

B

Bericht 4/2023

Arbeitsmarktberichterstattung

Arbeitsmarktreport NRW 2023

Themenbericht: Fachkräftesituation in NRW mit Fokus auf Klima-
schutz- und IT-Ausbildungsberufen

Arthur Wawrzonkowski
Verena Schäfer

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Methodische Hinweise	7
Ergebnisse im Überblick	11
1. Struktur und Entwicklung in NRW	13
2. Struktur und Entwicklung im Vergleich der Bundesländer	43
3. Struktur und Entwicklung in den 16 NRW-Regionen	59
4. Struktur und Entwicklung in den Kreisen und kreisfreien Städten Nordrhein-Westfalens	78
Tabellenanhang	90
Glossar	123

Einleitung

Mit den seit 2010 erscheinenden Themenberichten zum Arbeitsmarkt in Nordrhein-Westfalen veröffentlicht die Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung (G.I.B.) regelmäßig umfassende Auswertungen zu ausgewählten Themenbereichen des Arbeitsmarkts und deren Entwicklung.

Datengrundlage für die Themenberichte ist grundsätzlich die amtliche Statistik. Die statistische Betrachtung der Fachkräftesituation in dem hier vorliegenden Bericht basiert im Wesentlichen auf folgenden Datenquellen der Bundesagentur für Arbeit (BA):

- Beschäftigungsstatistik
- Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen
- Arbeitslosenstatistik
- Ausbildungsmarktstatistik

Auf Basis dieser Datenquellen werden mittels der für 2022 verfügbaren Daten Anteils- bzw. Veränderungswerte (in der Regel in Bezug zum Jahr 2018) gebildet und auf vier räumlichen Ebenen ausgewertet:

- Struktur und Entwicklung in NRW insgesamt
- Struktur und Entwicklung im Vergleich der Bundesländer
- Struktur und Entwicklung auf Ebene der 16 NRW-Regionen
- Struktur und Entwicklung auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte in NRW

Im Bericht werden die Auswertungen überwiegend als Abbildungen dargestellt und kommentiert. Die zugrunde liegenden Daten sind den Tabellen im Anhang zu entnehmen. Erklärungen zu zentralen Begriffen finden sich im Glossar.

Die G.I.B. verwendet in ihren Veröffentlichungen seit 2022 den Genderstar. Die vorliegenden Auswertungen basieren auf der amtlichen Statistik der BA, die das Geschlecht ausschließlich nach Männern und Frauen unterscheidet. Eine weitere Differenzierung des Geschlechts ist daher nicht möglich.

Der vorliegende Themenbericht befasst sich mit der Fachkräftesituation auf dem Arbeitsmarkt in NRW. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels, der Digitalisierung und der Transformation zu einer klimaneutralen Wirtschaft und Gesellschaft wird die Fachkräftesicherung als eine der großen arbeitsmarktpolitischen Herausforderungen betrachtet. In der öffentlichen Diskussion werden regelmäßig bestimmte Branchen oder Berufsfelder benannt, wenn von Engpässen oder „Fachkräftemangel“ die Rede ist.

Bei der Bewertung der Fachkräftesituation werden oftmals unterschiedliche Definitionen von Fachkräftemangel bzw. -engpass und unterschiedliche Datengrundlagen verwendet. Auch wenn keine einheitliche Definition vorliegt, ist es möglich, anhand etablierter Indikatoren, einen möglichen Engpass zu iden-

tifizieren. Im Bericht werden hierzu überwiegend die Engpassrelation und die abgeschlossene Vakanzzeit herangezogen. Diese Indikatoren werden neben weiteren Indikatoren auch von der BA genutzt.¹ Um ergänzend dazu eine Einschätzung zum Umfang fehlender Fachkräfte zu ermöglichen, enthält der Bericht auch eine Schätzung² der Fachkräftelücke in den verschiedenen Berufsgruppen. Darüber hinaus dürfen bei der Betrachtung der Fachkräftesituation allgemeine Entwicklungen des Arbeitsmarkts in NRW nicht außer Acht gelassen werden. Daher werden als Rahmenindikatoren (1) auch allgemeine Tendenzen der Beschäftigung und Arbeitslosigkeit, (2) mögliche Potenziale zur Abmilderung von Engpässen im Sinne von z. B. Teilzeitbeschäftigten und (3) aufgrund des Alters absehbar wegfallende Arbeitskräfte dargestellt.

Die Beurteilung der Fachkräftesituation bezieht sich überwiegend auf Berufshauptgruppen und Berufsgruppen nach der Klassifikation der Berufe³. Darüber hinaus werden von der Bundesagentur für Arbeit gebildete Berufsaggregate genauer in den Blick genommen, welche ähnliche Berufe zusammenfassen. Zu den häufig genannten Berufsfeldern mit „Fachkräftemangel bzw. -engpass“ zählen die IKT-Berufe, auf die im vorliegenden Bericht ein Schwerpunkt gelegt wurde. In diesen Berufen – in der amtlichen Statistik die „Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe“ (Berufshauptgruppe 43) – bestehen in der Mehrheit der Bundesländer und in vielen NRW-Regionen Engpässe bzw. Stellenbesetzungsschwierigkeiten, d. h. die Zahl der offenen Stellen für Fachkräfte steht einer verhältnismäßig geringen Zahl an qualifizierten Arbeitslosen gegenüber. Im vorliegenden Bericht werden ausschließlich die IKT-Berufe betrachtet, die eine Ausbildung voraussetzen. Berufe auf Expertenniveau (i. d. R. Akademiker*innen⁴) wurden nicht berücksichtigt. Hintergrund ist, dass im Rahmen der Fachkräfteoffensive⁵ in Nordrhein-Westfalen auch ein Schwerpunkt auf der Förderung von Ausbildungsverhältnissen liegt. Diesen Schwerpunkt bildet der Bericht insbesondere im IKT-Bereich ab, da sich die öffentliche Diskussion zur Fachkräftesituation in den IKT-Berufen überwiegend auf fehlende Akademiker*innen bezieht.

Ein weiterer Schwerpunkt der Betrachtung liegt auf dem Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Hierzu wurde das von der BA gebildete Aggregat der Umweltberufe⁶ genutzt. Dies enthält Berufsgattungen der KldB 2010, die im Zusammenhang mit Umweltschutztätigkeiten, Schonung von Ressourcen, nachhaltigem Umgang mit der Natur, Recycling etc. stehen (siehe auch Tabelle 32 im Anhang).

Zusätzlich zu den Berufen wird auch das Anforderungsniveau⁷ der Tätigkeit berücksichtigt. Mit dieser Systematik wird von der BA die Komplexität einer Tätigkeit wie folgt eingeordnet:

¹ Die BA betrachtet in ihrer Engpassanalyse anstelle der Arbeitslosen-Stellen-Relation die Arbeitssuchenden-Stellen-Relation. Zusätzlich zu den hier genutzten Indikatoren geht in die Engpassbewertung der BA noch die berufsspezifische Arbeitslosenquote, die Veränderung des Anteils ausländischer Beschäftigter, die Abgangsrate aus Arbeitslosigkeit und die Entgeltentwicklung ein. Nähere Informationen zur Engpassanalyse der BA stehen online zur Verfügung: <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Interaktive-Statistiken/Fachkraeftebedarf/Engpassanalyse-Nav.html> (abgerufen am 26.06.2023)

² Nähere Hinweise zum methodischen Vorgehen und der Belastbarkeit der Schätzung finden sich in den methodischen Hinweisen wieder.

³ Eine detailliertere Beschreibung der Berufe kann auf dem Klassifikationsserver der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder unter folgendem Link aufgerufen werden:

<https://www.klassifikationsserver.de/klassService/jsp/common/url.jsf> (abgerufen am 20.06.2023)

⁴ In seltenen Fällen können auf Spezialistenniveau Bachelorabsolventen vorkommen, diese sollten aber die Ausnahme bilden.

⁵ <https://www.mags.nrw/fachkraefteoffensive-strategie> (abgerufen am 04.10.2023)

⁶ Eine detaillierte Beschreibung der enthaltenen Berufsgattungen kann auf den Internetseiten der BA eingesehen werden: <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Grundlagen/Klassifikationen/Klassifikation-der-Berufe/KldB2010-Fassung2020/Arbeitsmittel/Arbeitsmittel-Nav.html> (abgerufen am 20.06.2023)

⁷ Bundesagentur für Arbeit (BA) (2021): Klassifikation der Berufe 2010 – überarbeitete Fassung 2020. Band 1: Systematischer und alphabetischer Teil mit Erläuterungen. Nürnberg.

1) Helfer, 2) Fachkräfte, 3) Spezialisten und 4) Experten, wobei Experten die komplexesten Tätigkeiten und Helfer verhältnismäßig einfache (Routine-)Tätigkeiten ausüben. Das Anforderungsniveau beschreibt somit die Komplexität der Tätigkeit. Für eine Analyse der Fachkräftesituation werden entsprechend nur Tätigkeiten auf mindestens Fachkraftniveau betrachtet, d. h., es handelt sich bei den gemeldeten Stellen stets um sozialversicherungspflichtig gemeldete Arbeitsstellen auf Fachkraft-, Spezialisten- oder Expertenniveau und entsprechend bei den Arbeitslosen um Personen mit dem Beschäftigungsziel auf Fachkraft-, Spezialisten- oder Expertenniveau. Entsprechend fließen Stellen und Personen mit dem Anforderungsniveau „Helfer“ nicht in die Analyse ein. In einigen wenigen Abbildungen bzw. Tabellen werden davon abweichend alle gemeldeten Arbeitsstellen, geringfügig Beschäftigte oder das Helferniveau ausgewiesen, um ergänzende Informationen bereitzustellen. Für die eigentliche Fachkräfteanalyse wird diese Gruppe aber i. d. R. ausgeklammert.

Für ein ergänzendes Bild zu weiteren Personengruppen am Arbeitsmarkt wird an dieser Stelle auf die Themenberichte verwiesen, die sich beispielsweise mit „Migrantinnen und Migranten, Zugewanderten und Geflüchteten“ oder „Erwerbstätigkeit im SGB II“ beschäftigen. Ergänzende Informationen zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt in NRW befinden sich auch in den regelmäßig erscheinenden Kurzberichten der G.I.B.

Methodische Hinweise

Die Analyse der Fachkräftesituation basiert auf Auswertungen unterschiedlicher Quellen bzw. zu verschiedenen Themen. Zu den jeweiligen Themen und statistischen Grundlagen sind die nachfolgenden methodischen Hinweise notwendig.

Im vorliegenden Bericht wird die **Engpassrelation**, also die Relation von Arbeitslosen zu gemeldeten Stellen, betrachtet. Die Bundesagentur für Arbeit betrachtet in ihrer Engpassanalyse die Arbeitsuchenden statt der Arbeitslosen. Die Wahl ist im vorliegenden Bericht auf die Arbeitslosen gefallen, da insbesondere diese Gruppe als geeigneter als die Angebotsseite bei der Fachkräftethematik gesehen werden kann (wohingegen die gemeldeten Stellen die Nachfrageseite bilden). In der Gruppe der Arbeitsuchenden sind zwar auch Personen enthalten, die vorübergehend nicht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen, es aber voraussichtlich bald wieder sein werden (z. B. Personen in Maßnahmen). Es sind aber auch in größerem Maße Personen unter den Arbeitsuchenden, die aktuell eine Arbeitsstelle haben. Die Meldung bei der Agentur erfolgte in vielen Fällen, weil die eigene Stelle befristet ist und drei Monate vor Ende der Befristung noch kein neuer Arbeitsvertrag vorliegt oder weil diese Person tatsächlich eine Stelle in einem anderen Betrieb sucht. Eine Berücksichtigung dieser Gruppe – also der Personen, die sich aktuell noch in einer Beschäftigung befinden – würde nur in einigen Fällen ein tatsächliches Angebot darstellen, da die Person sonst auf der anderen Seite ihren Arbeitgeber verlässt und an dieser Stelle eine neue Vakanz entstehen würde. Bei den Arbeitslosen hingegen kann davon ausgegangen werden, dass diese Gruppe in großem Maße auch tatsächlich dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht und an anderer Stelle hier nicht eine Stelle frei wird, sobald der Arbeitslose eine Stelle besetzt.

Die Grundannahme bei der Interpretation der Engpassrelation ist, dass ab einer Relation von unter 200 Arbeitslosen auf 100 gemeldete Stellen von einem Indiz für einen Fachkräfteengpass ausgegangen werden kann⁸. Dies erscheint zunächst unplausibel, da das Angebot an Arbeitskräften (200 Arbeitslose) in diesem Fall doppelt so groß ist wie die Nachfrage (100 gemeldete Stellen). Allerdings werden der Bundesagentur für Arbeit nicht alle Stellen gemeldet werden. Es wird angenommen, dass nur etwa jede zweite zu besetzende Stelle gemeldet wird. Daher wird nicht erst ab 100 Arbeitslosen auf 100 gemeldete Stellen von einem Engpass ausgegangen (Angebot = Nachfrage), sondern bereits ab unter 200 Arbeitslosen. Die Bundesagentur für Arbeit hat ihre Methodik in der Zwischenzeit mit weiteren Indikatoren überarbeitet. Allerdings können diese Daten nicht für kleinere regionale Analysen – die ein Kernelement der vorliegenden Berichte sind – zur Verfügung gestellt werden. Auch genauere Meldequoten konnten nicht für den vorgesehenen Zweck des Berichts akquiriert werden, weswegen die Wahl auf die Engpassrelation zur Beurteilung von Fachkräfteengpässen gefallen ist und die Grenze bei unter 200 Arbeitslosen definiert wurde. Hierdurch konnte gewährleistet werden, dass auch regionale Auswertungen ermöglicht werden.

Die **durchschnittlich abgeschlossene Vakanzzeit** wird als zusätzlicher Indikator zur Beurteilung der Fachkräftesituation hinzugenommen und umfasst die Zeit (gemessen in Tagen) vom gewünschten Besetzungstermin bis zur Abmeldung einer Stelle. Wenn die Besetzung einer Stelle außergewöhnlich lange dauert, so ist dies als Indikator für einen Engpass zu sehen. Als Grenze können hier mehr als 90

⁸ In Anlehnung an die (ältere) Methodik der Bundesagentur für Arbeit: Bundesagentur für Arbeit (BA) (2020): Fachkräfteengpassanalyse 2019. Berichte: Blickpunkt Arbeitsmarkt, Oktober 2020. Nürnberg.

Tage Vakanzzeit gesehen werden, da ab diesem Zeitpunkt davon ausgegangen werden kann, dass das Risiko, die Stelle nicht zu besetzen, höher ist, als die Chance die Suche erfolgreich zu beenden⁹. Dabei kann eine lange Vakanzzeit auf Fachkräfteengpässe hinweisen, muss dies aber nicht immer zwangsweise. So kann die Stellensuche in einigen Berufen oder zu bestimmten konjunkturellen Zeiten länger als gewöhnlich dauern, wie dies z. B. während der Corona-Pandemie der Fall war, da aufgrund von Kontaktbeschränkungen manche Bewerbungsprozesse länger dauerten. Dies gilt es bei der Interpretation der Vakanzzeit zu berücksichtigen.

Aus methodischen Gründen werden nur die **sozialversicherungspflichtig gemeldeten Arbeitsstellen ohne Zeitarbeit** als Basis für die gemeldeten vakanten Stellen betrachtet. Hiermit sollen die Besonderheiten der Zeitarbeit ausgeklammert werden, da hier häufiger Stellen gemeldet werden, welche tatsächlich (noch) nicht vakant sind und zur Portfoliobildung der Zeitarbeitsunternehmen beitragen sollen.

Zudem können nach Auskunft der BA nur Engpässe für Berufe mit jahresdurchschnittlich **mindestens 60 gemeldeten Stellen** berechnet werden, da sonst die Ergebnisse nicht repräsentativ sind und zufällig entstanden sein könnten. Im vorliegenden Bericht werden daher bei Betrachtung der Engpassindikatoren nur Berufe betrachtet, die mindestens diese 60 Fälle aufweisen und somit auch eine gewisse Relevanz für den Arbeitsmarkt haben.

Nach Angabe des Statistiks Service der BA werden die meisten Stellen über den Arbeitgeberservice der BA gemeldet und der entsprechenden Gemeinde zugeordnet. Daher ist auch bei **zugelassenen kommunalen Trägern** von einer belastbaren Datengrundlage auszugehen, obwohl über diese keine Stellen gemeldet werden.

Die Angaben zum **Zielberuf von Arbeitslosen** werden im Beratungsprozess erhoben und geben den angestrebten Beruf an. Dieser begründet sich einerseits aus den vorhandenen Qualifikationen und Berufserfahrungen, andererseits kann hiervon auch abgewichen werden, wenn beispielsweise noch keine formale Qualifikation vorliegt oder wenn ein Beruf angegeben wird, der sich nicht mit der vorhandenen Qualifikation deckt. Unterschiedliche Vorgehensweisen im Beratungsprozess sind hier nicht auszuschließen, was auch einen Einfluss auf die Datenqualität haben könnte. Nicht zuletzt wird aber auch im Beratungsprozess von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, keine Angabe zum Zielberuf zu benennen.

Nach Angabe der Bundesagentur für Arbeit können aktuell verschiedene Merkmale der Arbeitslosenstatistik nicht für **ukrainische Staatsangehörige** berichtet werden. Darunter auch das Anforderungsniveau, was zu einer überhöhten Anzahl an Arbeitslosen ohne Angabe zum Anforderungsniveau führt und damit einhergehend zu niedrigeren Werten auf Ebene der Helfer, Fachkräfte, Spezialisten und Experten. Auch die Zielberufe der Arbeitslosen Ukrainer*innen werden nur unvollständig erfasst. Die Anzahl einzelner Zielberufe und damit auch die Engpassrelation kann somit gegebenenfalls unterzeichnet sein.

⁹ BMAS (2023): Langfristprojektion des Fachkräftebedarfs in Deutschland, 2021 – 2040. Szenario „Fortschrittliche Arbeitswelt“. Forschungsbericht 617. Berlin.

Auf Ebene von **Kommunen und Arbeitsmarktregionen** ergeben sich aufgrund der Differenzierungen teilweise **geringe oder nicht vorhandene Fallzahlen** für bestimmte Berufe. Schon bei der Betrachtung aller Berufsgruppen auf NRW-Ebene zeigen sich einige Fallzahlprobleme. Zudem ist eine Analyse von Engpässen auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte nach Berufen – auch bei ausreichenden Fallzahlen – nicht immer sinnvoll, da **arbeitsmarktbezogene Ausgleichsprozesse überregional erfolgen**. Eine vakante Stelle in Düsseldorf kann beispielsweise nicht nur mit Arbeitslosen aus derselben Stadt besetzt werden. Hier ist von einer gewissen Mobilität der Arbeitslosen auszugehen, was die Aussagekraft der Engpassrelation einschränkt, und zwar in Abhängigkeit von der Größe des betrachteten Raumes.

Es sei darauf hingewiesen, dass sowohl auf Kreisebene als auch auf Ebene der NRW-Arbeitsmarktregionen oder auf Ebene der Bundesländer fehlende Werte bzw. geringe Fallzahlen dazu führen, dass für manche Berufshauptgruppen oder Berufsgruppen keine Angaben zu Engpässen getroffen werden können. In diesen Fällen können die Tendenzen aus anderen Regionen oder einer übergeordneten Region als Orientierung genutzt werden. Aufgrund der Datenbasis bzw. der verfügbaren Fallzahlen sind Auswertungen auf NRW-Ebene in größerem Umfang möglich, als dies auf regionaler Ebene der Fall ist. Zugleich muss der Anteil der fehlenden Angaben zum Zielberuf der Arbeitslosen – auf Ebene der NRW-Regionen und für die Kreise und kreisfreien Städte – zur Beurteilung der Aussagekraft und Vergleichbarkeit hinzugezogen werden.

Der vorliegende Bericht enthält verschiedene Indikatoren zur Beurteilung der aktuellen Fachkräftesituation. Zu nennen sind hier insbesondere die Engpassrelation und die Vakanzzeit. Beide Merkmale erlauben in der Zusammenschau eine Einschätzung, ob in den jeweiligen Berufs(-haupt-)gruppen oder im Berufsaggregat tendenziell ein Engpass bzw. Stellenbesetzungsschwierigkeiten bestehen. Über die absolute Zahl der – rein rechnerisch – fehlenden Fachkräfte sagen beide Kennzahlen jedoch wenig aus. Um auch diesen Aspekt zu beleuchten, enthält der Bericht eine **Schätzung der Fachkräftelücke**, also der rein rechnerisch fehlenden absoluten Zahl arbeitsloser Fachkräfte zur Besetzung der entsprechenden offenen Stellen.

Eine Schätzung ist notwendig, da die amtliche Statistik der Bundesagentur für Arbeit lediglich über eine Teilmenge der offenen Stellen (gemeldete offene Stellen) Auskunft gibt. Unter anderem aus der IAB-Stellenerhebung ist bekannt, dass die bei der BA zur Vermittlung gemeldeten Stellen nur etwa der Hälfte der tatsächlich offenen Stellen entspricht. Von derselben Annahme wird bei der Bewertung des Indikators der Engpassrelation ausgegangen¹⁰ (vgl. Glossar). Eine exakte Schätzung der offenen Stellen insgesamt ist aus verschiedenen Gründen recht voraussetzungsvoll¹¹ und war im Rahmen des vorliegenden Berichts nicht umzusetzen. Vor diesem Hintergrund beschränken sich die Auswertungen auf die Darstellung einer Spannweite der Fachkräftelücke, innerhalb derer sich der tatsächliche Wert fehlender Fachkräfte wahrscheinlich befindet. Gebildet wird die Spannweite auf Basis der Annahme, dass etwa 50 % aller offenen Stellen gemeldet werden. Um diese 50 % wurden jeweils 5 Prozentpunkte in beide Richtungen gelegt, sodass das Minimum der Spannweite von dem Szenario ausgeht, dass 55 % aller zu

¹⁰ Bundesagentur für Arbeit (BA) (2020): Fachkräfteengpassanalyse 2019. Berichte: Blickpunkt Arbeitsmarkt, Oktober 2020. Nürnberg.

¹¹ So weist das IW in einer Studie zur Messung des Fachkräftemangels auf verschiedene Faktoren hin, die es bei der Hochrechnung einer Fachkräftelücke zu beachten gilt (s. Burstedde, Alexander / Flake, Regina / Jansen, Anika / Malin, Lydia / Risius, Paula / Seyda, Susanne / Schirner, Sebastian / Werner, Dirk, 2020, Die Messung des Fachkräftemangels. Methodik und Ergebnisse aus der IW-Fachkräftedatenbank zur Bestimmung von Engpassberufen und zur Berechnung von Fachkräftelücken und anderen Indikatoren, IW-Report, Nr. 59, Köln)

besetzenden Stellen bei der BA gemeldet wurden. Der höchste Wert der Spannweite geht von der Annahme aus, dass die Meldequote bei 45 % liegt. Auf diesem Wege wird eine Tendenzaussage zum absoluten Umfang des Fachkräfteengpasses ermöglicht und zugleich verdeutlicht, dass eine exakte Aussage auf Basis des hier genutzten Vorgehens nicht getroffen werden kann. In diversen Publikationen des IW¹¹ und des IAB¹² wird von unterschiedlichen Meldequoten ausgegangen. In Abhängigkeit der getroffenen Grundannahmen, des betrachteten Anforderungsniveaus, der Berücksichtigung von Zeitarbeit, der Variation der Quote im Zeitverlauf und des betrachteten regionalen Zuschnitts, variieren die Meldequoten stark und fallen teilweise deutlich unter die Meldequote von 50 %. Die betrachtete Fachkräftelücke im vorliegenden Bericht kann also lediglich als eine grobe Annäherung betrachtet werden. Diese Vorgehensweise dürfte bei einigen Berufen zu einer tendenziellen Unterschätzung der tatsächlichen Fachkräftelücke führen. Eine konkrete Beurteilung ist aufgrund der beschriebenen Datenlage und den genannten methodischen Einschränkungen nicht möglich. Die Vorgehensweise ist mit jener der Berechnung der Engpassrelation vergleichbar, da auch hier davon ausgegangen wird, dass nur jede zweite Stelle der BA gemeldet wird.

Seit Einführung der generalistischen Ausbildung zur **Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann** Anfang 2020 kann in den Arbeitsmarktstatistiken nicht mehr trennscharf zwischen Gesundheits- und Krankenpflege einerseits und Altenpflege andererseits unterschieden werden. Bei der Interpretation der statistischen Ergebnisse wird daher empfohlen, beide Bereiche, Gesundheits- und Krankenpflege sowie Altenpflege, gemeinsam zu betrachten. Relevant sein dürfte diese Anpassung aktuell insbesondere bei Zahlen zur Ausbildung.

Im Bericht werden Arbeitslose und gemeldete Stellen teilweise nach Anforderungsniveau differenziert ausgewertet. Aufgrund der **Neuzuordnung einiger Berufe** gab es ab Januar 2020 einige Verschiebungen vom Fachkraftniveau in Richtung Helferniveau. Laut dem Statistikservice-West wurden in NRW von 2019 zu 2020 (Jahresdurchschnitt) allein aufgrund dieser Verschiebung etwa 28.900 arbeitslose Fachkräfte weniger gezählt (Verringerung um -4,5 %), die Zahl der arbeitslos gemeldeten Helfer hat sich entsprechend um diese Zahl erhöht. Dies gilt analog auch für die gemeldeten Stellen (2.719 weniger Fachkraftstellen bzw. -1,7 %). Dies betrifft vor allem folgende Berufsuntergruppen und hat entsprechend auch Einfluss auf die darüberliegenden Berufsgruppen und Berufshauptgruppen:

- 5311 Berufe im Objekt-, Werte-, Personenschutz,
- 6322 Berufe im Hotelservice und
- 6330 Berufe im Gastronomieservice (ohne Spezialisierung).

Hier sind bei Differenzierung des Anforderungsniveaus nur eingeschränkte Vergleiche mit dem Zeitraum vor der Neuzuordnung (Januar 2020) möglich.

Zudem wurde Anfang 2021 die **Klassifikation der Berufe (KldB 2010)** geringfügig überarbeitet. Besonders zu betonen ist hier eine nennenswerte Verschiebung vom Fachkraft- zum Helferniveau bei „Berufen in der Haus- und Familienpflege“ (betroffen sind die Berufsgattungen 83141 bzw. 83142). Ein Vergleich dieser Berufe zu Vorjahren ist nur eingeschränkt möglich. Dies gilt auch für höher liegende Berufsgruppen (Erziehung, Sozialarbeit und Heilerziehungspflege – 831) bzw. Berufshauptgruppen (z. B. Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie – 83).

¹² S. Bossler, Mario / Popp, Martin 2023: Arbeitsmarktanspannung aus beruflicher und regionaler Sicht. Die steigende Knappheit an Arbeitskräften bremst das Beschäftigungswachstum. IAB-Kurzbericht 12/2023, Nürnberg.

Ergebnisse im Überblick

- Die Beschäftigungsquote stieg in den vergangenen Jahren nahezu durchgehend an - bei den Frauen etwas stärker als bei den Männern. Zuletzt lag die Quote der Männer weiterhin deutlich über der Quote der Frauen.
- Auch die absolute Zahl der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** steigt seit Jahren – mit Ausnahme des ersten Jahres der Corona-Pandemie und der üblichen saisonalen Schwankungen – an.
- Die **Arbeitslosenquoten** der Frauen und Männer sanken von 2014 bis 2019 kontinuierlich. Im Zuge der Pandemie stiegen sie deutlich an, erholten sich aber bis zum Jahr 2022 wieder allmählich. Im Jahresdurchschnitt 2022 lagen die Quoten in etwa wieder auf dem Niveau von 2018.
- Die gemeldeten vakanten Stellen unterscheiden sich hinsichtlich des **Anforderungsniveaus** deutlich von der Qualifikationsstruktur der Arbeitslosen – es besteht ein großer Mismatch. So ist mit rd. 59 % ein Großteil der offenen Stellen auf dem Fachkraftniveau angesiedelt, während der größte Teil der Arbeitslosen (57 %) eine Beschäftigung auf Helferniveau sucht.
- In rd. 28 % aller Berufsgruppen in NRW gibt es anhand der im Bericht genutzten Systematik Hinweise für Fachkräfteengpässe. In 24 Berufsgruppen sind die Hinweise moderat; in 16 Berufsgruppen sind deutliche Hinweise festzustellen.
- **Deutliche Anzeichen für Fachkräfteengpässe** lassen sich in der Altenpflege, im technischen Betrieb des Eisenbahn-, Luft- und Schiffsverkehrs, in der Klempnerei, Sanitär, Heizung, und Klimatechnik, in der nicht ärztlichen Therapie und Heilkunde, dem Tiefbau und einer Vielzahl weiteren Berufen feststellen. In den o. g. Berufen wurden mehr Stellen gemeldet als Arbeitslose zur Verfügung standen und es vergingen im Schnitt rund 200 Tage und mehr bis zur Besetzung der jeweiligen Stellen.
- Hohe Teilzeitanteile in aktuellen Engpassberufen – in denen potenziell durch Aufstockung der Arbeitszeit einem Fachkräftemangel entgegengewirkt werden könnte – sind in Berufen der Altenpflege, der nicht ärztlichen Therapie und Heilkunde, der Gesundheits-, Krankenpflege-, Rettungsdienst- und Geburtshilfeberufen und der Arzt- und Praxishilfe feststellbar. Hier arbeiten rund vier von zehn Beschäftigten in Teilzeit.
- Es zeigen sich auch Engpassberufe mit hohen Anteilen an älteren Beschäftigten. Hier wird sich das Fachkräfteproblem in den kommenden Jahren weiter verschärfen. Zu nennen sind hier u. a. die Berufe in Vermessung und Kartografie, der Bauplanung und -überwachung bzw. Architektur und Berufe der Metalloberflächenbehandlung.
- Im Fokus des Berichts stehen die **IKT-Ausbildungsberufe** sowie die **Umweltberufe**. In beiden Berufsaggregaten sind moderate Hinweise für einen Fachkräfteengpass vorhanden. 2018 waren diese Hinweise in beiden Aggregaten noch nicht gegeben. Die Umweltberufe stellen quantitativ gesehen eine deutlich kleinere Gruppe dar und Arbeitgeber können hier ihre vakanten Stellen tendenziell schneller besetzen. In beiden Berufsaggregaten wird unterdurchschnittlich oft in Teilzeit gearbeitet. Der Anteil der Älteren ist in den Umweltberufen durchschnittlich hoch (23,3 %) und in den IKT-Ausbildungsberufen (16,5 %) unterdurchschnittlich.
- Unter weiteren untersuchten **Berufsaggregaten** weisen die Handwerksberufe, die Gesundheits- und Pflegeberufe und die Bauberufe ebenfalls auf moderate Fachkräfteengpässe in NRW hin. Bei beiden Letzteren ist eine ungünstigste Engpassrelation auf (113 bzw. 115 Arbeitslose auf 100 gemeldete Stellen) bei gleichzeitig hohen Vakanzzeiten (mehr als 165 Tage) feststellbar.

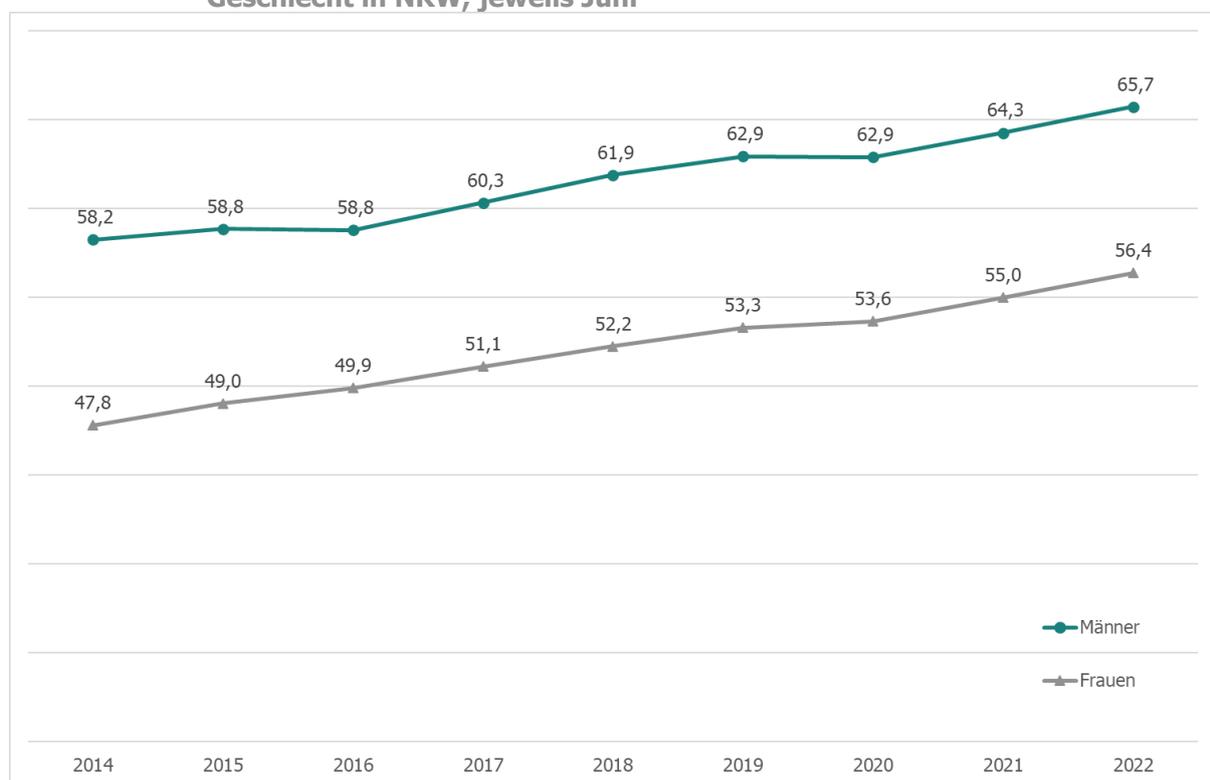
- Vergleichsweise entspannt ist die Fachkräftesituation aktuell in den Transport-, Logistik- und Verkehrsberufen (450 Arbeitslose auf 100 gemeldete Stellen).
- Unter den Berufsaggregaten fallen insbesondere die Gesundheits- und Pflegeberufe mit einem hohen Teilzeitanteil von rund 45 % auf.
- Der Anteil älterer Beschäftigter fällt beim Berufsaggregat der Gesundheits- und Pflegeberufen und Handwerksberufen unterdurchschnittlich aus. Absolut gesehen gehen allerdings in den Gesundheits- und Pflegeberufen (rd. 178.000), Handwerksberufen (rd. 143.000) sowie auch bei den Transport-, Logistik- und Verkehrsberufen (rd. 180.000) bis spätestens 2034 voraussichtlich viele Beschäftigte in NRW in den Ruhestand.
- Eine genaue Aussage zur absoluten Zahl der fehlenden Fachkräfte in den Berufen ist auf Basis der amtlichen Statistik nicht möglich. Die im Bericht dargestellte Schätzung einer solchen Fachkräftelücke zeigt, dass mit großer Wahrscheinlichkeit die meisten Fachkräfte absolut gesehen bei den Arzt- und Praxishilfen (811), im Bereich der Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe (813), der Energietechnik (262), der Altenpflege (821) sowie der Erziehung, Sozialarbeit und Heilerziehungspflege (831) fehlen.
- Der **Anteil der über 55-Jährigen an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** lag landesweit bei 23,3 %. In einigen Berufsgruppen, z. B. der Theologie und Gemeindefarbeit, Berufen der Lehrtätigkeit für berufsbildende Fächer, Gebäudetechnik oder Fahrzeugführung im Straßenverkehr, liegen die Anteile der Personen, die dem Arbeitsmarkt absehbar nicht mehr zur Verfügung stehen deutlich darüber.
- Bei einer **Teilzeitquote** der svB von 29,0 % zeigt sich eine große Spannweite von 3,5 % in den Metallberufen bis zu 75,0 % in den Reinigungsberufen bzw. 81,5 % in Hauswirtschaft und Verbraucherberatung. Damit einhergehend ist auch das Potenzial, einem Fachkräfteengpass durch mögliche Ausweitung der Arbeitszeit entgegenzuwirken, sehr unterschiedlich ausgeprägt.
- Auf 100 betriebliche **Ausbildungsstellen** kamen im Ausbildungsjahr 2021/2022 in NRW rechnerisch 95 Bewerber*innen. Rund 10.100 Ausbildungsplätze konnten nicht besetzt werden, das entspricht 9,2 % aller gemeldeten Ausbildungsstellen. Unter den Berufen mit ungünstiger Lage auf dem Ausbildungsmarkt sind auch einige der identifizierten Engpassberufe wiederzufinden. So finden sich Arzt- und Praxishilfen (811) und der Verkauf mit Lebensmitteln (623) unter den Top-5-Berufen mit den meisten unbesetzten Stellen wieder. Beide Berufe fallen auch mit deutlich überdurchschnittlichen Anteilen unbesetzter Ausbildungsstellen auf, ebenso die Engpassberufe aus der Lebensmittel- und Genussmittelherstellung (292), der Hotellerie (632) und dem Hochbau (321).
- Im Vergleich der **Bundesländer** schneidet NRW bei den untersuchten Berufen etwas besser ab – ein Fachkräftemangel ist vorhanden, aber im Verhältnis tendenziell nicht stark ausgeprägt.
- In den **NRW-Regionen** lässt sich ein Stadt-Land-Gefälle bei der Fachkräftesituation erkennen: In ländlichen Regionen gibt es häufiger Hinweise auf Engpässe als in eher städtisch geprägten Regionen. In vier Regionen gibt es bei den IKT-Ausbildungsberufen Hinweise auf Fachkräfteengpässe – im Verhältnis zu Bau-, Gesundheits- und Handwerksberufen ein verhältnismäßig geringer Anteil. Zu den Umweltberufen können aufgrund geringer Fallzahlen auf regionaler Ebene nur eingeschränkt Aussagen getroffen werden.

1.

Struktur und Entwicklung in NRW

Die Fachkräftesituation in Nordrhein-Westfalen entwickelt sich vor dem Hintergrund der allgemeinen Veränderungen des Arbeitsmarktes. Die **Beschäftigungsquoten** der 15- bis unter 65-Jährigen ist im Zeitverlauf gestiegen. Dies gilt für Frauen und Männer gleichermaßen. Im Juni 2022 waren 65,7 % der Männer und 56,4 % der Frauen zwischen 15 und 65 Jahren sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Gegenüber Juni 2014 liegt die Beschäftigungsquote bei den Männern um 7,5 Prozentpunkte höher; bei den Frauen beträgt die Steigerung gut 8,6 Prozentpunkte. Die Niveauunterschiede der Quoten zwischen den Geschlechtern haben sich von 2014 bis 2017 etwas angeglichen. 2022 liegt die Quote der Männer zuletzt um 9,3 Prozentpunkte über der der Frauen (s. Abbildung 1 u. Tabelle 1).

Abbildung 1: Beschäftigungsquoten der 15- bis unter 65-Jährigen im Zeitverlauf nach Geschlecht in NRW, jeweils Juni

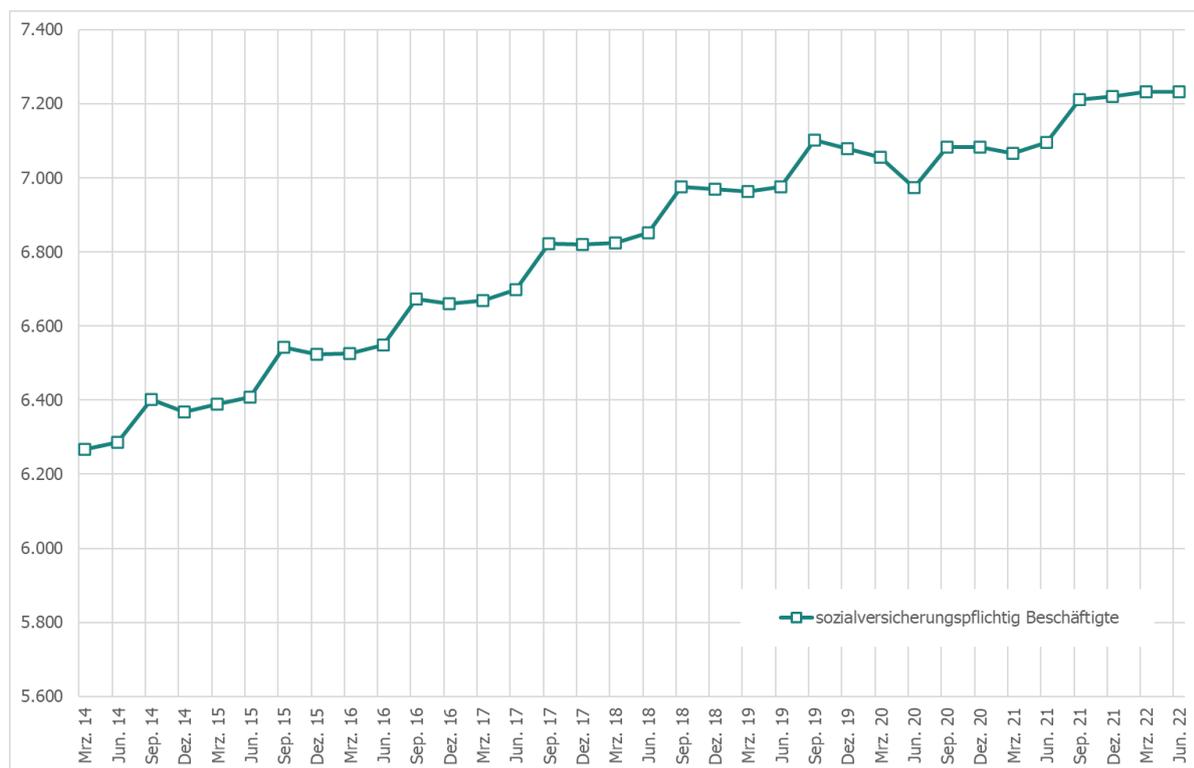


Quelle: Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Diese Entwicklung zeigt sich auch in den absoluten Zahlen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Abgesehen von den üblichen saisonalen Schwankungen und den deutlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie im Jahr 2020 zeigt sich eine deutliche Zunahme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in NRW. Lag die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Juni 2014 noch bei rd. 6,3 Mio., so stieg sie bis Juni 2022 auf rd. 7,2 Mio. Personen an (s. Abbildung 2 u. Tabelle 2).

Mit der positiven Entwicklung im Bereich der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung korrespondiert die sinkende **Arbeitslosenquote**. Von 2014 bis 2019 ist die Arbeitslosenquote kontinuierlich gesunken. Bei den Männern lag sie 2014 noch bei 8,3 % und ging bis 2019 auf 6,8 % zurück. Bei den Frauen sank sie im gleichen Zeitraum von 8,1 % auf 6,3 %. In Zusammenhang mit der Corona-Pandemie stiegen beide Arbeitslosenquoten bis 2020 deutlich an (Männer: 7,9 %, Frauen: 7,1 %), um in den folgenden Jahren bis 2022 wieder in etwa auf das Niveau von 2018 zurückzugehen (s. Abbildung 3 u. Tabelle 3).

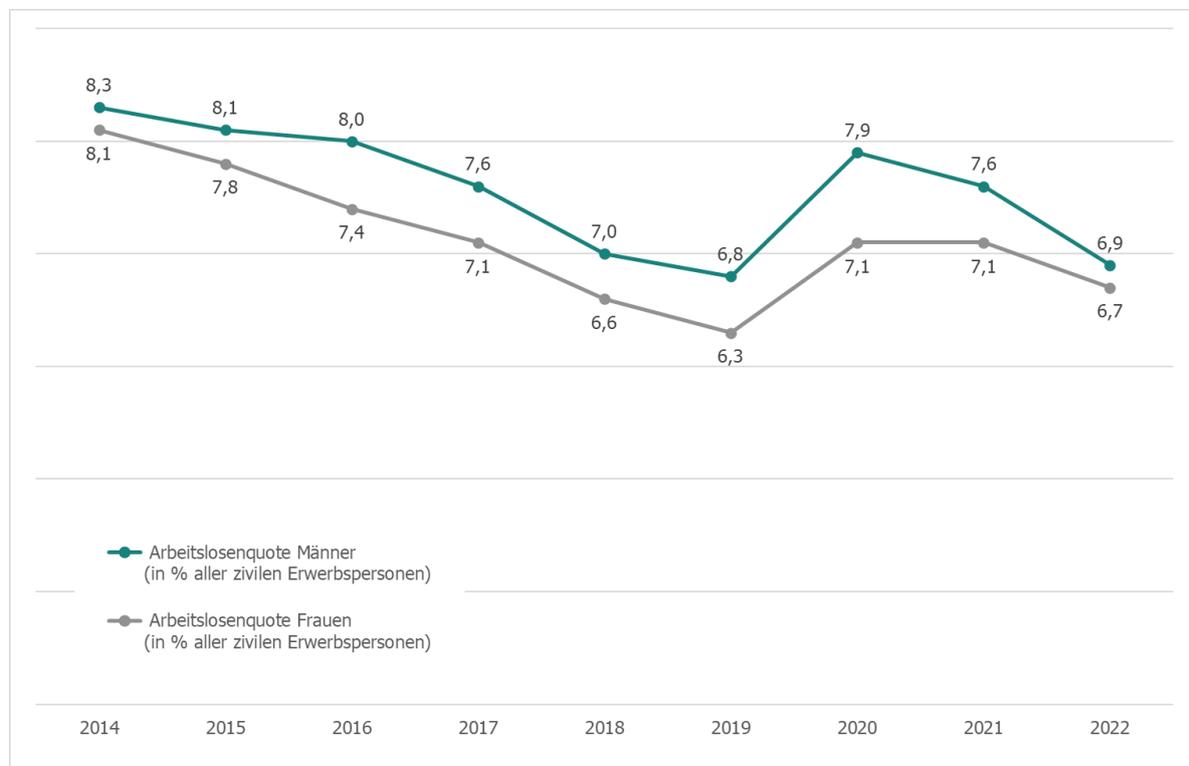
Abbildung 2: Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten° in NRW (absolut, in 1.000)



° 15 Jahre und älter

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 3: Arbeitslosenquoten im Zeitverlauf nach Geschlecht in NRW (Jahreszahlen)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

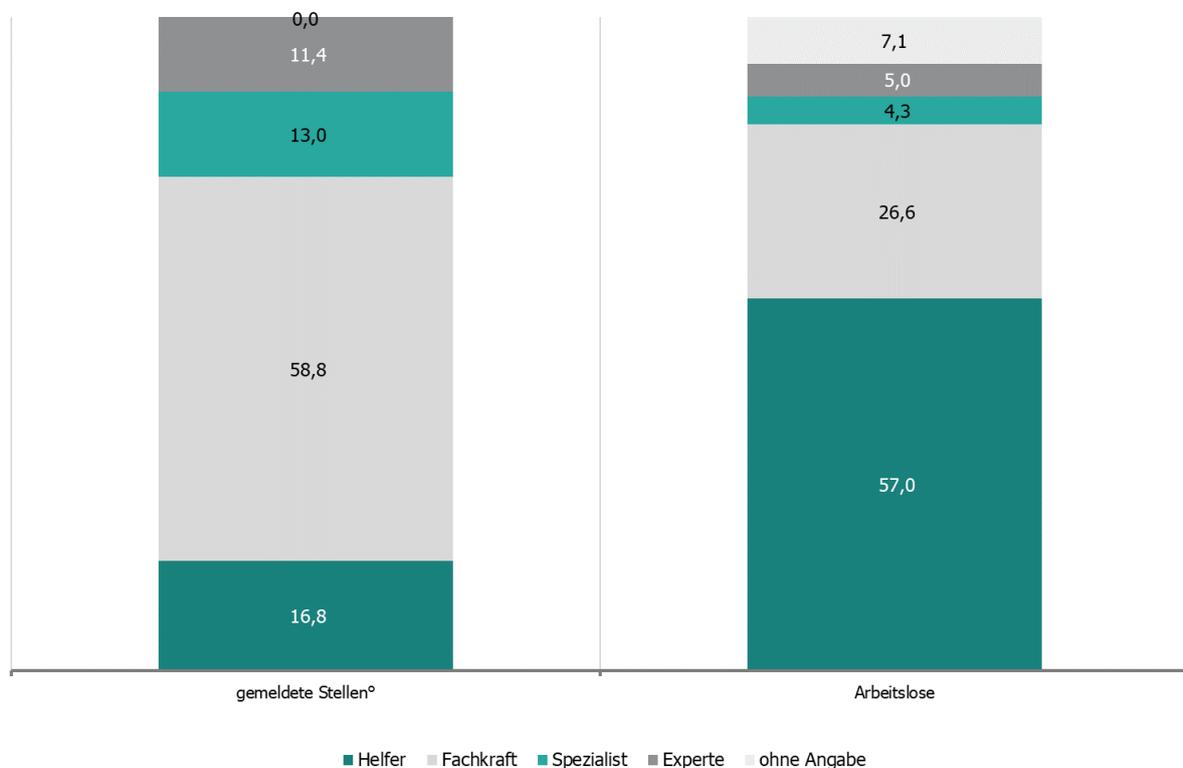
Neben den allgemeinen Entwicklungen von Beschäftigung und Arbeitslosigkeit sind weitere Rahmenbedingungen bei der Betrachtung der Fachkräftesituation von großer Bedeutung und geben wichtige Hinweise auf zukünftige Entwicklungen und auch mögliche Potentiale zur Bewältigung von Fachkräftengpässen.

Im vorliegenden Bericht werden u. a. Berufshauptgruppen bzw. Berufsgruppen nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010) betrachtet. Eine Zuordnung der Beschäftigten zu den Wirtschaftszweigen (WZ 08) ist ebenso möglich. Häufig sind Berufshauptgruppen den Wirtschaftszweigen zuzuordnen, in denen diese vermutet werden. Der Schwerpunkt des vorliegenden Berichts liegt auf den IT-Ausbildungsberufen und den Umweltberufen. Unabhängig vom Anforderungsniveau sind Informatik- und andere IKT-Berufe (43) tendenziell dem Wirtschaftszweig Information und Kommunikation (46,6 %), dem Wirtschaftszweig Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (14,6 %) und dem verarbeitenden Gewerbe (12,4 %) zugeordnet. Die Umweltberufe¹³ lassen sich hingegen mehreren Berufshauptgruppen zuordnen. Die meisten Beschäftigten finden sich in der Berufshauptgruppe Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe (42), welche sich wiederum am häufigsten dem Wirtschaftszweig Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (31,5 %), sonsti-

¹³ Der Berichtsanhang enthält eine Übersicht der Berufsaggregate und der jeweils enthaltenen Berufe (s. Tabelle 32).

gen wirtschaftlichen Dienstleistungen (20,3 %) und der öffentlichen Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung (18,1 %) zuordnen lassen. Bei Gebäude- und versorgungstechnischen Berufen (34) sind ebenfalls viele Beschäftigte den Umweltberufen zugeordnet. Die meisten finden sich im Baugewerbe (32,3 %), der öffentlichen Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung (10,4 %), dem Wirtschaftszweig Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung (9,8 %) sowie dem verarbeitenden Gewerbe (9,0 %) wieder (s. Tabelle 4).

Abbildung 4: Anforderungsniveau der gemeldeten Stellen[°] und der Arbeitslosen im Vergleich in NRW, 2022 (Jahresdurchschnittswerte, in %)



[°] Sozialversicherungspflichtig gemeldete Arbeitsstellen ohne Zeitarbeit

Für weitere Informationen zu den Kennzahlen und deren Aussagekraft siehe methodische Hinweise und Glossar.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung

Die Bundesagentur für Arbeit¹⁴ differenziert gemeldete Stellen nach dem Anforderungsniveau, nach dem eine Stelle für Helfer, Fachkräfte, Spezialisten oder Experten vorgesehen ist. Dieselbe Kategorisierung wird auch für die Erfassung des Zielberufs arbeitsloser Personen angewendet.

¹⁴ <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodische-Hinweise/uebergreifend-MethHinweise/Anforderungsniveau-Berufe.html>

Im Jahr 2022 waren 16,8 % der gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen für den Helferbereich vorgesehen. Für 58,8 % aller gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen wurden Fachkräfte gesucht, 13,0 % bzw. 11,4 % kamen für Spezialisten und Experten infrage. Insgesamt waren damit rd. 83 % der bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten Stellen für Fachkräfte (und höhere Anforderungsniveaus) ausgeschrieben (s. Abbildung 4 u. Tabelle 6).

Anders stellt sich die Qualifikationsstruktur der gemeldeten Arbeitslosen dar. Mit 57,0 % sucht mehr als jede*r Zweite eine Stelle auf Helferniveau. Rd. jede*r vierte Arbeitslose hat einen Zielberuf, der auf Fachkraftniveau angesiedelt ist. Mit 4,3 % bzw. 5,0 % sind die wenigsten Arbeitslosen dem Spezialisten- bzw. Expertenniveau zuzuordnen. Für 7,1 % aller Arbeitslosen liegt keine Angabe zum Anforderungsniveau vor. Insgesamt zeigt die Gegenüberstellung der gemeldeten Stellen mit den Arbeitslosen, dass es hier einen großen Mismatch gibt, da die vakanten Stellen (Nachfrageseite) zum großen Teil eine Qualifikation voraussetzen, welche durch die Arbeitslosen (Angebotsseite) aufgrund der hohen Anteile ungelernerter Helfer*innen nicht bedient werden kann (s. Abbildung 4 u. Tabelle 6).

Beurteilung der Fachkräftesituation

In der Fachliteratur finden sich unterschiedliche Einschätzungen dazu, wann ein Fachkräftemangel vorliegt. Häufig werden Indikatoren auf Basis der gemeldeten Stellen und der Arbeitslosen in bestimmten Berufen gebildet und zur Beurteilung herangezogen. Auch weitere Kennzahlen und Indikatoren kommen zum Einsatz. Die Schwierigkeit liegt meist in der Vielzahl der Berufe. Mit zunehmender Ausdifferenzierung unterschiedlicher Berufsbilder nimmt die Fallzahl in den Berufen selbst und somit auch die Belastbarkeit der Daten ab. Da sich insbesondere für regionalisierte Auswertungen Schwierigkeiten bei der Belastbarkeit der Daten ergeben, fällt die Wahl im vorliegenden Bericht auf die Kombination von zwei Indikatoren zur Beurteilung, ob es in den entsprechenden Berufen Hinweise auf einen Engpass gibt oder nicht¹⁵.

Engpassrelation: Auf 100 gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen entfallen ... Arbeitslose.

Durchschnittlich abgeschlossene Vakanzzeit: Durchschnittliche Zeit bis zur Besetzung der vakanten Stelle in Tagen.

Die kombinierte Betrachtung beider Indikatoren gibt hierbei Hinweise, ob es Fachkräftengpässe in einem Beruf gibt. Hierzu wird ein Punktesystem nach folgendem Schema gebildet:

- 0 – Kein Indikator spricht für einen Fachkräftengpass
- 1 – Ein Indikator spricht für einen Fachkräftengpass
- 2 – Beide Indikatoren sprechen für einen Fachkräftengpass
- 3 – Beide Indikatoren sprechen für einen Fachkräftengpass und es gibt mehr vakante Arbeitsstellen als Arbeitslose zur Besetzung der Stellen zur Verfügung stehen.

Bei einer Engpassrelation von weniger als 200 wird von Anzeichen eines Fachkräftengpasses ausgegangen; dieser Indikator spricht dann für einen Engpass. Eine zusätzliche Verschärfung liegt bei der Unterschreitung von 100 Arbeitslosen auf 100 gemeldete Arbeitsstellen vor, wenn also die Zahl der offiziell gemeldeten Stellen die Zahl der gemeldeten Arbeitslosen übersteigt. Bei der Vakanzzeit hingegen besteht ein Anzeichen für Engpässe bei der Überschreitung des Werts von 90 Tagen. Dies gilt im Jahr 2022 für einen Großteil der Berufe.

Liegt der Wert laut dem o. g. Schema bei 2, wird von **moderaten Anzeichen** für einen Engpass im jeweiligen Beruf ausgegangen, wenn also beide Indikatoren Hinweise für einen Engpass liefern. Bei einem Wert von 3 kann davon ausgegangen werden, dass **deutliche Anzeichen** für einen Engpass im jeweiligen Beruf bestehen und sich die Situation hier entsprechend verschärft darstellt.

¹⁵ Ausführlichere methodische Hinweise lassen sich der Einleitung, den methodischen Hinweisen und dem Glossar entnehmen.

Abbildung 5: Beispiele für die Beurteilung der Fachkräftesituation

Berufshauptgruppe	Vakanzeit	Engpassrelation	Fachkräftesituation
26 Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	175	93	3 (deutliche Anzeichen für einen Engpass)
43 Informatik- und andere IKT-Berufe	129	145	2 (moderate Anzeichen für einen Engpass)
34 Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	178	365	1 (kein Engpass)
42 Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	81	222	0 (kein Engpass)

Quelle: Daten auf Basis der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung und Systematik

Abbildung 5 zeigt exemplarisch, wie das im Bericht verwendete Beurteilungsschema zur Beurteilung der Fachkräftesituation angewendet wird. Beispielsweise wird für die Berufshauptgruppe 26 (Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe) bei einer Vakanzeit von über 90 Tagen und einer Engpassrelation von unter 100 Arbeitslosen auf 100 gemeldete Stellen von deutlichen Anzeichen für einen Fachkräfteengpass ausgegangen. Aber auch bei einer Engpassrelation von unter 200 (bei gleichzeitig hoher Vakanzeit über 90 Tagen) kann bereits von moderaten Anzeichen eines Engpasses gesprochen werden, so z. B. bei Berufshauptgruppe 43 Informatik- und andere IKT-Berufe.

Deutliche Anzeichen für einen Engpass können 2022 in Nordrhein-Westfalen für 16 der insgesamt 144 Berufsgruppen festgestellt werden. Bei den 16 Berufen dauert es teilweise deutlich länger als 90 Tage, bis die vakanten Stellen wieder abgemeldet werden und es entfallen gleichzeitig weniger als 100 gemeldete Stellen auf 100 Arbeitslose. Deutliche Engpässe können beispielsweise in Nordrhein-Westfalen in der Altenpflege, bei Berufen im technischen Betrieb des Eisenbahn-, Luft- und Schiffsverkehrs, in Klempnerei, Sanitär, Heizung und Klimatechnik und in der nicht ärztlichen Therapie und Heilkunde festgestellt werden. In diesen Berufen war die Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften nicht nur höher als das Angebot, es dauerte zugleich im Durchschnitt bei diesen Berufen länger als 7 Monate, bis die entsprechenden Stellen besetzt wurden (s. Abbildung 6 u. Tabelle 7).

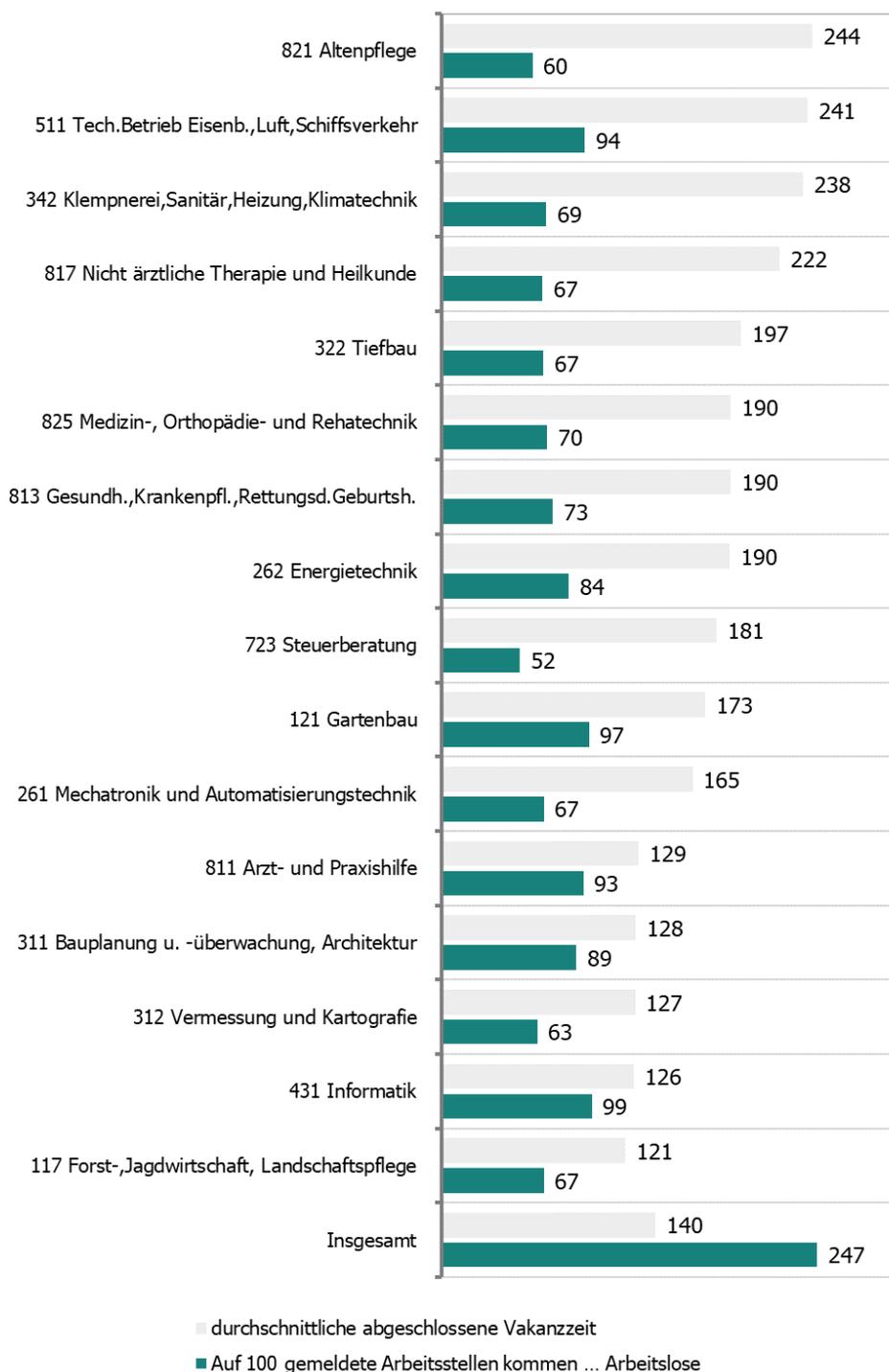
In weiteren 24 Berufsgruppen lassen sich **moderate Anzeichen für Engpässe** konstatieren. Auch hier fallen einige Berufe auf wie z. B. in der Bodenverlegung, in der Naturstein-, Mineral-, und Baustoffherstellung, im Aus- und Trockenbau, Isolierung, Zimmerei, Glaserei, Rollladen- und Jalousiebau und im Hochbau mit sehr hohen Vakanzeiten von 226 Tagen und mehr (s. Abbildung 7 u. Tabelle 7).

Insgesamt kann also in Nordrhein-Westfalen in 40 von 144 bzw. rund 28 % der Berufsgruppen ein Fachkräfteengpass anhand der vorliegenden Systematik festgestellt werden. Vier Jahre zuvor (2018)

waren es noch 28 Berufsgruppen bzw. 19 %. Besonders fallen hier die Berufsgruppen Hotellerie¹⁶, Rechtsberatung, -sprechung und -ordnung und Berufe in der Erziehung, Sozialarbeit und Heilerziehungspflege auf, die 2018 noch keine Anzeichen aufwiesen und 2022 als (moderate) Engpassberufe gelten. Auch in einigen anderen Berufen hat sich die Situation weiter verschärft. Exemplarisch können hier die Arzt- und Praxishilfen, Berufe im technischen Betrieb des Eisenbahn-, Luft- und Schiffsverkehrs, Informatik, Gartenbau sowie Bauplanung und -überwachung und Architektur genannt werden, in welchen mittlerweile deutliche Engpässe bestehen (s. Tabelle 7).

¹⁶ Bei der Hotellerie und bei Berufen der Erziehung sind diese Entwicklungen zum Teil aber auch auf methodische Gründe zurückzuführen, da es ab 2020 zu Verschiebungen einiger Berufe vom Fachkraft- zum Helferniveau gekommen ist (siehe methodische Hinweise).

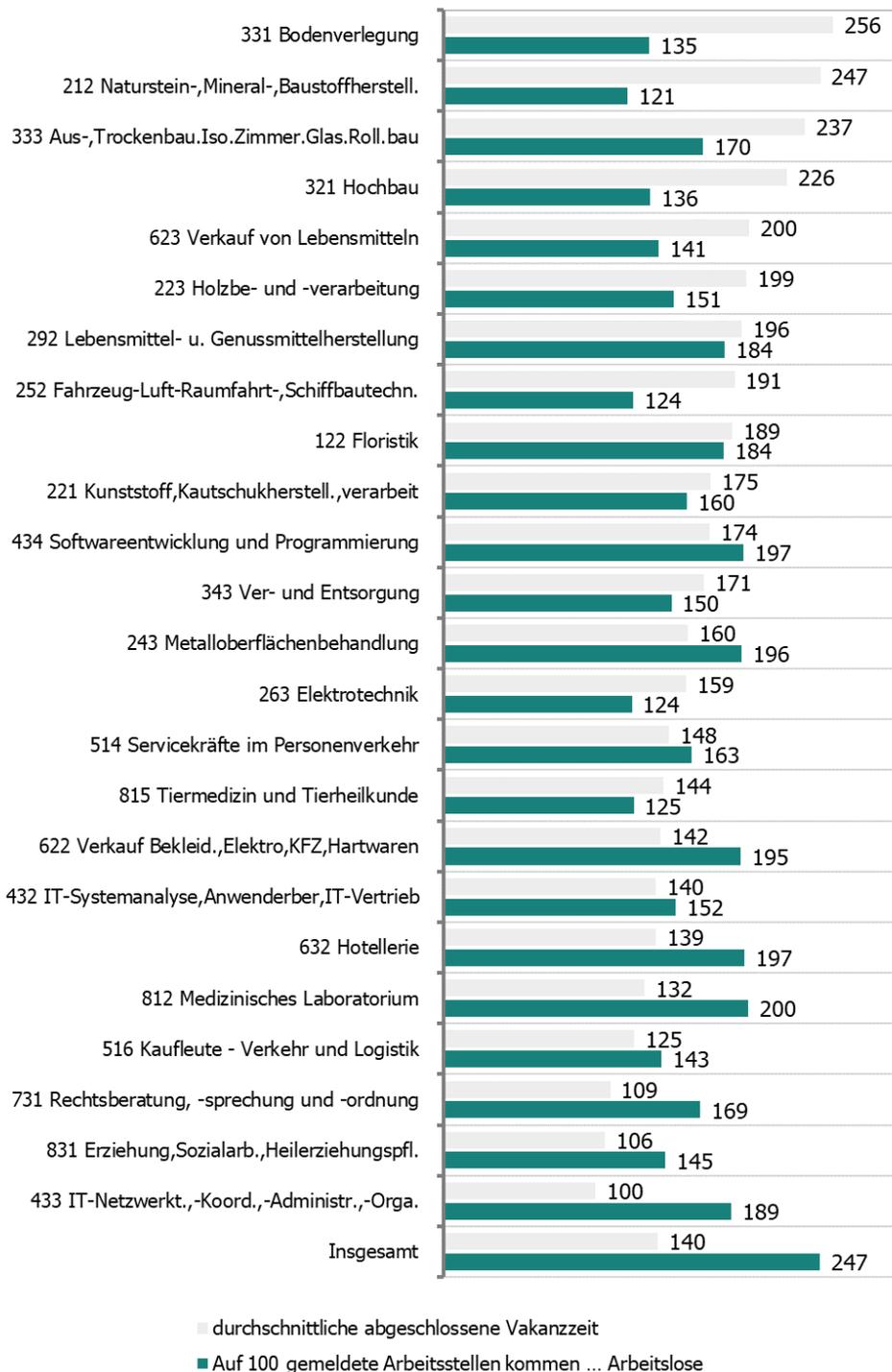
Abbildung 6: Berufe mit deutlichen Fachkräfteengpässen in NRW 2022 (Jahreszahlen), Berufsgruppen nach Vakanzzeit und Engpassrelation



Für weitere Informationen zu den Kennzahlen und deren Aussagekraft siehe methodische Hinweise und Glossar.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Abbildung 7: Berufe mit moderaten Fachkräfteengpässen in NRW 2022 (Jahreszahlen), Berufsgruppen nach Vakanzzeit und Engpassrelation



Für weitere Informationen zu den Kennzahlen und deren Aussagekraft siehe methodische Hinweise und Glossar.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

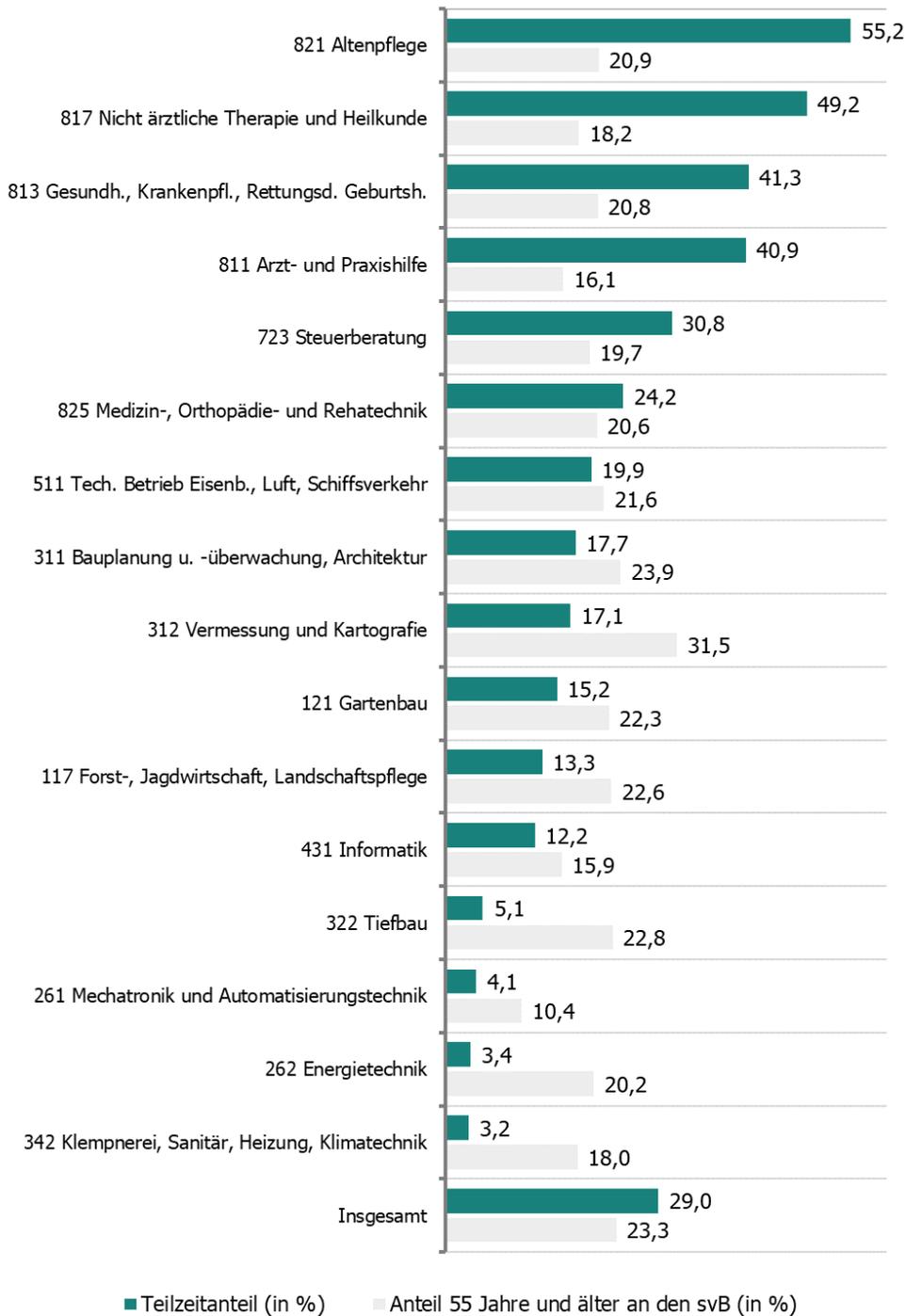
Werden die Berufe mit **deutlichen Anzeichen für Fachkräfteengpässe** hinsichtlich Teilzeitanteil sowie des Anteils der älteren Beschäftigten genauer betrachtet, so zeigen sich interessante Ergebnisse. In den Gesundheitsberufen arbeiten viele Beschäftigte in Teilzeit. Die Anteile der Teilzeitbeschäftigten bei Berufen der Arzt- und Praxishilfe, Gesundheits- Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe, bei der nicht ärztlichen Therapie und Heilkunde und bei der Altenpflege sind mit rd. 41 % bis 55 % überdurchschnittlich hoch (NRW insgesamt: rd. 29 % der svB in Teilzeit). Bei diesen Berufen dürfte es sich um eher typische Berufe von Frauen handeln, welche häufiger einer Teilzeittätigkeit nachgehen. Gleichzeitig liegt der Anteil der älteren Beschäftigten (55 Jahre und älter) in diesen Berufen zwischen 16,1 % und 20,9 % und somit unter dem Durchschnitt in NRW (23,3 %).

Eine Erhöhung der Arbeitszeit könnte insbesondere die aktuell bestehenden Fachkräfteengpässe in den Gesundheitsberufen teilweise entschärfen. Gleichzeitig muss auch konstatiert werden, dass z. B. in der Altenpflege und den Gesundheits-, Krankenpflege-, Rettungsdienst- und Geburtshilfeberufen rund 20 % der Beschäftigten über 55 Jahre alt sind und spätestens 2034 in den Ruhestand gehen werden. Besonders viele ältere Beschäftigte weisen die Berufsgruppen Vermessung und Kartografie (31,5 %) und die Bauplanung und -überwachung bzw. Architektur (23,9 %) auf. Perspektivisch wird hier und auch in anderen Engpassberufen ein nicht zu vernachlässigender prozentualer Anteil der Belegschaft in den Ruhestand wechseln und somit die Situation perspektivisch weiter verschärfen (s. Abbildung 8, Tabelle 5 u. Tabelle 7).

Auch in den Berufen, in denen sich **moderate (Anzeichen für) Fachkräfteengpässe** zeigen, lassen sich einige Berufe identifizieren, die einen überdurchschnittlich hohen Teilzeitanteil verbuchen. So können insbesondere in den Berufsgruppen Verkauf von Lebensmitteln, Erziehung, Sozialarbeit und Heilerziehungspflege, Floristik und Hotellerie Teilzeitanteile von über 42,5 % festgestellt werden.

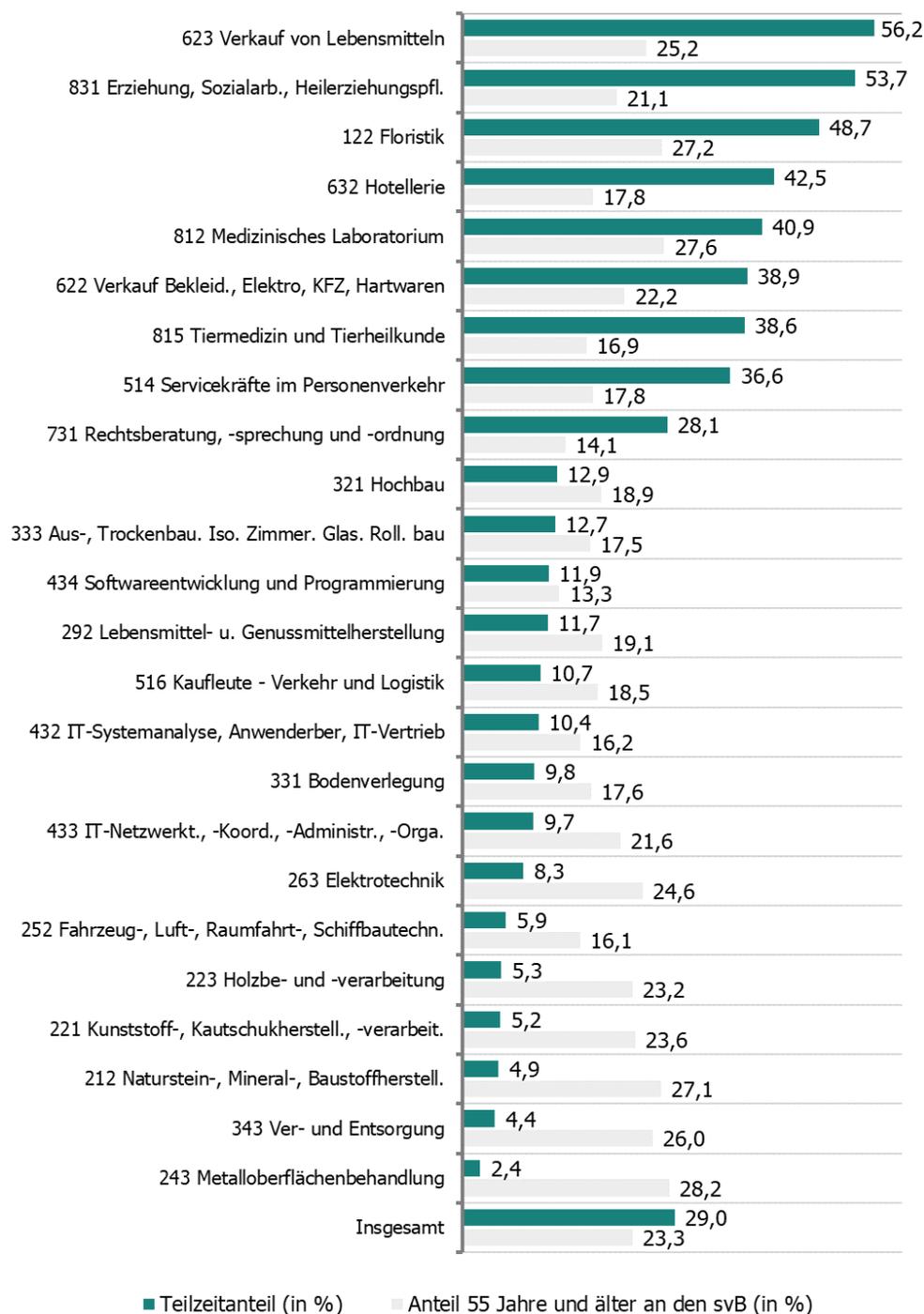
Der Anteil der älteren Beschäftigten variiert bei den Berufsgruppen mit moderaten Engpässen in einer Spannweite von 13,3 % in der Softwareentwicklung und Programmierung bis hin zu 28,2 % in der Metallflächenbehandlung. In diesen Berufen kommt es wahrscheinlich in unterschiedlichem Maße in den nächsten Jahren zu einer altersbedingt verschärften Fachkräftesituation (s. Abbildung 9, Tabelle 5 u. Tabelle 7).

Abbildung 8: Berufe mit deutlichen Fachkräfteengpässen nach Teilzeitanteil und Anteil älterer Beschäftigter in NRW 2022, 30.06.2022 (in %)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Abbildung 9: Berufe mit moderaten Fachkräfteengpässen nach Teilzeitanteil und Anteil älterer sozialversicherungspflichtig Beschäftigter (55 Jahre und älter) in NRW, 30.06.2022 (in %)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Der vorliegende Bericht setzt bei der Analyse der Fachkräftesituation einen Schwerpunkt bei den **Informatik – und anderen IKT-Berufen** (Ausbildungsberufe)¹⁷ sowie den **Umweltberufen**. Diese können durch die Betrachtung von Berufsaggregaten genauer untersucht werden. Vorteil ist hier, dass durch die Zusammenfassung ähnlicher Berufsgattungen zu Aggregaten Fallzahlprobleme verringert werden, die sich bei einer Einzelbetrachtung der Berufe ergeben würden¹⁸. Neben den Schwerpunktberufen werden zur besseren Vergleichbarkeit und Einordnung, auch weitere Berufsaggregate betrachtet.

In den **Informatik- und anderen IKT-Berufen** sind eine Reihe von unterschiedlichen Berufsgattungen enthalten. Werden die Personen mit dem Anforderungsniveau „Experte“ nicht berücksichtigt, so sind die meisten Beschäftigten in den Berufen Informatik – Fachkraft und Spezialist (ohne Spezialisierung), IT-Systemadministration – Spezialist, IT-Anwendungsberatung – Spezialist und Programmierung – Spezialist vorzufinden (s. Tabelle 10). Von den im Bericht identifizierten Engpassberufen fallen die Informatik (431), IT-Systemanalyse, IT-Anwendungsberatung und IT-Vertrieb (432), IT-Netzwerktechnik, IT-Koordination, IT-Administration und IT-Organisation (433) sowie die Softwareentwicklung und Programmierung (434) in das Berufsaggregat der IKT-Berufe.

Mit einer Engpassrelation von 192 Arbeitslosen auf 100 gemeldete Stellen und einer Vakanzzeit von 148 Tagen gibt es moderate Hinweise auf Engpässe im Bereich der Informatik- und anderen IKT-Ausbildungsberufen – und das ohne Berücksichtigung von Akademiker*innen¹⁹. In diesen Berufen gibt es einen vergleichsweise kleinen Anteil von 11,2 % der Beschäftigten, die ihren Beruf in Teilzeit ausüben – über alle Berufe betrachtet sind 29 % aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Teilzeit tätig. Auch der Anteil der älteren Beschäftigten (über 55 Jahren) ist mit 16,5 % bei den Informatikberufen unterdurchschnittlich (insgesamt: 23,3 %). Bis spätestens 2034 werden somit voraussichtlich ungefähr 33.500 Personen in diesen Berufen (ohne Akademiker*innen) das Rentenalter in NRW erreichen. Gegenüber dem Jahr 2018 hat sich die Fachkräftesituation im Bereich der IKT-Ausbildungsberufe etwas verschlechtert. Mit einer Vakanzzeit von 143 Tagen und einer Engpassrelation von 202 war 2018 nur die Vakanzzeit erhöht. Laut Punktesystem lag also kein Hinweis für einen Fachkräfteengpass vor. Durch eine leichte Verschiebung der Engpassrelation unter den Grenzwert von 200 Arbeitslosen je 100 gemeldeter Stellen weisen nun beide Fachkräfteindikatoren auf Stellenbesetzungsschwierigkeiten hin (s. Abbildung 10, Abbildung 11, Tabelle 8 u. Tabelle 9).

Auch in den **Umweltberufen** sind eine Reihe von unterschiedlichen Berufsgattungen enthalten. Insgesamt sind in diesem Berufsaggregat in Nordrhein-Westfalen rund 22.000 Menschen beschäftigt. Die meisten sind hierbei in Berufen der Wasserversorgung und Abwassertechnik als Fachkraft, bei der Abfallwirtschaft als Fachkraft, beim Garten-, Landschafts- und Sportbau als Experte, als Schornsteinfeger*in (Fachkraft) und bei der Umweltschutzverwaltung und -beratung als Spezialist tätig (s. Tabelle 10). Unter den bereits dargestellten Berufsgruppen mit Anzeichen für Engpässe, sind folgende Berufe den Umweltberufen zuzuordnen: Forst-, Jagdwirtschaft und Landschaftspflege (117), Gartenbau (121), Energietechnik (262), Ver- und Entsorgung (343).

Die Vakanzzeit fällt für die Umweltberufe mit 103 Tagen zwar verhältnismäßig gering aus, ist aber über dem Schwellenwert, ab welchen man von Anzeichen für Engpässe ausgehen kann. Nimmt man die

¹⁷ siehe Einleitung

¹⁸ Welche Berufe bzw. Berufsgattungen unter die jeweiligen Berufsaggregate fallen, kann dem Anhang entnommen werden (s. Tabelle 32).

¹⁹ Siehe Glossar für weitere Hinweis zur Filterung der Akademiker*innen.

Engpassrelation von 178 Arbeitslosen auf 100 gemeldete Stellen hinzu, sehen wir auch in diesen Berufen moderate Hinweise auf Fachkräfteengpässe in Nordrhein-Westfalen. Der Teilzeitanteil bei Umweltberufen liegt mit 12,8 % genauso wie bei den Informatikberufen deutlich unter dem Durchschnitt von 29 %. Der Anteil älterer Beschäftigter von 23,3 % ist durchschnittlich. Rund 5.100 Beschäftigte in den Umweltberufen werden voraussichtlich bis spätestens 2034 in den Ruhestand wechseln.

Gegenüber dem Jahr 2018 hat sich die Engpassbewertung auch bei den Umweltberufen verschlechtert. Während 2018 nur die Vakanzzeit etwas erhöht war und somit laut Systematik nicht von Stellenbesetzungsschwierigkeiten ausgegangen werden konnte, sprechen 2022 nun beide Fachkräfteindikatoren für einen Fachkräfteengpass (s. Abbildung 10, Abbildung 11, Tabelle 8 u. Tabelle 9).

Wie weiter oben bereits angedeutet wurde, weisen Gesundheits- und Pflegeberufe, Handwerksberufe und Bauberufe, auch als Aggregat, ebenfalls auf Fachkräfteengpässe hin. Hierbei ist die Vakanzzeit bei den Handwerksberufen mit 201 Tagen und bei Bauberufen mit 200 Tagen größer als bei Informatik- und Umweltberufen. Transport-, Logistik- und Verkehrsberufe hingegen weisen als ein weiteres Berufsaggregat zwar eine hohe Vakanzzeit von 151 Tagen auf, rechnerisch entfallen aber 450 Arbeitslose auf 100 gemeldete Stellen, sodass in diesen Berufen aktuell von keinem Engpass ausgegangen werden kann.

Auffallend ist hier zusammengefasst, dass die Bauberufe (9,2 %), Handwerksberufe (9,5 %) und Transport-, Logistik- und Verkehrsberufen (19,7 %) eher unterdurchschnittliche Anteile an Teilzeitbeschäftigten aufweisen. Gesundheits- und Pflegeberufe weisen mit einem Teilzeitanteil von 45,4 % hingegen hohe Anteile an Teilzeitbeschäftigten aus. Diese Entwicklungen spiegeln zum Teil auch typische Männer- und Frauenberufe wider. Der Teilzeitanteil dürfte bei typischen Frauenberufen höher als bei den Männerberufen liegen. Die Möglichkeit, durch eine Aufstockung der Arbeitszeit bereits bestehenden Fachkräfteengpässen entgegenzuwirken, dürfte gegeben sein.

Der Anteil der älteren Beschäftigten ist bei den betrachteten Berufsaggregaten lediglich bei den Transport-, Logistik- und Verkehrsberufen mit 25,1 % überdurchschnittlich. Hier werden bis spätestens 2034 voraussichtlich rund 180.000 Beschäftigte in den Ruhestand wechseln. Bei Beschäftigten in Gesundheits- und Pflegeberufen sind nur rund 20 % älter als 55 Jahre, absolut gesehen ist das in Nordrhein-Westfalen mit rund 178.000 Beschäftigten eine relevante Zahl an Erwerbstätigen. Eine ebenfalls große Gruppe machen die Handwerksberufe aus. Hier werden auf absehbare Zeit bis spätestens 2034 rund 21 % der Beschäftigten in den Ruhestand wechseln, was rund 143.000 Beschäftigte entspricht (s. Abbildung 10, Abbildung 11, Tabelle 8 u. Tabelle 9).

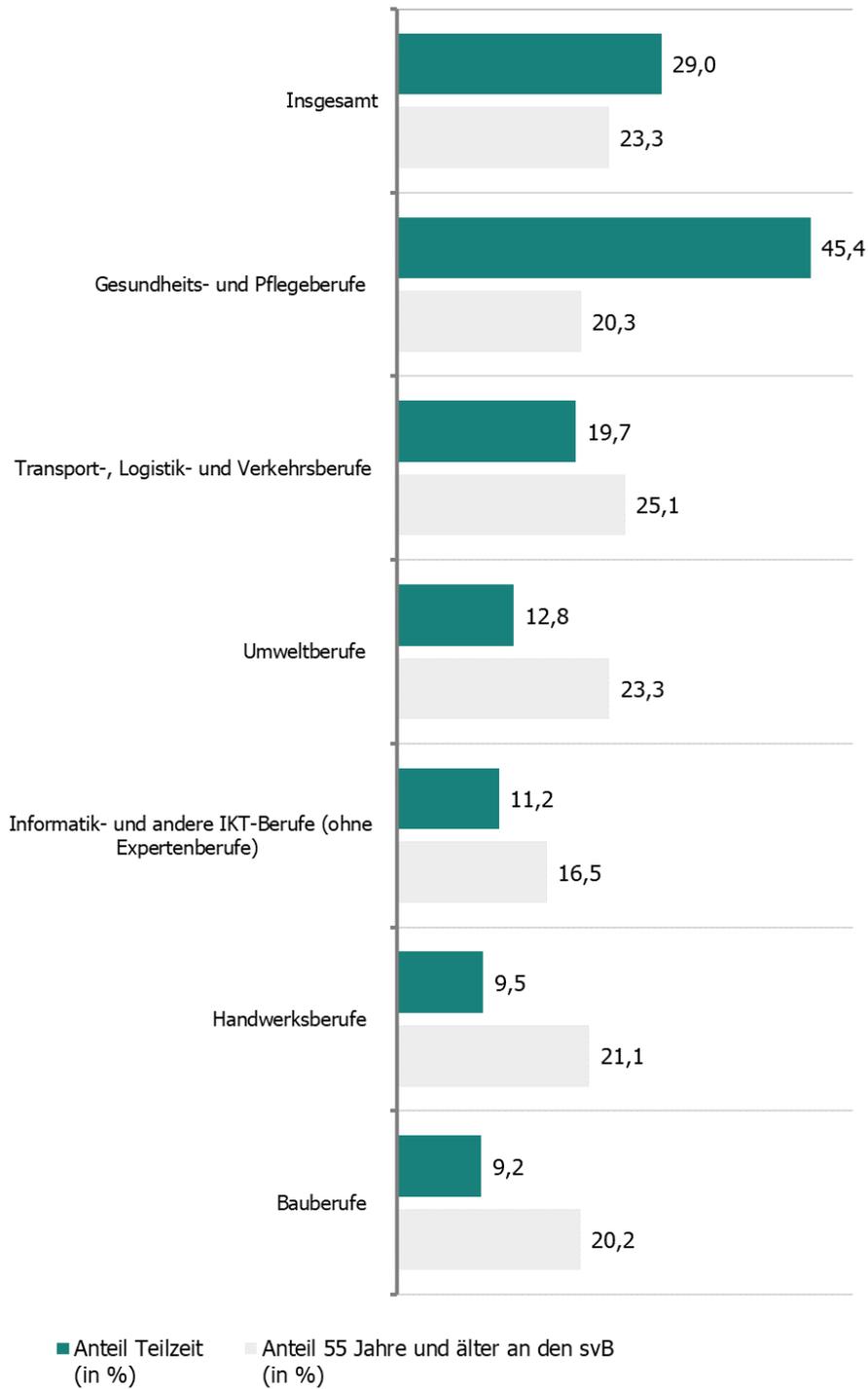
Abbildung 10: Fachkräftesituation in ausgewählten Berufsaggregaten[°] in NRW 2022 (Jahreszahlen), Berufsaggregate nach Vakanzzeit und Engpassrelation



[°] Berufsaggregate sind Zusammenfassungen von Berufsgattungen, welche zu einem bestimmten Berufsfeld passen. Für weitere Informationen zu den Kennzahlen und deren Aussagekraft siehe methodische Hinweise und Glossar.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Abbildung 11: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in ausgewählten Berufsaggregaten^o nach Teilzeitanteil und Anteil Älterer (über 55 Jahren) in NRW, 30.06.2022 (in %)



^o Berufsaggregate sind Zusammenfassungen von Berufsgattungen, welche zu einem bestimmten Berufsfeld passen. Der Berichtsanhang enthält eine Übersicht der Berufsaggregate und der jeweils enthaltenen Berufe (s. Tabelle 32).

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

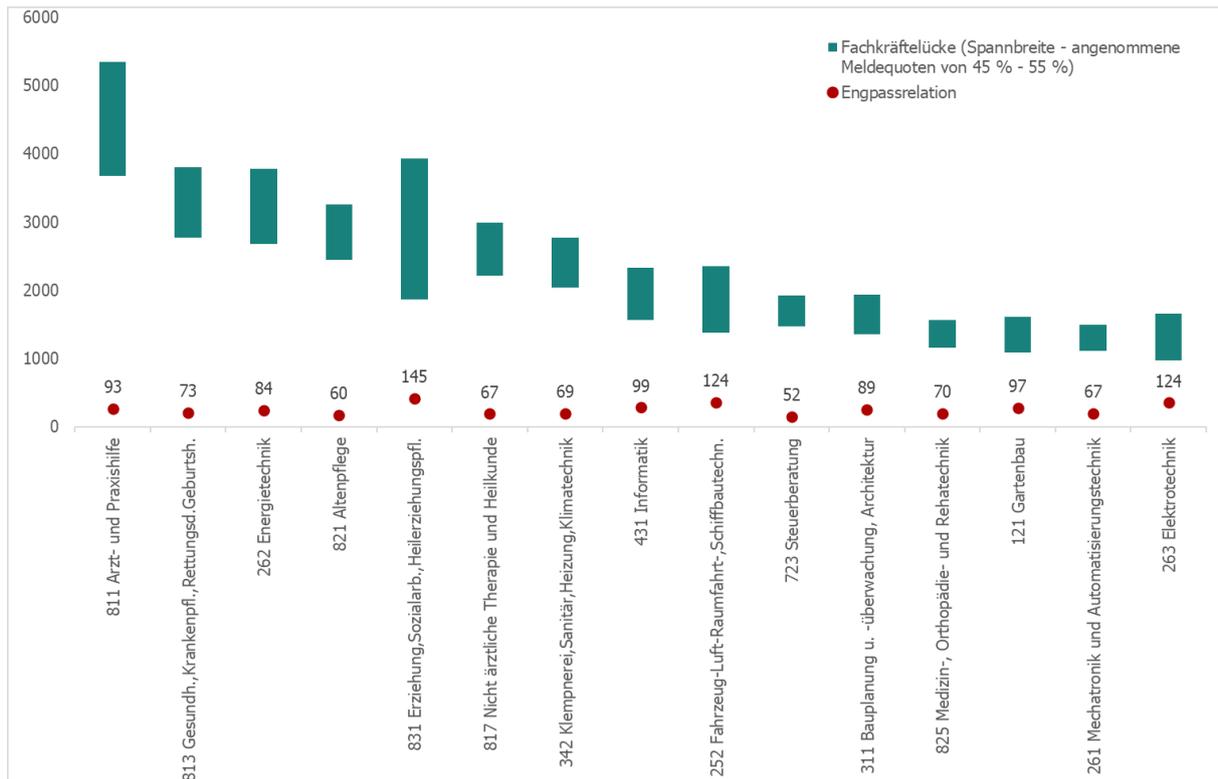
Im vorliegenden Bericht konnte bereits eine Vielzahl an Berufen identifiziert werden, in denen Fachkräftengpässe vorliegen bzw. vermutet werden können. Wie viele Fachkräfte hier fehlen, kann nicht mit Bestimmtheit gesagt werden. Allerdings können die Größenverhältnisse anhand einer berechneten **Fachkräftelücke** grob geschätzt werden. Grundannahme ist hier, dass der Bundesagentur für Arbeit nicht alle vakanten Stellen gemeldet werden. Wie viele Stellen der BA nicht gemeldet werden, kann nicht genau beziffert, aber grob geschätzt werden. In der vorliegenden Auswertung wird davon ausgegangen, dass die Meldequote der Stellen mit großer Wahrscheinlichkeit zwischen 45 % bis 55 % liegt. Dies deckt sich mit der Vorgehensweise bei der Betrachtung der Engpassrelation, welche ebenfalls auf der Annahme beruht, dass der Bundesagentur nur etwa jede zweite Stelle gemeldet wird. Vom IAB berechnete Meldequoten²⁰ aus der IAB-Stellenerhebung sowie darauf beruhende Schätzungen des IW liegen zum Teil darunter und variieren darüber hinaus im Jahresverlauf und nach Anforderungsniveau der Stellen. Vor diesem Hintergrund kann die hier vorgenommene Schätzung nur als eine grobe Annäherung betrachtet werden und wird, – um diese Tatsache zu unterstreichen –, in Form einer Spannbreite dargestellt. Tendenziell kann davon ausgegangen werden, dass die Meldequote in einer Vielzahl an Berufen eher unter 50 % liegt und die hier dargestellte Fachkräftelücke vermutlich größer ist (siehe Glossar und methodische Hinweise für weitere Informationen).

Abbildung 12 kann entnommen werden, wie viele Fachkräfte in den jeweiligen Berufen in Nordrhein-Westfalen grob fehlen. Die Angabe erfolgt in Spannweiten und lässt sich aufgrund der Schätzung nicht auf eine genaue Zahl beziffern. Durch die Darstellung als Spannweite wird trotzdem eine Einschätzung des Umfangs der fehlenden Fachkräfte ermöglicht. Neben der Fachkräftelücke sind ergänzend die Engpassrelationen aufgelistet, damit diese Ergebnisse besser eingeordnet werden können. Dargestellt sind die TOP-15-Berufen, in denen auf Basis der Schätzung die größte Lücke an Fachkräften zu vermuten ist. Alle hier aufgelisteten Berufe sind auch nach der oben vorgestellten Systematik Engpassberufe.

Die Darstellung zeigt, dass Berufe mit einer großen Fachkräftelücke tendenziell auch deutliche Hinweise auf Engpässe (Engpassrelation unter 100) aufweisen. Unter den TOP-15-Berufen mit den größten Fachkräftelücken sind zwölf Berufe, welche einen deutlichen Engpass aufweisen. Bei den Arzt- und Praxishilfen fehlen 2022 in NRW die meisten Stellen, wobei die absolute Zahl mit hoher Wahrscheinlichkeit in der eingezeichneten Spannweite liegt. An zweiter Stelle mit der größten Lücke liegen Berufe in der Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe, an dritter Stelle Berufe in der Energietechnik und an vierter Stelle in der Altenpflege. Auch drei Berufe mit moderaten Engpässen (Engpassrelation über 100) finden sich in den TOP-15-Berufen. Die Abbildung zeigt zudem, dass die Schätzung einer Fachkräftelücke ein wichtiger Baustein bei der Betrachtung von Fachkräftengpässen ist, indem sie den Blick auch auf die absolute Zahl fehlender Fachkräfte lenkt. Denn Berufe mit ähnlicher Engpassrelation und ähnlicher Einschätzung des Engpasses können sehr unterschiedliche Fachkräftelücken haben. So sind die Engpassindikatoren Vakanzzeit und Engpassrelation bei der Bauplanung und -überwachung bzw. Architektur ähnlich ausgeprägt wie bei der Arzt- und Praxishilfe (s. Abbildung 6). Bei der Fachkräftelücke fehlen absolut gesehen aber deutlich mehr Arzt- und Praxishelfer*innen. Ein anderes Beispiel stellen die Berufe in der Klempnerei, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik dar, die zusammen mit der Altenpflege u. a. die längsten Vakanzzeiten aufweisen. Hier fehlen aber absolut gesehen weniger Fachkräfte als in Berufen der Energietechnik oder der Arzt- und Praxishilfe (s. Abbildung 12).

²⁰ Für weitere Hinweise und Verweise auf die entsprechenden Publikationen, siehe das Kapitel zu den methodischen Hinweisen.

Abbildung 12: Fachkräftelücke° in TOP-15-Berufen, in denen rechnerisch der größte absolute Bedarf an Arbeitskräften besteht, 2022 (Jahresdurchschnitt)



Hinweis: Aufgrund der Schätzung und den damit verbundenen methodischen Unschärfen, ist die dargestellte Fachkräftelücke nur eingeschränkt aussagekräftig (für methodische Annahmen und Berechnungsweisen siehe methodische Hinweise und Glossar).

° Geschätzte Zahl an vakanten Stellen, die nicht durch das vorhandene Angebot an qualifizierten Arbeitskräften bedient werden können.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

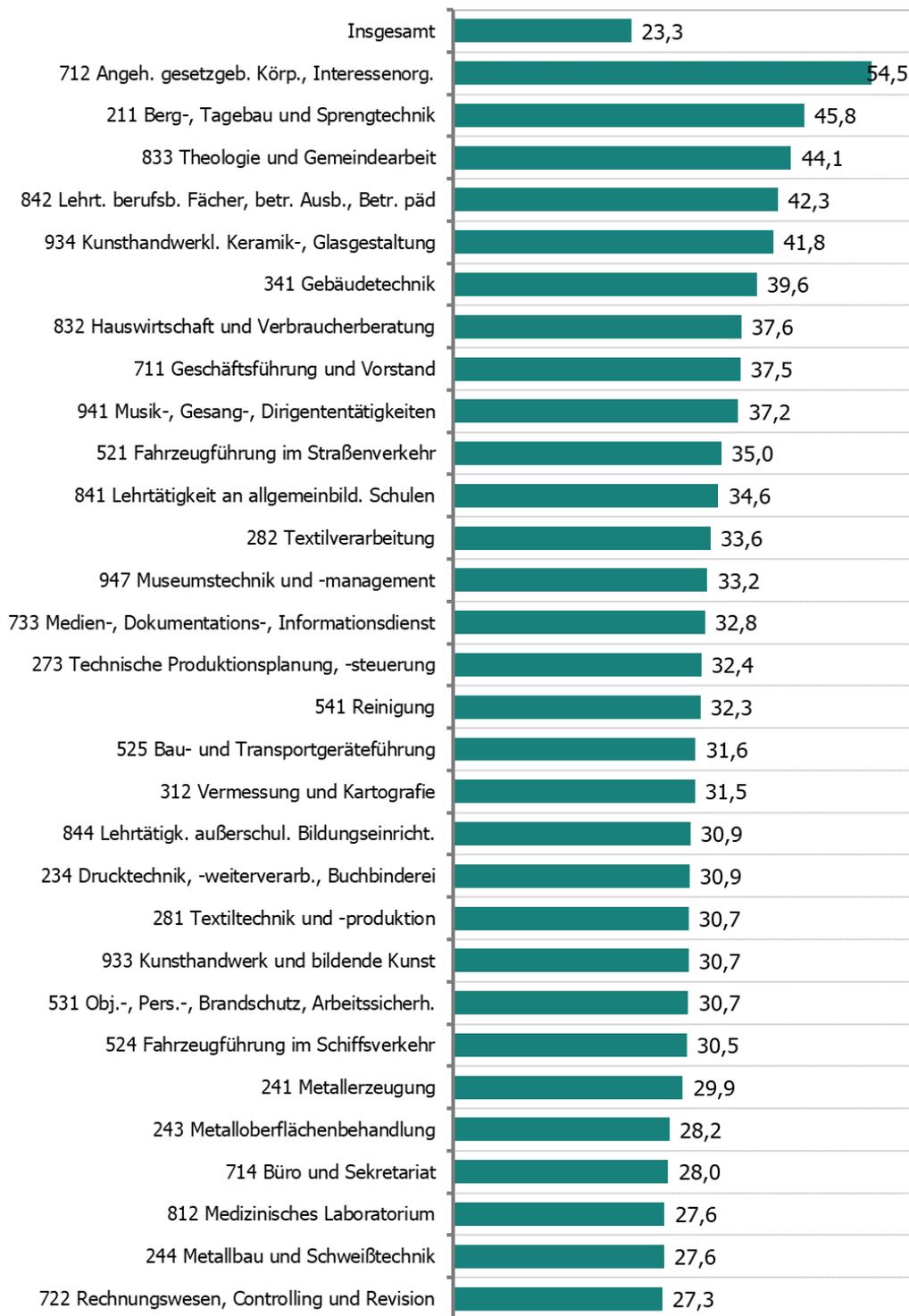
Die **Altersstruktur** zeigt wie viele der Beschäftigten in welchen Bereichen absehbar den Arbeitsmarkt verlassen und durch jüngere Personen ersetzt werden müssen. Eine erste Analyse erfolgte bereits weiter oben für die Berufe, in denen aktuell bereits ein Engpass besteht. Die folgenden Auswertungen weisen zusätzlich auch Berufe aus, welche noch nicht von Engpässen betroffen sind, es aber in Zukunft sein könnten.

Abbildung 13 zeigt den Anteil von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Alter von 55 Jahren und älter an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Berufsgruppen. Berücksichtigt werden hier nicht nur Fachkräfte, sondern alle Beschäftigten. In Nordrhein-Westfalen ist mit 23,3 % fast jede vierte sozialversicherungspflichtig beschäftigte Person 55 Jahre und älter und erreicht somit spätestens im Jahr 2034 das Renteneintrittsalter. Einige Berufsgruppen stechen hier besonders mit überdurchschnittlich hohen Anteilen an älteren Beschäftigten hervor, was zwar nicht in allen, aber durchaus in einigen Berufen in Zukunft Engpässe verursachen oder verschärfen könnte, weil zeitgleich viele Beschäftigte in den Ruhestand gehen werden. Besonders hohe Anteile sind in den Berufsgruppen Angehörige gesetzgebender Körperschaften und leitende Bedienstete, in der Berg-, Tagebau und Sprengtechnik sowie Theologie und Gemeindearbeit festzustellen (Anteil älterer sozialversicherungspflichtig Beschäftigter jeweils über 44 %). Zudem fallen hier einige Berufe auf, die bereits jetzt Engpässe verbuchen und gleichzeitig viele ältere Beschäftigte aufweisen – z. B. Berufe in der Vermessung und Kartografie (31,5 % an älteren Beschäftigten), Metalloberflächenbehandlung (28,2 %) oder im medizinischen Laboratorium (27,6 %, s. Abbildung 13, Tabelle 5 u. Tabelle 7).

Abbildung 14 zeigt die Anteile der **Teilzeitbeschäftigten** in den Berufsgruppen. Teilzeitbeschäftigte könnten durch Aufstockung ihrer Arbeitszeit Fachkräfteengpässen entgegenwirken und können somit als Potenzial betrachtet werden. Insgesamt sind 29 % aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in NRW in Teilzeit tätig. Die Anteile an Teilzeitbeschäftigten variieren deutlich zwischen den Berufen. So liegt der Anteil der Teilzeitbeschäftigung bei der Hauswirtschaft und Verbrauchsberatung bei über 80 %, bei Reinigungsberufen bei 75 % und bei Psychologie und nicht ärztlicher Psychotherapie bei 68 %. Zusätzlich fallen einige Engpassberufe mit überdurchschnittlich hohen Teilzeitanteilen auf. So sind Berufe im Verkauf von Lebensmitteln (56,2 %), in der Altenpflege (55,2 %), in der nicht ärztlichen Therapie und Heilkunde (49,2 %) und in der Floristik (48,7 %) aktuelle Engpassberufe, in denen gleichzeitig rund die Hälfte der Beschäftigten ihre Arbeitszeit reduziert hat. Hohe Teilzeitanteile sind gleichzeitig auch in Berufen festzustellen, in denen wahrscheinlich überwiegend Frauen beschäftigt sind (s. Abbildung 14, Tabelle 5 u. Tabelle 7).

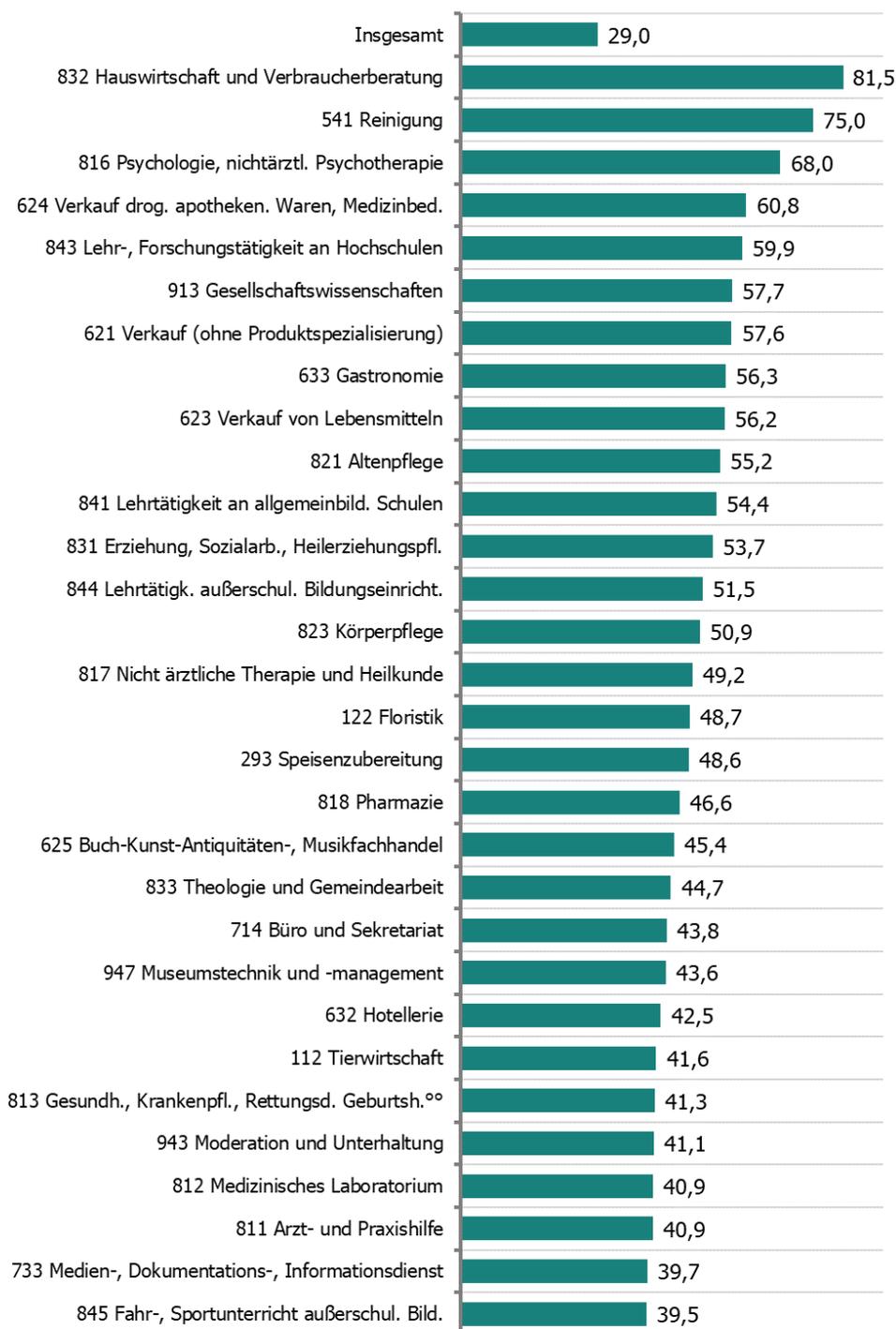
Der Anteil der **ausschließlich geringfügig Beschäftigten** an den Beschäftigten insgesamt (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und ausschließlich geringfügig Beschäftigte) zeigt, dass einige Berufe häufiger als andere auf geringfügiger Basis ausgeübt werden. So sind in NRW mehr als 50 % der Beschäftigten im Bestattungswesen und der Gastronomie auf geringfügiger Basis beschäftigt. Auch bei den Reinigungs- und Landwirtschaftsberufen liegen die Anteile der geringfügig Beschäftigten mit über 40 % besonders hoch. Einige Berufe mit Fachkräfteengpässen weisen zugleich auch überdurchschnittliche Anteile an geringfügig Beschäftigten auf. Dies ist beispielsweise feststellbar für Berufe im Verkauf von Lebensmitteln, Floristik oder Gartenbau (vgl. Abbildung 15, Tabelle 5 u. Tabelle 7).

Abbildung 13: Anteil der älteren (55 Jahre und älter) sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an allen svB in den Berufsgruppen (TOP 30) in NRW, Juni 2022 (in %)



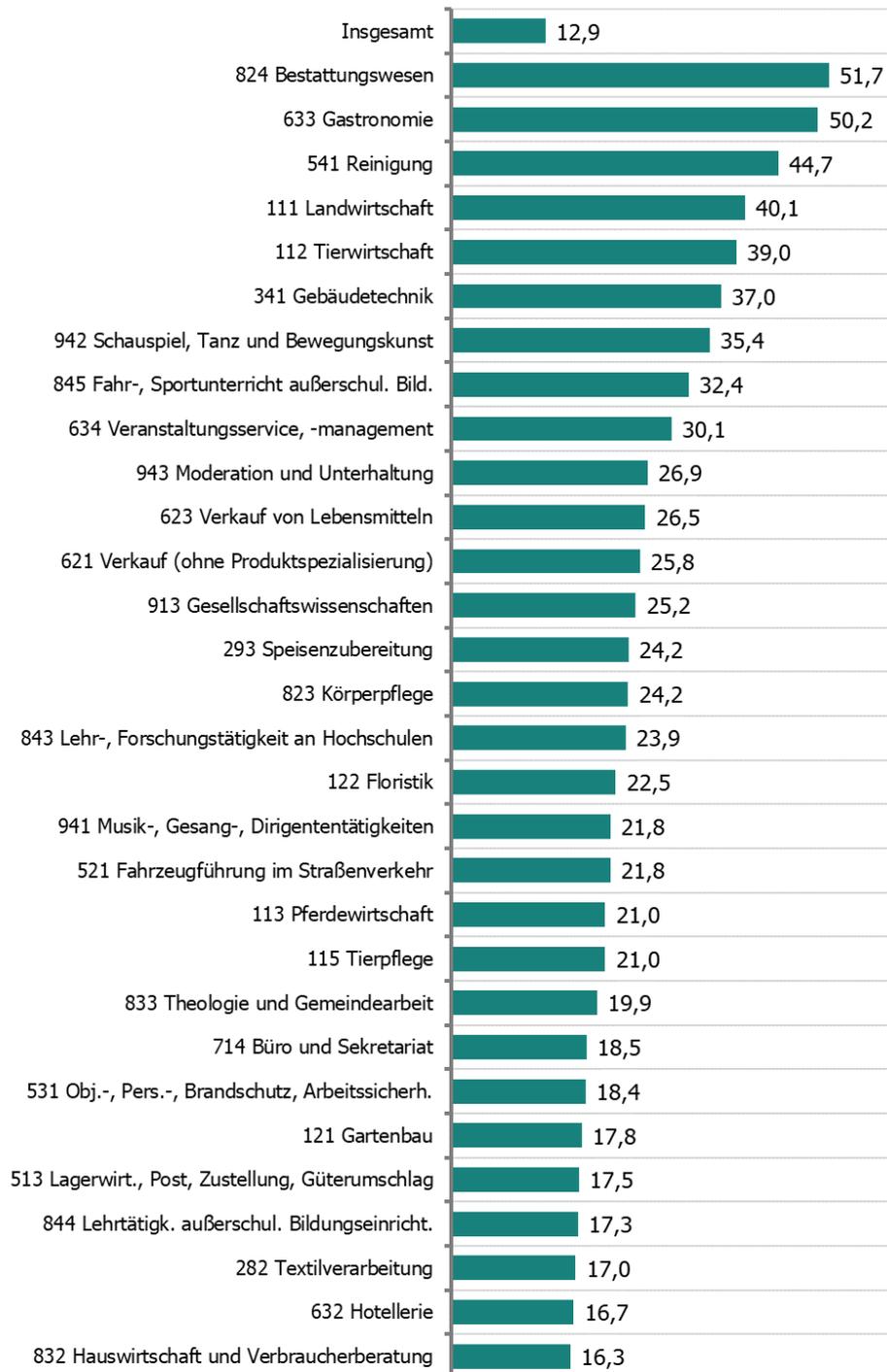
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Abbildung 14: Anteil der Teilzeitbeschäftigten an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den Berufsgruppen (TOP 30) in NRW, Juni 2022 (in %)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Abbildung 15: Anteil der ausschließlich geringfügig Beschäftigten an allen Beschäftigten (agB+svB) in den Berufsgruppen (TOP 30) in NRW, Juni 2022 (in %)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Von großer Bedeutung für die zukünftige Entwicklung der Fachkräftesituation ist die Lage auf dem **Ausbildungsmarkt**²¹. Im Folgenden werden die Bewerber-Ausbildungsstellen-Relation, der Anteil unbesetzter betrieblicher Ausbildungsstellen und die absolute Zahl unbesetzter Ausbildungsstellen nach Berufsgruppen (KldB 2010) betrachtet. Aufgrund der hohen Anzahl an Berufsgruppen wird jeweils nur eine Auswahl dargestellt. Die Auswahl wurde so getroffen, dass nur die Berufe dargestellt werden, in denen die ungünstigste Ausbildungsmarktsituation für die Betriebe besteht und die zugleich eine relevante Zahl absoluter (unbesetzter) Stellen aufweisen. Die Auswahlkriterien unterscheiden sich je nach betrachtetem Merkmal und sind unter den jeweiligen Abbildungen vermerkt. In der entsprechenden Tabelle im Anhang finden sich die Angaben zu allen Berufsgruppen. Bei der Interpretation der Daten ist zu bedenken, dass sich nicht alle Ausbildungsinteressierten als Bewerber*innen melden.²²

Die Bewerber-Ausbildungsstellen-Relation gibt an wie viele Bewerber*innen auf 100 gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen kommen. Im Ausbildungsjahr 2021/2022²³ lag die Relation landesweit bei 95 – somit waren im Durchschnitt weniger Bewerber*innen als Stellen gemeldet. Zwischen den Berufsgruppen zeigen sich allerdings deutliche Unterschiede (s. Abbildung 16 u. Tabelle 12).

Abbildung 16 zeigt nur die Berufsgruppen mit weniger als 100 Bewerber*innen je 100 Ausbildungsstellen und mit mehr als 200 gemeldeten betrieblichen Berufsausbildungsstellen – dies trifft auf 37 Berufsgruppen zu. Die ungünstigste Bewerber-Stellen-Relation weisen der Bereich Verkauf von Lebensmitteln (623) mit 13, der Bereich Kunststoff-/Kautschukherstellung und -verarbeitung (221) mit 24 und die Gastronomie (633) mit 25 auf.

Rd. 50 % der hier dargestellten Berufe mit ungünstiger Bewerber-Ausbildungsstellen-Relation sind Engpassberufe mit moderaten bzw. deutlichen Hinweisen auf Fachkräfteengpässe. Dies betrifft die Bereiche Tiefbau (322), Mechatronik und Automatisierungstechnik (261), Medizin-, Orthopädie- und Rehathechnik (825), Vermessung und Kartografie (312), Steuerberatung (723), Energietechnik (262), Informatik (431) sowie die Arzt- und Praxishilfen (811), in denen deutliche Hinweise für Fachkräfteengpässe zu erkennen sind. Unter den Berufen mit moderaten Hinweisen für Stellenbesetzungsschwierigkeiten befinden sich z. B. Verkauf von Lebensmitteln (623), Kunststoff, Kautschukherstellung und -verarbeitung (221), IT-Systemanalyse, Anwenderberatung, IT-Vertrieb (432), Lebensmittel- und Genussmittelherstellung (292), Kaufleute – Verkehr und Logistik (516), Rechtsberatung, -sprechung und -ordnung (731), Hochbau (321), Hotellerie (632), Aus-, Trocken. Iso. Zimmer. Glas. Roll. Bau (333), Ver- und Entsorgung (343) und Elektrotechnik (263). Sie haben gleichzeitig ungünstige Bewerber-Ausbildungsstellen-Relationen (s. Abbildung 16, Tabelle 12 u. Tabelle 7).

Tabelle 12 zeigt, dass es auch zahlreiche Berufsgruppen mit einem deutlichen Überhang an Bewerber*innen gibt. So z. B. in der Bühnen- und Kostümbildner*innen (946) und in der Tierpflege (115) mit deutlich über 900 Bewerber*innen pro 100 betrieblicher Ausbildungsstellen. In 41 Berufsgruppen gab es mehr Bewerber*innen als gemeldete Berufsausbildungsstellen, in 53 Berufsgruppen lag die Relation unter 100. In elf Berufsgruppen konnte keine Bewerber-Stellen-Relation gebildet werden.

²¹ Weitere Ausführungen zu den hier abgebildeten Ausbildungen finden sich im Glossar unter „Ausbildungsmarkt“.

²² Laut BA melden sich gut 60 % aller institutionell erfassten Ausbildungsinteressierten als Bewerber*innen. Von den aktuellen Abgänger*innen aus Haupt- und Realschulen melden sich rund 30 % (s. Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Berichte: Arbeitsmarkt kompakt – Situation am Ausbildungsmarkt, Oktober 2022, Nürnberg).

²³ Die Daten zu September 2022 bilden das gesamte Ausbildungsjahr 2021/2022 ab.

Bei der Interpretation der berufsgruppenspezifischen Bewerber-Stellen-Relation ist zu beachten, dass statistisch nur die Erstberufswünsche der Bewerber*innen auswertbar sind, die Ausbildungsinteressierten in der Regel jedoch mehrere alternative Berufswünsche haben und verfolgen. Die Bewerber-Stellen-Relation kann vor diesem Hintergrund nur als Tendenz der Bewerber*innen-Präferenzen angesehen werden. Von einer unterdurchschnittlichen Bewerber-Stellen-Relation kann also nicht immer auf einen Bewerbermangel geschlossen werden und ebenso nicht auf die tatsächliche Größenordnung.

Weitere Hinweise auf Stellenbesetzungsschwierigkeiten und somit auch zukünftig fehlende Fachkräfte, gibt der **Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen** an allen Ausbildungsstellen. Über alle Berufsgruppen hinweg lag dieser Anteil im Ausbildungsjahr 2021/2022 bei 9,2 %. Abbildung 17 zeigt die Berufsgruppen mit überdurchschnittlich hohem Anteil unbesetzter Stellen und mindestens 50 unbesetzten Stellen. Mit 18,5 % aller gemeldeten Ausbildungsstellen blieben in der Gastronomie (633) und in den Berufen zu Objekt-, Personen-, Brandschutz und Arbeitssicherheit (531) die höchsten Anteile an Ausbildungsstellen unbesetzt. Auch in den Bereichen Verkauf von Lebensmitteln (16,7 %), Körperpflege (15,9 %) sowie Reinigung und Lebensmittel- und Genussmittelherstellung mit jeweils 15,5 % wurden überdurchschnittlich große Anteile von Ausbildungsstellen nicht besetzt. Von den Berufen mit deutlichen Hinweisen auf Fachkräfteengpässe (s. Abbildung 6) finden sich die Medizin-, Orthopädie- und Rehathechnik (825) und die Arzt- und Praxishilfen (811) unter den betrieblichen Ausbildungsberufen mit überdurchschnittlichem Anteil unbesetzter Stellen (und mind. 50 unbesetzten Stellen) wieder. Unter den Berufen mit moderaten Hinweisen auf Fachkräfteengpässe (s. Abbildung 7) betrifft dies den Verkauf von Lebensmitteln (623), die Lebensmittel- und Genussmittelherstellung (292), die Hotellerie (632), den Hochbau (321), den Aus- und Trockenbau (333) und die IT-Systemanalyse, Anwenderberatung und IT-Vertrieb (432, s. Abbildung 17 u. Tabelle 12).

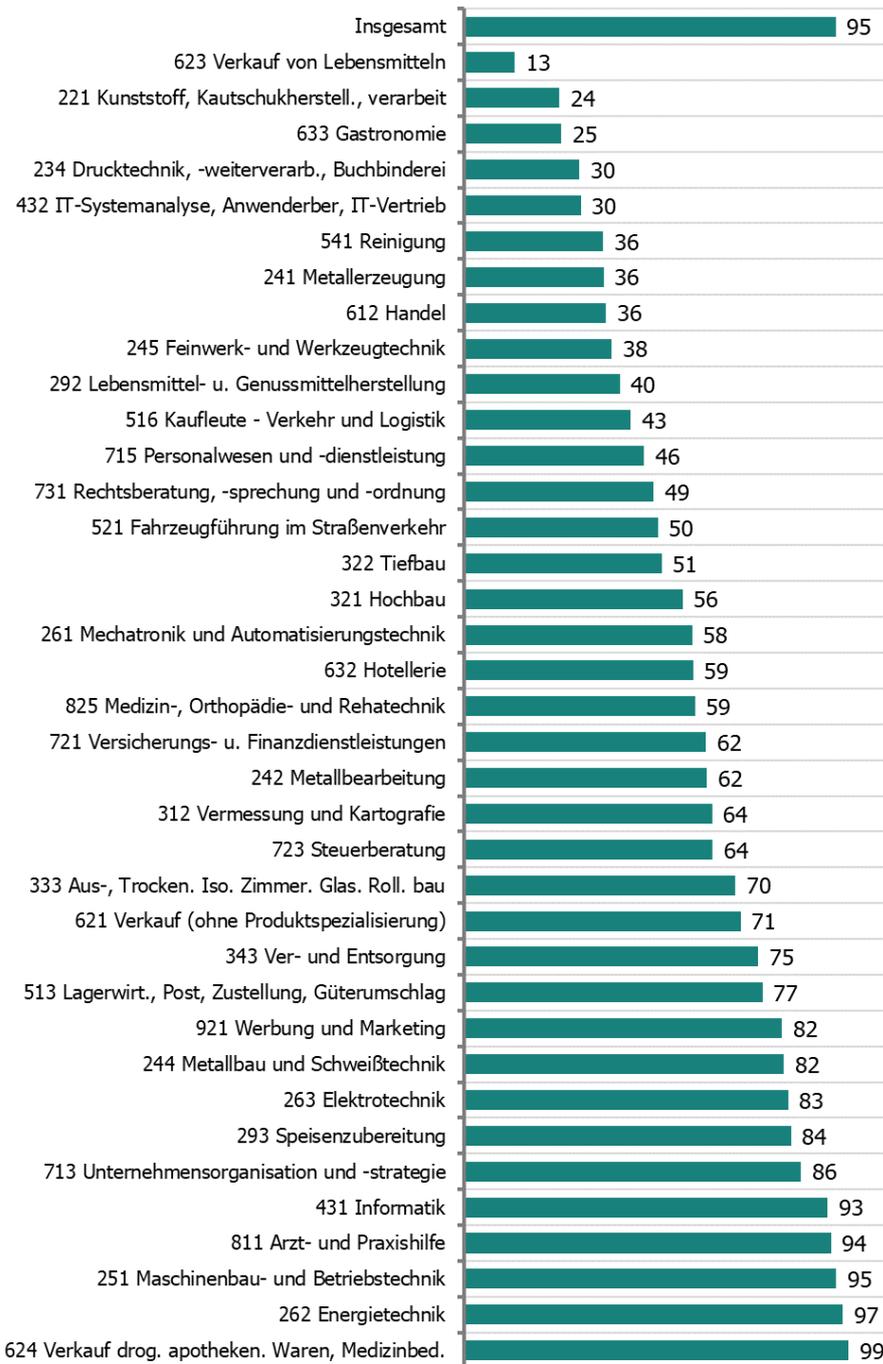
Tabelle 12 zeigt, dass in sieben – eher kleinen Berufsgruppen mit max. 139 gemeldeten Stellen – alle gemeldeten Ausbildungsstellen besetzt werden konnten. Bei weiteren sieben Berufsgruppen lag der Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen bei bis zu 5 %, darunter auch stellenmäßig große Berufsgruppen mit über 1.000 gemeldeten Ausbildungsstellen (Chemie: 1.320) und über 3.000 gemeldeten Ausbildungsstellen (Unternehmensorganisation und -strategie: 3.750) sowie Versicherungs- und Finanzdienstleistungen (3.125).

In Bezug auf die Fachkräftesituation und deren zukünftiger Entwicklung sind neben den relativen Anteilen unbesetzter Ausbildungsstellen auch die absoluten Zahlen an **unbesetzten Ausbildungsstellen** von Interesse. Über alle Berufsgruppen hinweg konnten in NRW im Ausbildungsjahr 2021/2022 10.144 nicht besetzt werden. Abbildung 18 zeigt alle Berufsgruppen mit mehr als 100 unbesetzten Ausbildungsstellen. Insgesamt trifft das auf 30 Berufsgruppen zu.

Mit Abstand die meisten unbesetzten Ausbildungsstellen gibt es im Verkauf (ohne Produktspezialisierung, 621) mit 1.432 und bei den Arzt- und Praxishilfen (811) mit 1.070 Stellen. Auch in der Gastronomie (633), dem Bereich Lagerwirtschaft, Post, Zustellung und Güterumschlag (513), Büro und Sekretariat (714), dem Verkauf von Lebensmitteln (623) und dem Handel (612) sind mit 325 bis 484 absolut betrachtet besonders viele Ausbildungsstellen unbesetzt geblieben (s. Abbildung 18). Auch unter den 30 Berufsgruppen mit den meisten unbesetzten Ausbildungsstellen finden sich einige der benannten Engpassberufe wieder. Zu nennen sind bei den Berufen mit deutlichen Hinweisen auf Fachkräfteengpässe die Arzt- und Praxishilfe (811), Energietechnik (262), Klempnerei, Sanitär, Heizung und Klimatechnik

(342), Informatik (431), Medizin-, Orthopädie- und Rehathechnik (825). Aus den Engpassberufen mit moderaten Hinweisen sind es die Bereiche Verkauf von Lebensmitteln (623), Fahrzeug-Luft-Raumfahrt- und Schiffbautechnik (252), Hochbau (321), Lebensmittel- und Genussmittelherstellung (292), Hotellerie (632), Rechtsberatung, -sprechung und -ordnung (731), Softwareentwicklung und Programmierung (434), Elektrotechnik (263), Mechatronik und Automatisierungstechnik (261, s. Abbildung 18 u. Tabelle 12).

Abbildung 16: Bewerber-Ausbildungsstellen-Relation (auf 100 gemeldete betriebliche Berufsausbildungsstellen kommen ... Bewerber*innen) nach ausgewählten Berufsgruppen^o, in NRW, Berichtsjahr 2021/2022, September 2022

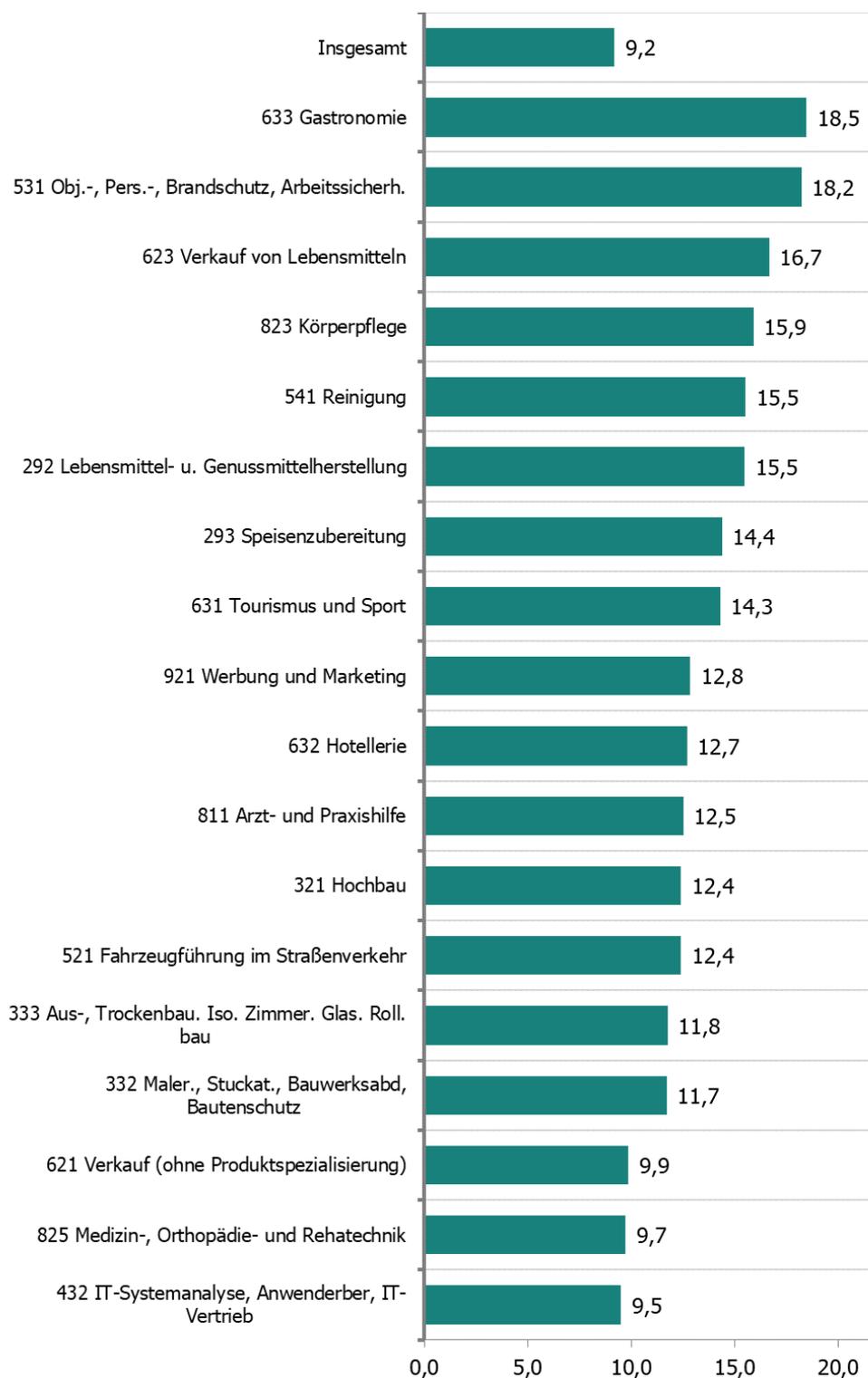


Nach Angaben der BA gibt die Bewerber-Stellen-Relation nur eingeschränkt Auskunft über einen Bewerbermangel oder die Größenordnung des Mangels. Hintergrund ist, dass nur die Erstberufswünsche der Bewerber*innen statistisch auswertbar sind, Jugendliche in der Regel jedoch mehrere (zum Teil viele) Alternativberufswünsche verfolgen. Die Präferenzen der Bewerber*innen sind aber so durchaus zu erkennen.

^o Ausgewählt wurden Berufsgruppen mit mehr als 200 gemeldeten betrieblichen Ausbildungsstellen und einer Bewerber-Ausbildungsstellen-Relation unter 100.

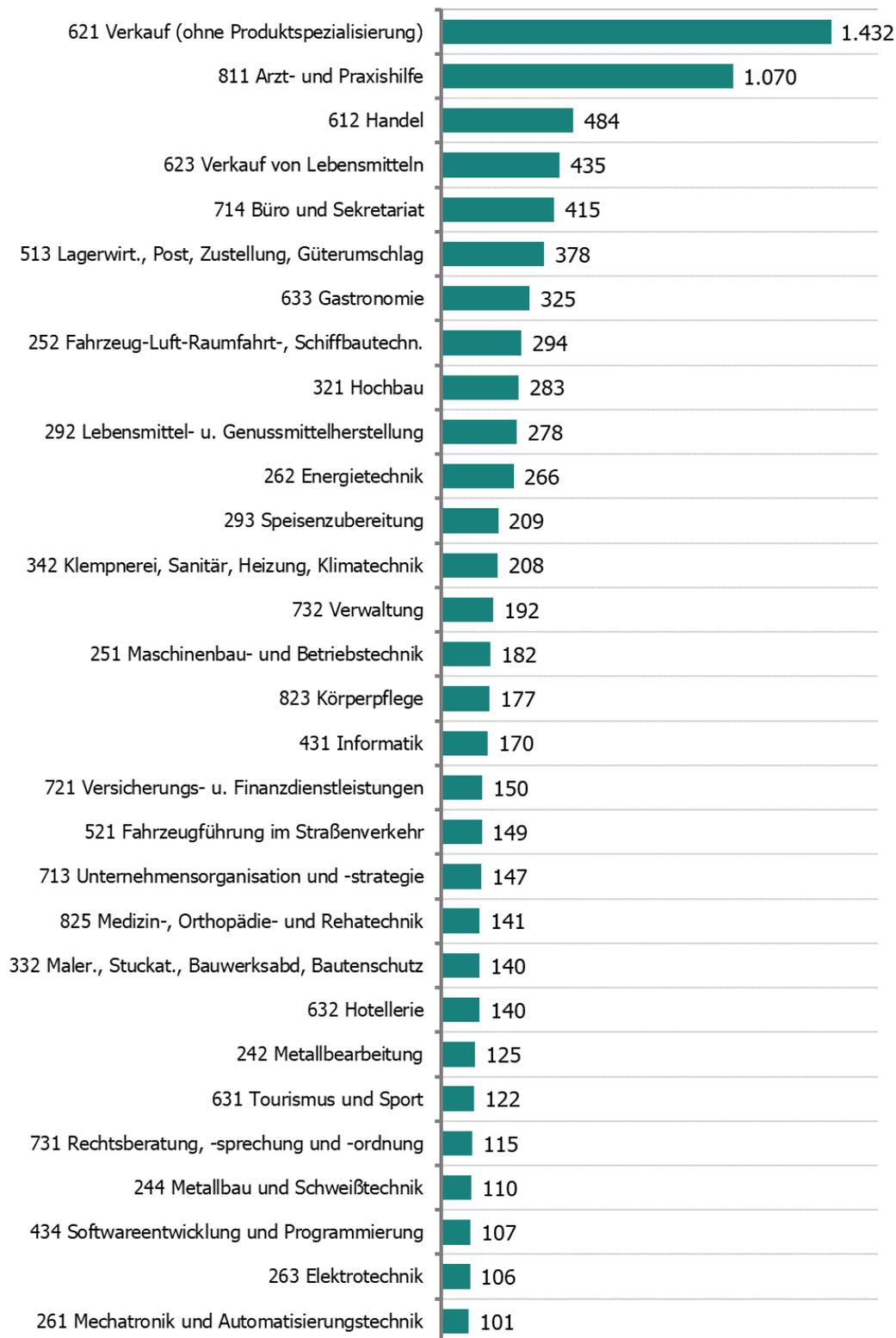
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 17: Anteil unbesetzter Stellen an allen betrieblichen Ausbildungsstellen nach ausgewählten Berufsgruppen[°] in NRW, Berichtsjahr 2021/2022, September 2022 (in %)



[°] Ausgewählt wurden die Berufsgruppen, mit überdurchschnittlichem Anteilswert und mindestens 50 unbesetzten Stellen.
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Abbildung 18: Anzahl unbesetzter Ausbildungsstellen nach ausgewählten Berufsgruppen^o in NRW, Berichtsjahr 2021/2022, September 2022



^o Ausgewählt wurden Berufsgruppen mit mindestens 100 unbesetzten Ausbildungsstellen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2.

Struktur und Entwicklung im Vergleich der Bundesländer

Die **Beschäftigungsquoten** der Bundesländer bewegen sich in der Spannweite von 58,5 % in Bremen bis zu 67,5 % in Sachsen. Dabei weist ein Großteil der ostdeutschen Bundesländer zusammen mit Bayern und Baden-Württemberg überdurchschnittlich hohe Beschäftigungsquoten aus. Lediglich Mecklenburg-Vorpommern hat mit 63,0 % eine – am Bundesdurchschnitt (63,3 %) gemessen – unterdurchschnittliche Beschäftigungsquote. NRW liegt mit 61,1 % ebenfalls unter dem Durchschnitt (s. Abbildung 19 u. Tabelle 13).

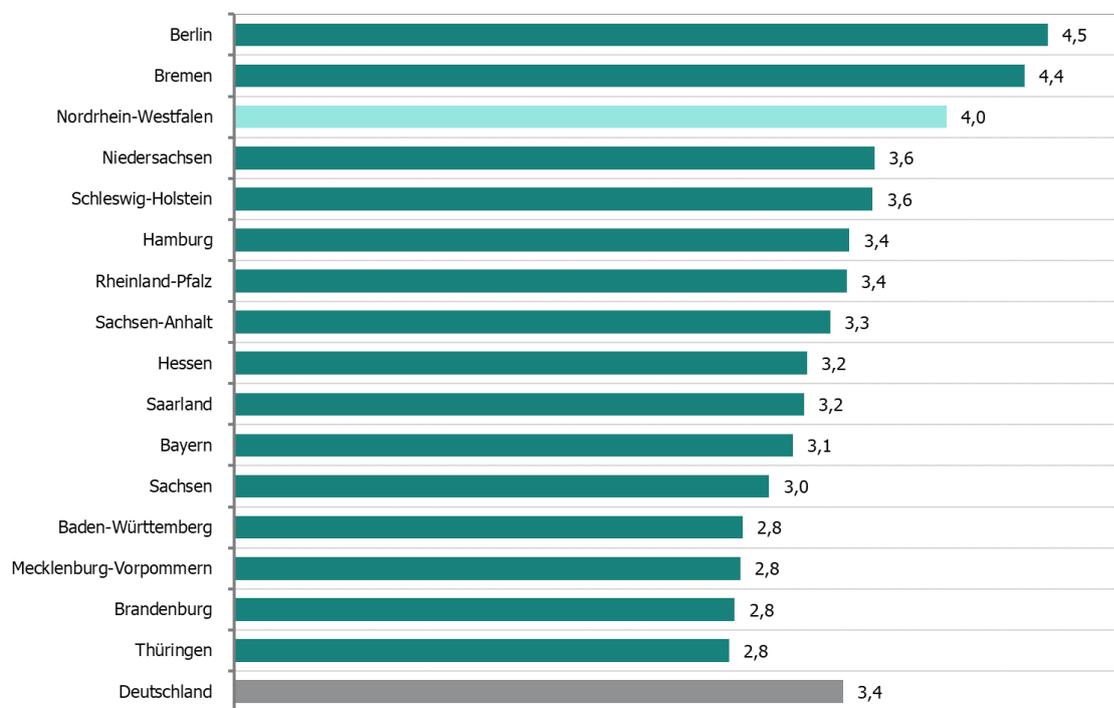
Abbildung 19: Beschäftigungsquoten der 15- bis unter 65-Jährigen nach Bundesländern, Juni 2022



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Im Vergleich zum Jahr 2018 sind die Beschäftigungsquoten in allen Bundesländern angestiegen. Mit 4,0 Prozentpunkten ist der Anstieg in NRW gemessen am Bundesdurchschnitt (3,4 Prozentpunkte überdurchschnittlich und wird lediglich durch Berlin und Bremen übertroffen. In der Tendenz zeigen die Länder mit den höchsten Beschäftigungsquoten (z. B. Sachsen, Thüringen und Bayern) eher unterdurchschnittliche Anstiege im Vergleich zum Jahr 2018. Umgekehrt fallen die Anstiege bei den Ländern mit unterdurchschnittlichen Beschäftigungsquoten in der Tendenz höher aus. Eine Ausnahme bildet hier das Saarland mit unterdurchschnittlicher Beschäftigungsquote und unterdurchschnittlichem Anstieg der Beschäftigungsquote (s. Abbildung 20 u. Tabelle 13).

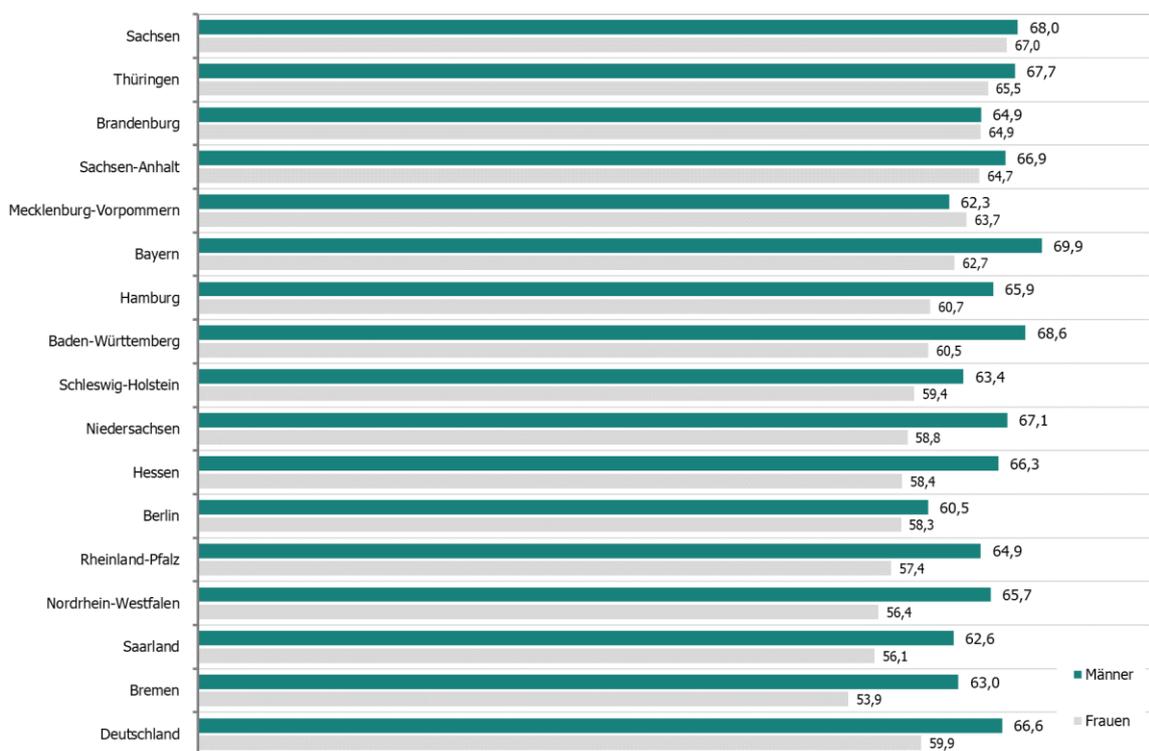
Abbildung 20: Veränderung der Beschäftigungsquoten bei 15 bis unter 65-Jährigen nach Bundesländern, 2022 ggü. 2018 (in Prozentpunkten)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung

Mit Ausnahme von Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern sind die Beschäftigungsquoten der Männer durchweg höher als die der Frauen. Im Bundesdurchschnitt gehen 66,6 % der Männer und 59,9 % der Frauen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach. Der Unterschied liegt somit bei 6,7 Prozentpunkten. In den ostdeutschen Bundesländern unterscheiden sich die Beschäftigungsquoten deutlich weniger nach Geschlecht als in den westdeutschen Bundesländern. Mit 9,3 Prozentpunkten ist der Unterschied in NRW am größten. Im Vergleich zum Jahr 2018 mit einer Differenz von 9,7 Prozentpunkten, liegen die Beschäftigungsquoten der Geschlechter in Nordrhein-Westfalen geringfügiger näher beieinander. Ein ähnlicher Trend kann auch auf Bundesebene beobachtet werden (s. Abbildung 21 u. Tabelle 14).

Abbildung 21: Beschäftigungsquoten nach Geschlecht in den Bundesländern, Juni 2022 (in %)

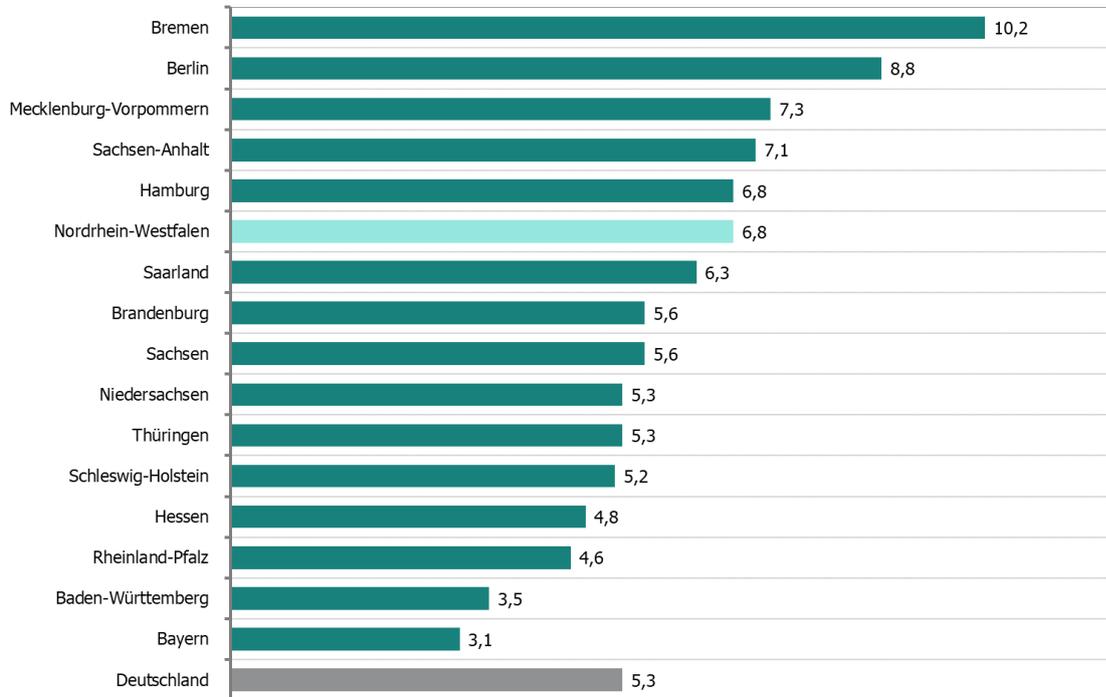


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung

Auch bei den Arbeitslosenquoten zeigen sich große Unterschiede zwischen den Bundesländern. Bei einem Bundesdurchschnitt von 5,3 % variiert die Arbeitslosenquote zwischen 3,1 % in Bayern und 10,2 % in Bremen. In Nordrhein-Westfalen sind mit 6,8 % aller zivilen Erwerbspersonen überdurchschnittlich viele arbeitslos. Mit Ausnahme von Thüringen liegen auch die Arbeitslosenquoten in den ostdeutschen Bundesländern über dem Bundesdurchschnitt. Ebenso in den Stadtstaaten Bremen, Berlin und Hamburg. Umgekehrt finden sich in den westdeutschen Bundesländern unterdurchschnittliche Arbeitslosenquoten, mit Ausnahme von NRW und dem Saarland (s. Abbildung 22 u. Tabelle 15).

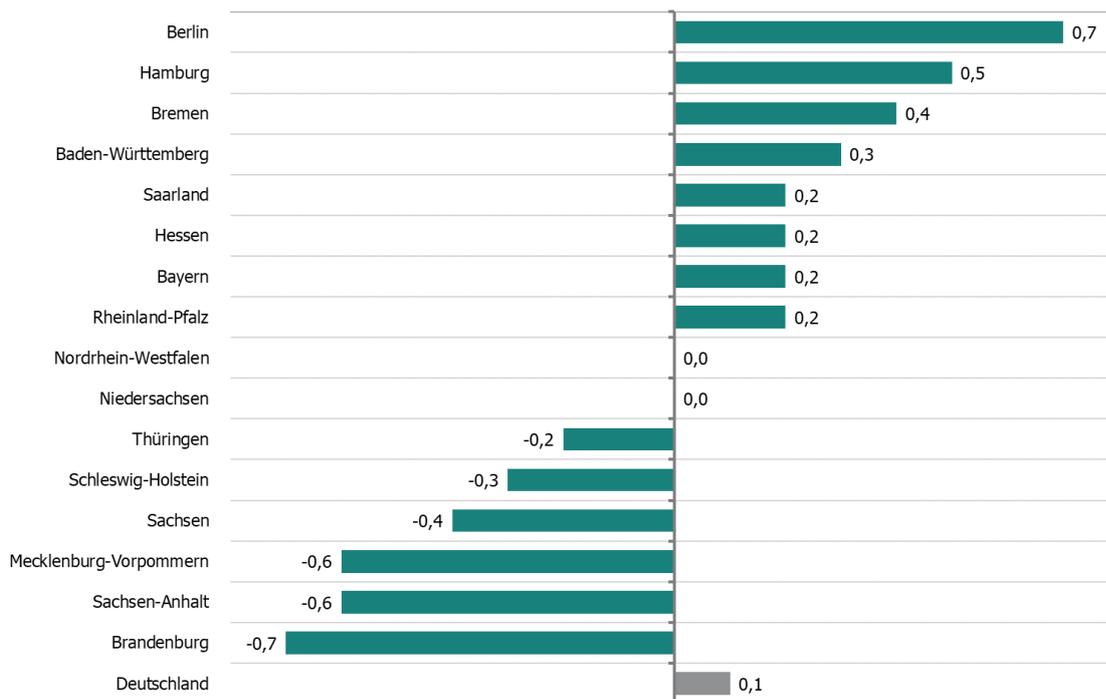
Während die Arbeitslosenquote in allen ostdeutschen Bundesländern (mit Ausnahme von Berlin) und Schleswig-Holstein gegenüber 2018 zurückging, blieb sie in NRW und Niedersachsen unverändert. In den übrigen Bundesländern zeigen sich leichte Anstiege um bis zu 0,7 Prozentpunkten. Mit einem minimalen Anstieg 0,1 Prozentpunkte blieb die Arbeitslosenquote im Bundesdurchschnitt nahezu unverändert (s. Abbildung 23 u. Tabelle 15).

Abbildung 22: Arbeitslosenquoten nach Bundesländern, 2022 (Jahreszahl)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 23: Veränderung der Arbeitslosenquoten nach Bundesländern, 2022 ggü. 2018 (in Prozentpunkten)

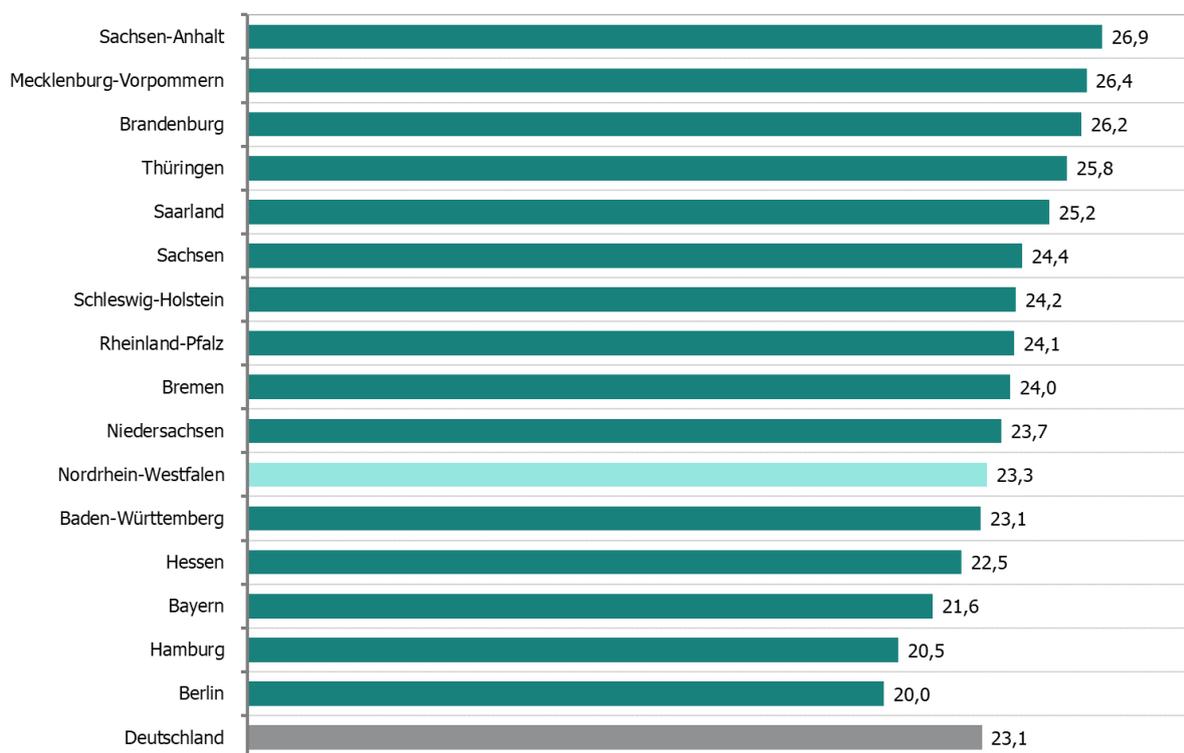


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

In NRW ist mit 23,3 % fast jede*r vierte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte über 55 Jahre alt und wird voraussichtlich in den nächsten Jahren in den Ruhestand gehen. NRW liegt damit in etwa auf dem Niveau des Bundesdurchschnitts von 23,1 %. Mit Ausnahme von Berlin sind in den ostdeutschen Bundesländern zum Teil deutlich überdurchschnittlich hohe Anteile Älterer zu verzeichnen (24,4 % in Sachsen bis 26,9 % in Sachsen-Anhalt). Hier ist der Bedarf an Arbeitskräften, die in den nächsten Jahren anstelle der älteren Belegschaft nachrücken müssten, entsprechend höher (s. Abbildung 24 u. Tabelle 16).

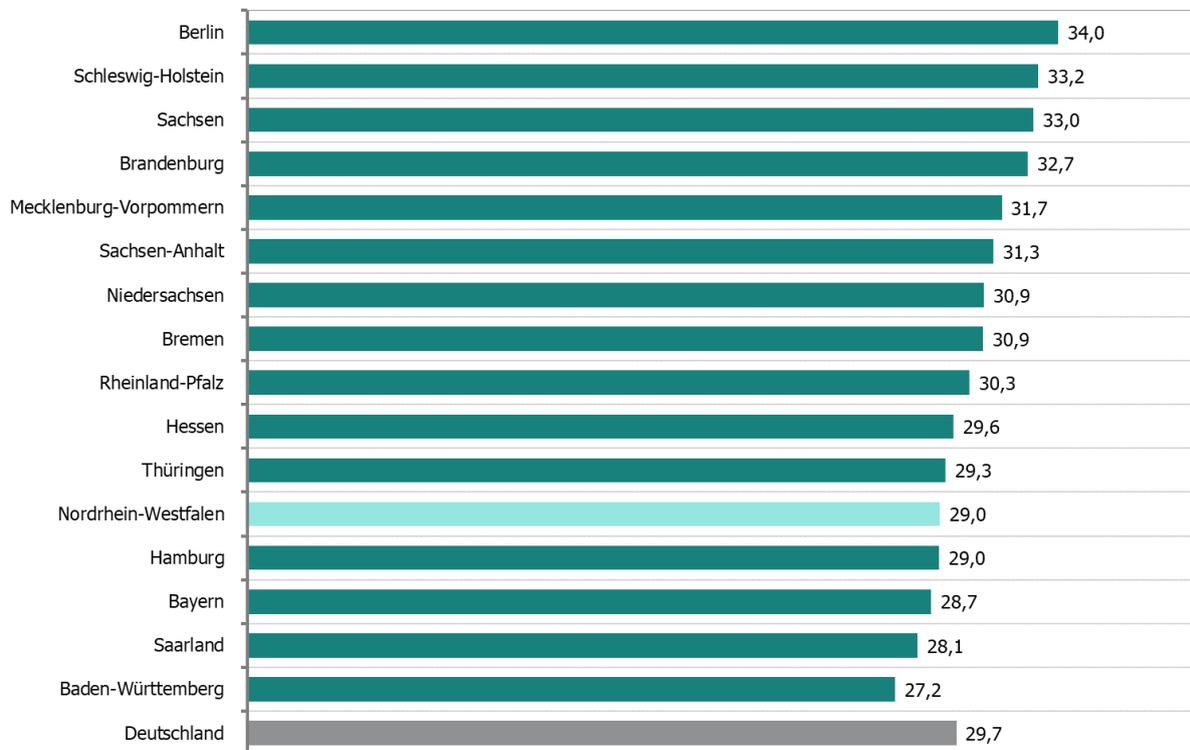
Der Anteil der Teilzeitbeschäftigten – im Sinne von möglichem Arbeitskräftepotenzial bei Ausweitung der Arbeitszeit – liegt bundesweit bei 29,7 %. In NRW ist der Teilzeitanteil mit 29,0 % etwas niedriger. Besonders hohe Anteile von Teilzeitbeschäftigten zeigen sich in Berlin (34,0 %), Schleswig-Holstein (33,2 %), Sachsen (33,0 %) und Brandenburg (32,7 %). Die niedrigsten Anteilswerte zeigen sich in Baden-Württemberg (27,2 %), Saarland (28,1 %) und Bayern mit 28,7 % (s. Abbildung 25 u. Tabelle 17).

Abbildung 24: Anteil der Älteren (55 und älter) an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Bundesländern, Juni 2022 (in %)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 25: Anteil der Teilzeitbeschäftigten an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Bundesländern, Juni 2022 (in %)



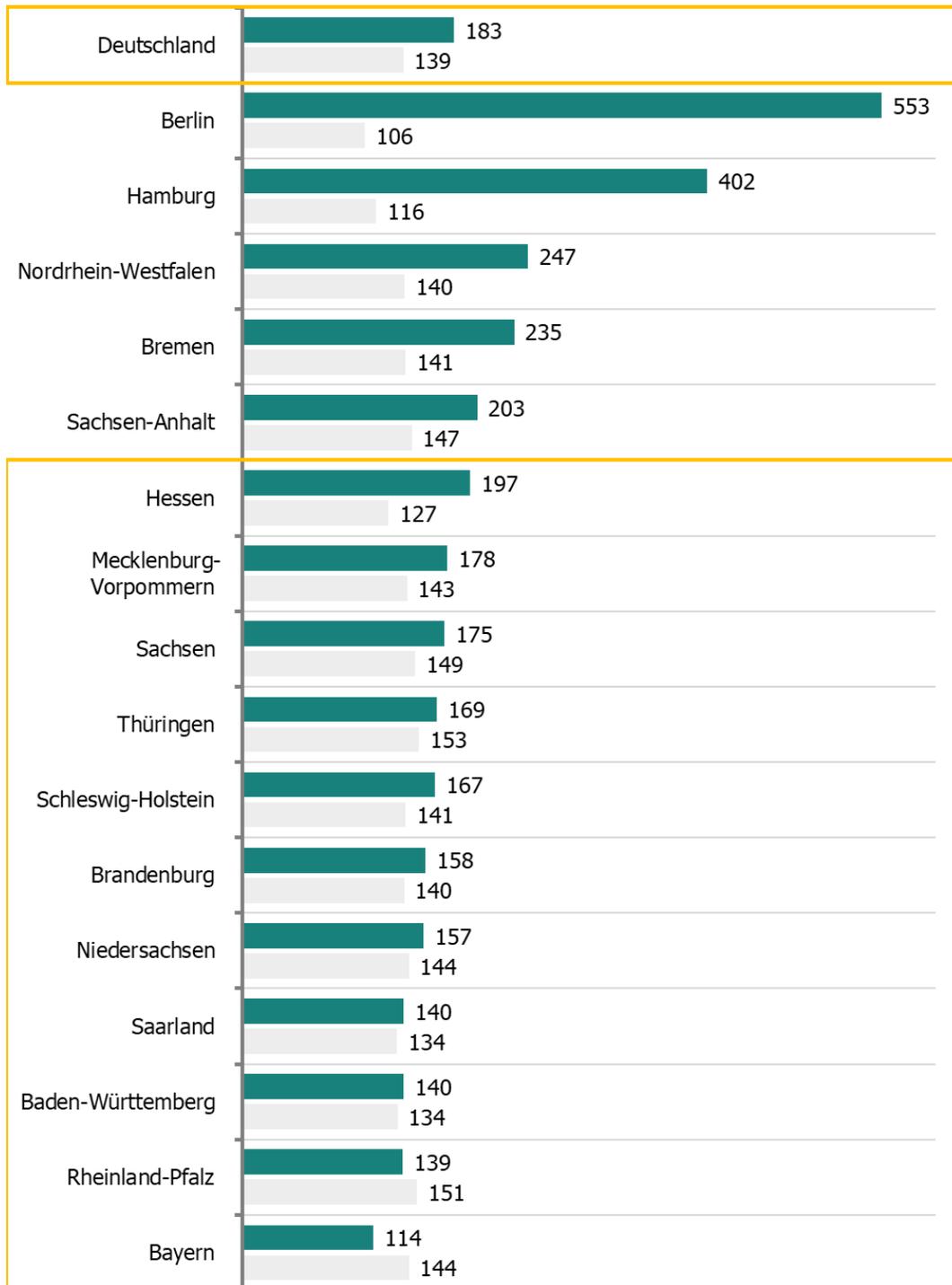
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

In den folgenden Abbildungen werden die Engpassrelation und die durchschnittlich abgeschlossene Vakanzzeit für die 16 Bundesländer dargestellt – zunächst insgesamt betrachtet und anschließend differenziert nach den ausgewählten **Berufsaggregaten** (vgl. Glossar). In Anlehnung an die Engpassbewertung, die im NRW-Kapitel vorgenommen wurde (s. Abbildung 5) sind auch im Folgenden diejenigen Bundesländer orange bzw. rot markiert, bei denen moderate bzw. deutliche Hinweise auf Fachkräftengpässe vorliegen.

Über alle gemeldeten offenen Stellen hinweg betrachtet variiert die Engpassrelation zwischen 114 gemeldeten Arbeitslosen auf 100 gemeldete Stellen in Bayern bis zu 553 in Berlin. Für Deutschland insgesamt ergibt sich eine Relation von 183. In fünf Bundesländern liegt die Engpassrelation über 200, darunter neben den Stadtstaaten Berlin (553), Hamburg (402) und Bremen (235) auch Nordrhein-Westfalen mit 247 und Sachsen-Anhalt mit 203. In den übrigen elf Bundesländern sind weniger als 200 Arbeitslose je 100 gemeldeter Stellen zu verzeichnen – ein Hinweis auf einen Fachkräftengpass. Mit deutlich unter 200 Arbeitslosen pro 100 offenen Stellen weisen besonders die Bundesländer mit eher guter Arbeitsmarktlage ungünstige Engpassrelationen auf: Bayern, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und das Saarland. Die durchschnittlich abgeschlossene Vakanzzeit liegt zwischen 106 Tagen in Berlin und 153 Tagen in Thüringen. Im Durchschnitt liegt der Wert für Deutschland insgesamt bei 139 Tagen. In Berlin und Hamburg zeigen sich die mit Abstand kürzesten Vakanzzeiten bei gleichzeitig den

günstigsten Engpassrelationen. Grundsätzlich gehen ungünstige Engpassrelationen aber nicht unbedingt mit längeren Vakanzzeiten einher. Beide Indikatoren zusammengenommen kann in elf Bundesländern von moderaten Anzeichen eines Fachkräfteengpasses über alle Berufsgruppen zusammen gesprochen werden. Nordrhein-Westfalen fällt hier aktuell nicht unter diese Bundesländer (s. Abbildung 26, Tabelle 18 u. Tabelle 19).

Abbildung 26: Engpassrelation und durchschnittlich abgeschlossene Vakanzeit in Tagen nach Bundesländern, 2022 (Jahresdurchschnittswerte)



■ Engpassrelation insgesamt ■ durchschnittlich abgeschlossene Vakanzeit in Tagen

Für weitere Informationen zu den Kennzahlen und deren Aussagekraft siehe methodische Hinweise und Glossar.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Bezogen auf Berufe aus dem **Bereich Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)**²⁴ zeigt sich ein ähnliches Bild. Auch hier verzeichnen die Stadtstaaten Berlin und Hamburg mit Abstand die günstigsten Engpassrelationen von 642 bzw. 356 Arbeitslosen auf 100 gemeldete Stellen. Bremen hingegen weist mit einer Engpassrelation von 180 Anzeichen eines Engpasses auf. Wie bei der Betrachtung der gemeldeten Stellen insgesamt zeigen sich auch bei den Stellen im IKT-Bereich die mit Abstand ungünstigsten Engpassrelationen in Bayern (103), Saarland (115) und Baden-Württemberg (116). Auf Bundesebene liegt die Engpassrelation in den IKT-Ausbildungsberufen mit 170 etwas unter der Engpassrelation insgesamt (183), es kommen also etwas weniger Arbeitslose mit dem entsprechenden Zielberuf auf 100 offene Stellen als im Durchschnitt aller Berufe.

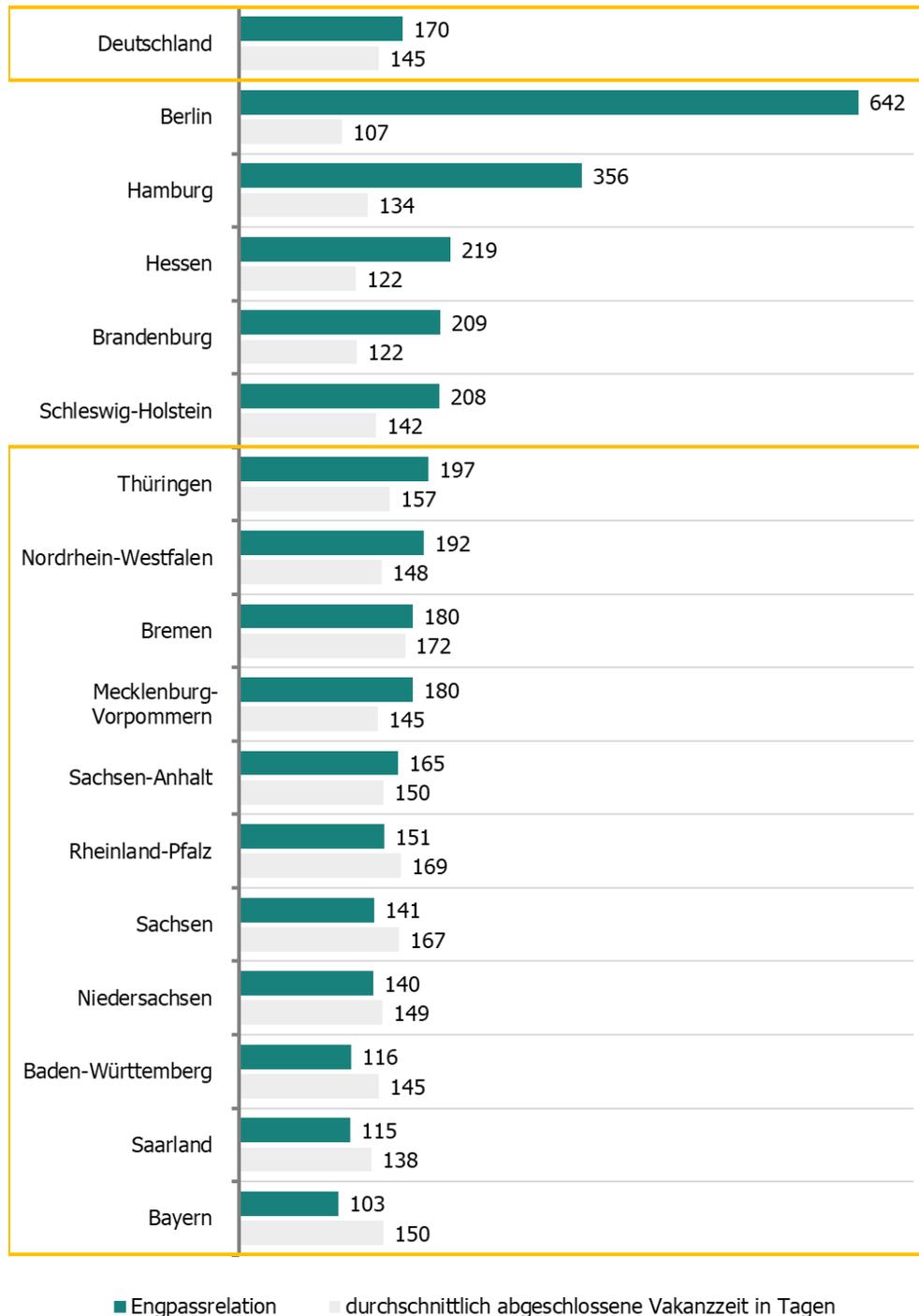
Die durchschnittlich abgeschlossene Vakanzzeit variiert zwischen 107 Tagen in Berlin und 172 Tagen in Bremen. In Nordrhein-Westfalen dauerte es im Durchschnitt 148 Tage, bis eine gemeldete offene Stelle besetzt wurde, das entspricht in etwa dem Bundeswert von durchschnittlich 145 Tagen. Auf Grundlage der beiden Engpassindikatoren gibt es in elf Bundesländern Hinweise auf moderate Fachkräfteengpässe – darunter auch Nordrhein-Westfalen (s. Abbildung 27, Tabelle 18 u. Tabelle 19).

Im Berufsaggregat **Umweltberufe** lag die Engpassrelation im Bundesdurchschnitt bei 169 Arbeitslosen je 100 gemeldeter Stellen. Mit einem Wert unter 200 ist hier also ein Hinweis auf einen Fachkräfteengpass gegeben. Von den 16 Bundesländern liegen elf unter dem Grenzwert von 200, darunter auch NRW mit einer Engpassrelation von 178. Die niedrigsten Werte zeigen sich in Bayern (110), Schleswig-Holstein (127) und Baden-Württemberg (138). In den Stadtstaaten Berlin, Hamburg und Bremen sowie dem Saarland konnte aufgrund zu geringer Fallzahlen in den Umweltberufen keine Engpassrelation gebildet und somit auch keine Engpassbewertung vorgenommen werden.

Auffällig sind die vergleichsweise kurzen Vakanzzeiten bei der Stellenbesetzung im Bereich der Umweltberufe. Mit einer Spannweite von 65 bis 126 Tagen sind im Vergleich zu den übrigen betrachteten Berufsaggregaten in fast allen Bundesländern die kürzesten Vakanzzeiten festzustellen, so deutschlandweit (97 Tage) und auch in Nordrhein-Westfalen (103 Tage). Im Rahmen der hier genutzten Engpassbewertung – basierend auf Engpassrelation und Vakanzzeit – zeigen sich bei acht Bundesländern moderate Hinweise auf Fachkräfteengpässe (s. Abbildung 28, Tabelle 18 u. Tabelle 19).

²⁴ Im vorliegenden Bericht werden nur die IKT-Berufe betrachtet, die eine Ausbildung voraussetzen.

Abbildung 27: Engpassrelation und durchschnittlich abgeschlossene Vakanzzeit in Informatik und anderen IKT-Ausbildungsberufen^o nach Bundesländern, 2022 (Jahresdurchschnittswerte)

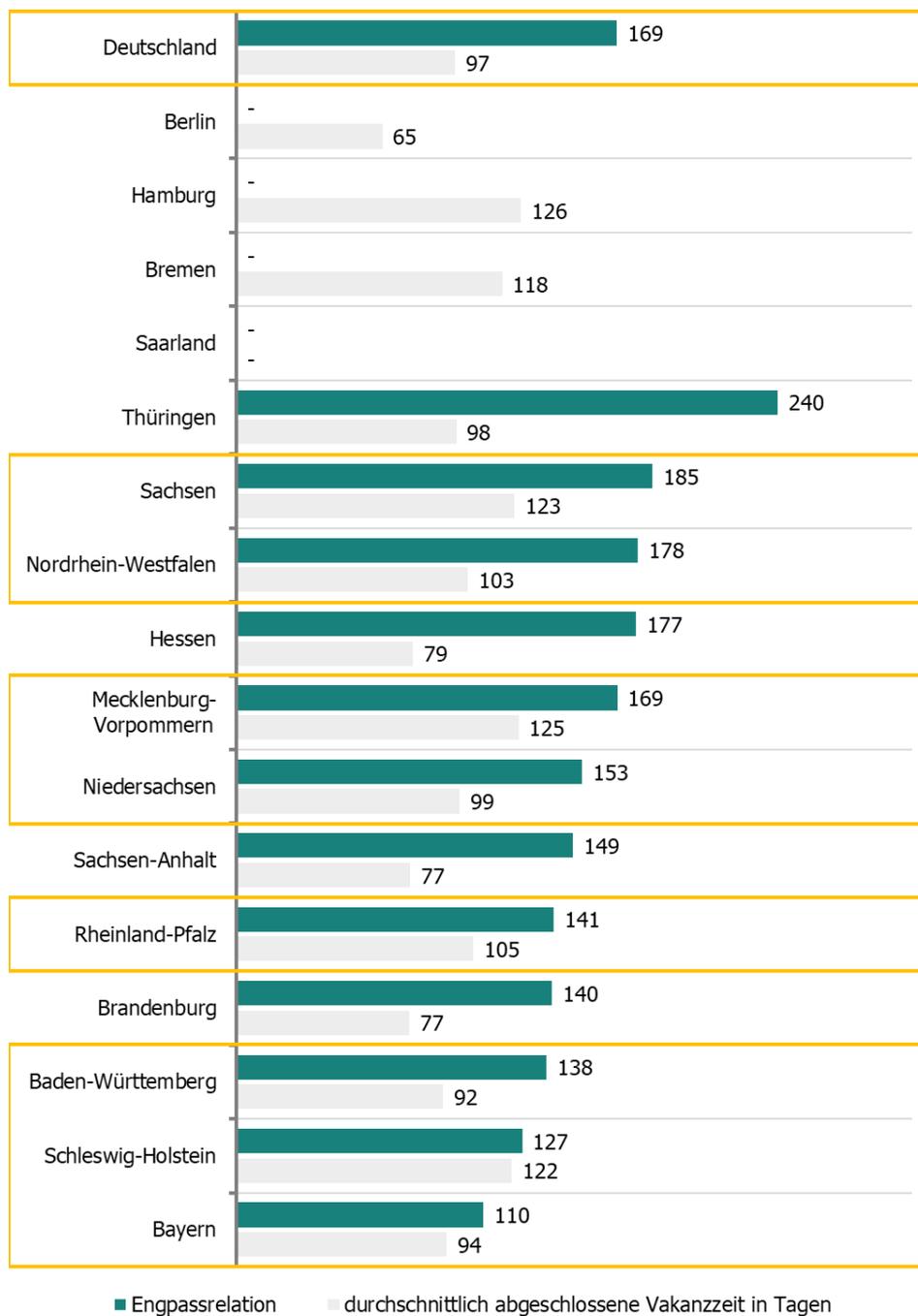


^o nur Fachkraft und Spezialisten – ohne Experten

Für weitere Informationen zu den Kennzahlen und deren Aussagekraft siehe methodische Hinweise und Glossar.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung

Abbildung 28: Engpassrelation und durchschnittlich abgeschlossene Vakanzzeit in Umweltberufen nach Bundesländern, 2022 (Jahresdurchschnittswerte)



- Aufgrund geringer Fallzahlen ist hier keine Angabe und somit auch keine Engpassbewertung möglich.
Für weitere Informationen zu den Kennzahlen und deren Aussagekraft siehe methodische Hinweise und Glossar.
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung

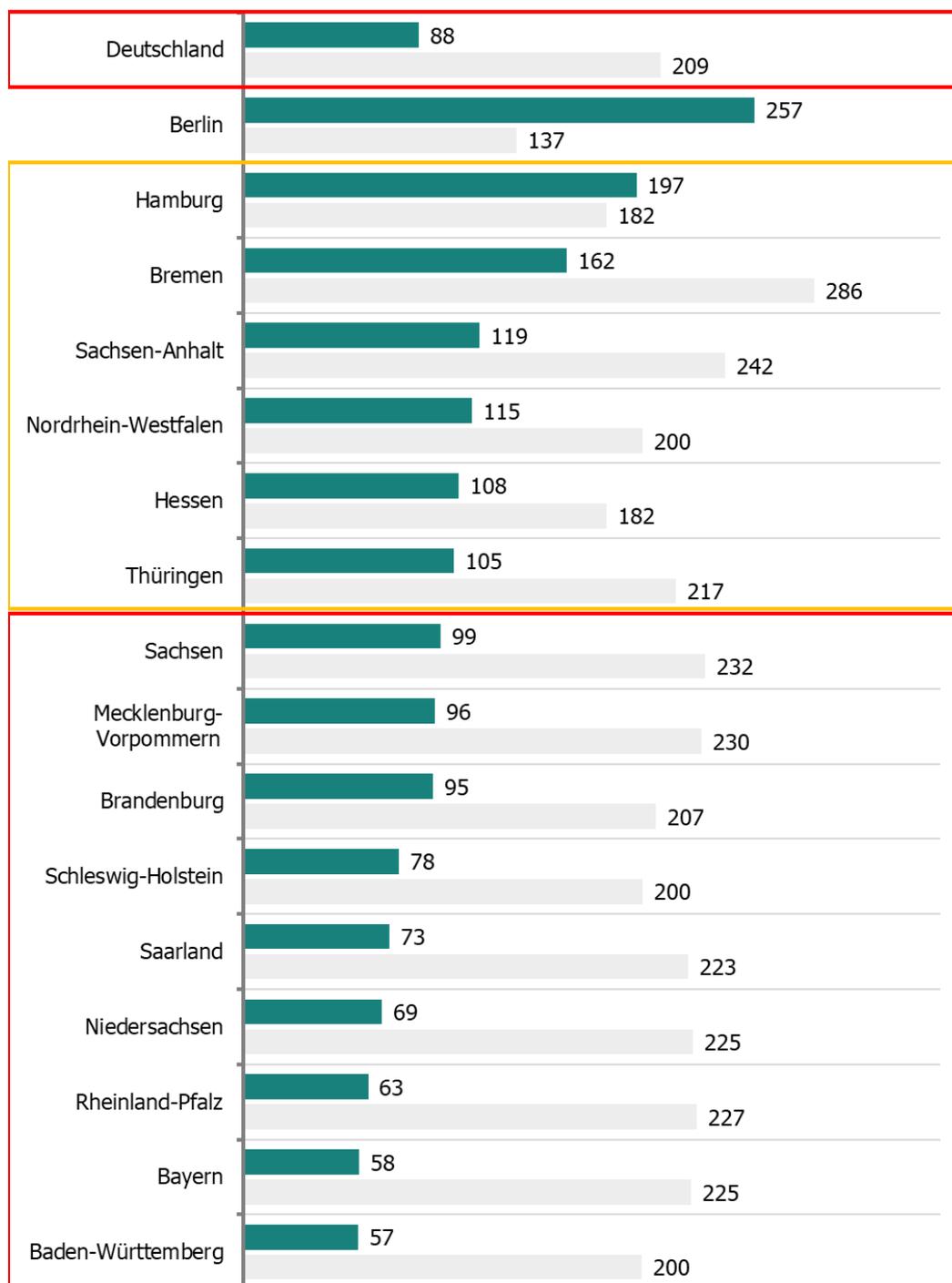
In den **Bauberufen** zeigt sich eine deutlich ungünstigere Fachkräftesituation als insgesamt. Deutschlandweit liegt die Engpassrelation bei 88 Arbeitslosen je 100 gemeldeter Stellen. In neun Bundesländern zeigen sich deutliche Hinweise auf einen Fachkräfteengpass. Die Engpassrelationen liegen in diesen Ländern unter 100, es stehen also weniger entsprechend qualifizierte Arbeitslose zur Verfügung als Stellen gemeldet sind. Auch die Vakanzzeiten sind mit mehr als 200 Tagen sehr lang. Nordrhein-Westfalen gehört zu den sechs Bundesländern mit moderaten Hinweisen auf Fachkräfteengpässe. Die Engpassrelationen liegen in dieser Gruppe zwischen 100 und 200 Arbeitslosen je 100 gemeldeter Stellen. Die Vakanzzeiten sind hier ähnlich hoch wie bei der Gruppe mit deutlichen Hinweisen auf Fachkräfteengpässe. Auffällig hoch ist die Vakanzzeit von 286 Tagen in Bremen. Berlin zeigt als einziges Bundesland keinen Hinweis auf einen Fachkräfteengpass, obwohl die Vakanzzeit mit 137 Tagen nicht kurz ist (s. Abbildung 29, Tabelle 18 u. Tabelle 19).

Bundesweit ist die Engpassrelation in den **Handwerksberufen** mit 115 deutlich ungünstiger als im Durchschnitt über alle Berufe hinweg (185). Mit durchschnittlich 210 Tage dauerte es auch deutlich länger die gemeldeten Stellen zu besetzen. Niedersachsen, das Saarland, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Bayern zeigen deutliche Hinweise auf einen Fachkräfteengpass. Die Engpassrelation liegt hier zwischen 66 in Bayern und 98 in Niedersachsen; die Vakanzzeiten reichen von 199 in Baden-Württemberg bis zu 234 Tagen in Rheinland-Pfalz. Acht weitere Bundesländer – darunter auch NRW – zeigen moderate Hinweise auf einen Fachkräfteengpass. Die Engpassrelationen liegen hier zwischen 101 in Brandenburg und 163 in Nordrhein-Westfalen. In den Stadtstaaten Berlin, Hamburg und Bremen zeigen sich – bis auf Vakanzzeiten von 142 bis 246 Tagen – keine Hinweise auf Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung (s. Abbildung 30, Tabelle 18 u. Tabelle 19).

In zehn der 16 Bundesländer zeigen sich deutliche Hinweise auf Fachkräfteengpässe im Bereich der **Gesundheits- und Pflegeberufe**. Die Engpassrelation reicht hier von 54 (Arbeitslosen auf 100 gemeldete Stellen) im Saarland bis zu 92 in Sachsen. Deutschlandweit liegt die Engpassrelation bei 92 Arbeitslosen je 100 gemeldeter Stellen. Vier Bundesländer zeigen moderate Hinweise auf Stellenbesetzungsschwierigkeiten, darunter auch Nordrhein-Westfalen mit einer Engpassrelation von 113 und einer durchschnittlich abgeschlossenen Vakanzzeit von 165 Tagen. Lediglich in Berlin und Hamburg zeigt sich eine vergleichsweise entspannte Fachkräftesituation in den Gesundheits- und Pflegeberufen mit Engpassrelationen von 359 bzw. 336 und durchschnittlich abgeschlossenen Vakanzzeiten von 156 bzw. 150 (s. Abbildung 31, Tabelle 18 u. Tabelle 19).

Moderate Hinweise auf Stellenbesetzungsschwierigkeiten zeigen sich in den **Transport-, Logistik- und Verkehrsberufen** in Bayern, Brandenburg, Thüringen und Baden-Württemberg. Die Engpassrelation liegt hier zwischen 159 in Bayern und 192 in Baden-Württemberg. In den übrigen zwölf Bundesländern liegen die Engpassrelationen über 200, so auch in Deutschland insgesamt mit 282. Die durchschnittlich abgeschlossene Vakanzzeit reicht von 114 in Berlin bis zu 176 in Bremen. In Nordrhein-Westfalen dauerte die Stellenbesetzung im Durchschnitt 151 Tage, bundesweit waren es 143 Tage (s. Abbildung 32, Tabelle 18 u. Tabelle 19).

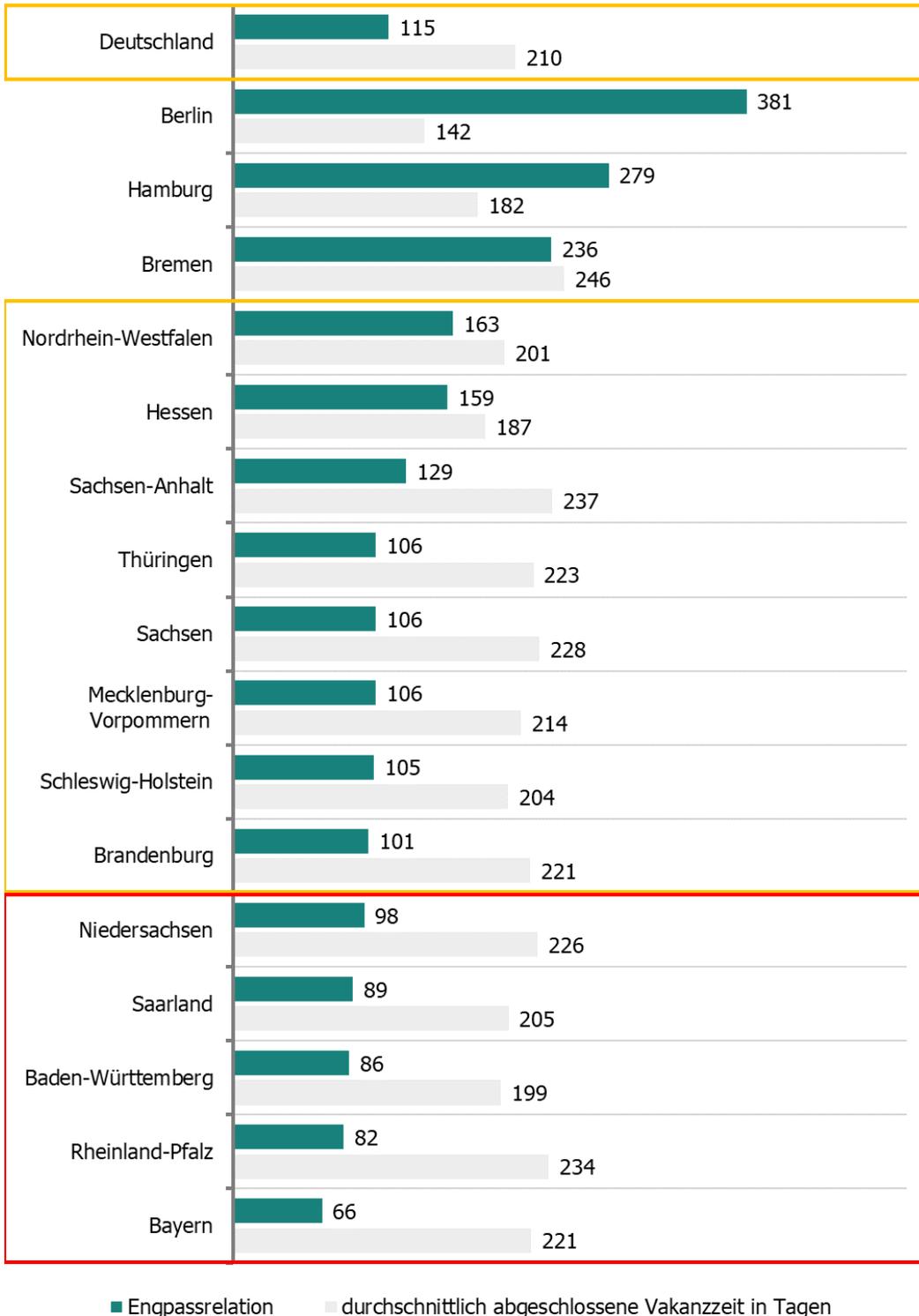
Abbildung 29: Engpassrelation und durchschnittlich abgeschlossene Vakanzzeit in Bau-berufen nach Bundesländern, 2022 (Jahresdurchschnittswerte)



■ Engpassrelation ■ durchschnittlich abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen

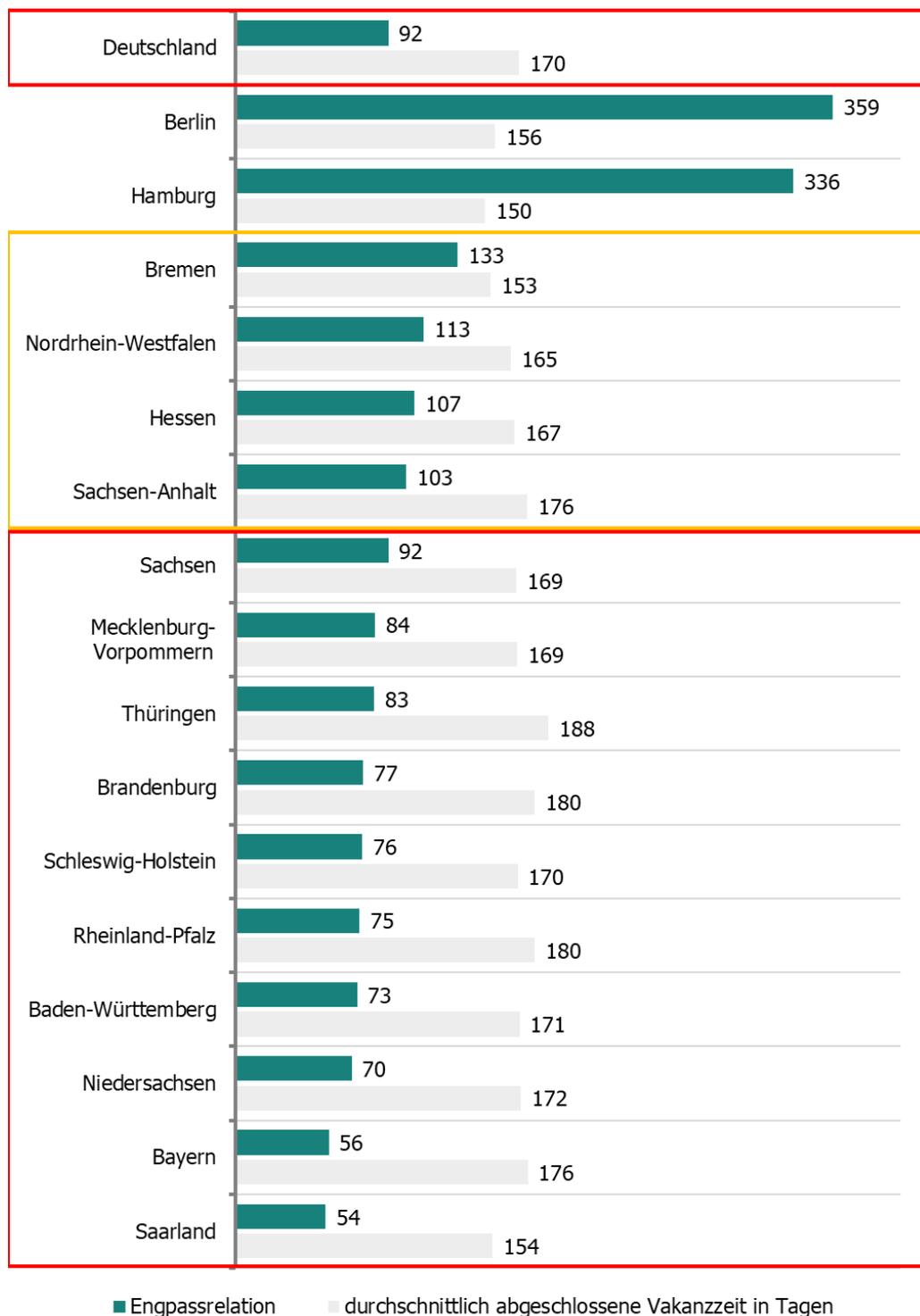
Für weitere Informationen zu den Kennzahlen und deren Aussagekraft siehe methodische Hinweise und Glossar.
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung

Abbildung 30: Engpassrelation und durchschnittlich abgeschlossene Vakanzeit in Handwerksberufen nach Bundesländern, 2022 (Jahresdurchschnittswerte)



Für weitere Informationen zu den Kennzahlen und deren Aussagekraft siehe methodische Hinweise und Glossar.
 Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung

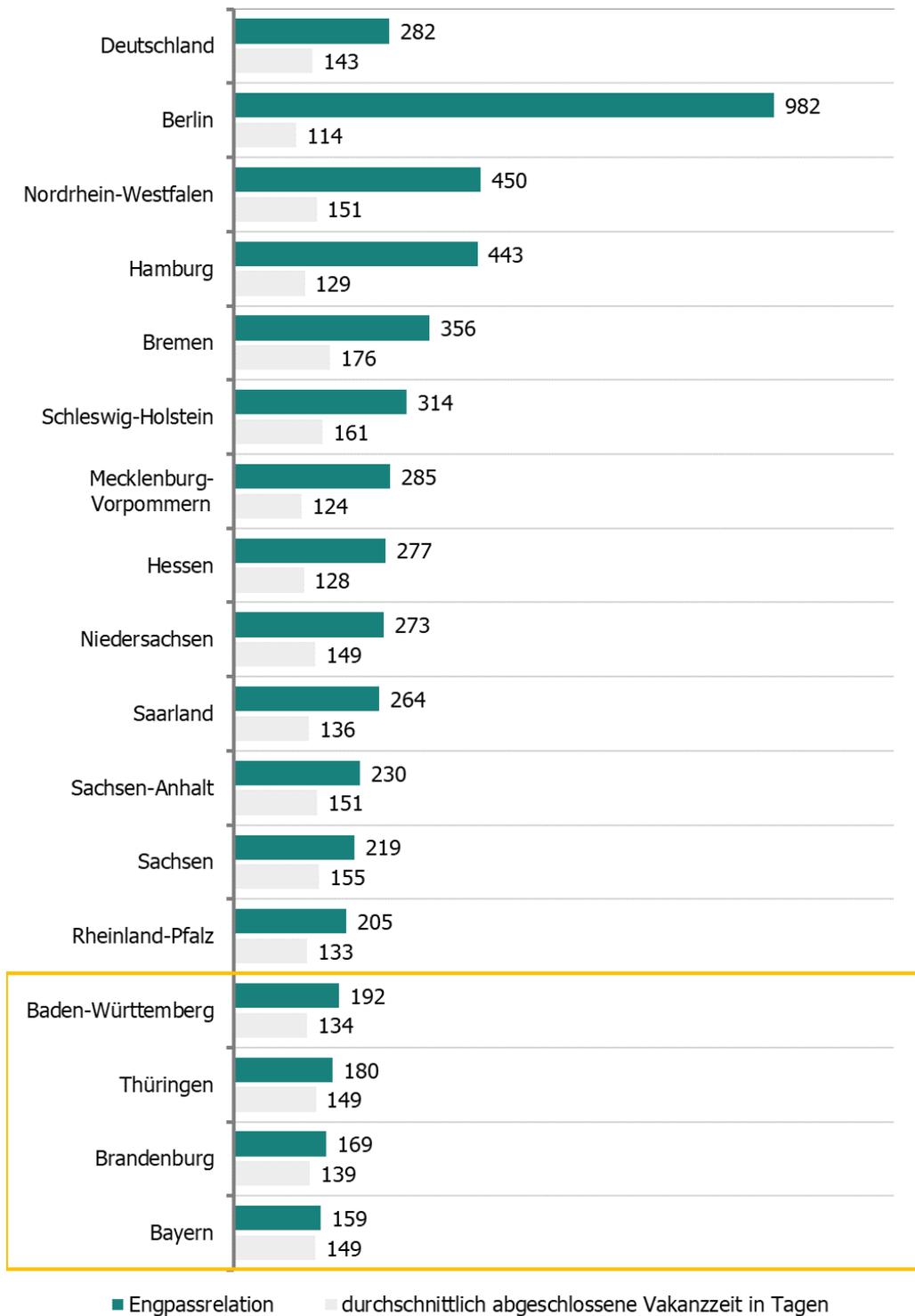
Abbildung 31: Engpassrelation und durchschnittlich abgeschlossene Vakanzeit in Gesundheits- und Pflegeberufen nach Bundesländern, 2022 (Jahresdurchschnittswerte)



Für weitere Informationen zu den Kennzahlen und deren Aussagekraft siehe methodische Hinweise und Glossar.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung

Abbildung 32: Engpassrelation und durchschnittlich abgeschlossene Vakanzeit in Transport-, Logistik- und Verkehrsberufen nach Bundesländern, 2022 (Jahresdurchschnittswerte)



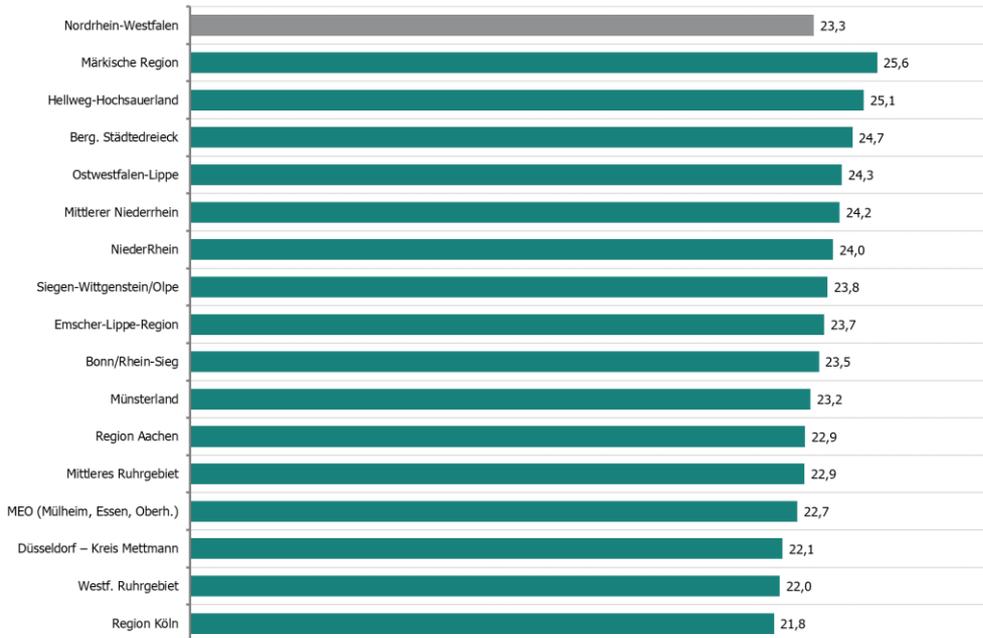
Für weitere Informationen zu den Kennzahlen und deren Aussagekraft siehe methodische Hinweise und Glossar.
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung

3.

Struktur und Entwicklung in den 16 NRW-Regionen

23,3 % aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in NRW sind 55 Jahre oder älter und scheiden somit voraussichtlich in den nächsten Jahren aus dem Erwerbsleben aus – das sind rd. 1,68 Mio. sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. In den Arbeitsmarktregionen variiert der Anteil der älteren Beschäftigten an allen Beschäftigten lediglich mit einer Spannweite von 3,8 Prozentpunkten. Die höchsten Anteile weisen die Märkische Region (25,6 %), Hellweg-Hochsauerland (25,1 %) und das Bergische Städtedreieck (24,7 %) auf. Düsseldorf – Kreis Mettmann (22,1 %), das westfälische Ruhrgebiet (22,0 %) und die Region Köln (21,8 %) hingegen weisen die geringsten Anteile an älteren Beschäftigten auf (s. Abbildung 33 u. Tabelle 20).

Abbildung 33: Anteil der älteren (55 und älter) sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an allen svB nach NRW-Regionen, Juni 2022 (in %)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung

In den folgenden Abbildungen werden die Engpassrelation und die durchschnittlich abgeschlossene Vakanzzeit für die 16 Arbeitsmarktregionen Nordrhein-Westfalens dargestellt – zunächst insgesamt betrachtet und anschließend differenziert nach den ausgewählten **Berufsaggregaten** (vgl. Glossar). In Anlehnung an die Engpassbewertung (s. Abbildung 5), die im NRW-Kapitel vorgenommen wurde, sind auch im Folgenden diejenigen Arbeitsmarktregionen orange bzw. rot markiert, bei denen moderate bzw. deutliche Hinweise auf Fachkräfteengpässe vorliegen. Als Rahmenindikatoren werden zudem die Anteile der Teilzeitbeschäftigten und der Älteren (über 55 Jahren) dargestellt. Zur Beurteilung der Aussagekraft und Vergleichbarkeit muss der Anteil der fehlenden Angaben zum Zielberuf der Arbeitslosen auf Ebene der NRW-Regionen hinzugezogen werden (s. Tabelle 25).

Abbildung 34 zeigt, dass in Nordrhein-Westfalen weiterhin nicht von einem generellen Fachkräfteengpass gesprochen werden kann. Die Engpassrelation liegt bei 247 – es kommen also 247 Arbeitslose Fachkräfte auf 100 gemeldete Stellen. Durchschnittlich dauerte es im Jahr 2022 140 Tage bis eine vakante Stelle besetzt wurde.

Auch in der Mehrzahl der Arbeitsmarktregionen liegt die Engpassrelation über 200 und deutet somit auf ein ausreichendes Fachkräftepotential zur Besetzung der offenen Stellen hin. Insbesondere das Bergische Städtedreieck weist mit einer Engpassrelation von 668 und einer abgeschlossenen Vakanzzeit von durchschnittlich 113 Tagen eine augenscheinlich gute Fachkräftesituation auf. In nur vier Arbeitsmarktregionen (Region Aachen, Ostwestfalen-Lippe, Siegen-Wittgenstein/Olpe und Hellweg-Hochsauerland)

zeigen sich moderate Hinweise auf Fachkräfteengpässe. Die Engpassrelationen liegen hier mit 152 (Hellweg-Hochsauerland) und 185 (Region Aachen) unterhalb des Schwellenwerts von 200, während die Vakanzzeit in allen Regionen über 90 Tagen liegt (s. Abbildung 34, Tabelle 21 u. Tabelle 22).

Bei der Betrachtung der ausgewählten Berufsaggregate zeigen sich deutliche Unterschiede der Fachkräftesituation. Für Nordrhein-Westfalen insgesamt zeigt sich bei den **IKT-Ausbildungsberufen** mit einer Engpassrelation von 192 und einer Vakanzzeit von 148 Tagen ein moderater Hinweis auf Stellenbesetzungsschwierigkeiten. Die Engpassrelation bewegt sich in einer Spannweite von 90 in Ostwestfalen-Lippe bis zu 391 in der Region NiederRhein. Die durchschnittlich abgeschlossenen Vakanzzeiten liegen zwischen 79 in Bonn/Rhein-Sieg und 202 Tagen in der Märkischen Region. In Ostwestfalen-Lippe zeigt sich mit einer Engpassrelation von 90 (und einer Vakanzzeit von 169) ein deutlicher Hinweis auf einen Fachkräfteengpass. In drei weiteren Regionen (Region Aachen, Düsseldorf – Kreis Mettmann und Märkische Region) sind moderate Hinweise auf Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung zu erkennen. Hier liegen die Engpassrelationen zwischen 164 und 185. In sechs Arbeitsmarktregionen deuten die Engpassindikatoren auf eine vergleichsweise entspannte Fachkräftesituation bei den IKT-Ausbildungsberufen hin. In sechs weiteren Regionen können keine Aussagen getroffen werden, da hier aufgrund geringer Fallzahlen keine gesicherten Daten zur Engpassrelation vorliegen, sondern lediglich zur Vakanzzeit (s. Abbildung 35, Tabelle 21 u. Tabelle 22).

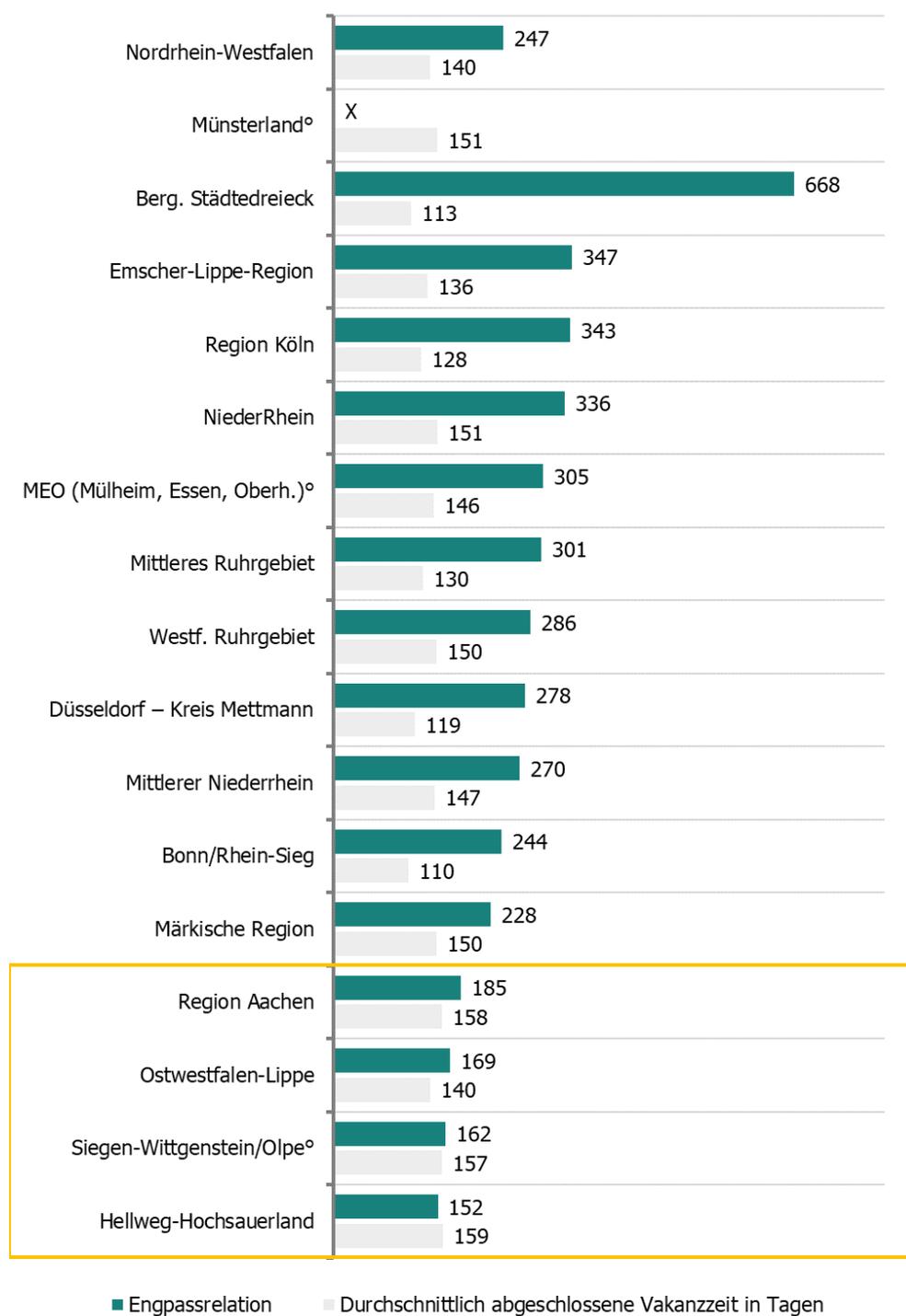
Mit 11,2 % ist der Teilzeitanteil in den IKT-Ausbildungsberufen deutlich niedriger als im Durchschnitt aller Berufe (29,0 %). Auch der Anteil der Älteren über 55 Jahren ist mit 16,5 % unterdurchschnittlich (Berufe insgesamt: 23,3 %). Während sich der Teilzeitanteil in einer relativ kleinen Spannweite von 8,1 % in der Märkischen Region bis zu 13,9 % im Mittleren Ruhrgebiet bewegt, variiert der Anteil der Älteren deutlich stärker. Mit 12,8 % ist der kleinste Anteilswert in Siegen-Wittgenstein/Olpe festzustellen; in der Märkische Region sind 21,1 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten über 55 Jahre (s. Abbildung 36, Tabelle 23 u. Tabelle 24).

Auch in den **Umweltberufen** zeigen sich auf NRW-Ebene moderate Hinweise auf einen Fachkräfteengpass. Hier kommen 178 Arbeitslose auf 100 gemeldete Stellen. Die Vakanzzeit liegt mit 103 Tagen – im Vergleich mit den übrigen Berufsaggregaten – vergleichsweise niedrig. Auf Ebene der Arbeitsmarktregionen waren die Bestandszahlen der gemeldeten Stellen zu niedrig um belastbare Engpassrelationen zu berechnen. Lediglich in der Region Aachen war eine Berechnung möglich, die Engpassrelation liegt hier bei 119 Arbeitslosen je 100 gemeldeter Stellen. Gemeinsam mit einer Vakanzzeit von 152 Tagen ist dies als moderater Hinweis auf Stellenbesetzungsschwierigkeiten zu bewerten. Grundsätzlich fällt die – im Vergleich zu den übrigen Aggregaten – geringe Vakanzzeit auf. In vier Regionen liegt sie unter dem Grenzwert von 90 Tagen. Hier ist es sehr unwahrscheinlich, dass (im Sinne der genutzten Systematik) Hinweise auf Fachkräfteengpässe vorliegen.²⁵ In drei Regionen (und Aachen) liegt die Vakanzzeit über 90 Tagen. In diesen Regionen sind Engpässe denkbar. Ebenso in den übrigen Regionen, in denen die Vakanzzeit aufgrund geringer Fallzahlen nicht abgebildet und somit keine Engpassbewertung vorgenommen werden kann (s. Abbildung 37, Tabelle 21 u. Tabelle 22).

²⁵ Theoretisch ist zwar denkbar, dass die Engpassrelation unter 100 liegt und somit nach der hier genutzten Systematik (s. Abbildung 5) Hinweise auf Engpässe vorliegen. Tatsächlich gab es weder 2018 noch 2022 einen Beruf mit einer Vakanzzeit unter 90 Tagen und einer Engpassrelation unter 100 Arbeitslosen je 100 gemeldeter Stellen (s. Tabelle 7).

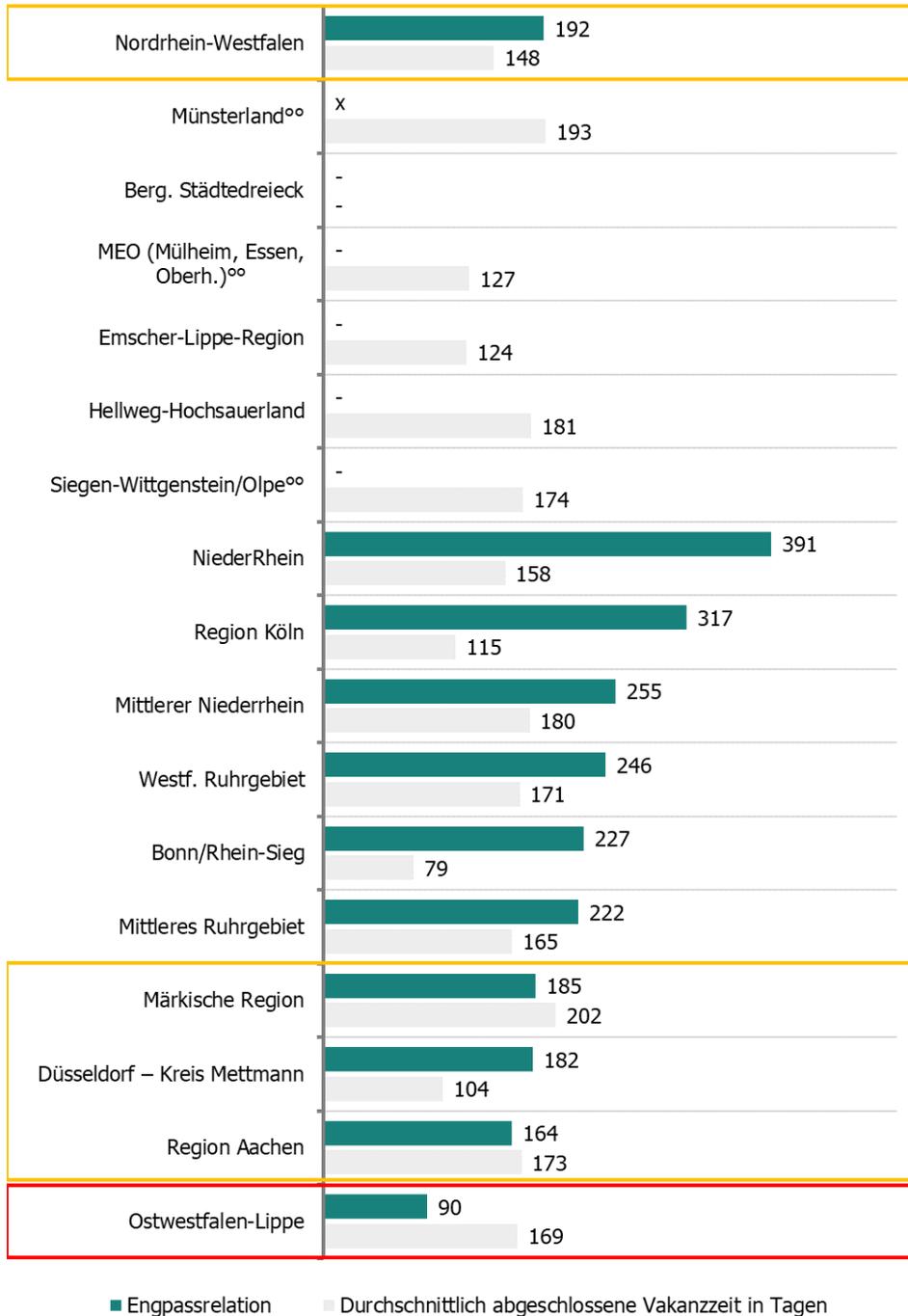
Mit 12,8 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist der Teilzeitanteil in den Umweltberufen in NRW vergleichsweise gering (29,0 % über alle Berufe hinweg). Regional betrachtet variiert der Anteilswert deutlich von 7,6 % in der Emscher-Lippe-Region bis 17,5 % in der Region MEO. Der Anteil Älterer an den Beschäftigten liegt mit 23,3 % auf dem Durchschnittsniveau aller Berufe. Die Anteilswerte bewegen sich von 21,4 % im Münsterland bis zu 28,8 % im Bergischen Städtedreieck (s. Abbildung 38, Tabelle 23 u. Tabelle 24).

Abbildung 34: Engpassrelation und durchschnittlich abgeschlossene Vakanzzeit insgesamt in NRW-Regionen, 2022 (Jahresdurchschnittswerte)



[°] Eingeschränkte Aussagekraft aufgrund fehlender Werte. Siehe Tabelle 25.
X Aufgrund einer unplausiblen Datenlieferung zu den Arbeitslosen im SGB II kann keine Engpassrelation berechnet werden.
Für weitere Informationen zu den Kennzahlen und deren Aussagekraft siehe methodische Hinweise und Glossar.
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 35: Engpassrelation und durchschnittlich abgeschlossene Vakanzzeit in Informatik und anderen IKT-Ausbildungsberufen^o in NRW-Regionen, 2022 (Jahresdurchschnittswerte)



^o nur Fachkraft und Spezialisten – ohne Experten

^{oo} Eingeschränkte Aussagekraft aufgrund fehlender Werte. Siehe Tabelle 25.

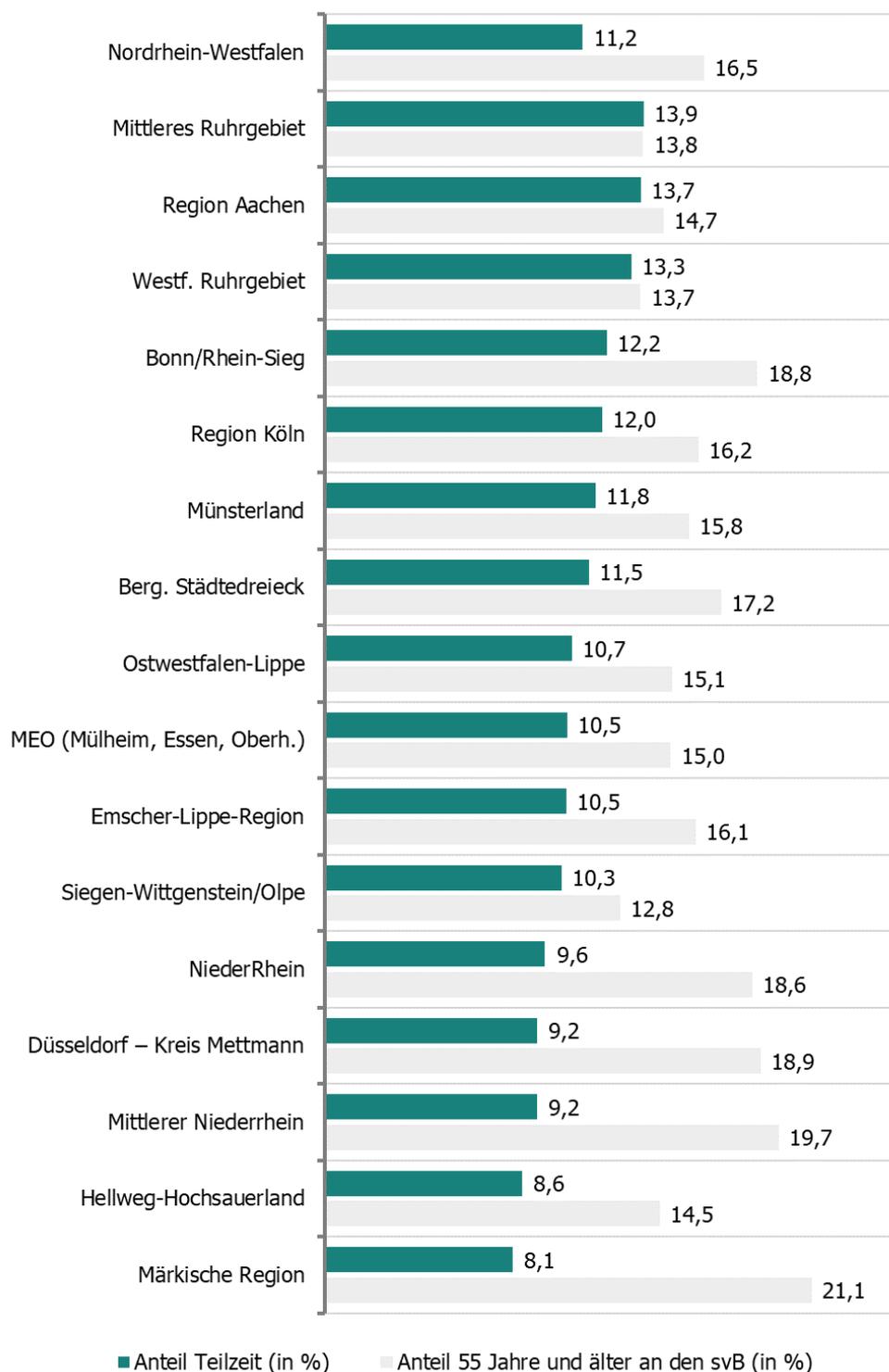
X Aufgrund einer unplausiblen Datenlieferung zu den Arbeitslosen im SGB II kann keine Engpassrelation berechnet und keine Engpassbewertung vorgenommen werden.

- Keine Angabe aufgrund geringer Fallzahlen.

Für weitere Informationen zu den Kennzahlen und deren Aussagekraft siehe methodische Hinweise und Glossar.

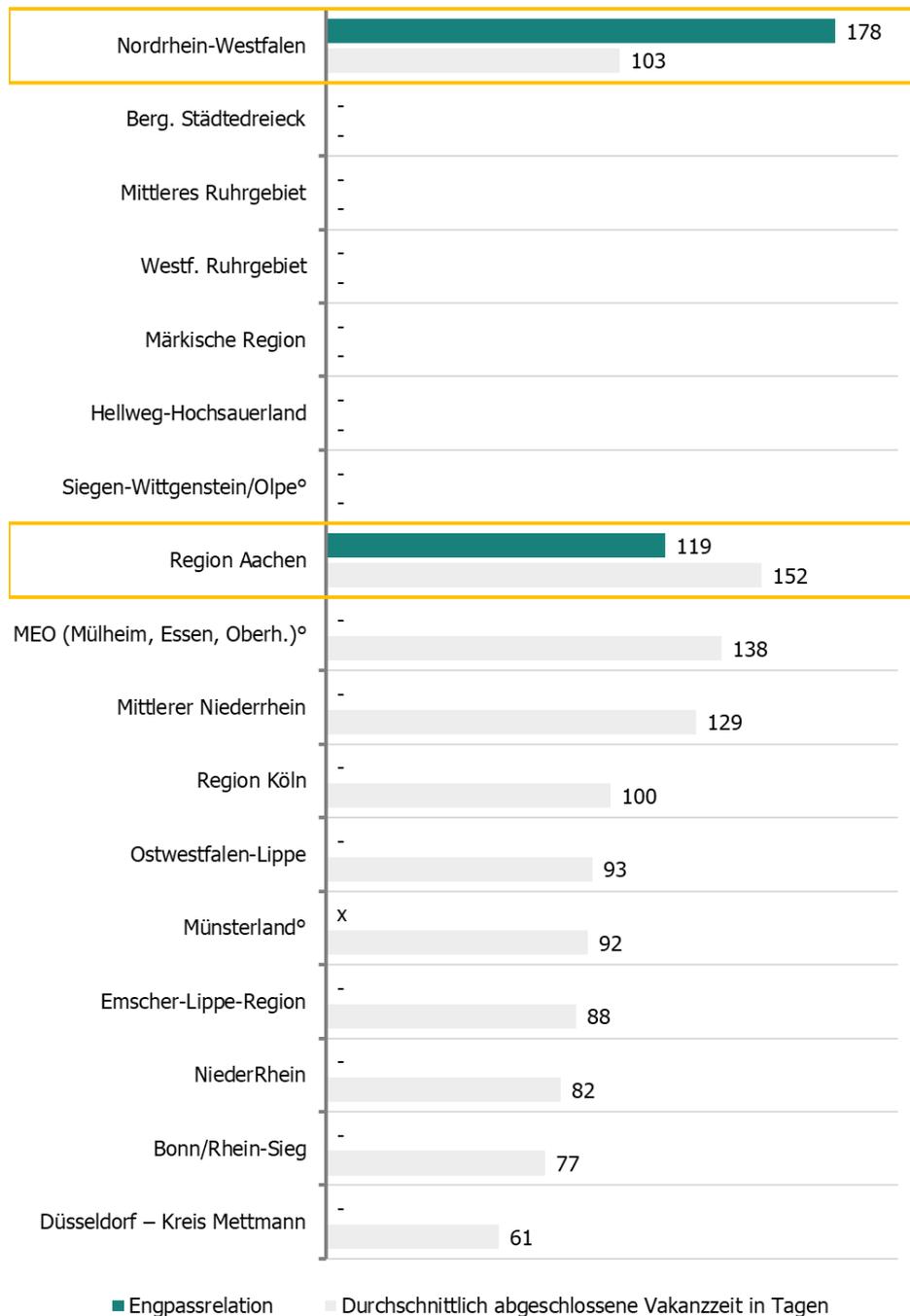
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 36: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in IKT-Ausbildungsberufen[°] nach Teilzeitanteil und Anteil Älterer (über 55 Jahren) in NRW-Regionen, 30.06.2022 (in %)



[°] nur Fachkraft und Spezialisten – ohne Experten
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 37: Engpassrelation und durchschnittlich abgeschlossene Vakanzzeit in Umweltberufen in NRW-Regionen, 2022 (Jahresdurchschnittswerte, absteigend sortiert nach Vakanzzeit)



Hinweis: Aufgrund der des hohen Anteils fehlender Werte kann bei einem Großteil der Regionen keine Engpassbewertung vorgenommen werden.

^o Eingeschränkte Aussagekraft aufgrund fehlender Werte. Siehe Tabelle 25.

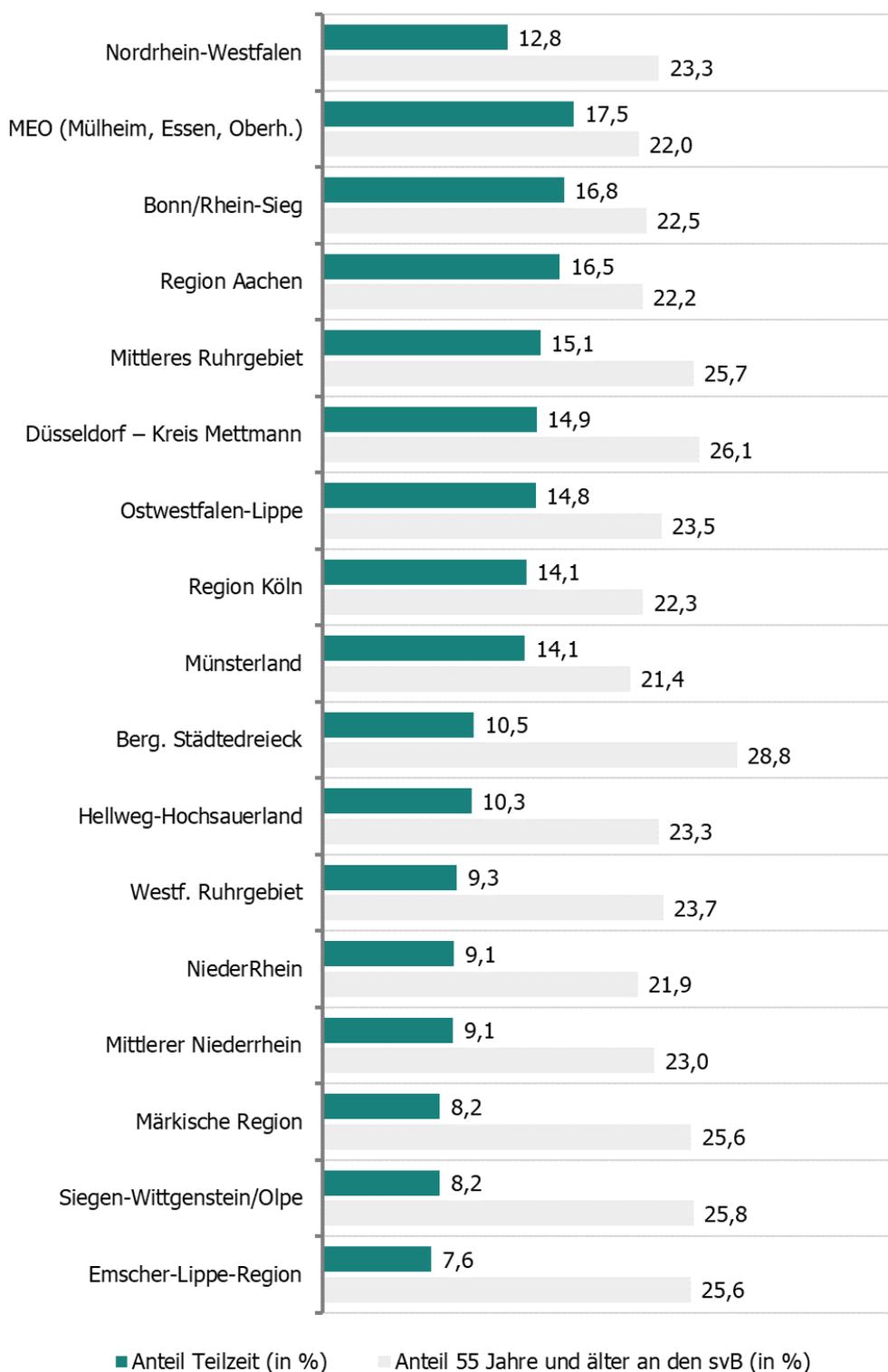
X Aufgrund einer unplausiblen Datenlieferung zu den Arbeitslosen im SGB II kann keine Engpassrelation berechnet und keine Engpassbewertung vorgenommen werden.

- Keine Angabe aufgrund geringer Fallzahlen.

Für weitere Informationen zu den Kennzahlen und deren Aussagekraft siehe methodische Hinweise und Glossar.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 38: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Umweltberufen nach Teilzeitanteil und Anteil Älterer (über 55 Jahren) in NRW-Regionen, 30.06.2022 (in %)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

In den **Bauberufen** stellt sich die Fachkräftesituation schwieriger dar als in den zuvor betrachteten Berufsaggregaten. Mit einer Engpassrelation von 115 und einer abgeschlossenen Vakanzzeit von durchschnittlich 200 Tagen zeigen sich in NRW insgesamt moderate Hinweise auf einen Fachkräfteengpass. Dementsprechend ist auch in einem Großteil der Arbeitsmarktregionen von Engpässen bei der Stellenbesetzung auszugehen – in neun Regionen zeigen sich Hinweise auf moderate Fachkräfteengpässe. In der Märkischen Region, der Region Aachen, Hellweg-Hochsauerland, Ostwestfalen-Lippe und Siegen-Wittgenstein/Olpe sind bereits deutliche Hinweise auf Engpässe bei der Stellenbesetzung zu erkennen: Die Engpassrelationen liegt zum Teil deutlich unter 100 bei gleichzeitig überdurchschnittlich langen Vakanzzeiten von über 200 Tagen. Lediglich im Bergischen Städtedreieck zeigt sich eine entspannte Fachkräftesituation. Im Münsterland kann aufgrund fehlender Werte keine Aussage getroffen werden (s. Abbildung 39, Tabelle 21 u. Tabelle 22).

Im Vergleich zu den übrigen hier betrachteten Berufsaggregaten ist der Anteil der Teilzeitbeschäftigten in den Bauberufen mit 9,2 % am geringsten. Er variiert von 5,2 % in Siegen-Wittgenstein/Olpe bis zu 11,7 % im Westfälischen Ruhrgebiet. Der Anteil der Älteren über 55 Jahren liegt geringfügig unter dem Durchschnittswert aller Berufe (20,2 % ggü. 23,3 % in allen Berufen) und weist nur eine geringe Spannweite von 19,3 % (Münsterland und Westfälisches Ruhrgebiet) bis zu 21,4 % in der Region MEO auf (s. Abbildung 40, Tabelle 23 u. Tabelle 24).

Die Engpassrelation bei den **Handwerksberufen** liegt in Nordrhein-Westfalen bei 163 und ist etwas weniger stark ausgeprägt, als bei den soeben betrachteten Bauberufen. Auch hier kann aber von moderaten Anzeichen von Fachkräfteengpässen ausgegangen werden. In drei Arbeitsmarktregionen (Siegen-Wittgenstein/Olpe, Hellweg-Hochsauerland und Ostwestfalen-Lippe) geben vor allem die Engpassrelationen unter 100 deutliche Hinweise auf einen Fachkräfteengpass. Im Mittleren Ruhrgebiet, Mittleren Niederrhein, Bonn/Rhein-Sieg, der Märkischen Region und der Region Aachen gibt es moderate Hinweise auf einen Fachkräfteengpass. Die Engpassrelation liegt in diesen Regionen im Bereich von 119 bis 171, die Stellen sind durchschnittlich zwischen 189 und 226 Tagen vakant. In den übrigen eher städtisch geprägten Regionen liegt die Engpassrelation in drei Regionen auch nur knapp über der Grenze von 200. Auffällig ist im Handwerksbereich – wie schon in den vorherigen Berufsaggregaten – die hohe Engpassrelation von 600 Arbeitslosen auf 100 gemeldete Stellen im Bergischen Städtedreieck (s. Abbildung 41, Tabelle 21 u. Tabelle 22).

Etwa jede*r elfte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (9,5 %) in einem Handwerksberuf ist in Nordrhein-Westfalen in Teilzeit tätig. In Siegen-Wittgenstein/Olpe liegt der Anteil mit 7,0 % besonders niedrig, in MEO mit 13,2 % im Regionenvergleich am höchsten. Etwa jeder*r fünfte Beschäftigte (21,1 %) ist in Nordrhein-Westfalen über 55 Jahre alt und geht somit in absehbarer Zeit in den Ruhestand. In Siegen-Wittgenstein stellt sich die Altersstruktur in den Handwerksberufen mit einem Anteil Älterer von 19,3 % am günstigsten dar. Mit 22,9 % verzeichnet die Märkische Region den höchsten Anteil Älterer an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (s. Abbildung 42, Tabelle 23 u. Tabelle 24).

In den **Gesundheits- und Pflegeberufe** stehen landesweit 113 Arbeitslose 100 gemeldeten Stellen gegenüber. In sechs Arbeitsmarktregionen liegt die Engpassrelation unter 100. Bei gleichzeitig langen Vakanzzeiten über 90 Tagen bedeutet dies deutliche Anzeichen für Stellenbesetzungsschwierigkeiten in

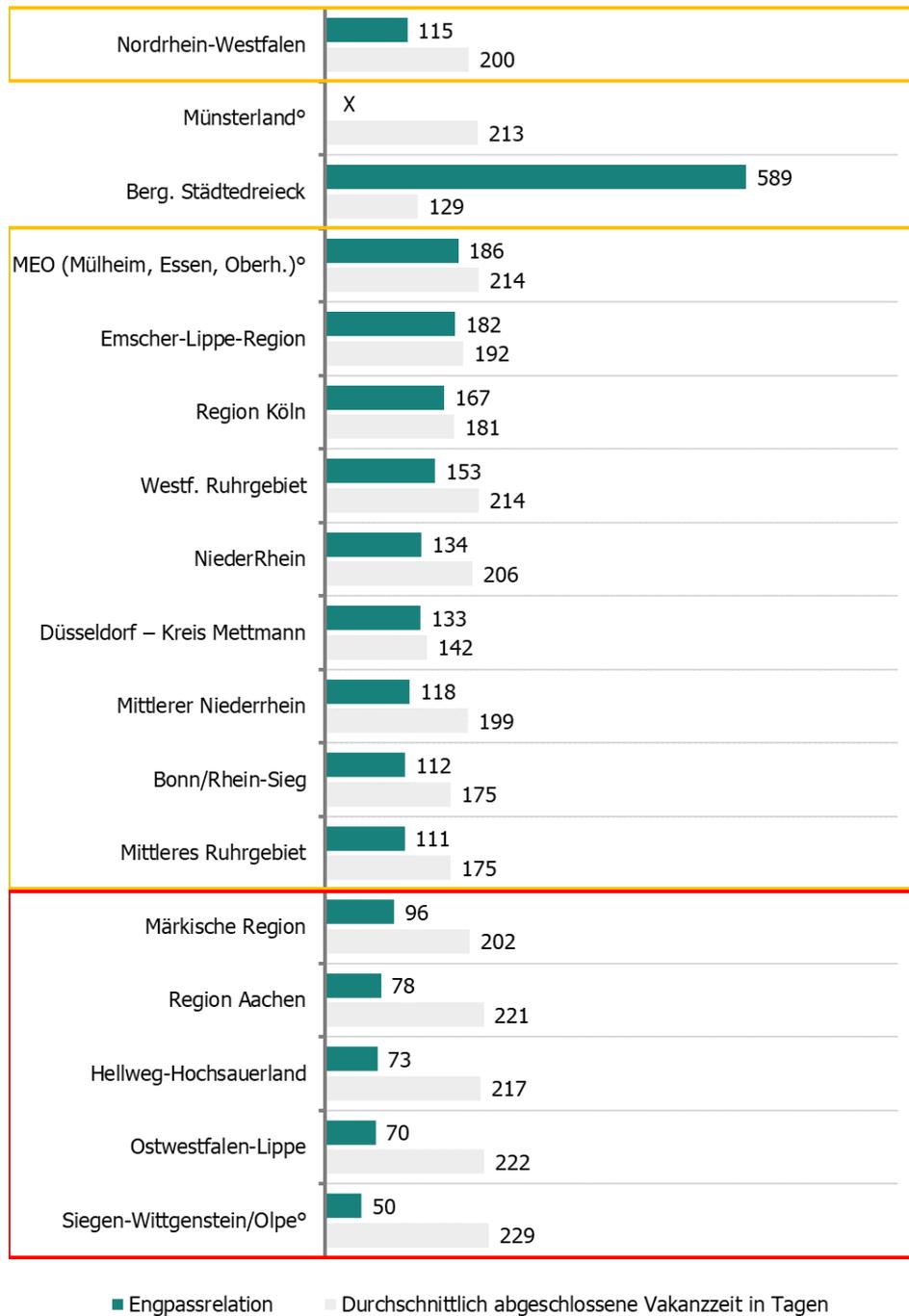
diesen Regionen. Bei weiteren acht Arbeitsmarktregionen sind moderate Hinweise auf Fachkräfteengpässe zu erkennen. Die Vakanzzeiten liegen auch hier durchgehend über 90 Tagen, die Engpassrelation reicht von 105 Arbeitslosen in der Märkischen Region bis zu 192 Arbeitslosen auf 100 gemeldete Stellen in der Region Köln. Lediglich im Bergischen Städtedreieck zeigen sich keine Hinweise auf Engpässe. Im Münsterland kann aufgrund unplausibler Daten keine gesicherte Angabe zur Fachkräftesituation gegeben werden (s. Abbildung 43, Tabelle 21 u. Tabelle 22).

In Nordrhein-Westfalen ist fast jede*r zweite Beschäftigte in den Gesundheits- und Pflegeberufen in Teilzeit tätig (45,5 %). Der Anteil variiert zwischen 39,6 % in der Region MEO und 52,8 % in Ostwestfalen-Lippe. Rund jede*r Fünfte (20,3 %) ist im Landesdurchschnitt 55 Jahre und älter. Unter den Regionen bewegt sich der Anteil zwischen 18,3 % im Mittleren Ruhrgebiet und 23,0 % in Hellweg-Hochsauerland (s. Abbildung 44, Tabelle 23 u. Tabelle 24).

Im Vergleich mit den bereits betrachteten Berufsaggregaten stellt sich die Fachkräftesituation in den **Transport-, Logistik- und Verkehrsberufen** sowohl in NRW als auch in der Mehrzahl der Arbeitsmarktregionen als vergleichsweise entspannt dar. Mit 450 Arbeitslosen auf 100 gemeldete Stellen im Berufsaggregat steht NRW-weit eine ausreichende Zahl an Arbeitslosen für die Stellenbesetzung zur Verfügung. Unter den Regionen reicht die Engpassrelation von 178 in Siegen-Wittgenstein/Olpe bis zu 1.019 im Bergischen Städtedreieck. Die Vakanzzeiten bewegen sich zwischen 113 Tagen im Bergischen Städtedreieck und 187 Tagen im Münsterland. Engpassrelation und Vakanzzeit zusammen betrachtet lassen nur in Siegen-Wittgenstein/Olpe Hinweise auf moderate Engpässe bei der Stellenbesetzung erkennen (s. Abbildung 45, Tabelle 21 u. Tabelle 22).

In Nordrhein-Westfalen ist mit 19,7 % rd. jede*r Achte im Bereich der Transport-, Logistik- und Verkehrsberufe in Teilzeit beschäftigt. Unter den Regionen gibt es große Unterschiede. Der Anteilswert reicht von 15,0 % am NiederRhein bis zu 28,6 % in Bonn/Rhein-Sieg. Überdurchschnittlich hoch ist der Anteil älterer Beschäftigter in diesem Berufsaggregat. Mit 25,1 % scheidet rd. jede*r Vierte in absehbarer Zeit aus dem Erwerbsleben aus. In Hellweg-Hochsauerland ist der Anteil mit 30,7 % am höchsten, im Westfälischen Ruhrgebiet mit 20,7 % am niedrigsten (s. Abbildung 46, Tabelle 23 u. Tabelle 24).

Abbildung 39: Engpassrelation und durchschnittlich abgeschlossene Vakanzzeit in Bauberufen in NRW-Regionen, 2022 (Jahresdurchschnittswerte)



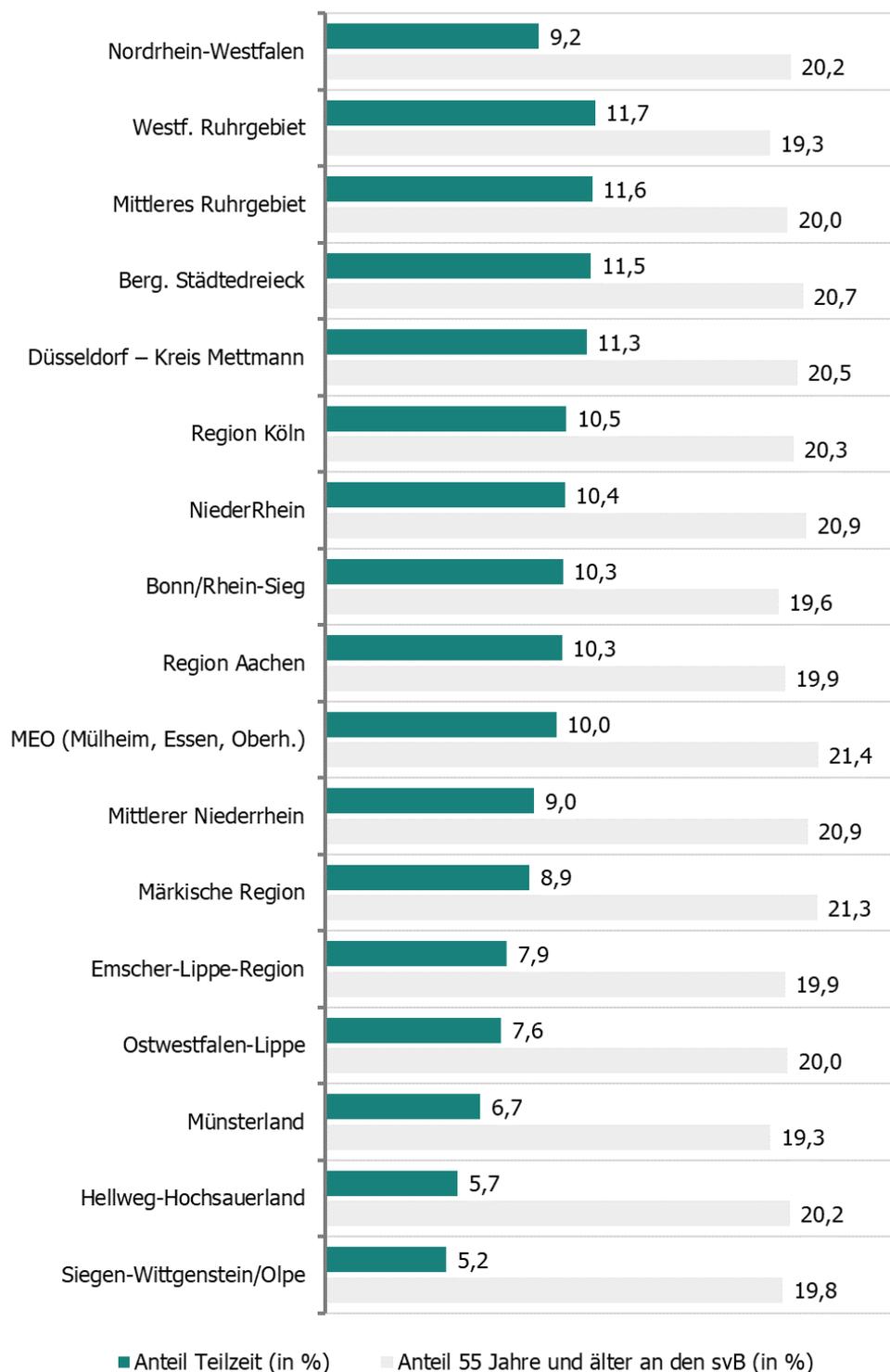
^o Eingeschränkte Aussagekraft aufgrund fehlender Werte. Siehe Tabelle 25.

X Aufgrund einer unplausiblen Datenlieferung zu den Arbeitslosen im SGB II kann keine Engpassrelation berechnet und keine Engpassbewertung vorgenommen werden.

Für weitere Informationen zu den Kennzahlen und deren Aussagekraft siehe methodische Hinweise und Glossar.

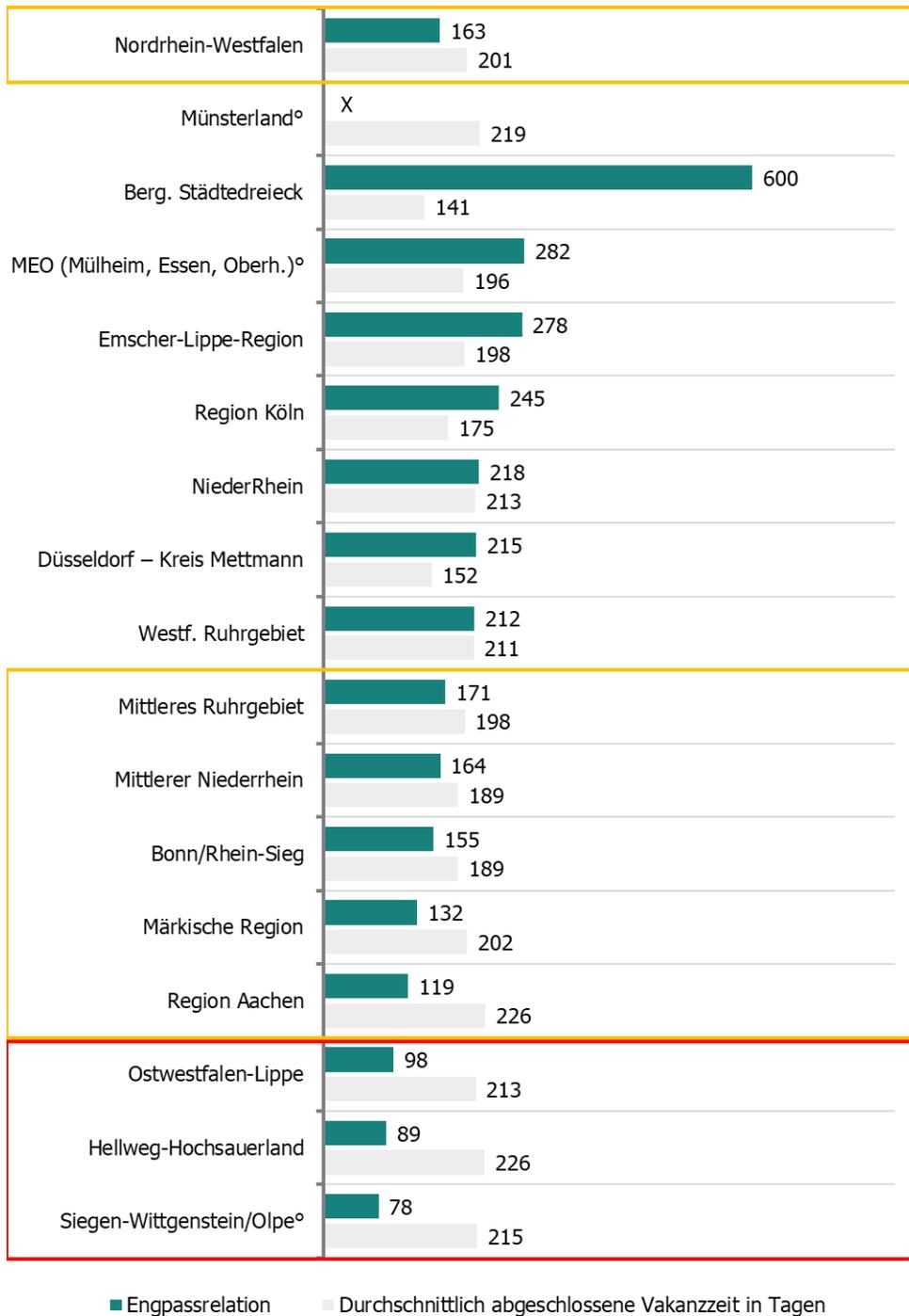
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 40: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Bauberufen nach Teilzeitanteil und Anteil Älterer (über 55 Jahren) in NRW-Regionen, 30.06.2022 (in %)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 41: Engpassrelation und durchschnittlich abgeschlossene Vakanzeit in Handwerksberufen in NRW-Regionen, 2022 (Jahresdurchschnittswerte)



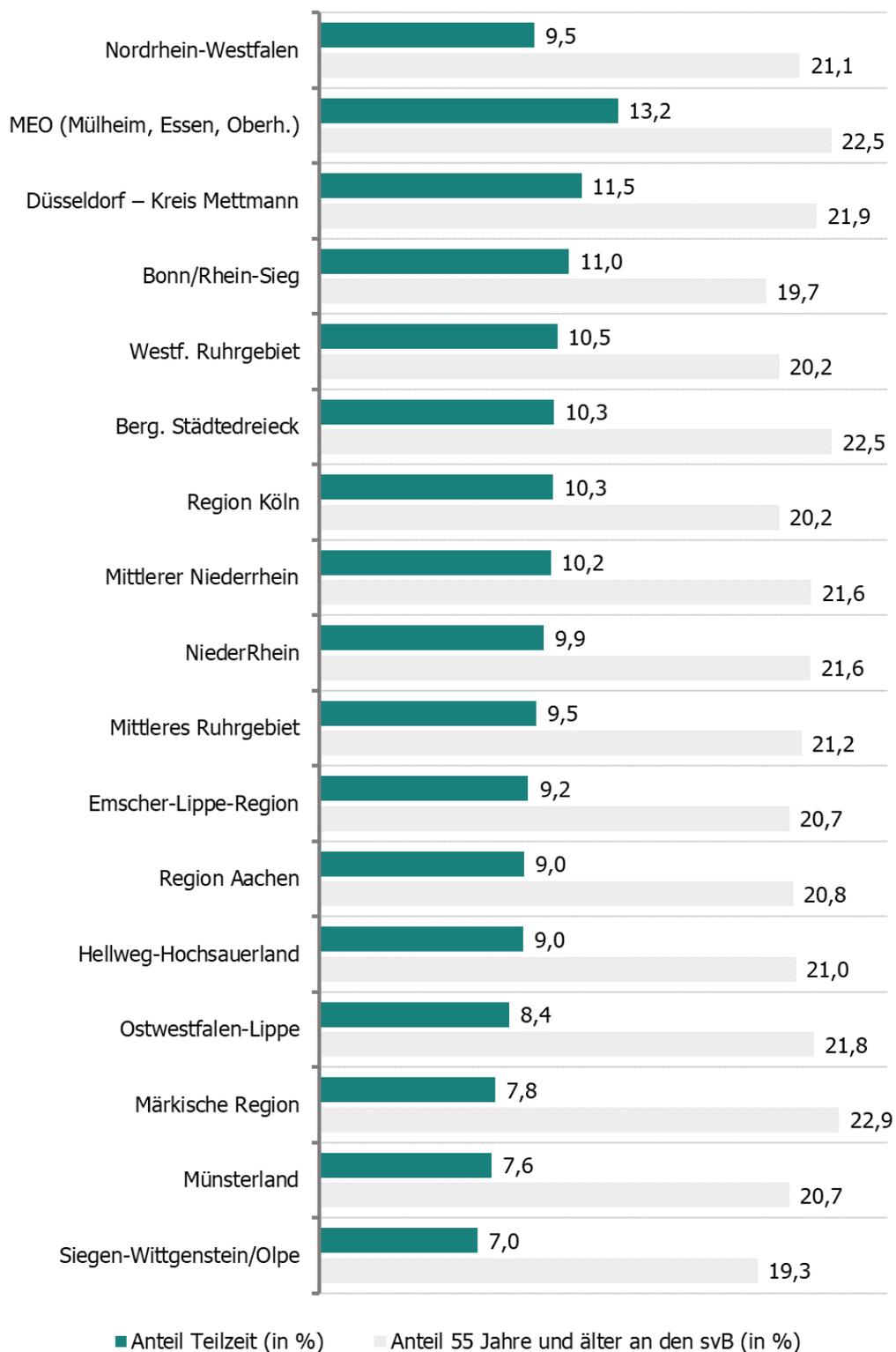
^o Eingeschränkte Aussagekraft aufgrund fehlender Werte. Siehe Tabelle 25.

X Aufgrund einer unplausiblen Datenlieferung zu den Arbeitslosen im SGB II kann keine Engpassrelation berechnet und keine Engpassbewertung vorgenommen werden.

Für weitere Informationen zu den Kennzahlen und deren Aussagekraft siehe methodische Hinweise und Glossar.

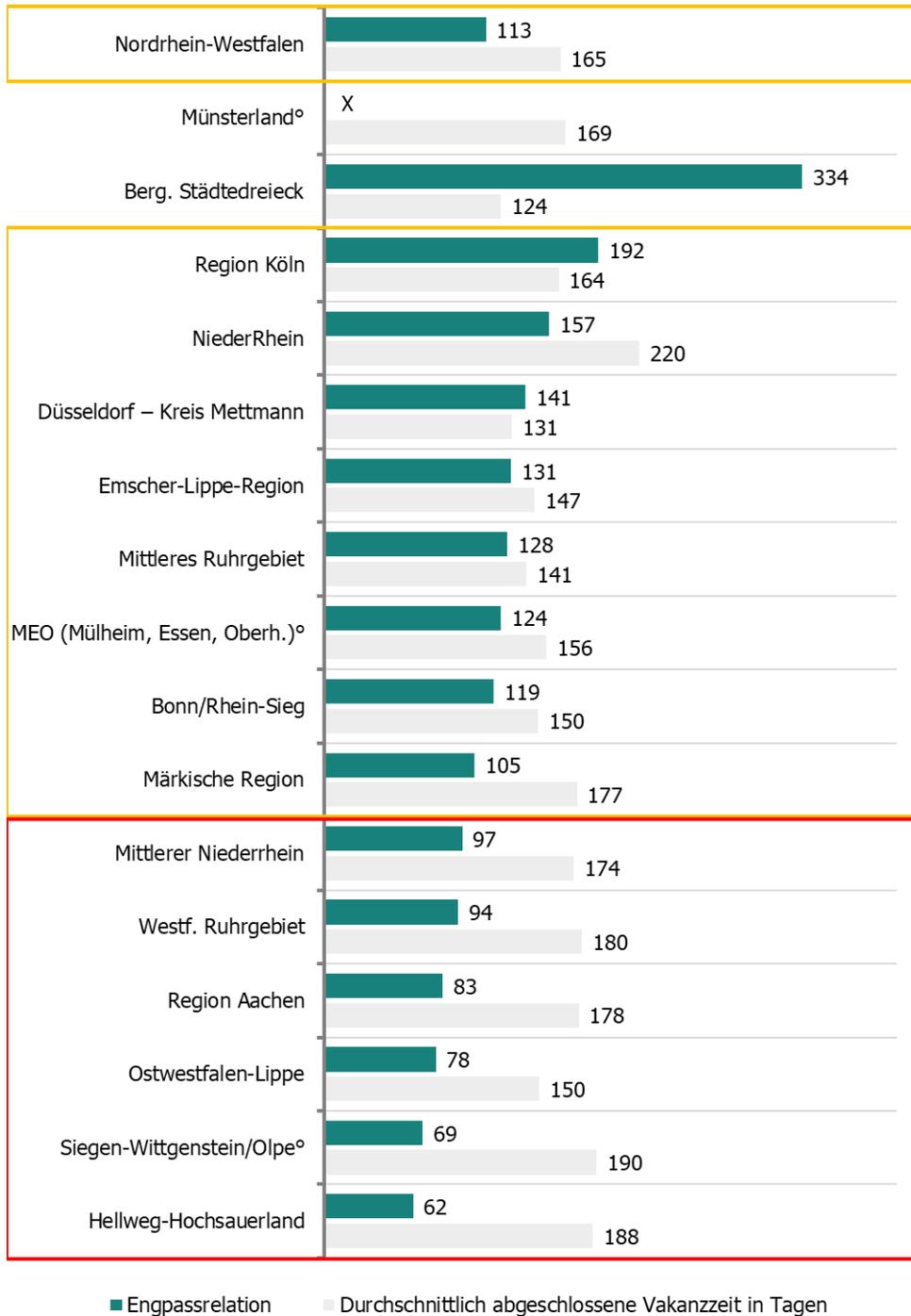
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 42: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Handwerksberufen nach Teilzeitanteil und Anteil Älterer (über 55 Jahren) in NRW-Regionen, 30.06.2022 (in %)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 43: Engpassrelation und durchschnittlich abgeschlossene Vakanzzeit in Gesundheits- und Pflegeberufen in NRW-Regionen, 2022 (Jahresdurchschnittswerte)



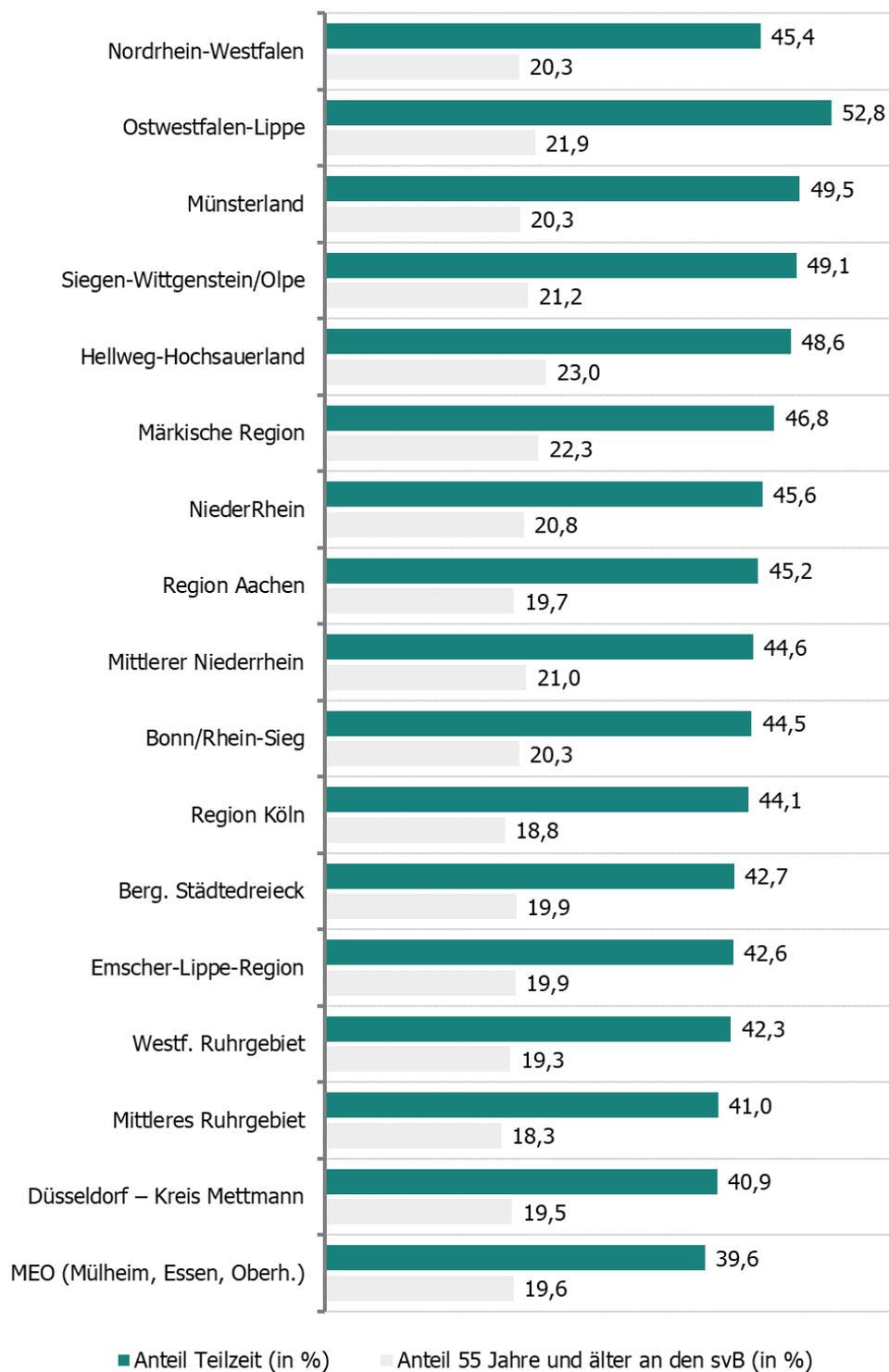
^o Eingeschränkte Aussagekraft aufgrund fehlender Werte. Siehe Tabelle 25.

X Aufgrund einer unplausiblen Datenlieferung zu den Arbeitslosen im SGB II kann keine Engpassrelation berechnet und keine Engpassbewertung vorgenommen werden.

Für weitere Informationen zu den Kennzahlen und deren Aussagekraft siehe methodische Hinweise und Glossar.

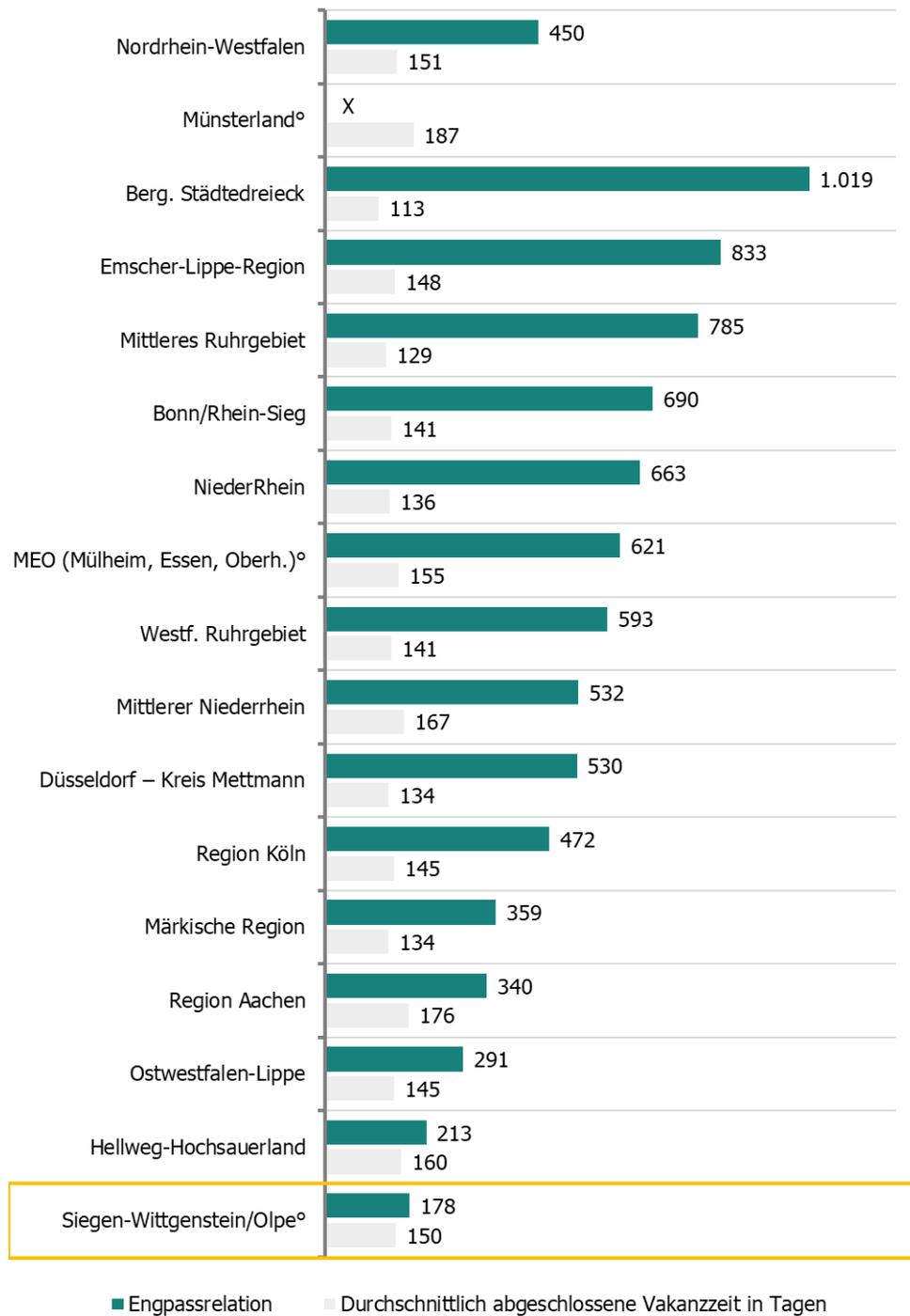
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 44: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Gesundheits- und Pflegeberufen nach Teilzeitanteil und Anteil Älterer (über 55 Jahren) in NRW-Regionen, 30.06.2022 (in %)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 45: Engpassrelation und durchschnittlich abgeschlossene Vakanzzeit in Transport-, Logistik- und Verkehrsberufen in NRW-Regionen, 2022 (Jahresdurchschnittswerte)



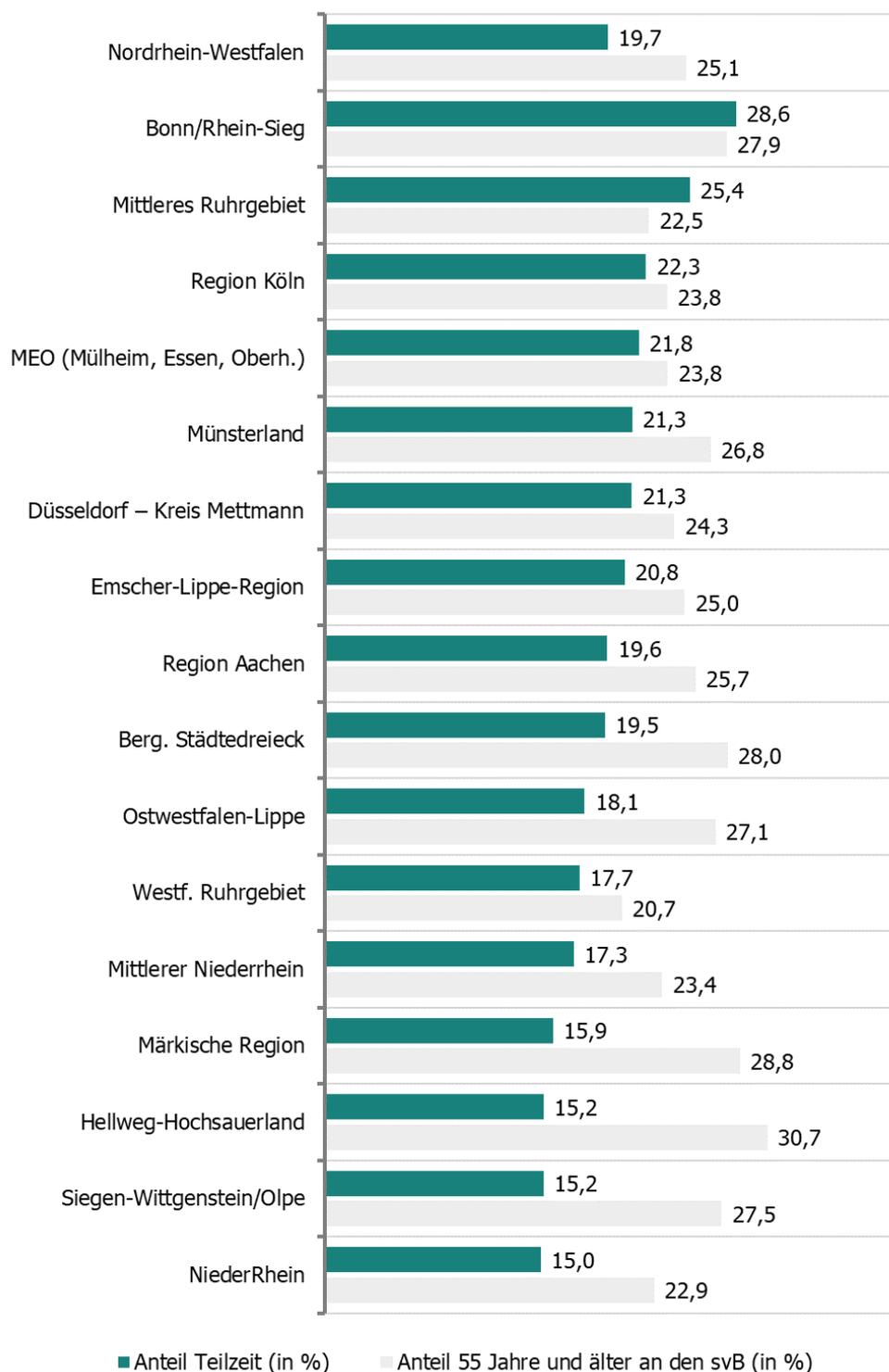
^o Eingeschränkte Aussagekraft aufgrund fehlender Werte. Siehe Tabelle 25.

X Aufgrund einer unplausiblen Datenlieferung zu den Arbeitslosen im SGB II kann keine Engpassrelation berechnet und keine Engpassbewertung vorgenommen werden.

Für weitere Informationen zu den Kennzahlen und deren Aussagekraft siehe methodische Hinweise und Glossar.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 46: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Transport-, Logistik- und Verkehrsberufen nach Teilzeitanteil und Anteil Älterer (über 55 Jahren) in NRW-Regionen, 30.06.2022 (in %)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

4.

Struktur und Entwicklung in den Kreisen und kreisfreien Städten Nordrhein-Westfalens

Zwischen den Kreisen und kreisfreien Städten variiert der **Anteil der älteren sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** mit einer Spannweite von 6,4 Prozentpunkten. In der Tendenz sind in den Städten eher geringere Anteilswerte älterer Beschäftigter zu verzeichnen, in Köln und Düsseldorf ist nur rd. jede*r Fünfte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte über 55 Jahre alt. Unter anderem in den Kreisen Höxter, Herford, Lippe, Ennepe-Ruhr-Kreis und dem Märkischen Kreis gilt dies für jede*n vierte*n Beschäftigten. In den kommenden Jahren ist zu erwarten, dass insbesondere in den Landkreisen Ersatz für ältere Beschäftigte gefunden werden muss (s. Abbildung 47 u. Tabelle 26).

Landesweit sind 29,0 % aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in **Teilzeit** tätig. Dieser Anteilswert bewegt sich in einer Spannbreite von 23,2 % im Kreis Olpe (rd. jede*r Vierte ist teilzeitbeschäftigt) und 33,8 % in Münster (rd. jede*r Dritte ist teilzeitbeschäftigt). Ein ausgeprägtes Stadt-Land-Gefälle ist nicht zu erkennen (s. Abbildung 48 u. Tabelle 27).

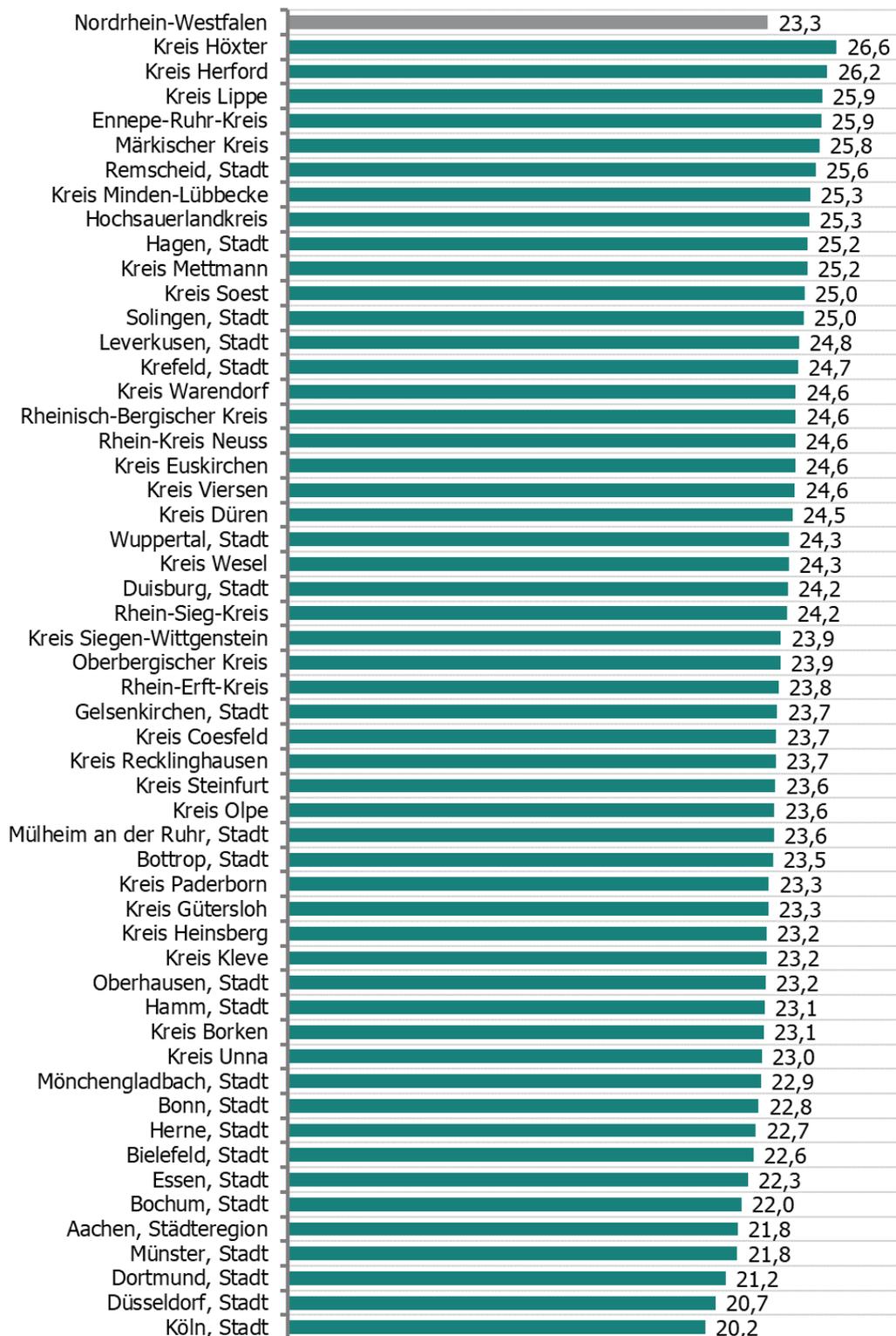
Die **Engpassrelation** liegt landesweit bei 247 Arbeitslosen je 100 gemeldeter sozialversicherungspflichtiger Stellen. Zwischen den Kreisen und kreisfreien Städten zeigen sich große Unterschiede²⁶. Die Engpassrelation bewegt sich in einer Spannbreite von 91 im Kreis Coesfeld bis zu 839 in Remscheid. In 15 Kommunen liegt die Engpassrelation zwischen 100 und 200 und weist somit auf mögliche Stellenbesetzung hin. In drei Kreisen (Borken, Höxter, Coesfeld) liegt die Relation unter 100, hier sind also mehr Stellen als Arbeitslose gemeldet (s. Abbildung 49 u. Tabelle 28).

Auch die **durchschnittlich benötigte Zeit zur Besetzung einer gemeldeten Stelle** unterscheidet sich deutlich zwischen den Kommunen. Bei landesweit durchschnittlich 140 Tagen, reicht die Spannweite über alle Berufe von 77 Tagen in Bonn bis zu 185 Tagen im Kreis Borken. Mit Ausnahme von Bonn liegt die Vakanzzeit durchweg über 90 Tagen. Vergleichsweise niedrige Vakanzzeiten unter 120 Tagen zeigen sich bei acht Städten und einem Kreis. Die Kreise Borken (185), Heinsberg (182) und Hochsauerlandkreis (178) weisen die mit Abstand längsten Vakanzzeiten über alle Berufe auf (s. Abbildung 50 u. Tabelle 29).

²⁶ Zur Beurteilung der Aussagekraft und Vergleichbarkeit muss allerdings der Anteil der fehlenden Angaben zum Zielberuf der Arbeitslosen auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte hinzugezogen werden (s. Tabelle 30).

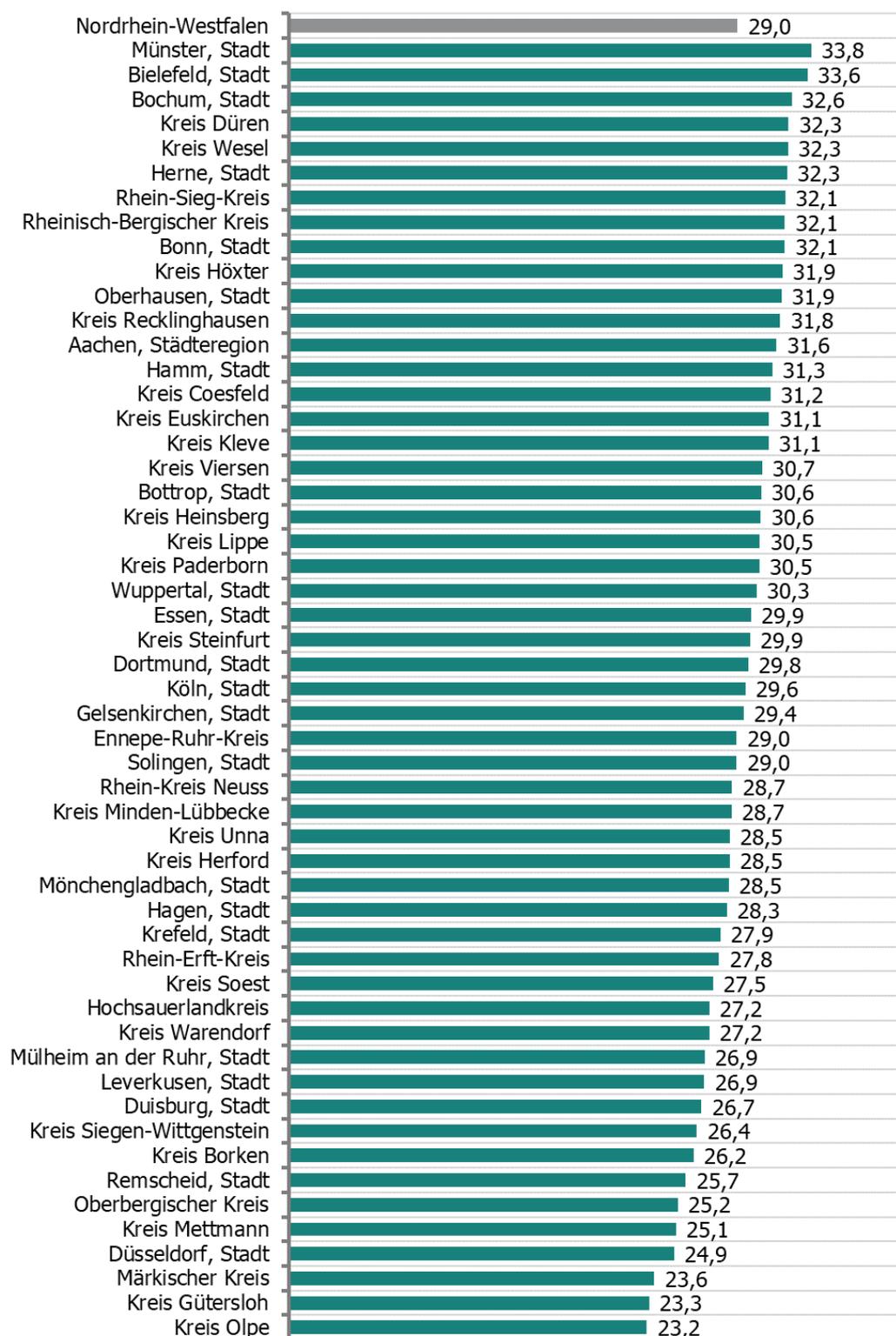
Aufgrund zu geringer Fallzahlen ist auf Ebene der Berufsaggregate eine Auswertung der Vakanzenzeiten nur eingeschränkt möglich. Da insbesondere die Schwerpunktthemen des Berichts (IKT-Ausbildungsberufe und Umweltberufe) nicht adäquat abgebildet werden können, wird auf die Darstellung verzichtet. Die vorliegenden Werte können Tabelle 29 entnommen werden.

Abbildung 47: Anteil der älteren (55 Jahre und älter) sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an allen svB in den Kreisen und kreisfreien Städten, Juni 2022 (in %)



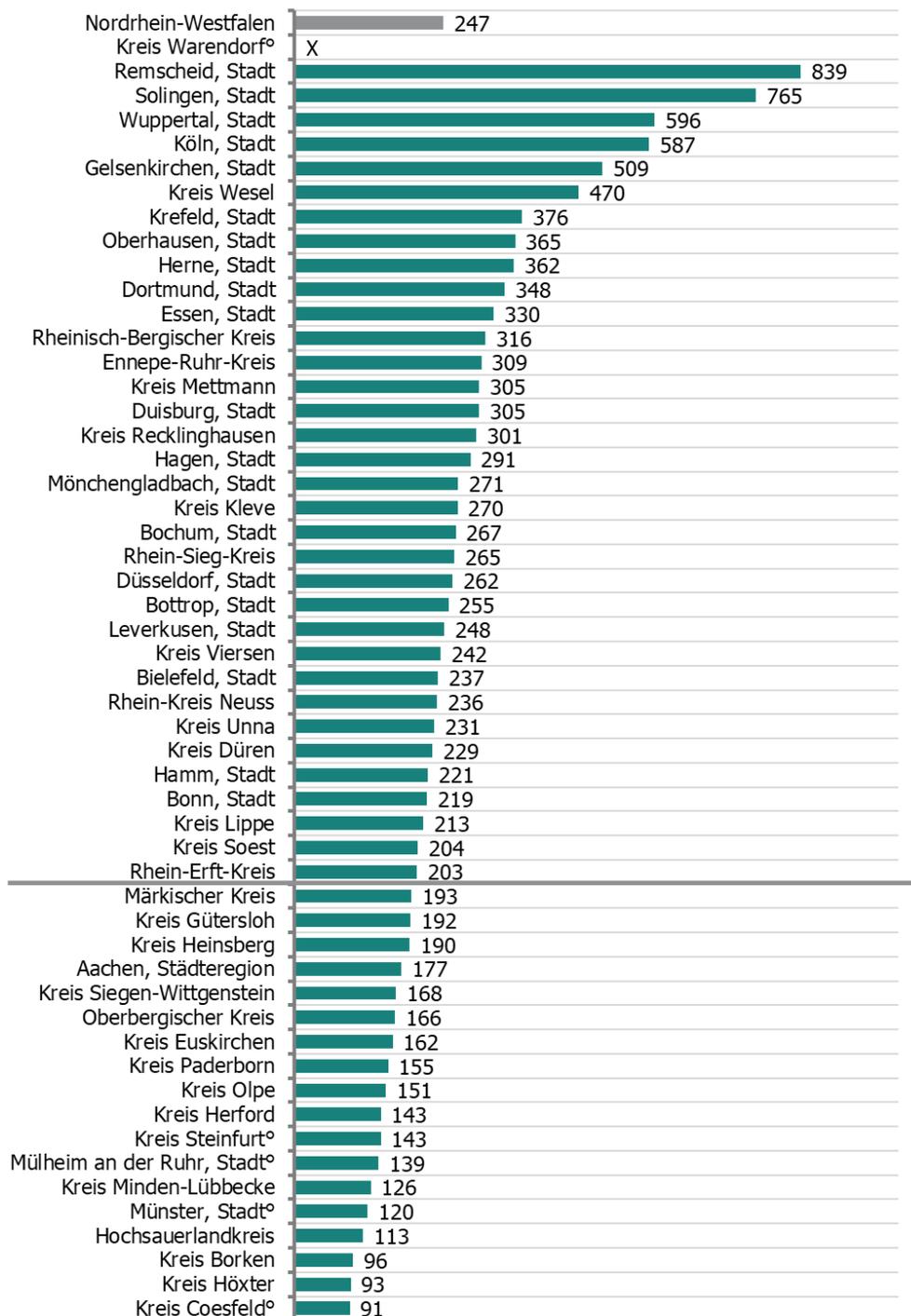
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 48: Anteil der Teilzeitbeschäftigten an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt in den Kreisen und kreisfreien Städten, Juni 2022 (in %)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Abbildung 49: Engpassrelation insgesamt in den Kreisen und kreisfreien Städten, 2022
(Jahresdurchschnittswerte)**

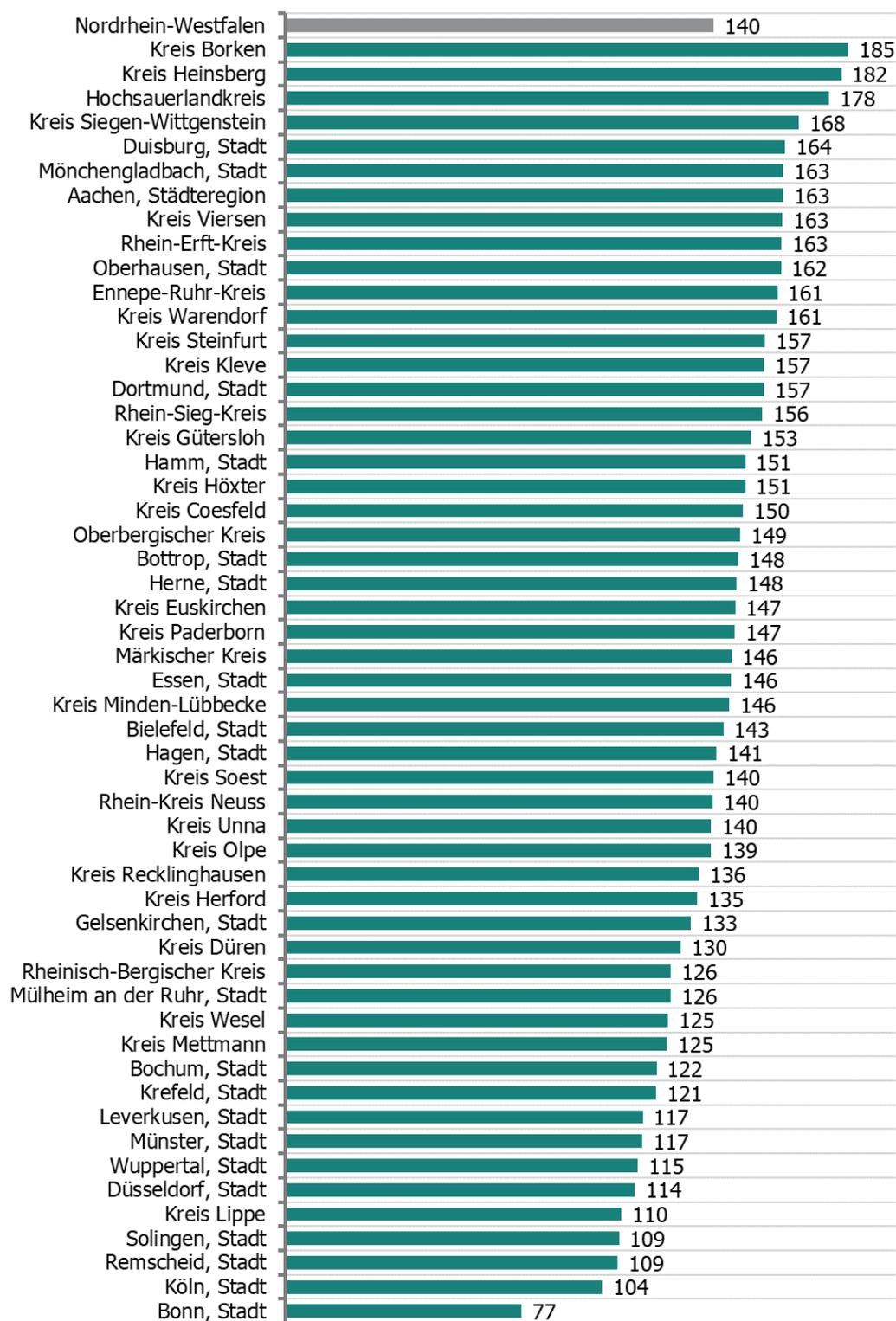


^o Eingeschränkte Aussagekraft aufgrund fehlender Werte. Siehe Tabelle 30 u. Tabelle 25.

X Aufgrund einer unplausiblen Datenlieferung zu den Arbeitslosen im SGB II kann keine Engpassrelation berechnet werden. Für weitere Informationen zu den Kennzahlen und deren Aussagekraft siehe methodische Hinweise und Glossar.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 50: Durchschnittlich abgeschlossene Vakananzzeit in Tagen in den Kreisen und kreisfreien Städten, 2022 (Jahresdurchschnittswerte)



Für weitere Informationen zu den Kennzahlen und deren Aussagekraft siehe methodische Hinweise und Glossar.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

In den **IKT-Ausbildungsberufen** kommen landesweit 192 Arbeitslose auf 100 gemeldete Stellen. In 43 der 53 Kommunen konnte aufgrund zu geringer Bestandszahlen gemeldeter Stellen keine belastbare Engpassrelation berechnet werden. Die übrigen zehn Kreise und Städte weisen Engpassrelationen zwischen 29 und 300 auf. In der Städtereion Aachen, Bonn, Düsseldorf und Bochum liegt die Relation zwischen 140 und 184, was als Hinweis auf einen Fachkräfteengpass gewertet werden kann. Mit Relationen von 29 (Kreis Borken) bis 90 (Rhein-Erft-Kreis) liegt die Relation in fünf Kommunen sogar unter 100. Hier stehen also weniger Arbeitslose als gemeldete Stellen zur Verfügung – ein deutlicher Hinweis auf Stellenbesetzungsschwierigkeiten. Da allerdings keine Vakanzzeiten abgebildet werden können, spricht nur ein Indikator für Hinweise zu Fachkräfteengpässen (s. Abbildung 51 u. Tabelle 28).

Auf die Darstellung der Engpassrelation in den **Umweltberufen** wird auf kommunaler Ebene verzichtet, da aufgrund zu geringer Fallzahlen durchweg keine Berechnung möglich war (s. Tabelle 28).

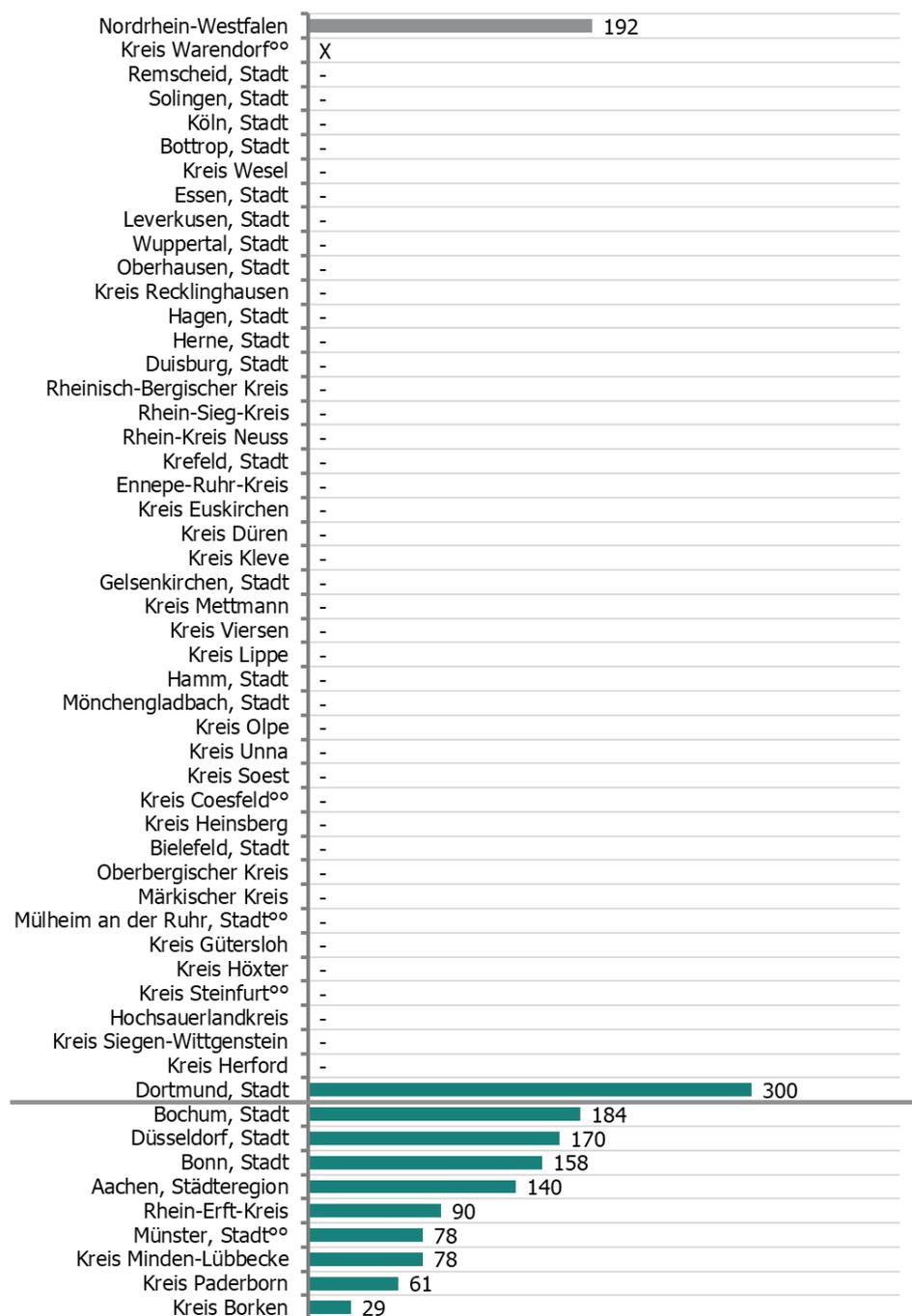
Die Engpassrelation in den **Bauberufen** reicht von 35 in Coesfeld und Höxter bis zu 379 in Köln. Landesweit kommen 115 Arbeitslose auf 100 gemeldete Stellen. In 44 Kommunen liegt die Relation unter dem Grenzwert von 200, darunter sind auch 23 Kommunen mit Relationen unter 100 und somit mehr gemeldete Stellen als Arbeitslose. Tendenziell ist die Fachkräftesituation in den Städten entspannter als in den Landkreisen (s. Abbildung 52 u. Tabelle 28).

Dieses Stadt-Land-Gefälle zeigt sich auch bei den **Handwerksberufen**. Landesweit stehen hier 163 Arbeitslose 100 gemeldeten Stellen gegenüber. Unter den Kommunen variiert die Engpassrelation stark von 49 im Kreis Coesfeld bis zu 660 in Wuppertal. In 15 Städten und fünf Kreisen liegt die Engpassrelation über 200. In sechs Städten und 24 Kreisen liegt die Relation unter 200 und ist somit ein Indiz für Stellenbesetzungsschwierigkeiten. Insbesondere in den 13 Kommunen mit weniger als 100 Arbeitslosen auf 100 gemeldete Stellen (s. Abbildung 53 u. Tabelle 28).

Mit einer landesweiten Engpassrelation von 113 ist die Fachkräftesituation in den **Gesundheits- und Pflegeberufen** in Nordrhein-Westfalen angespannt. Die Lage unterscheidet sich deutlich zwischen den Kommunen. Mit der geringsten Relation von 34 Arbeitslosen je 100 gemeldeter Stellen ist in Höxter von deutlichen Stellenbesetzungsschwierigkeiten auszugehen. Köln weist mit 749 die höchste Engpassrelation auf – hier besteht kein Hinweis auf einen Fachkräfteengpass. Insgesamt liegt die Engpassrelation in vier Kommunen über dem Grenzwert von 200, in 46 Kreisen bzw. Städten liegt sie unter dem Grenzwert, darunter 24 Kommunen, in denen die Engpassrelation unter 100 liegt – das ist fast die Hälfte der Kommunen mit deutlichen Anzeichen für Engpässe (s. Abbildung 54 u. Tabelle 28).

Vergleichsweise entspannt stellt sich die Situation in den **Transport-, Logistik- und Verkehrsberufen** dar. Landesweit kommen 450 Arbeitslose auf 100 gemeldete Stellen. Die Relation reicht von 105 im Kreis Borken bis zu 1.372 in Gelsenkirchen. Insgesamt fallen nur sechs Kreise unter die Grenze von 200 und weisen somit einen moderaten Hinweis auf einen Engpass auf. In keiner Kommune stehen weniger als 100 Arbeitslose je 100 gemeldeter Stellen zur Verfügung. Höhere Engpassrelationen finden sich tendenziell eher in den Städten, niedrige Relationen eher in den Kreisen (s. Abbildung 55 u. Tabelle 28).

Abbildung 51: Engpassrelation in Informatik und anderen IKT-Ausbildungsberufen^o in den Kreisen und kreisfreien Städten, 2022 (Jahresdurchschnittswerte)



^{oo} Eingeschränkte Aussagekraft aufgrund fehlender Werte. Siehe Tabelle 30 u. Tabelle 25.

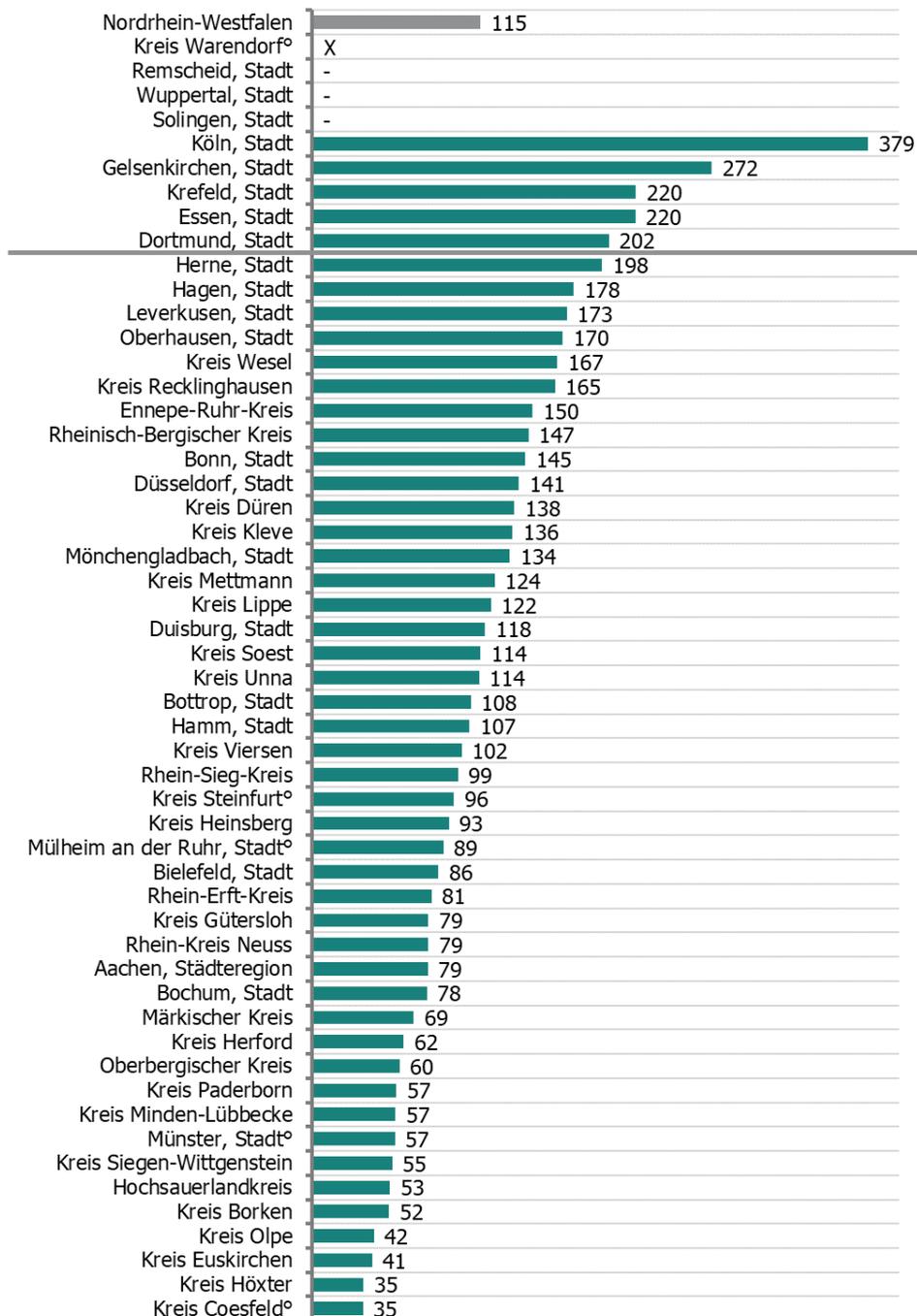
X Aufgrund einer unplausiblen Datenlieferung zu den Arbeitslosen im SGB II kann keine Engpassrelation berechnet werden.

- Keine Angabe aufgrund geringer Fallzahlen.

Für weitere Informationen zu den Kennzahlen und deren Aussagekraft siehe methodische Hinweise und Glossar.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 52: Engpassrelation in Bauberufen in den Kreisen und kreisfreien Städten, 2022 (Jahresdurchschnittswerte)



^o Eingeschränkte Aussagekraft aufgrund fehlender Werte. Siehe Tabelle 30 u. Tabelle 25.

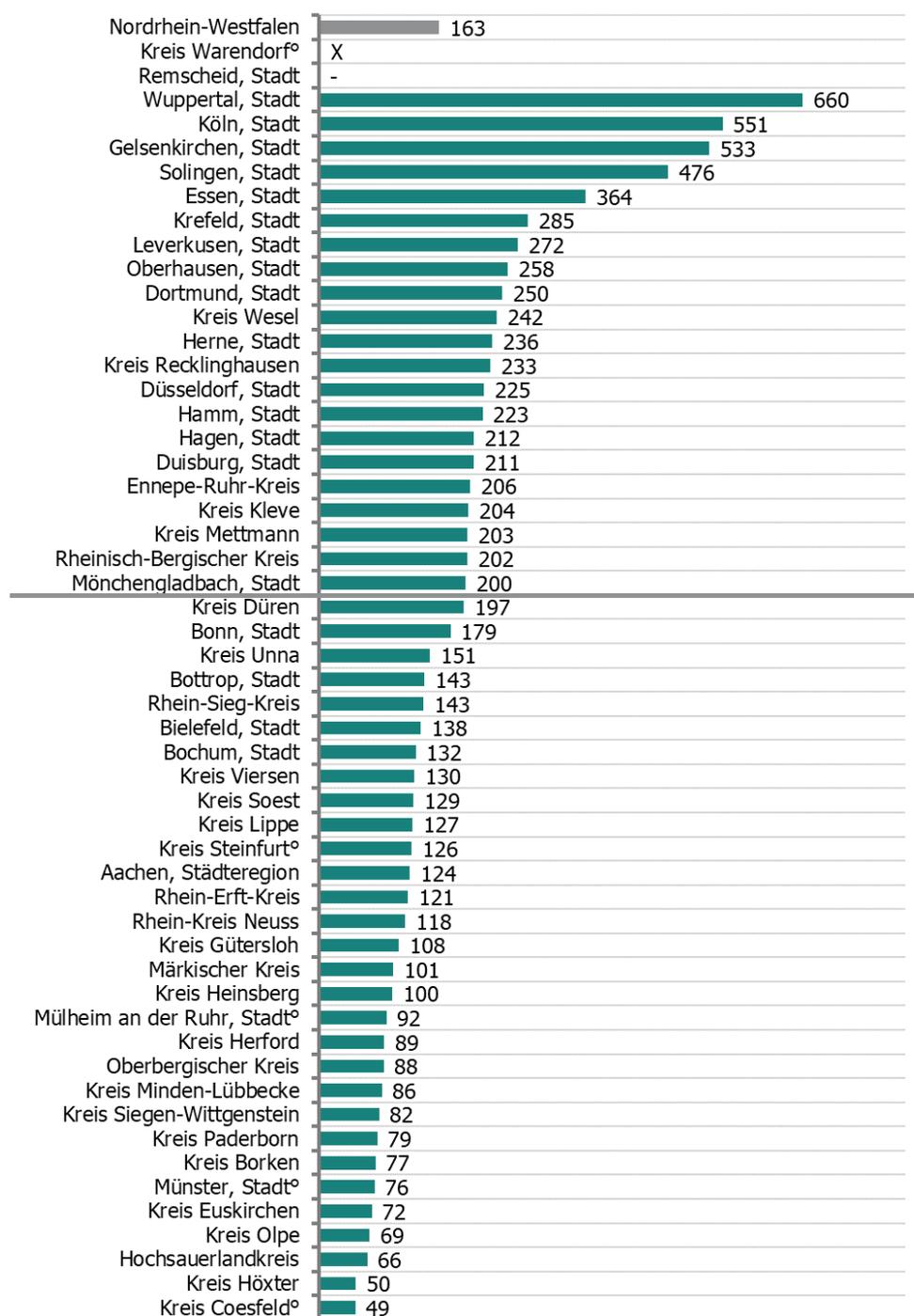
X Aufgrund einer unplausiblen Datenlieferung zu den Arbeitslosen im SGB II kann keine Engpassrelation berechnet werden.

- Keine Angabe aufgrund geringer Fallzahlen.

Für weitere Informationen zu den Kennzahlen und deren Aussagekraft siehe methodische Hinweise und Glossar.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 53: Engpassrelation in Handwerksberufen in den Kreisen und kreisfreien Städten, 2022 (Jahresdurchschnittswerte)



^o Eingeschränkte Aussagekraft aufgrund fehlender Werte. Siehe Tabelle 30 u. Tabelle 25.

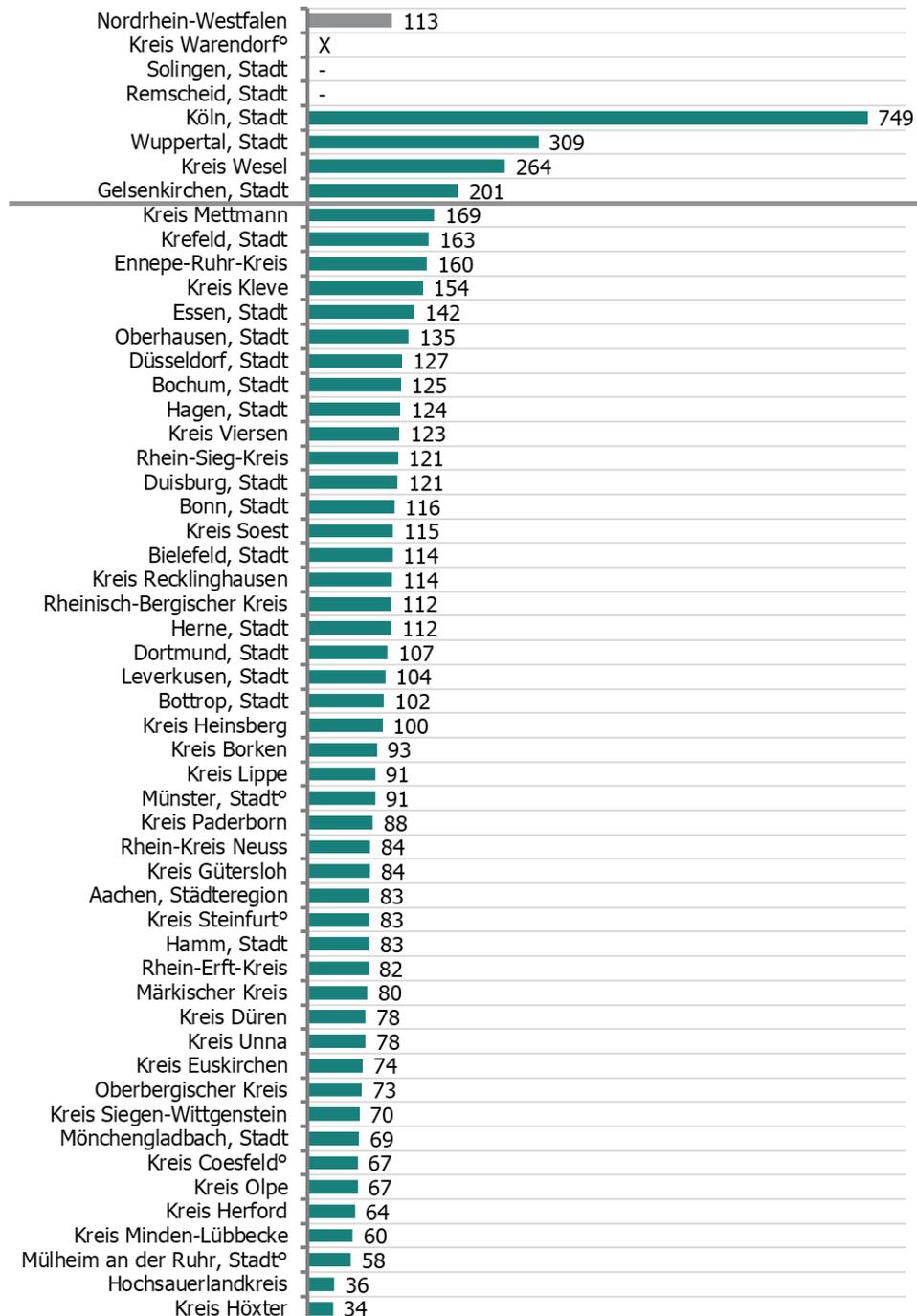
X Aufgrund einer unplausiblen Datenlieferung zu den Arbeitslosen im SGB II kann keine Engpassrelation berechnet werden.

- Keine Angabe aufgrund geringer Fallzahlen.

Für weitere Informationen zu den Kennzahlen und deren Aussagekraft siehe methodische Hinweise und Glossar.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 54: Engpassrelation in Gesundheits- und Pflegeberufen in den Kreisen und kreisfreien Städten, 2022 (Jahresdurchschnittswerte)



^o Eingeschränkte Aussagekraft aufgrund fehlender Werte. Siehe Tabelle 30 u. Tabelle 25.

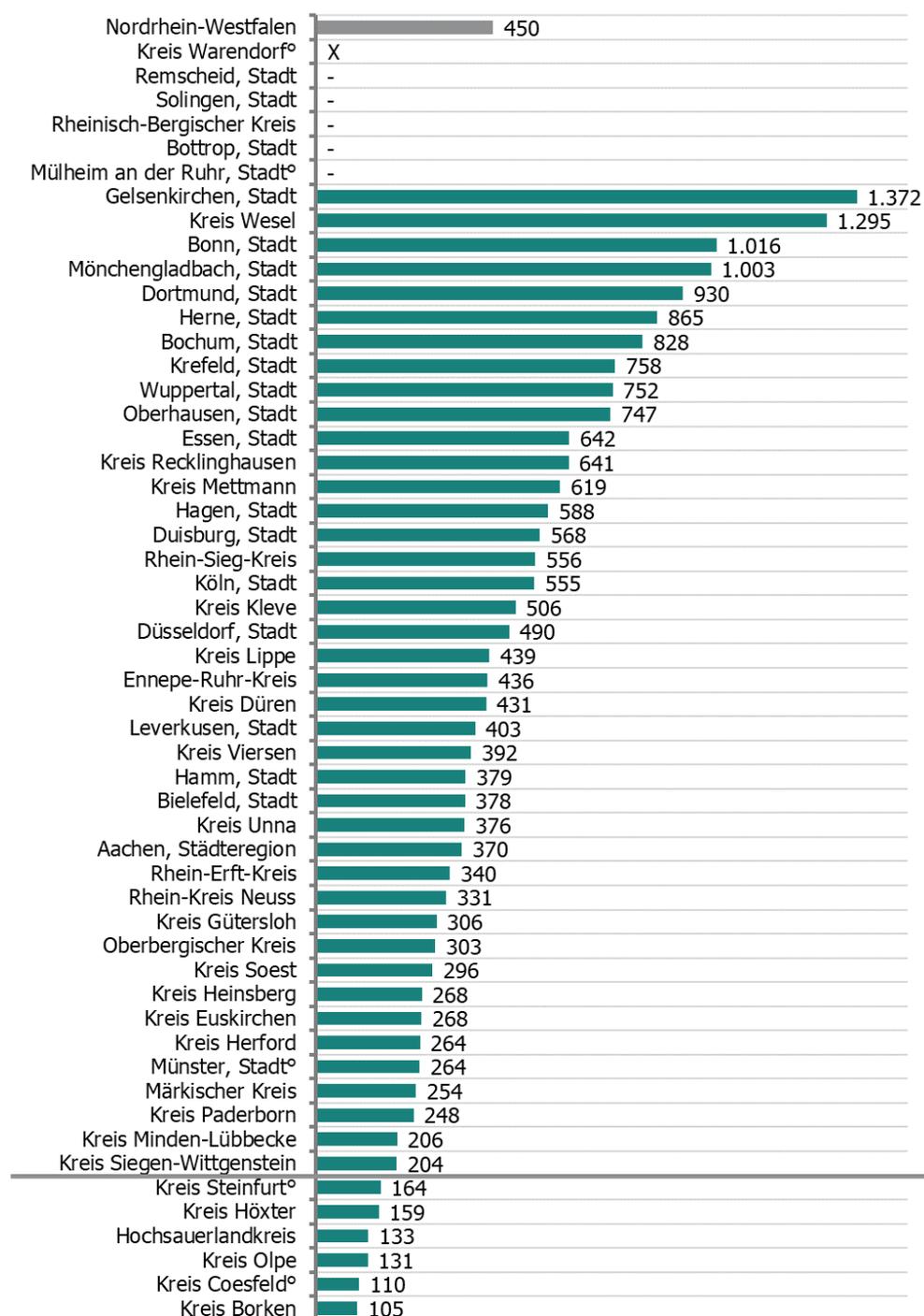
X Aufgrund einer unplausiblen Datenlieferung zu den Arbeitslosen im SGB II kann keine Engpassrelation berechnet werden.

- Keine Angabe aufgrund geringer Fallzahlen.

Für weitere Informationen zu den Kennzahlen und deren Aussagekraft siehe methodische Hinweise und Glossar.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 55: Engpassrelation in Transport-, Logistik- und Verkehrsberufen in den Kreisen und kreisfreien Städten, 2022 (Jahresdurchschnittswerte)



^o Eingeschränkte Aussagekraft aufgrund fehlender Werte. Siehe Tabelle 30 u. Tabelle 25.

X Aufgrund einer unplausiblen Datenlieferung zu den Arbeitslosen im SGB II kann keine Engpassrelation berechnet werden.

- Keine Angabe aufgrund geringer Fallzahlen.

Für weitere Informationen zu den Kennzahlen und deren Aussagekraft siehe methodische Hinweise und Glossar.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabellenanhang

Tabelle 1: Beschäftigungsquoten im Zeitverlauf nach Geschlecht in NRW, jeweils Juni (in %)

Beschäftigungsquote	Juni										
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
15 bis unter 65 Jahre insgesamt	52,0	52,3	53,0	53,9	54,4	55,7	57,1	58,1	58,3	59,6	61,1
15 bis unter 65 Jahre Männer	57,7	57,7	58,2	58,8	58,8	60,3	61,9	62,9	62,9	64,3	65,7
15 bis unter 65 Jahre Frauen	46,3	46,9	47,8	49,0	49,9	51,1	52,2	53,3	53,6	55,0	56,4

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 2: Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in NRW

	März	Juni	September	Dezember
2012	6.124.648	6.134.130	6.237.158	6.211.971
2013	6.182.050	6.193.398	6.309.641	6.272.617
2014	6.266.639	6.285.566	6.401.970	6.368.904
2015	6.389.372	6.407.112	6.543.321	6.524.411
2016	6.525.602	6.549.350	6.673.063	6.660.263
2017	6.668.708	6.698.306	6.823.102	6.819.700
2018	6.824.482	6.852.557	6.975.133	6.969.074
2019	6.962.590	6.976.079	7.101.371	7.078.192
2020	7.054.675	6.974.006	7.083.446	7.082.335
2021	7.066.492	7.096.396	7.211.531	7.219.704
2022	7.231.650	7.232.841		

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 3: Arbeitslosenquoten im Zeitverlauf nach Geschlecht in NRW (Jahreszahlen)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Arbeitslose insgesamt	733.307	762.784	763.213	744.228	725.653	701.219	650.768	635.486	733.740	718.220	668.502
Arbeitslosenquote ^o	8,1	8,3	8,2	8,0	7,7	7,4	6,8	6,5	7,5	7,3	6,8
Arbeitslosenquote ^o Männer	8,1	8,4	8,3	8,1	8,0	7,6	7,0	6,8	7,9	7,6	6,9
Arbeitslosenquote ^o Frauen	8,1	8,2	8,1	7,8	7,4	7,1	6,6	6,3	7,1	7,1	6,7
	Veränderung ggü. Vorjahr		Veränderung ggü. 2018								
	absolut	in %	absolut	in %							
Arbeitslose insgesamt	-49.718	-6,9	17.734	2,7							

^o in % aller zivilen Erwerbspersonen

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 5: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte° nach ausgewählten Merkmalen in NRW, Juni 2022

Ausübende Tätigkeit	svB insgesamt	darunter		Anteil Teilzeit (in %)	darunter		Anteil 55 Jahre und älter an den svB (in %)	agB	Anteil agB an Beschäftigten insgesamt (in %)
		in Vollzeit	in Teilzeit		55 Jahre und älter	Anteil 55 Jahre und älter an den svB (in %)			
Insgesamt	7.232.841	5.131.905	2.100.936	29,0	1.683.321	23,3	1.066.526	12,9	
davon:									
11 Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	35.345	27.612	7.733	21,9	5.553	15,7	18.838	34,8	
111 Landwirtschaft	23.182	18.603	4.579	19,8	3.394	14,6	15.550	40,1	
112 Tierwirtschaft	1.381	807	574	41,6	253	18,3	884	39,0	
113 Pferdewirtschaft	2.569	1.644	925	36,0	*	*	684	21,0	
114 Fischwirtschaft	191	143	48	25,1	*	*	*	*	
115 Tierpflege	3.389	2.399	990	29,2	524	15,5	902	21,0	
116 Weinbau	18	13	5	27,8	*	*	*	*	
117 Forst-, Jagdwirtschaft, Landschaftspflege	4.615	4.003	612	13,3	1.044	22,6	764	14,2	
12 Gartenbauberufe, Floristik	71.046	57.984	13.062	18,4	16.190	22,8	15.879	18,3	
121 Gartenbau	64.341	54.543	9.798	15,2	14.365	22,3	13.935	17,8	
122 Floristik	6.705	3.441	3.264	48,7	1.825	27,2	1.944	22,5	
21 Rohstoffgewinn, Glas-, Keramikverarbeitung	21.948	21.064	884	4,0	6.595	30,0	1.044	4,5	
211 Berg-, Tagebau und Sprengtechnik	4.468	4.311	157	3,5	2.047	45,8	218	4,7	
212 Naturstein-, Mineral-, Baustoffherstell.	9.035	8.592	443	4,9	2.447	27,1	540	5,6	
213 Industrielle Glasherstell., -verarbeitung	6.462	6.233	229	3,5	1.631	25,2	208	3,1	
214 Industrielle Keramikherstell., -verarbeit.	1.983	1.928	55	2,8	470	23,7	78	3,8	
22 Kunststoff- u. Holzherst., -verarbeitung	115.453	109.430	6.023	5,2	27.030	23,4	6.480	5,3	
221 Kunststoff-, Kautschukherstell., -verarbeitung	50.422	47.806	2.616	5,2	11.912	23,6	2.618	4,9	
222 Farb- und Lacktechnik	12.143	11.540	603	5,0	2.846	23,4	361	2,9	
223 Holzbe- und -verarbeitung	52.888	50.084	2.804	5,3	12.272	23,2	3.501	6,2	
23 Papier-, Druckberufe, tech. Mediengestalt.	55.897	47.470	8.427	15,1	11.525	20,6	3.980	6,6	
231 Papier- und Verpackungstechnik	14.024	13.386	638	4,5	3.790	27,0	497	3,4	
232 Technische Mediengestaltung	25.311	19.668	5.643	22,3	2.837	11,2	1.320	5,0	
233 Fototechnik und Fotografie	2.062	1.480	582	28,2	421	20,4	348	14,4	
234 Drucktechnik, -weiterverarb., Buchbinderei	14.500	12.936	1.564	10,8	4.477	30,9	1.815	11,1	
24 Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	291.087	280.893	10.194	3,5	76.864	26,4	11.030	3,7	
241 Metallerzeugung	34.662	33.988	674	1,9	10.380	29,9	667	1,9	
242 Metallbearbeitung	149.528	143.272	6.256	4,2	37.523	25,1	5.859	3,8	
243 Metalloberflächenbehandlung	12.489	12.186	303	2,4	3.525	28,2	388	3,0	
244 Metallbau und Schweißtechnik	70.932	68.730	2.202	3,1	19.548	27,6	3.434	4,6	
245 Feinwerk- und Werkzeugtechnik	23.476	22.717	759	3,2	5.888	25,1	682	2,8	
25 Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	341.734	323.427	18.307	5,4	79.048	23,1	12.336	3,5	
251 Maschinenbau- und Betriebstechnik	262.952	249.276	13.676	5,2	66.350	25,2	7.963	2,9	
252 Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt-, Schiffbautechn.	78.782	74.151	4.631	5,9	12.698	16,1	4.373	5,3	
26 Mechatronik, Energie- u. Elektroberufe	222.709	209.684	13.025	5,8	47.488	21,3	7.404	3,2	
261 Mechatronik und Automatisierungstechnik	22.680	21.744	936	4,1	2.355	10,4	339	1,5	
262 Energietechnik	92.283	89.158	3.125	3,4	18.657	20,2	2.320	2,5	
263 Elektrotechnik	107.746	98.782	8.964	8,3	26.476	24,6	4.745	4,2	
27 Techn. Entwickl. Konstr. Produktionssteuer.	190.030	172.664	17.366	9,1	52.617	27,7	4.412	2,3	
271 Technische Forschung und Entwicklung	38.702	35.335	3.367	8,7	7.416	19,2	496	1,3	
272 Techn. Zeichnen, Konstruktion, Modellbau	45.700	39.407	6.293	13,8	11.019	24,1	1.068	2,3	
273 Technische Produktionsplanung, -steuerung	105.628	97.922	7.706	7,3	34.182	32,4	2.848	2,6	
28 Textil- und Lederberufe	23.939	19.431	4.508	18,8	7.523	31,4	3.307	12,1	
281 Textiltechnik und -produktion	10.791	9.666	1.125	10,4	3.314	30,7	949	8,1	
282 Textilverarbeitung	9.898	6.985	2.913	29,4	3.326	33,6	2.023	17,0	
283 Leder-, Pelzherstellung u. -verarbeitung	3.250	2.780	470	14,5	883	27,2	335	9,3	
29 Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	163.612	110.506	53.106	32,5	35.964	22,0	34.028	17,2	
291 Getränkeherstellung	2.017	1.931	86	4,3	497	24,6	119	5,6	
292 Lebensmittel- u. Genussmittelherstellung	69.122	61.011	8.111	11,7	13.224	19,1	4.349	5,9	
293 Speisenzubereitung	92.473	47.564	44.909	48,6	22.243	24,1	29.560	24,2	
31 Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	61.760	50.865	10.895	17,6	15.405	24,9	1.655	2,6	
311 Bauplanung u. -überwachung, Architektur	53.055	43.645	9.410	17,7	12.660	23,9	1.330	2,4	
312 Vermessung und Kartografie	8.705	7.220	1.485	17,1	2.745	31,5	325	3,6	
32 Hoch- und Tiefbauberufe	125.642	111.589	14.053	11,2	24.876	19,8	9.526	7,0	
321 Hochbau	97.368	84.766	12.602	12,9	18.421	18,9	8.641	8,2	
322 Tiefbau	28.274	26.823	1.451	5,1	6.455	22,8	885	3,0	
33 (Innen-)Ausbauberufe	73.309	66.489	6.820	9,3	13.508	18,4	5.773	7,3	
331 Bodenverlegung	11.018	9.934	1.084	9,8	1.944	17,6	968	8,1	
332 Maler-, Stuckat., Bauwerksabd., Bautenschutz	34.657	32.444	2.213	6,4	6.728	19,4	1.918	5,2	
333 Aus-, Trockenbau. Iso. Zimmer. Glas. Roll. bau	27.634	24.111	3.523	12,7	4.836	17,5	2.887	9,5	
34 Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	147.353	131.338	16.015	10,9	41.398	28,1	34.930	19,2	
341 Gebäudetechnik	53.064	40.583	12.481	23,5	21.037	39,6	31.107	37,0	
342 Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik	51.959	50.301	1.658	3,2	9.359	18,0	2.189	4,0	
343 Ver- und Entsorgung	42.330	40.454	1.876	4,4	11.002	26,0	1.634	3,7	

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Ausübende Tätigkeit	svB insgesamt	darunter		Anteil Teilzeit (in %)	darunter 55 Jahre und älter	Anteil 55 Jahre und älter an den svB (in %)	agB	Anteil agB an Beschäftigten insgesamt (in %)
		in Vollzeit	in Teilzeit					
41 Mathematik-, Biologie-, Chemie-, Physikberufe	102.816	86.258	16.558	16,1	23.348	22,7	1.886	1,8
411 Mathematik und Statistik	2.859	2.183	676	23,6	500	17,5	50	1,7
412 Biologie	11.780	8.236	3.544	30,1	1.683	14,3	339	2,8
413 Chemie	77.111	66.267	10.844	14,1	18.736	24,3	1.305	1,7
414 Physik	11.066	9.572	1.494	13,5	2.429	22,0	192	1,7
42 Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	9.436	7.780	1.656	17,5	1.771	18,8	394	4,0
421 Geologie, Geografie und Meteorologie	2.485	1.884	601	24,2	497	20,0	94	3,6
422 Umweltschutztechnik	3.596	3.209	387	10,8	424	11,8	157	4,2
423 Umweltmanagement und -beratung	3.355	2.687	668	19,9	850	25,3	143	4,1
43 Informatik- und andere IKT-Berufe	203.853	181.014	22.839	11,2	33.550	16,5	3.319	1,6
431 Informatik	62.142	54.541	7.601	12,2	9.850	15,9	1.173	1,9
432 IT-Systemanalyse, Anwenderber, IT-Vertrieb	42.222	37.813	4.409	10,4	6.819	16,2	590	1,4
433 IT-Netzwerk-, -Koord., -Administ., -Orga.	44.243	39.970	4.273	9,7	9.559	21,6	790	1,8
434 Softwareentwicklung und Programmierung	55.246	48.690	6.556	11,9	7.322	13,3	766	1,4
51 Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	485.726	382.767	102.959	21,2	101.769	21,0	90.246	15,7
511 Tech. Betrieb Eisenb., Luft, Schiffsverkehr	2.696	2.160	536	19,9	582	21,6	158	5,5
512 Überwachung, Wartung, Verkehrsinfrastruktur	9.303	8.809	494	5,3	2.250	24,2	257	2,7
513 Lagerwirt., Post, Zustellung, Güterumschlag	411.520	318.069	93.451	22,7	86.740	21,1	87.004	17,5
514 Servicekräfte im Personenverkehr	6.678	4.233	2.445	36,6	1.189	17,8	998	13,0
515 Überwachung u. Steuerung Verkehrsbetrieb	10.349	9.167	1.182	11,4	2.645	25,6	752	6,8
516 Kaufleute - Verkehr und Logistik	45.180	40.329	4.851	10,7	8.363	18,5	1.077	2,3
52 Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	243.364	204.928	38.436	15,8	82.634	34,0	59.040	19,5
521 Fahrzeugführung im Straßenverkehr	206.854	170.101	36.753	17,8	72.390	35,0	57.600	21,8
522 Fahrzeugführung im Eisenbahnverkehr	6.740	6.510	230	3,4	1.115	16,5	27	0,4
523 Fahrzeugführung im Flugverkehr	1.697	1.305	392	23,1	266	15,7	13	0,8
524 Fahrzeugführung im Schiffsverkehr	614	550	64	10,4	187	30,5	89	12,7
525 Bau- und Transportgeräteführung	27.459	26.462	997	3,6	8.676	31,6	1.311	4,6
53 Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	78.006	59.519	18.487	23,7	23.547	30,2	16.926	17,8
531 Obj.-, Pers.-, Brandschutz, Arbeitssicherh.	72.764	55.603	17.161	23,6	22.318	30,7	16.380	18,4
532 Polizei, Kriminald., Gerichts, Justizvollz.	1.676	1.509	167	10,0	290	17,3	53	3,1
533 Gewerbe, Gesundheitsaufsicht, Desinfektion	3.566	2.407	1.159	32,5	939	26,3	493	12,1
54 Reinigungsberufe	179.316	44.823	134.493	75,0	57.910	32,3	145.111	44,7
541 Reinigung	179.316	44.823	134.493	75,0	57.910	32,3	145.111	44,7
61 Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	245.139	213.894	31.245	12,7	55.777	22,8	7.580	3,0
611 Einkauf und Vertrieb	183.793	161.419	22.374	12,2	45.124	24,6	4.748	2,5
612 Handel	41.059	36.803	4.256	10,4	6.369	15,5	911	2,2
613 Immobilienwirtschaft, Facility-Management	20.287	15.672	4.615	22,7	4.284	21,1	1.921	8,7
62 Verkaufsberufe	443.485	203.502	239.983	54,1	96.876	21,8	136.171	23,5
621 Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	269.689	114.329	155.360	57,6	57.203	21,2	93.891	25,8
622 Verkauf Bekleid., Elektro, KFZ, Hartwaren	80.600	49.235	31.365	38,9	17.876	22,2	14.202	15,0
623 Verkauf von Lebensmitteln	66.170	28.968	37.202	56,2	16.657	25,2	23.872	26,5
624 Verkauf drog. apotheken. Waren, Medizinbed.	24.647	9.671	14.976	60,8	4.563	18,5	3.804	13,4
625 Buch-Kunst-Antiquitäten-, Musikfachhandel	2.379	1.299	1.080	45,4	577	24,3	402	14,5
63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	132.770	65.984	66.786	50,3	21.370	16,1	99.255	42,8
631 Tourismus und Sport	12.799	8.892	3.907	30,5	2.180	17,0	2.202	14,7
632 Hotellerie	24.689	14.189	10.500	42,5	4.394	17,8	4.964	16,7
633 Gastronomie	88.414	38.621	49.793	56,3	14.092	15,9	89.127	50,2
634 Veranstaltungsservice-, -management	6.868	4.282	2.586	37,7	704	10,3	2.962	30,1
71 Berufe Unternehmensführung, -organisation	943.946	651.037	292.909	31,0	243.617	25,8	118.225	11,1
711 Geschäftsführung und Vorstand	48.541	43.004	5.537	11,4	18.206	37,5	2.441	4,8
712 Angeh. gesetzgeb. Körp., Interessenorg.	3.228	2.769	459	14,2	1.760	54,5	87	2,6
713 Unternehmensorganisation und -strategie	363.245	297.508	65.737	18,1	81.742	22,5	8.464	2,3
714 Büro und Sekretariat	469.985	264.095	205.890	43,8	131.815	28,0	106.399	18,5
715 Personalwesen und -dienstleistung	58.947	43.661	15.286	25,9	10.094	17,1	834	1,4
72 Finanzdienstl. Rechnungsw., Steuerberatung	293.124	211.635	81.489	27,8	73.629	25,1	9.754	3,2
721 Versicherungs- u. Finanzdienstleistungen	150.341	108.345	41.996	27,9	37.964	25,3	2.178	1,4
722 Rechnungswesen, Controlling und Revision	99.874	73.617	26.257	26,3	27.219	27,3	5.295	5,0
723 Steuerberatung	42.909	29.673	13.236	30,8	8.446	19,7	2.281	5,0
73 Berufe in Recht und Verwaltung	246.166	162.012	84.154	34,2	58.313	23,7	9.740	3,8
731 Rechtsberatung, -sprechung und -ordnung	46.735	33.624	13.111	28,1	6.598	14,1	2.164	4,4
732 Verwaltung	189.498	122.403	67.095	35,4	48.454	25,6	6.901	3,5
733 Medien-, Dokumentations-, Informationsdienst	9.933	5.985	3.948	39,7	3.261	32,8	675	6,4

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Ausgeübte Tätigkeit	svB insgesamt	darunter		Anteil Teilzeit (in %)	darunter 55 Jahre und älter	Anteil 55 Jahre und älter an den svB (in %)	agB	Anteil agB an Beschäftigten insgesamt (in %)
		in Vollzeit	in Teilzeit					
81 Medizinische Gesundheitsberufe	609.882	358.505	251.377	41,2	119.672	19,6	39.474	6,1
811 Arzt- und Praxishilfe	156.089	92.244	63.845	40,9	25.058	16,1	16.008	9,3
812 Medizinisches Laboratorium	23.014	13.593	9.421	40,9	6.346	27,6	2.348	9,3
813 Gesundh., Krankenpf., Rettungsd. Geburtsh. ^o	263.627	154.713	108.914	41,3	54.742	20,8	11.810	4,3
814 Human- und Zahnmedizin	68.201	48.589	19.612	28,8	14.197	20,8	897	1,3
815 Tiermedizin und Tierheilkunde	2.937	1.803	1.134	38,6	497	16,9	112	3,7
816 Psychologie, nichtärztl. Psychotherapie	10.479	3.349	7.130	68,0	1.519	14,5	260	2,4
817 Nicht ärztliche Therapie und Heilkunde	54.864	27.844	27.020	49,2	9.994	18,2	5.629	9,3
818 Pharmazie	30.671	16.370	14.301	46,6	7.319	23,9	2.410	7,3
82 Nichtmed. Gesundheit, Körperpf., Medizint.	213.220	107.369	105.851	49,6	42.318	19,8	23.422	9,9
821 Altenpflege ^o	144.443	64.743	79.700	55,2	30.236	20,9	7.818	5,1
822 Ernährungs-, Gesundheitsberatung, Wellness	4.865	2.947	1.918	39,4	924	19,0	801	14,1
823 Körperpflege	32.878	16.134	16.744	50,9	4.681	14,2	10.474	24,2
824 Bestattungswesen	2.254	1.744	510	22,6	544	24,1	2.414	51,7
825 Medizin-, Orthopädie- und Reha-technik	28.780	21.801	6.979	24,2	5.933	20,6	1.915	6,2
83 Erziehung, soz., hauswirtsch. Berufe, Theologie	460.476	195.237	265.239	57,6	110.027	23,9	40.307	8,0
831 Erziehung, Sozialarb., Heilerziehungspf.	385.174	178.515	206.659	53,7	81.202	21,1	25.266	6,2
832 Hauswirtschaft und Verbraucherberatung	67.709	12.521	55.188	81,5	25.480	37,6	13.154	16,3
833 Theologie und Gemeindearbeit	7.593	4.201	3.392	44,7	3.345	44,1	1.887	19,9
84 Lehrende und ausbildende Berufe	147.548	70.654	76.894	52,1	35.412	24,0	30.092	16,9
841 Lehrtätigkeit an allgemeinbild. Schulen	42.772	19.517	23.255	54,4	14.789	34,6	1.863	4,2
842 Lehrt. berufsb. Fächer, betr. Ausb., Betr. päd	19.085	12.233	6.852	35,9	8.076	42,3	562	2,9
843 Lehr-, Forschungstätigkeit an Hochschulen	53.499	21.460	32.039	59,9	4.142	7,7	16.787	23,9
844 Lehrtätig. außerschul. Bildungseinricht.	16.924	8.207	8.717	51,5	5.235	30,9	3.550	17,3
845 Fahr-, Sportunterricht außerschul. Bild.	15.268	9.237	6.031	39,5	3.170	20,8	7.330	32,4
91 Geistes-Gesellschafts-Wirtschaftswissen.	28.751	13.358	15.393	53,5	4.907	17,1	8.361	22,5
911 Sprach-, Literaturwissenschaften	535	331	204	38,1	100	18,7	20	3,6
912 Geisteswissenschaften	1.372	903	469	34,2	210	15,3	36	2,6
913 Gesellschaftswissenschaften	24.408	10.332	14.076	57,7	4.021	16,5	8.225	25,2
914 Wirtschaftswissenschaften	2.436	1.792	644	26,4	576	23,6	80	3,2
92 Werbung, Marketing, kaufm., red. Medienberufe	143.071	103.788	39.283	27,5	20.010	14,0	4.394	3,0
921 Werbung und Marketing	109.625	80.442	29.183	26,6	14.116	12,9	2.931	2,6
922 Öffentlichkeitsarbeit	7.341	5.236	2.105	28,7	1.108	15,1	270	3,5
923 Verlags- und Medienwirtschaft	6.893	5.460	1.433	20,8	1.188	17,2	318	4,4
924 Redaktion und Journalismus	19.212	12.650	6.562	34,2	3.598	18,7	875	4,4
93 Produktdesign, Kunsthandwerk	11.623	8.840	2.783	23,9	2.207	19,0	1.075	8,5
931 Produkt- und Industriedesign	2.052	1.677	375	18,3	206	10,0	66	3,1
932 Innenarchitektur, Raumausstattung	5.426	3.859	1.567	28,9	1.006	18,5	540	9,1
933 Kunsthandwerk und bildende Kunst	964	688	276	28,6	296	30,7	156	13,9
934 Kunsthandwerkli. Keramik-, Glasgestaltung	407	374	33	8,1	170	41,8	*	*
935 Kunsthandwerkliche Metallgestaltung	2.463	1.984	479	19,4	456	18,5	240	8,9
936 Musikinstrumentenbau	311	258	53	17,0	73	23,5	*	*
94 Darstellende, unterhaltende Berufe	25.793	19.225	6.568	25,5	5.163	20,0	5.135	16,6
941 Musik-, Gesang-, Dirigententätigkeiten	4.557	3.139	1.418	31,1	1.694	37,2	1.269	21,8
942 Schauspiel, Tanz und Bewegungskunst	3.294	2.166	1.128	34,2	219	6,6	1.803	35,4
943 Moderation und Unterhaltung	1.326	781	545	41,1	262	19,8	488	26,9
944 Theater-, Film- und Fernsehproduktion	4.110	3.427	683	16,6	573	13,9	301	6,8
945 Veranstaltungs-, Kamera-, Tontechnik	9.646	7.779	1.867	19,4	1.637	17,0	959	9,0
946 Bühnen- und Kostümbildneri, Requisite	1.509	1.171	338	22,4	330	21,9	66	4,2
947 Museumstechnik und -management	1.351	762	589	43,6	448	33,2	249	15,6
Sonstige / Keine Angabe	44.466	39.330	5.136	11,6	7.910	17,8	45.997	50,8

^o am Arbeitsort

Für weitere Informationen zu den Kennzahlen und deren Aussagekraft siehe methodische Hinweise und Glossar.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 6: Ausgewählte Merkmale zur Engpassanalyse nach Anforderungsniveau in NRW (Jahresdurchschnittswerte)

Zielberuf	Bestand gemeldeter Stellen ^o		Bestand Arbeitslose		Auf 100 gemeldete Arbeitsstellen kommen ... Arbeitslose	
	JD		JD		JD	
	2018	2022	2018	2022	2018	2022
Helfer	12.113	19.624	324.244	380.807	2677	1941
Fachkraft	69.908	68.718	227.335	177.842	325	259
Spezialist	10.630	15.192	27.004	29.032	254	191
Experte	10.885	13.330	31.646	33.176	291	249
ohne Angabe zum Zielberuf	0	0	40.539	47.644	*	*
Gesamt	103.537	116.863	650.768	668.502	629	572

^o Sozialversicherungspflichtig gemeldete Arbeitsstellen ohne Zeitarbeit

Für weitere Informationen zu den Kennzahlen und deren Aussagekraft siehe methodische Hinweise und Glossar.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 7: Engpassindikatoren und Fachkräftesituation nach Berufen in NRW (Jahresdurchschnittswerte)

Zielberuf	Bestand gemeldeter Stellen ^o		durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit		Bestand Arbeitslose		Auf 100 gemeldete Arbeitsstellen kommen ...		Fachkräftemangel		Veränderung Fachkräftesituation 2022 ggü. 2018
	JD		in Tagen		JD		JD		berechneter Wert		
	2018	2022	2018	2022	2018	2022	2018	2022	2018	2022	
Insgesamt	91.423	97.240	113	140	285.985	240.050	313	247	1	1	0
11 Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	240	287	106	110	823	866	343	302	1	1	0
111 Landwirtschaft	95	100	106	102	273	315	287	314	1	1	0
117 Forst-, Jagdwirtschaft, Landschaftspflege	59	99	127	121	93	67	(x)	67	x	3	x
12 Gartenbauberufe, Floristik	1.382	1.523	123	176	1.986	1.684	144	111	2	2	0
121 Gartenbau	1.134	1.287	125	173	1.485	1.251	131	97	2	3	1
122 Floristik	249	236	114	189	502	433	202	184	1	2	1
21 Rohstoffgewinn, Glas-, Keramikverarbeitung	103	127	x	220	373	266	361	210	x	1	x
212 Naturstein-, Mineral-, Baustoffherstell.	72	93	145	247	165	112	228	121	1	2	1
22 Kunststoff- u. Holzherst., -verarbeitung	1.719	1.809	127	190	3.322	3.039	193	168	2	2	0
221 Kunststoff-, Kautschukherstell., -verarbeit.	341	318	117	175	496	509	146	160	2	2	0
222 Farb- und Lacktechnik	276	278	122	175	704	697	255	251	1	1	0
223 Holzbe- und -verarbeitung	1.102	1.213	132	199	2.122	1.833	192	151	2	2	0
23 Papier-, Druckberufe, tech. Mediengestalt.	520	521	104	135	3.262	3.330	627	640	1	1	0
231 Papier- und Verpackungstechnik	72	67	119	126	181	190	252	283	1	1	0
232 Technische Mediengestaltung	293	286	101	131	2.228	2.277	762	797	1	1	0
234 Drucktechnik, -weiterverarb., Buchbinderei	120	136	99	146	490	507	409	374	1	1	0
24 Metallerzeugung, -bearbeitung, Metalbau	2.569	2.714	126	167	6.790	7.583	264	279	1	1	0
241 Metallerzeugung	82	81	126	141	286	320	350	397	1	1	0
242 Metallbearbeitung	1.159	1.227	120	151	3.088	3.582	266	292	1	1	0
243 Metalloberflächenbehandlung	72	81	127	160	140	157	193	196	2	2	0
244 Metallbau und Schweißtechnik	1.001	1.148	135	196	2.723	2.853	272	249	1	1	0
245 Feinwerk- und Werkzeugtechnik	255	178	123	146	554	672	217	377	1	1	0
25 Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	4.730	4.872	128	166	12.947	12.935	274	266	1	1	0
251 Maschinenbau- und Betriebstechnik	2.129	2.464	115	147	10.215	9.937	480	403	1	1	0
252 Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt-, Schiffbautechn.	2.602	2.408	141	191	2.732	2.997	105	124	2	2	0
26 Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	5.099	5.371	155	175	4.958	5.008	97	93	3	3	0
261 Mechatronik und Automatisierungstechnik	761	968	142	165	598	652	79	67	3	3	0
262 Energietechnik	2.796	2.729	168	190	2.132	2.286	76	84	3	3	0
263 Elektrotechnik	1.542	1.675	143	159	2.228	2.070	145	124	2	2	0
27 Techn. Entwickl. Konstr. Produktionssteuer.	1.356	1.287	113	125	5.039	5.307	372	412	1	1	0
271 Technische Forschung und Entwicklung	91	90	149	110	358	508	396	567	1	1	0
272 Techn. Zeichnen, Konstruktion, Modellbau	651	552	113	147	1.478	1.370	227	248	1	1	0
273 Technische Produktionsplanung, -steuerung	615	646	108	111	3.203	3.429	521	531	1	1	0
28 Textil- und Lederberufe	289	319	110	162	2.400	2.383	832	747	1	1	0
281 Textiltechnik und -produktion	62	64	99	172	252	294	407	458	1	1	0
282 Textilverarbeitung	150	203	103	152	1.934	1.890	1.291	931	1	1	0
29 Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	2.147	2.457	119	168	5.576	4.957	260	202	1	1	0
292 Lebensmittel- u. Genussmittelherstellung	761	782	137	196	2.529	1.443	333	184	1	2	1
293 Speisenzubereitung	1.384	1.667	110	156	3.006	3.479	217	209	1	1	0
31 Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	1.115	1.601	106	127	1.322	1.380	118	86	2	3	1
311 Bauplanung u. -überwachung, Architektur	999	1.450	106	128	1.221	1.284	122	89	2	3	1
312 Vermessung und Kartografie	117	151	103	127	100	96	86	63	3	3	0
32 Hoch- und Tiefbauberufe	2.443	2.731	146	216	3.798	3.160	155	116	2	2	0
321 Hochbau	1.733	1.936	141	226	3.236	2.627	187	136	2	2	0
322 Tiefbau	710	795	161	197	561	533	79	67	3	3	0
33 (Innen-)Ausbauberufe	2.077	2.540	136	227	5.808	4.833	280	190	1	2	1
331 Bodenverlegung	531	566	164	256	779	765	147	135	2	2	0
332 Maler-, Stuckat., Bauwerksabd., Bautenschutz	835	1.113	114	207	3.467	2.603	415	234	1	1	0
333 Aus-, Trockenbau. Iso. Zimmer. Glas. Roll. bau	712	860	150	237	1.563	1.465	220	170	1	2	1

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Zielberuf	Bestand gemeldeter Stellen°		durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit		Bestand Arbeitslose		Auf 100 gemeldete Arbeitsstellen kommen ...		Fachkräftemangel		Veränderung Fachkräfte-situation 2022 ggü. 2018
	JD		in Tagen		JD		JD		berechneter Wert		
	2018	2022	2018	2022	2018	2022	2018	2022	2018	2022	
34 Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	2.626	2.877	139	178	11.648	10.487	444	365	1	1	0
341 Gebäudetechnik	369	539	71	90	9.558	8.451	2.594	1.568	0	0	0
342 Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik	1.774	1.808	170	238	1.310	1.244	74	69	3	3	0
343 Ver- und Entsorgung	484	530	144	171	780	793	161	150	2	2	0
41 Mathematik-, Biologie-, Chemie-, Physikberufe	440	516	78	105	2.968	2.821	675	547	0	1	1
412 Biologie	86	108	63	83	895	771	1.046	717	0	0	0
413 Chemie	233	269	79	111	1.377	1.395	591	518	0	1	1
414 Physik	90	105	95	119	544	524	607	501	1	1	0
42 Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	172	200	122	81	545	444	317	222	1	0	-1
421 Geologie, Geografie und Meteorologie	32	60	61	89	228	149	(x)	249	x	0	x
422 Umweltschutztechnik	32	72	75	75	138	104	(x)	144	x	1	x
423 Umweltmanagement und -beratung	108	68	234	80	179	191	165	281	2	0	-2
43 Informatik- und andere IKT-Berufe	3.514	4.184	135	129	5.438	6.046	155	145	2	2	0
431 Informatik	1.487	1.891	111	126	1.500	1.870	101	99	2	3	1
432 IT-Systemanalyse, Anwenderber, IT-Vertrieb	476	620	139	140	966	944	203	152	1	2	1
433 IT-Netzwerk-, -Koord., -Adminstr., -Orga.	622	810	154	100	1.675	1.531	269	189	1	2	1
434 Softwareentwicklung und Programmierung	929	863	172	174	1.297	1.701	140	197	2	2	0
51 Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	3.678	3.955	90	130	11.020	10.745	300	272	1	1	0
511 Tech. Betrieb Eisenb., Luft, Schiffsverkehr	68	183	53	241	135	173	198	94	1	3	2
512 Überwachung, Wartung, Verkehrsinfrastruktur	123	126	122	213	249	420	203	332	1	1	0
513 Lagerwirt., Post, Zustellung, Güterumschlag	2.330	2.198	86	127	8.373	8.049	359	366	0	1	1
514 Servicekräfte im Personenverkehr	216	162	107	148	546	264	252	163	1	2	1
515 Überwachung u. Steuerung Verkehrsbetrieb	140	152	96	70	158	220	113	145	2	1	-1
516 Kaufleute - Verkehr und Logistik	801	1.134	99	125	1.559	1.619	195	143	2	2	0
52 Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	6.086	4.640	143	178	24.063	27.476	395	592	1	1	0
521 Fahrzeugführung im Straßenverkehr	5.437	4.125	140	182	22.885	26.183	421	635	1	1	0
522 Fahrzeugführung im Eisenbahnverkehr	316	201	190	83	86	213	27	106	3	1	-2
525 Bau- und Transportgeräteführung	313	301	158	212	921	924	294	307	1	1	0
53 Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	2.715	604	142	145	25.674	3.065	946	508	1	1	0
531 Obj.-, Pers.-, Brandschutz, Arbeitssicherh.	2.657	551	143	147	25.571	2.923	962	531	1	1	0
54 Reinigungsberufe	1.180	1.252	119	156	5.223	4.776	443	382	1	1	0
541 Reinigung	1.180	1.252	119	156	5.223	4.776	443	382	1	1	0
61 Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	2.746	3.126	110	129	9.302	8.848	339	283	1	1	0
611 Einkauf und Vertrieb	2.075	2.162	120	138	6.375	6.088	307	282	1	1	0
612 Handel	351	558	87	119	1.944	1.761	554	316	0	1	1
613 Immobilienwirtschaft, Facility-Management	320	406	93	102	983	999	307	246	1	1	0
62 Verkaufsberufe	9.146	9.795	118	142	24.936	20.776	273	212	1	1	0
621 Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	6.078	6.715	119	132	18.114	15.306	298	228	1	1	0
622 Verkauf Bekleid., Elektro, KFZ, Hartwaren	1.244	1.364	103	142	3.260	2.660	262	195	1	2	1
623 Verkauf von Lebensmitteln	1.696	1.491	129	200	2.686	2.104	158	141	2	2	0
624 Verkauf drog. apotheken. Waren, Medizinbed.	116	211	96	153	715	588	615	279	1	1	0
63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	3.807	1.664	123	138	14.308	4.042	376	243	1	1	0
631 Tourismus und Sport	334	329	120	127	934	864	280	263	1	1	0
632 Hotellerie	818	375	87	139	5.002	739	612	197	0	2	2
633 Gastronomie	2.588	856	143	153	7.819	1.974	302	231	1	1	0
634 Veranstaltungsservice-, -management	68	104	60	86	552	465	811	445	0	0	0
71 Berufe Unternehmensführung,-organisation	4.158	6.153	67	84	29.200	26.125	702	425	0	0	0
713 Unternehmensorganisation und -strategie	1.199	1.759	83	90	5.183	5.603	432	318	0	0	0
714 Büro und Sekretariat	2.480	3.608	59	82	21.072	17.322	850	480	0	0	0
715 Personalwesen und -dienstleistung	465	768	69	81	1.872	2.037	403	265	0	0	0

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Zielberuf	Bestand gemeldeter Stellen ^o		durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit		Bestand Arbeitslose		Auf 100 gemeldete Arbeitsstellen kommen ...		Fachkräftemangel		Veränderung Fachkräftesituation 2022 ggü. 2018
	JD		in Tagen		JD		JD		berechneter Wert		
	2018	2022	2018	2022	2018	2022	2018	2022	2018	2022	
72 Finanzdienstl. Rechnungsw., Steuerberatung	2.389	3.372	98	131	5.987	5.576	251	165	1	2	1
721 Versicherungs- u. Finanzdienstleistungen	690	834	134	143	2.389	2.102	346	252	1	1	0
722 Rechnungswesen, Controlling und Revision	839	1.409	75	103	2.961	2.891	353	205	0	1	1
723 Steuerberatung	860	1.129	107	181	637	583	74	52	3	3	0
73 Berufe in Recht und Verwaltung	2.066	2.710	66	76	4.018	4.119	195	152	1	1	0
731 Rechtsberatung, -sprechung und -ordnung	835	1.013	74	109	1.716	1.707	206	169	0	2	2
732 Verwaltung	1.125	1.593	60	62	1.786	1.990	159	125	1	1	0
733 Medien-, Dokumentations-, Informationsdienst	106	105	69	69	517	422	486	403	0	0	0
81 Medizinische Gesundheitsberufe	7.363	9.848	111	157	9.930	10.759	135	109	2	2	0
811 Arzt- und Praxishilfe	2.599	4.149	80	129	4.196	3.874	161	93	1	3	2
812 Medizinisches Laboratorium	170	175	124	132	295	350	174	200	2	2	0
813 Gesundh., Krankenpfl., Rettungsd. Geburtsh.°°	2.116	2.552	146	190	1.580	1.866	75	73	3	3	0
814 Human- und Zahnmedizin	487	440	140	140	1.351	1.872	278	426	1	1	0
815 Tiermedizin und Tierheilkunde	42	69	90	144	92	86	(x)	125	x	2	x
816 Psychologie, nichtärztl. Psychotherapie	127	189	59	86	423	569	334	301	0	0	0
817 Nicht ärztliche Therapie und Heilkunde	1.597	1.918	154	222	1.129	1.276	71	67	3	3	0
818 Pharmazie	226	356	125	180	865	866	382	243	1	1	0
82 Nichtmed. Gesundheit, Körperpfl., Medizint.	4.937	4.410	155	206	6.907	7.794	140	177	2	2	0
821 Altenpflege°°	2.253	2.011	170	244	1.025	1.208	46	60	3	3	0
822 Ernährungs-, Gesundheitsberatung, Wellness	79	116	95	98	557	551	706	476	1	1	0
823 Körperpflege	1.655	1.225	162	193	4.560	5.259	276	429	1	1	0
825 Medizin-, Orthopädie- und Rehathechnik	927	1.027	128	190	687	714	74	70	3	3	0
83 Erziehung, soz., hauswirt. Berufe, Theologie	5.141	5.923	72	109	19.081	11.105	371	187	0	2	2
831 Erziehung, Sozialarb., Heilerziehungspfl.	4.544	5.106	70	106	14.538	7.421	320	145	0	2	2
832 Hauswirtschaft und Verbraucherberatung	586	796	87	134	4.375	3.501	746	440	0	1	1
84 Lehrende und auszubildende Berufe	738	788	55	103	4.971	5.622	674	713	0	1	1
841 Lehrtätigkeit an allgemeinbild. Schulen	114	66	15	82	1.306	1.574	1.143	2.397	0	0	0
842 Leht. berufsüb. Fächer, betr. Ausb., Betr. päd	140	227	67	130	537	540	383	238	0	1	1
843 Lehr-, Forschungstätigkeit an Hochschulen	116	108	33	48	571	728	493	674	0	0	0
844 Lehrtätigk. außerschul. Bildungseinricht.	97	141	66	84	1.524	1.593	1.576	1.131	0	0	0
845 Fahr-, Sportunterricht außerschul. Bild.	271	247	151	162	1.032	1.187	382	481	1	1	0
91 Geistes-, Gesellschafts-, Wirtschaftswissen.	252	277	69	67	1.422	1.203	565	435	0	0	0
912 Geisteswissenschaften	66	68	73	57	362	287	546	420	0	0	0
913 Gesellschaftswissenschaften	158	182	71	70	726	634	459	349	0	0	0
92 Werbung, Marketing, kaufm., red. Medienberufe	2.093	2.020	127	153	7.662	7.973	366	395	1	1	0
921 Werbung und Marketing	1.932	1.806	130	159	6.043	6.499	313	360	1	1	0
924 Redaktion und Journalismus	96	156	93	119	962	953	1.002	611	1	1	0
93 Produktdesign, Kunsthandwerk	221	229	121	181	1.036	949	468	414	1	1	0
932 Innenarchitektur, Raumausstattung	100	109	122	191	409	364	410	334	1	1	0
935 Kunsthandwerkliche Metallgestaltung	90	94	118	174	253	219	282	233	1	1	0
94 Darstellende, unterhaltende Berufe	164	512	102	69	2.208	2.508	1.344	490	1	0	-1
941 Musik-, Gesang-, Dirigententätigkeiten	10	74	(x)	38	130	138	(x)	187	x	1	x
942 Schauspiel, Tanz und Bewegungskunst	44	107	(x)	49	254	372	(x)	347	x	0	x
944 Theater-, Film- und Fernsehproduktion	4	81	(x)	45	367	430	(x)	529	x	0	x
945 Veranstaltungs-, Kamera-, Tontechnik	81	171	114	115	761	874	944	512	1	1	0

Hinweis: Zur Interpretation bitte die Hinweise unter Abbildung 5 beachten. Für weitere Informationen zu den Kennzahlen und deren Aussagekraft siehe methodische Hinweise und Glossar.

° gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen ohne Zeitarbeit

(x)/x Nachweis nicht sinnvoll/Berechnung nicht möglich

Veränderung der Fachkräftesituation: Werte > 0 deuten auf eine Verschärfung der Situation im Jahr 2022 gegenüber 2018 hin, Werte < 0 auf eine Verbesserung.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Tabelle 8: Engpassindikatoren und Fachkräftesituation nach Berufsaggregaten in NRW (Jahresdurchschnittswerte)

Zielberuf	Bestand gemeldeter Stellen ^o		durchschnittliche abgeschlossene in Tagen		Bestand Arbeitslose		Auf 100 gemeldete Arbeitsstellen kommen ...		Fachkräftemangel berechneter Wert		Veränderung Fachkräftesituation 2022 ggü. 2018
	JD				JD		JD				
	2018	2022	2018	2022	2018	2022	2018	2022	2018	2022	
Insgesamt	91.423	97.240	113	140	285.985	240.050	313	247	1	1	0
Informatik- und andere IKT-Berufe (ohne Expertenberufe)	1.853	2.076	143	148	3.750	3.989	202	192	1	2	1
Umweltberufe	350	456	115	103	927	812	265	178	1	2	1
Bauberufe	10.351	11.519	147	200	14.771	13.201	143	115	2	2	0
Handwerksberufe	20.107	20.621	145	201	36.455	33.706	181	163	2	2	0
Gesundheits- und Pflegeberufe	11.712	13.726	117	165	21.408	15.533	183	113	2	2	0
Transport-, Logistik- und Verkehrsberufe	9.452	8.294	117	151	34.163	37.297	361	450	1	1	0

^o sozialversicherungspflichtige Stellen ohne Zeitarbeit

Für weitere Informationen zu den Kennzahlen und deren Aussagekraft siehe methodische Hinweise und Glossar.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Tabelle 9: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte^o nach ausgewählten Merkmalen in NRW, Juni 2022

Ausgeübte Tätigkeit	svB insgesamt	darunter		Anteil Teilzeit (in %)	darunter 55 Jahre und älter	Anteil 55 Jahre und älter an den svB (in %)
		in Vollzeit	in Teilzeit			
Insgesamt	7.232.841	5.131.905	2.100.936	29,0	1.683.321	23,3
Informatik- und andere IKT-Berufe	203.853	181.014	22.839	11,2	33.550	16,5
Umweltberufe	21.830	19.026	2.804	12,8	5.097	23,3
Bauberufe	387.856	351.993	35.863	9,2	78.257	20,2
Handwerksberufe	674.170	610.285	63.885	9,5	142.552	21,1
Gesundheits- und Pflegeberufe	876.452	478.667	397.785	45,4	177.546	20,3
Transport-, Logistik- und Verkehrsberufe	716.034	575.193	140.841	19,7	179.672	25,1

^o Ohne Zeitarbeit

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Tabelle 10: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Berufsaggregat Informatik- und anderen IKT-Ausbildungsberufen in NRW, Juni 2022

Ausgeübte Tätigkeit	svB	Anteil an Insgesamt (in %)
Insgesamt	7.232.841	
Informatik- und andere IKT-Berufe	203.853	100,0
43102 Informatik (o.S.) - Fachkraft	27.885	13,7
43103 Informatik (o.S.) - Spezialist	13.154	6,5
43104 Informatik (o.S.) - Experte	3.986	2,0
43112 Wirtschaftsinformatik - Fachkraft	4.274	2,1
43113 Wirtschaftsinformatik - Spezialist	2.982	1,5
43114 Wirtschaftsinformatik - Experte	1.086	0,5
43122 Technische Informatik - Fachkraft	892	0,4
43123 Technische Informatik - Spezialist	2.233	1,1
43124 Technische Informatik - Experte	609	0,3
43134 Bio-, Medizininformatik - Experte	211	0,1
43144 Geoinformatik - Experte	345	0,2
43152 Medieninformatik - Fachkraft	204	0,1
43153 Medieninformatik - Spezialist	3.335	1,6
43154 Medieninformatik - Experte	160	0,1
43194 Führung - Informatik	786	0,4
43214 IT-Systemanalyse - Experte	3.759	1,8
43223 IT-Anwendungsberatung - Spezialist	10.727	5,3
43224 IT-Anwendungsberatung - Experte	22.459	11,0
43232 IT-Vertrieb - Fachkraft	1.478	0,7
43233 IT-Vertrieb - Spezialist	3.671	1,8
43294 Führung-IT-System,-Anwendung,-Vertrieb	128	0,1
43312 IT-Netzwerktechnik - Fachkraft	54	0,0
43313 IT-Netzwerktechnik - Spezialist	3.234	1,6
43314 IT-Netzwerktechnik - Experte	510	0,3
43323 IT-Koordination - Spezialist	5.236	2,6
43333 IT-Organisation - Spezialist	5.600	2,7
43343 IT-Systemadministration - Spezialist	19.507	9,6
43353 Datenbankentwick.,-administr.-Spezialist	1.911	0,9
43363 Webadministration - Spezialist	149	0,1
43383 IT-Netzwerk,Koord,Admin,Org(ssT)-Spezialist	2.370	1,2
43384 IT-Netzwerk,Koord.,Admin,Orga(ssT)-Experte	467	0,2
43394 Führung-IT-Netzwerk,-Koord.,-Admin.,-Orga.	5.205	2,6
43412 Softwareentwicklung - Fachkraft	7.690	3,8
43413 Softwareentwicklung - Spezialist	6.751	3,3
43414 Softwareentwicklung - Experte	31.848	15,6
43423 Programmierung - Spezialist	8.147	4,0
43494 Führung-Softwareentwickl.,Programmierung	810	0,4

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 11: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Berufsaggregat Umweltberufe in NRW, Juni 2022

Ausgeübte Tätigkeit	svB	Anteil an Insgesamt (in %)
Insgesamt	7.232.841	
Umweltberufe	21.830	100,0
11722 Natur-, Landschaftspflege - Fachkraft	108	0,5
11723 Natur-, Landschaftspflege - Spezialist	401	1,8
11724 Natur-, Landschaftspflege - Experte	340	1,6
12144 Garten-Landschafts,Sportplatzbau-Experte	1.784	8,2
26242 Regenerative Energietechnik - Fachkraft	161	0,7
26243 Regenerative Energietechnik - Spezialist	436	2,0
26244 Regenerative Energietechnik - Experte	125	0,6
34312 Wasserversorg.,Abwassertechn.-Fachkraft	5.026	23,0
34313 Wasserversorg.,Abwassertechn.-Spezialist	590	2,7
34314 Wasserversorg.,Abwassertechn.-Experte	14	0,1
34332 Abfallwirtschaft - Fachkraft	2.916	13,4
34333 Abfallwirtschaft - Spezialist	162	0,7
34334 Abfallwirtschaft - Experte	321	1,5
34393 Aufsicht - Ver- und Entsorgung	1.080	4,9
41234 Biologie (Ökologie) - Experte	272	1,2
42124 Geologie - Experte	1.076	4,9
42144 Meteorologie - Experte	67	0,3
42202 Umweltschutztechnik (o.S.) - Fachkraft	217	1,0
42203 Umweltschutztechnik (o.S.) - Spezialist	548	2,5
42204 Umweltschutztechnik (o.S.) - Experte	918	4,2
42212 Schornsteinfeger/innen - Fachkraft	1.572	7,2
42283 Umweltschutztechnik(s.s.T.) - Spezialist	72	0,3
42293 Aufsicht - Umweltschutztechnik	269	1,2
42312 Umweltschutzverwalt.,-beratung-Fachkraft	409	1,9
42313 Umweltschutzverwalt.,-beratung-Spezialist	1.333	6,1
42314 Umweltschutzverwaltung,-beratung-Experte	1.283	5,9
42323 Gewäs.Immissions,Abfallbeauf.-Spezialist	11	0,1
42324 Gewäs.Immissions,Abfallbeauf.-Experte	114	0,5
42333 Strahlenschutzbeauftragte - Spezialist	77	0,4
42334 Strahlenschutzbeauftragte - Experte	89	0,4
42394 Führung - Umweltmanagement und -beratung	39	0,2

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 12: Berufsausbildungsstellenmarkt nach Berufsgruppen in NRW, Berichtsjahr 2021/2022, September 2022

Berufsgruppen (KldB 2010)	Bewerber*innen	darunter unversorgt	Betriebliche Berufsausbildungsstellen	darunter unbesetzt	Auf 100 gemeldete betriebliche Berufsausbildungsstellen kommen ... Bewerber*innen.	Anteil der unbesetzten betrieblichen Berufsausbildungsstellen (in %)
Insgesamt	105.286	6.680	110.387	10.144	95	9,2
1 Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	3.301	229	1.402	118	235	8,4
111 Landwirtschaft	335	11	106	10	316	9,4
112 Tierwirtschaft	7	°	5	°	140	°
113 Pferdewirtschaft	172	16	57	7	302	12,3
114 Fischwirtschaft	0	0	8	°	0	°
115 Tierpflege	585	56	62	°	944	°
116 Weinbau	3	°	0	0	x	°
117 Forst-, Jagdwirtschaft, Landschaftspflege	141	°	43	0	328	0,0
121 Gartenbau	1.762	113	1.012	88	174	8,7
122 Floristik	296	21	109	7	272	6,4
2 Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	26.861	1.432	26.317	2.199	102	8,4
211 Berg-, Tagebau und Sprengtechnik	0	0	6	0	0	0,0
212 Naturstein-, Mineral-, Baustoffherstell.	25	0	128	10	20	7,8
213 Industrielle Glasherstell., -verarbeitung	15	°	83	6	18	7,2
214 Industrielle Keramikherstell., -verarbeit.	7	°	14	0	50	0,0
221 Kunststoff, Kautschukherstell., verarbeit.	146	°	598	46	24	7,7
222 Farb- und Lacktechnik	685	44	377	32	182	8,5
223 Holzbe- und -verarbeitung	2.586	136	1.068	79	242	7,4
231 Papier- und Verpackungstechnik	53	°	168	15	32	8,9
232 Technische Mediengestaltung	924	106	381	24	243	6,3
233 Fototechnik und Fotografie	182	14	69	8	264	11,6
234 Drucktechnik, -weiterverarb., Buchbinderei	84	8	284	32	30	11,3
241 Metallherzeugung	118	4	330	28	36	8,5
242 Metallbearbeitung	1.081	44	1.736	125	62	7,2
243 Metalloberflächenbehandlung	39	3	179	34	22	19,0
244 Metallbau und Schweißtechnik	1.142	40	1.392	110	82	7,9
245 Feinwerk- und Werkzeugtechnik	305	10	805	68	38	8,4
251 Maschinenbau- und Betriebstechnik	2.933	132	3.072	182	95	5,9
252 Fahrzeug-Luft-Raumfahrt-, Schiffbautechn.	6.928	341	3.741	294	185	7,9
261 Mechatronik und Automatisierungstechnik	1.099	63	1.879	101	58	5,4
262 Energietechnik	3.817	173	3.928	266	97	6,8
263 Elektrotechnik	1.029	76	1.238	106	83	8,6
272 Techn. Zeichnen, Konstruktion, Modellbau	1.440	91	1.166	77	123	6,6
273 Technische Produktionsplanung, -steuerung	3	°	31	6	10	19,4
281 Textiltechnik und -produktion	31	°	146	24	21	16,4
282 Textilverarbeitung	170	16	103	10	165	9,7
283 Leder-, Pelzherstellung u. -verarbeitung	52	6	117	25	44	21,4
291 Getränkeherstellung	33	0	32	4	103	12,5
292 Lebensmittel- u. Genussmittelherstellung	717	52	1.795	278	40	15,5
293 Speisenzubereitung	1.217	64	1.451	209	84	14,4
3 Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	8.019	414	8.644	880	93	10,2
311 Bauplanung u. -überwachung, Architektur	°	0	22	°	x	°
312 Vermessung und Kartografie	145	°	228	°	64	°
321 Hochbau	1.278	55	2.281	283	56	12,4
322 Tiefbau	488	21	963	74	51	7,7
331 Bodenverlegung	466	27	347	46	134	13,3
332 Maler-, Stuckat., Bauwerksabd., Bautenschutz	2.168	126	1.194	140	182	11,7
333 Aus-, Trockenbau. Iso. Zimmer. Glas. Roll. bau	396	°	569	67	70	11,8
341 Gebäudetechnik	°	0	0	0	x	x
342 Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik	2.604	145	2.428	208	107	8,6
343 Ver- und Entsorgung	462	20	612	50	75	8,2
4 Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	7.085	659	6.303	386	112	6,1
412 Biologie	260	17	56	0	464	0,0
413 Chemie	1.785	125	1.320	16	135	1,2
414 Physik	103	°	197	15	52	7,6
422 Umweltschutztechnik	51	°	102	20	50	19,6
431 Informatik	2.211	233	2.371	170	93	7,2
432 IT-Systemanalyse, Anwenderber, IT-Vertrieb	170	19	568	54	30	9,5
434 Softwareentwicklung und Programmierung	2.468	250	1.616	107	153	6,6

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Berufsgruppen (KldB 2010)	Bewerber*innen	darunter unversorgt	Betriebliche Berufsausbildungsstellen	darunter unbesetzt	Auf 100 gemeldete betriebliche Berufsausbildungsstellen kommen ... Bewerber*innen.	Anteil der unbesetzten betrieblichen Berufsausbildungsstellen (in %)
5 Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	6.208	458	8.564	765	72	8,9
512 Überwachung, Wartung Verkehrsinfrastruktur	97	5	139	°	70	°
513 Lagerwirt., Post, Zustellung, Güterumschlag	3.570	229	4.664	378	77	8,1
514 Servicekräfte im Personenverkehr	95	9	55	0	173	0,0
515 Überwachung u. Steuerung Verkehrsbetrieb	55	°	139	0	40	0,0
516 Kaufleute - Verkehr und Logistik	511	27	1.196	75	43	6,3
521 Fahrzeugführung im Straßenverkehr	597	62	1.201	149	50	12,4
522 Fahrzeugführung im Eisenbahnverkehr	296	23	180	°	164	°
524 Fahrzeugführung im Schiffsverkehr	13	°	24	°	54	°
525 Bau- und Transportgeräteführung	70	°	78	6	90	7,7
531 Obj.-, Pers.-, Brandschutz, Arbeitssicherh.	765	90	494	90	155	18,2
533 Gewerbe, Gesundheitsaufsicht, Desinfektion	8	0	27	6	30	22,2
541 Reinigung	131	9	367	57	36	15,5
6 Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	20.596	1.378	28.749	3.080	72	10,7
611 Einkauf und Vertrieb	457	42	73	°	626	°
612 Handel	1.927	143	5.297	484	36	9,1
613 Immobilienwirtschaft, Facility-Management	1.582	113	424	10	373	2,4
621 Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	10.306	646	14.527	1.432	71	9,9
622 Verkauf Bekleid., Elektro, KFZ, Hartwaren	2.308	132	998	80	231	8,0
623 Verkauf von Lebensmitteln	340	21	2.609	435	13	16,7
624 Verkauf drog. apotheken. Waren, Medizinbed.	778	39	789	24	99	3,0
625 Buch-Kunst-Antiquitäten-, Musikfachhandel	159	18	33	°	482	°
631 Tourismus und Sport	1.138	105	853	122	133	14,3
632 Hotellerie	648	37	1.104	140	59	12,7
633 Gastronomie	440	32	1.759	325	25	18,5
634 Veranstaltungsservice, -management	513	50	283	22	181	7,8
7 Unternehmensorga, Buchhalt., Recht, Verwalt.	18.094	1.154	17.682	1.145	102	6,5
713 Unternehmensorganisation und -strategie	3.236	166	3.745	147	86	3,9
714 Büro und Sekretariat	7.269	527	5.487	415	132	7,6
715 Personalwesen und -dienstleistung	113	8	245	30	46	12,2
721 Versicherungs- u. Finanzdienstleistungen	1.940	111	3.125	150	62	4,8
723 Steuerberatung	863	46	1.354	92	64	6,8
731 Rechtsberatung, -sprechung und -ordnung	620	41	1.277	115	49	9,0
732 Verwaltung	3.886	236	2.323	192	167	8,3
733 Medien-Dokumentations-Informationsdienst	167	19	126	4	133	3,2
8 Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	12.663	746	11.254	1.406	113	12,5
811 Arzt- und Praxishilfe	8.045	453	8.548	1.070	94	12,5
813 Gesundh., Krankenpfl., Rettungsd. Geburtsh.	62	°	0	0	x	x
816 Psychologie, nichtärztl. Psychotherapie	0	0	0	0	x	x
823 Körperpflege	2.771	190	1.113	177	249	15,9
824 Bestattungswesen	203	°	38	3	534	7,9
825 Medizin-, Orthopädie- und Rehathechnik	860	57	1.451	141	59	9,7
831 Erziehung, Sozialarb., Heilerziehungspfl.	3	0	0	0	x	x
832 Hauswirtschaft und Verbraucherberatung	719	27	104	15	691	14,4
842 Lehrt. berufsb. Fächer, betr. Ausb., Betr. Päd.	0	0	0	0	x	x
9 Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	2.459	210	1.472	165	167	11,2
913 Gesellschaftswissenschaften	15	°	18	°	83	°
921 Werbung und Marketing	527	34	646	83	82	12,8
923 Verlags- und Medienwirtschaft	98	6	90	4	109	4,4
932 Innenarchitektur, Raumausstattung	644	57	206	16	313	7,8
933 Kunsthandwerk und bildende Kunst	17	°	17	°	100	°
934 Kunsthandwerkli. Keramik-, Glasgestaltung	°	0	0	0	x	x
935 Kunsthandwerkliche Metallgestaltung	193	16	123	16	157	13,0
936 Musikinstrumentenbau	°	°	11	°	x	°
945 Veranstaltungs-, Kamera-, Tontechnik	900	90	356	41	253	11,5
946 Bühnen- und Kostümbildneri, Requisite	49	3	5	0	980	0,0

° Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

X Nachweis nicht sinnvoll.

Für weitere Informationen zu den Kennzahlen und deren Aussagekraft siehe methodische Hinweise und Glossar.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 13: Beschäftigungsquoten^o im Zeitverlauf nach Bundesländern, jeweils Juni (in %)

Bundesländer	2018	2019	2020	2021	2022
Schleswig-Holstein	57,8	58,9	59,1	60,1	61,4
Hamburg	59,9	61,1	61,0	61,8	63,3
Niedersachsen	59,4	60,4	60,7	61,8	63,0
Bremen	54,1	55,1	55,4	57,0	58,5
Nordrhein-Westfalen	57,1	58,1	58,3	59,6	61,1
Hessen	59,2	60,2	60,0	61,0	62,4
Rheinland-Pfalz	57,8	58,8	58,8	59,9	61,2
Baden-Württemberg	61,8	62,7	62,5	63,5	64,6
Bayern	63,2	64,2	64,0	64,9	66,4
Saarland	56,2	57,3	57,1	58,2	59,4
Berlin	54,8	56,0	55,8	57,2	59,4
Brandenburg	62,1	63,0	63,2	64,0	64,9
Mecklenburg-Vorpommern	60,1	61,1	61,1	61,9	63,0
Sachsen	64,5	65,3	65,5	66,5	67,5
Sachsen-Anhalt	62,5	63,5	63,6	64,9	65,9
Thüringen	63,9	64,3	64,4	65,5	66,6
Deutschland	59,9	60,9	60,9	62,0	63,3

^o der 15- bis unter 65-Jährigen

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 14: Beschäftigungsquoten^o im Zeitverlauf nach Geschlecht und Bundesländern, jeweils Juni (in %)

Bundesländer	2018		2019		2020		2021		2022	
	Männer	Frauen								
Schleswig-Holstein	59,9	55,8	61,0	56,7	61,1	57,0	62,2	58,1	63,4	59,4
Hamburg	61,7	57,9	63,3	58,8	63,4	58,5	64,3	59,3	65,9	60,7
Niedersachsen	63,6	55,1	64,6	56,1	64,8	56,6	65,9	57,6	67,1	58,8
Bremen	57,6	50,4	58,8	51,3	59,1	51,6	61,0	52,8	63,0	53,9
Nordrhein-Westfalen	61,9	52,2	62,9	53,3	62,9	53,6	64,3	55,0	65,7	56,4
Hessen	63,2	55,1	64,3	56,0	64,0	56,0	64,9	57,0	66,3	58,4
Rheinland-Pfalz	61,7	53,7	62,8	54,7	62,5	54,9	63,7	56,1	64,9	57,4
Baden-Württemberg	65,9	57,5	66,9	58,4	66,4	58,4	67,5	59,4	68,6	60,5
Bayern	67,0	59,4	67,9	60,3	67,6	60,3	68,5	61,2	69,9	62,7
Saarland	60,0	52,3	61,1	53,4	60,3	53,9	61,5	54,9	62,6	56,1
Berlin	55,3	54,4	56,8	55,3	56,5	55,1	58,0	56,4	60,5	58,3
Brandenburg	61,8	62,4	62,9	63,2	63,0	63,4	63,9	64,0	64,9	64,9
Mecklenburg-Vorpommern	59,2	61,1	60,4	61,9	60,4	61,9	61,2	62,6	62,3	63,7
Sachsen	64,4	64,6	65,4	65,2	65,7	65,4	66,8	66,1	68,0	67,0
Sachsen-Anhalt	63,3	61,7	64,4	62,5	64,4	62,8	65,9	63,8	66,9	64,7
Thüringen	64,8	62,9	65,2	63,3	65,2	63,4	66,5	64,3	67,7	65,5
Deutschland	63,3	56,5	64,3	57,4	64,2	57,6	65,3	58,6	66,6	59,9

^o der 15- bis unter 65-Jährigen

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 15: Arbeitslosenquoten im Zeitverlauf nach Bundesländern, Jahresdurchschnitt (in %)

Bundesländer	2018	2019	2020	2021	2022
Schleswig-Holstein	5,5	5,1	5,8	5,6	5,2
Hamburg	6,3	6,1	7,6	7,5	6,8
Niedersachsen	5,3	5,0	5,8	5,5	5,3
Bremen	9,8	9,9	11,2	10,7	10,2
Nordrhein-Westfalen	6,8	6,5	7,5	7,3	6,8
Hessen	4,6	4,4	5,4	5,2	4,8
Rheinland-Pfalz	4,4	4,3	5,2	5,0	4,6
Baden-Württemberg	3,2	3,2	4,1	3,9	3,5
Bayern	2,9	2,8	3,6	3,5	3,1
Saarland	6,1	6,2	7,2	6,8	6,3
Berlin	8,1	7,8	9,7	9,8	8,8
Brandenburg	6,3	5,8	6,2	5,9	5,6
Mecklenburg-Vorpommern	7,9	7,1	7,8	7,6	7,3
Sachsen	6,0	5,5	6,1	5,9	5,6
Sachsen-Anhalt	7,7	7,1	7,7	7,3	7,1
Thüringen	5,5	5,3	6,0	5,6	5,3
Deutschland	5,2	5,0	5,9	5,7	5,3

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 16: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (am Arbeitsort) nach ausgewählten Merkmalen nach Bundesländern, Juni 2022 (in %)

Bundesländer	Insgesamt	Männer	Frauen	unter 25 Jahre	25 bis unter 50 Jahre	50 Jahre und älter	55 Jahre und älter	Anteil 55 Jahre und älter
Schleswig-Holstein	1.043.551	543.402	500.149	107.268	546.973	389.310	252.243	24,2
Hamburg	1.038.539	557.251	481.288	88.668	616.236	333.635	212.654	20,5
Niedersachsen	3.109.957	1.676.284	1.433.673	317.757	1.651.558	1.140.642	737.794	23,7
Bremen	342.243	190.705	151.538	32.496	184.121	125.626	82.159	24,0
Nordrhein-Westfalen	7.232.841	3.932.899	3.299.942	712.504	3.928.394	2.591.942	1.683.321	23,3
Hessen	2.711.176	1.476.844	1.234.332	242.990	1.515.172	953.014	609.504	22,5
Rheinland-Pfalz	1.479.655	788.784	690.871	155.599	782.904	541.152	357.106	24,1
Baden-Württemberg	4.859.072	2.652.390	2.206.682	495.504	2.644.560	1.719.008	1.121.320	23,1
Bayern	5.865.583	3.170.731	2.694.852	629.399	3.259.271	1.976.913	1.264.743	21,6
Saarland	391.902	210.623	181.279	36.648	206.475	148.779	98.874	25,2
Berlin	1.653.911	842.923	810.988	137.097	1.013.575	503.239	331.383	20,0
Brandenburg	882.206	460.531	421.675	74.074	468.494	339.638	231.444	26,2
Mecklenburg-Vorpommern	584.373	290.130	294.243	52.260	307.161	224.952	154.316	26,4
Sachsen	1.641.202	853.474	787.728	142.332	894.585	604.285	400.283	24,4
Sachsen-Anhalt	804.195	412.263	391.932	68.796	412.395	323.004	216.311	26,9
Thüringen	803.295	418.124	385.171	71.489	421.595	310.211	207.109	25,8
Deutschland	34.445.087	18.478.208	15.966.879	3.365.032	18.854.354	12.225.700	7.960.776	23,1

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 17: Anteil Teilzeitbeschäftigter nach Bundesländern, Juni 2022 (in %)

Bundesländer	svB insgesamt	Vollzeit	Teilzeit	Teilzeitanteil in %
Schleswig-Holstein	1.043.551	697.304	346.247	33,2
Hamburg	1.038.539	737.203	301.336	29,0
Niedersachsen	3.109.957	2.149.406	960.551	30,9
Bremen	342.243	236.612	105.631	30,9
Nordrhein-Westfalen	7.232.841	5.131.905	2.100.936	29,0
Hessen	2.711.176	1.908.042	803.134	29,6
Rheinland-Pfalz	1.479.655	1.031.351	448.304	30,3
Baden-Württemberg	4.859.072	3.538.407	1.320.665	27,2
Bayern	5.865.583	4.182.518	1.683.065	28,7
Saarland	391.902	281.651	110.251	28,1
Berlin	1.653.911	1.091.184	562.727	34,0
Brandenburg	882.206	593.357	288.849	32,7
Mecklenburg-Vorpommern	584.373	399.383	184.990	31,7
Sachsen	1.641.202	1.099.733	541.469	33,0
Sachsen-Anhalt	804.195	552.549	251.646	31,3
Thüringen	803.295	567.992	235.303	29,3
Deutschland	34.445.087	24.199.481	10.245.606	29,7

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 18: Engpassrelation in den Berufsaggregaten nach Bundesländern, 2022 (Jahresdurchschnittswerte)

Bundesländer	Insgesamt	Informatik- und andere IKT-Berufe ^o	Umweltberufe	Bauberufe	Handwerksberufe	Gesundheits- und Pflegeberufe	Transport-, Logistik- und Verkehrsberufe
Schleswig-Holstein	167	208	127	78	105	76	314
Hamburg	402	356	-	197	279	336	443
Niedersachsen	157	140	153	69	98	70	273
Bremen	235	180	-	162	236	133	356
Nordrhein-Westfalen	247	192	178	115	163	113	450
Hessen	197	219	177	108	159	107	277
Rheinland-Pfalz	139	151	141	63	82	75	205
Baden-Württemberg	140	116	138	57	86	73	192
Bayern	114	103	110	58	66	56	159
Saarland	140	115	-	73	89	54	264
Berlin	553	642	-	257	381	359	982
Brandenburg	158	209	140	95	101	77	169
Mecklenburg-Vorpommern	178	180	169	96	106	84	285
Sachsen	175	141	185	99	106	92	219
Sachsen-Anhalt	203	165	149	119	129	103	230
Thüringen	169	197	240	105	106	83	180
Deutschland	183	170	169	88	115	92	282

- Keine Angabe aufgrund geringer Fallzahlen.

Für weitere Informationen zu den Kennzahlen und deren Aussagekraft siehe methodische Hinweise und Glossar.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 19: Durchschnittlich abgeschlossene Vakanzzeit in den Berufsaggregaten nach Bundesländern, 2022 (Jahresdurchschnittswerte)

Bundesländer	Insgesamt	Informatik- und andere IKT-Berufe ^o	Umweltberufe	Bauberufe	Handwerksberufe	Gesundheits- und Pflegeberufe	Transport-, Logistik- und Verkehrsberufe
Schleswig-Holstein	141	142	122	200	204	170	161
Hamburg	116	134	126	182	182	150	129
Niedersachsen	144	149	99	225	226	172	149
Bremen	141	172	118	286	246	153	176
Nordrhein-Westfalen	140	148	103	200	201	165	151
Hessen	127	122	79	182	187	167	128
Rheinland-Pfalz	151	169	105	227	234	180	133
Baden-Württemberg	134	145	92	200	199	171	134
Bayern	144	150	94	225	221	176	149
Saarland	134	138	(x)	223	205	154	136
Berlin	106	107	65	137	142	156	114
Brandenburg	140	122	77	207	221	180	139
Mecklenburg-Vorpommern	143	145	125	230	214	169	124
Sachsen	149	167	123	232	228	169	155
Sachsen-Anhalt	147	150	77	242	237	176	151
Thüringen	153	157	98	217	223	188	149
Deutschland	139	145	97	209	210	170	143

Für weitere Informationen zu den Kennzahlen und deren Aussagekraft siehe methodische Hinweise und Glossar.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 20: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach ausgewählten Merkmalen nach NRW-Regionen, Juni 2022

	NRW Regionen	Insgesamt	Männer	Frauen	unter 25 Jahre	25 bis unter 50 Jahre	50 Jahre und älter	55 Jahre und älter	Anteil 55 Jahre und älter an insgesamt
1	Hellweg-Hochsauerland	226.193	124.985	101.208	23.309	115.596	87.288	56.883	25,1
2	Mittleres Ruhrgebiet	245.209	131.148	114.061	24.500	134.233	86.476	56.232	22,9
3	Westf. Ruhrgebiet	458.898	247.523	211.375	47.223	254.005	157.670	100.991	22,0
4	Märkische Region	292.496	165.457	127.039	27.654	150.986	113.856	74.996	25,6
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	180.466	104.361	76.105	19.624	95.231	65.611	42.927	23,8
6	Ostwestfalen-Lippe	875.534	485.381	390.153	91.342	459.591	324.601	212.872	24,3
7	Berg. Städtedreieck	232.355	125.249	107.106	21.610	123.580	87.165	57.434	24,7
8	Mittlerer Niederrhein	456.321	251.293	205.028	44.263	242.267	169.791	110.613	24,2
9	Düsseldorf – Kreis Mettmann	642.661	351.216	291.445	52.186	367.607	222.868	142.030	22,1
10	MEO (Mülheim, Essen, Oberh.)	394.754	210.583	184.171	35.698	221.083	137.973	89.437	22,7
11	Niederrhein	429.534	234.288	195.246	42.829	229.528	157.177	103.022	24,0
12	Region Aachen	450.145	243.460	206.685	47.466	244.630	158.048	103.286	22,9
13	Bonn/Rhein-Sieg	358.601	181.260	177.341	33.049	197.294	128.258	84.163	23,5
14	Region Köln	1.007.204	546.915	460.289	93.753	570.756	342.695	219.459	21,8
15	Emscher-Lippe-Region	296.802	156.771	140.031	31.119	157.546	108.137	70.215	23,7
16	Münsterland	685.668	373.009	312.659	76.879	364.461	244.328	158.761	23,2
	Nordrhein-Westfalen	7.232.841	3.932.899	3.299.942	712.504	3.928.394	2.591.942	1.683.321	23,3

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 21: Engpassrelation in den Berufsaggregaten nach NRW-Regionen, 2022 (Jahresdurchschnittswerte)

NRW Regionen	Engpassrelation						
	Insgesamt	Informatik- und andere IKT-Berufe ^o	Umweltberufe	Bauberufe	Handwerksberufe	Gesundheits- und Pflegeberufe	Transport-, Logistik- und Verkehrsberufe
1 Hellweg-Hochsauerland	152	-	-	73	89	62	213
2 Mittleres Ruhrgebiet	301	222	-	111	171	128	785
3 Westf. Ruhrgebiet	286	246	-	153	212	94	593
4 Märkische Region	228	185	-	96	132	105	359
5 Siegen-Wittgenstein/Olpe	162	-	-	50	78	69	178
6 Ostwestfalen-Lippe	169	90	-	70	98	78	291
7 Berg. Städtedreieck	668	-	-	589	600	334	1.019
8 Mittlerer Niederrhein	270	255	-	118	164	97	532
9 Düsseldorf – Kreis Mettmann	278	182	-	133	215	141	530
10 MEO (Mülheim, Essen, Oberh.)	305	-	-	186	282	124	621
11 NiederRhein	336	391	-	134	218	157	663
12 Region Aachen	185	164	119	78	119	83	340
13 Bonn/Rhein-Sieg	244	227	-	112	155	119	690
14 Region Köln	343	317	-	167	245	192	472
15 Emscher-Lippe-Region	347	-	-	182	278	131	833
16 Münsterland	x	x	x	x	x	x	x
Nordrhein-Westfalen	247	192	178	115	163	113	450

X Aufgrund einer unplausiblen Datenlieferung zu den Arbeitslosen im SGB II kann keine Engpassrelation berechnet werden.
o nur Fachkraft und Spezialisten – ohne Experten
- Keine Angabe aufgrund geringer Fallzahlen.

Für weitere Informationen zu den Kennzahlen und deren Aussagekraft siehe methodische Hinweise und Glossar.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung

Tabelle 22: Durchschnittlich abgeschlossene Vakanzzeit in den Berufsaggregaten nach NRW-Regionen, 2022 (Jahresdurchschnittswerte)

NRW Regionen	Durchschnittlich abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen						
	Insgesamt	Informatik- und andere IKT-Berufe ^o	Umweltberufe	Bauberufe	Handwerksberufe	Gesundheits- und Pflegeberufe	Transport-, Logistik- und Verkehrsberufe
1 Hellweg-Hochsauerland	159	181	(x)	217	226	188	160
2 Mittleres Ruhrgebiet	130	165	(x)	175	198	141	129
3 Westf. Ruhrgebiet	150	171	(x)	214	211	180	141
4 Märkische Region	150	202	(x)	202	202	177	134
5 Siegen-Wittgenstein/Olpe	157	174	(x)	229	215	190	150
6 Ostwestfalen-Lippe	140	169	93	222	213	150	145
7 Berg. Städtedreieck	113	(x)	(x)	129	141	124	113
8 Mittlerer Niederrhein	147	180	129	199	189	174	167
9 Düsseldorf – Kreis Mettmann	119	104	61	142	152	131	134
10 MEO (Mülheim, Essen, Oberh.)	146	127	138	214	196	156	155
11 NiederRhein	151	158	82	206	213	220	136
12 Region Aachen	158	173	152	221	226	178	176
13 Bonn/Rhein-Sieg	110	79	77	175	189	150	141
14 Region Köln	128	115	100	181	175	164	145
15 Emscher-Lippe-Region	136	124	88	192	198	147	148
16 Münsterland	151	193	92	213	219	169	187
Nordrhein-Westfalen	140	148	103	200	201	165	151

(X) Keine Angabe aufgrund geringer Fallzahlen.

o nur Fachkraft und Spezialisten – ohne Experten

Für weitere Informationen zu den Kennzahlen und deren Aussagekraft siehe methodische Hinweise und Glossar.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 23: Teilzeitanteil in den Berufsaggregaten nach NRW-Regionen, 30.06.2022 (in %)

NRW Regionen		Anteil der Teilzeitbeschäftigten (in %)						
		Insgesamt	Informatik- und andere IKT-Berufe ^o	Umweltberufe	Bauberufe	Handwerksberufe	Gesundheits- und Pflegeberufe	Transport-, Logistik- und Verkehrsberufe
1	Hellweg-Hochsauerland	27,3	8,6	10,3	5,7	9,0	48,6	15,2
2	Mittleres Ruhrgebiet	32,3	13,9	15,1	11,6	9,5	41,0	25,4
3	Westf. Ruhrgebiet	29,6	13,3	9,3	11,7	10,5	42,3	17,7
4	Märkische Region	25,5	8,1	8,2	8,9	7,8	46,8	15,9
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	25,3	10,3	8,2	5,2	7,0	49,1	15,2
6	Ostwestfalen-Lippe	29,1	10,7	14,8	7,6	8,4	52,8	18,1
7	Berg. Städtedreieck	29,1	11,5	10,5	11,5	10,3	42,7	19,5
8	Mittlerer Niederrhein	28,9	9,2	9,1	9,0	10,2	44,6	17,3
9	Düsseldorf – Kreis Mettmann	25,0	9,2	14,9	11,3	11,5	40,9	21,3
10	MEO (Mülheim, Essen, Oberh.)	29,8	10,5	17,5	10,0	13,2	39,6	21,8
11	NiederRhein	29,7	9,6	9,1	10,4	9,9	45,6	15,0
12	Region Aachen	31,5	13,7	16,5	10,3	9,0	45,2	19,6
13	Bonn/Rhein-Sieg	32,1	12,2	16,8	10,3	11,0	44,5	28,6
14	Region Köln	28,9	12,0	14,1	10,5	10,3	44,1	22,3
15	Emscher-Lippe-Region	31,0	10,5	7,6	7,9	9,2	42,6	20,8
16	Münsterland	29,9	11,8	14,1	6,7	7,6	49,5	21,3
Nordrhein-Westfalen		29,0	11,2	12,8	9,2	9,5	45,4	19,7

^o nur Fachkraft und Spezialisten – ohne Experten

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 24: Anteil Älterer über 55 Jahren in den Berufsaggregaten nach NRW-Regionen, 30.06.2022 (in %)

NRW Regionen		Anteil der älteren Beschäftigten (55 Jahre und älter)						
		Insgesamt	Informatik- und andere IKT-Berufe ^o	Umweltberufe	Bauberufe	Handwerksberufe	Gesundheits- und Pflegeberufe	Transport-, Logistik- und Verkehrsberufe
1	Hellweg-Hochsauerland	25,1	14,5	23,3	20,2	21,0	23,0	30,7
2	Mittleres Ruhrgebiet	22,7	13,8	25,7	20,0	21,2	18,3	22,5
3	Westf. Ruhrgebiet	22,0	13,7	23,7	19,3	20,2	19,3	20,7
4	Märkische Region	25,8	21,1	25,6	21,3	22,9	22,3	28,8
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	23,8	12,8	25,8	19,8	19,3	21,2	27,5
6	Ostwestfalen-Lippe	24,3	15,1	23,5	20,0	21,8	21,9	27,1
7	Berg. Städtedreieck	24,7	17,2	28,8	20,7	22,5	19,9	28,0
8	Mittlerer Niederrhein	24,2	19,7	23,0	20,9	21,6	21,0	23,4
9	Düsseldorf – Kreis Mettmann	22,1	18,9	26,1	20,5	21,9	19,5	24,3
10	MEO (Mülheim, Essen, Oberh.)	22,7	15,0	22,0	21,4	22,5	19,6	23,8
11	NiederRhein	24,0	18,6	21,9	20,9	21,6	20,8	22,9
12	Region Aachen	22,9	14,7	22,2	19,9	20,8	19,7	25,7
13	Bonn/Rhein-Sieg	23,5	18,8	22,5	19,6	19,7	20,3	27,9
14	Region Köln	21,8	16,2	22,3	20,3	20,2	18,8	23,8
15	Emscher-Lippe-Region	23,7	16,1	25,6	19,9	20,7	19,9	25,0
16	Münsterland	23,2	15,8	21,4	19,3	20,7	20,3	26,8
Nordrhein-Westfalen		23,3	16,5	23,3	20,2	21,1	20,3	25,1

^o nur Fachkraft und Spezialisten – ohne Experten

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 25: Anteil der fehlenden Angaben zum Zielberuf des Arbeitslosen an allen Angaben nach NRW-Regionen, Jahresdurchschnittswerte (in %)

NRW Regionen		2018	2022
1	Hellweg-Hochsauerland	4,8	9,6
2	Mittleres Ruhrgebiet	1,6	4,6
3	Westf. Ruhrgebiet	4,3	3,3
4	Märkische Region	2,9	7,5
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	8,1	12,3
6	Ostwestfalen-Lippe	4,7	6,5
7	Berg. Städtedreieck	1,5	4,2
8	Mittlerer Niederrhein	3,1	4,4
9	Düsseldorf – Kreis Mettmann	2,9	4,5
10	MEO (Mülheim, Essen, Oberh.)	11,0	17,3
11	NiederRhein	2,8	4,0
12	Region Aachen	6,1	5,1
13	Bonn/Rhein-Sieg	6,1	7,5
14	Region Köln	2,0	2,9
15	Emscher-Lippe-Region	17,6	6,5
16	Münsterland	21,3	26,5
Nordrhein-Westfalen		6,2	7,1

Hinweis: Hohe bzw. unterschiedlich hohe Anteile an fehlenden Werten zum Zielberuf des Arbeitslosen schränken die Aussagekraft für diese Größe ein. In der Auswertung nicht berücksichtigte Arbeitslose haben deshalb einen Einfluss auf die Engpassrelation. Im Ergebnis kann dies zu höheren Werten bei der Engpassrelation führen. In Kreisen bzw. kreisfreien Städten mit vielen fehlenden Angaben führt dies schlussendlich zur Überschätzung des Engpasses. Im Bericht werden aus pragmatischen Gründen fehlende Angaben ab 10 % als eingeschränkt aussagekräftig eingestuft.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Sonderauswertung

Tabelle 26: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Altersgruppen nach Kreisen und kreisfreien Städten, Juni 2022

Kreise und kreisfreie Städte		Insgesamt	unter 25 Jahre	25 bis unter 50 Jahre	50 Jahre und älter	55 Jahre und älter	Anteil 55 Jahre und älter an insgesamt (in %)
1	Düsseldorf, Stadt	443.963	36.550	261.685	145.728	91.986	20,7
2	Duisburg, Stadt	178.645	16.261	96.837	65.547	43.279	24,2
3	Essen, Stadt	263.917	23.436	149.442	91.039	58.880	22,3
4	Krefeld, Stadt	95.915	8.997	50.818	36.100	23.722	24,7
5	Mönchengladbach, Stadt	104.406	10.948	56.458	37.000	23.947	22,9
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	60.687	5.357	33.435	21.895	14.304	23,6
7	Oberhausen, Stadt	70.150	6.905	38.206	25.039	16.253	23,2
8	Remscheid, Stadt	47.277	4.154	24.832	18.291	12.090	25,6
9	Solingen, Stadt	54.116	5.083	28.537	20.496	13.528	25,0
10	Wuppertal, Stadt	130.962	12.373	70.211	48.378	31.816	24,3
11	Kreis Kleve	107.666	12.146	56.874	38.646	24.977	23,2
12	Kreis Mettmann	198.698	15.636	105.922	77.140	50.044	25,2
13	Rhein-Kreis Neuss	159.303	14.102	84.859	60.342	39.188	24,6
14	Kreis Viersen	96.697	10.216	50.132	36.349	23.756	24,6
15	Kreis Wesel	143.223	14.422	75.817	52.984	34.766	24,3
16	Bonn, Stadt	188.930	15.505	107.427	65.998	43.111	22,8
17	Köln, Stadt	606.633	55.177	356.875	194.581	122.783	20,2
18	Leverkusen, Stadt	65.985	5.771	35.009	25.205	16.345	24,8
19	Aachen, Städteregion	224.509	23.487	125.952	75.070	48.978	21,8
20	Kreis Düren	89.253	8.931	46.955	33.367	21.836	24,5
21	Rhein-Erft-Kreis	149.258	14.068	80.452	54.738	35.501	23,8
22	Kreis Euskirchen	58.765	6.451	30.337	21.977	14.453	24,6
23	Kreis Heinsberg	77.618	8.597	41.386	27.634	18.019	23,2
24	Oberbergischer Kreis	107.809	11.225	57.425	39.159	25.749	23,9
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	77.519	7.512	40.995	29.012	19.081	24,6
26	Rhein-Sieg-Kreis	169.671	17.544	89.867	62.260	41.052	24,2
27	Bottrop, Stadt	33.241	3.500	17.769	11.972	7.817	23,5
28	Gelsenkirchen, Stadt	84.335	8.189	45.143	31.003	20.002	23,7
29	Münster, Stadt	184.550	19.796	103.212	61.542	40.196	21,8
30	Kreis Borken	157.958	18.963	82.505	56.490	36.457	23,1
31	Kreis Coesfeld	74.544	8.629	38.860	27.055	17.649	23,7
32	Kreis Recklinghausen	179.226	19.430	94.634	65.162	42.396	23,7
33	Kreis Steinfurt	169.851	18.769	89.045	62.037	40.142	23,6
34	Kreis Warendorf	98.765	10.722	50.839	37.204	24.317	24,6
35	Bielefeld, Stadt	167.019	17.812	91.655	57.552	37.714	22,6
36	Kreis Gütersloh	186.888	19.032	99.823	68.033	43.542	23,3
37	Kreis Herford	96.537	9.372	48.919	38.246	25.246	26,2
38	Kreis Höxter	46.046	5.013	22.578	18.455	12.246	26,6
39	Kreis Lippe	118.685	11.910	60.502	46.273	30.752	25,9
40	Kreis Minden-Lübbecke	134.414	14.289	68.565	51.560	34.013	25,3
41	Kreis Paderborn	125.945	13.914	67.549	44.482	29.359	23,3
42	Bochum, Stadt	144.516	14.159	81.146	49.211	31.754	22,0
43	Dortmund, Stadt	257.885	25.863	145.911	86.111	54.733	21,2
44	Hagen, Stadt	70.803	6.737	36.930	27.136	17.834	25,2
45	Hamm, Stadt	63.160	6.986	33.768	22.406	14.601	23,1
46	Herne, Stadt	49.263	5.878	26.232	17.153	11.175	22,7
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	110.677	9.605	57.792	43.280	28.627	25,9
48	Hochsauerlandkreis	111.198	12.112	56.163	42.923	28.092	25,3
49	Märkischer Kreis	162.446	15.775	83.119	63.552	41.838	25,8
50	Kreis Olpe	61.132	6.957	31.938	22.237	14.414	23,6
51	Kreis Siegen-Wittgenstein	119.334	12.667	63.293	43.374	28.513	23,9
52	Kreis Soest	114.995	11.197	59.433	44.365	28.791	25,0
53	Kreis Unna	137.853	14.374	74.326	49.153	31.657	23,0
	Nordrhein-Westfalen	7.232.841	712.504	3.928.394	2.591.942	1.683.321	23,3

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 27: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Geschlecht und Arbeitszeit nach Kreisen und kreisfreien Städten, Juni 2022

	Kreise und kreisfreie Städte	Insgesamt	Männer	Frauen	Vollzeit	Teilzeit	Anteil der Teilzeitbeschäftigten (in %)
1	Düsseldorf, Stadt	443.963	235.064	208.899	333.333	110.630	24,9
2	Duisburg, Stadt	178.645	104.564	74.081	130.922	47.723	26,7
3	Essen, Stadt	263.917	138.319	125.598	184.986	78.931	29,9
4	Krefeld, Stadt	95.915	54.684	41.231	69.120	26.795	27,9
5	Mönchengladbach, Stadt	104.406	55.469	48.937	74.676	29.730	28,5
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	60.687	34.172	26.515	44.356	16.331	26,9
7	Oberhausen, Stadt	70.150	38.092	32.058	47.778	22.372	31,9
8	Remscheid, Stadt	47.277	26.985	20.292	35.131	12.146	25,7
9	Solingen, Stadt	54.116	28.675	25.441	38.428	15.688	29,0
10	Wuppertal, Stadt	130.962	69.589	61.373	91.289	39.673	30,3
11	Kreis Kleve	107.666	56.276	51.390	74.234	33.432	31,1
12	Kreis Mettmann	198.698	116.152	82.546	148.880	49.818	25,1
13	Rhein-Kreis Neuss	159.303	89.403	69.900	113.607	45.696	28,7
14	Kreis Viersen	96.697	51.737	44.960	67.056	29.641	30,7
15	Kreis Wesel	143.223	73.448	69.775	96.931	46.292	32,3
16	Bonn, Stadt	188.930	90.001	98.929	128.285	60.645	32,1
17	Köln, Stadt	606.633	322.870	283.763	427.256	179.377	29,6
18	Leverkusen, Stadt	65.985	36.886	29.099	48.246	17.739	26,9
19	Aachen, Städteregion	224.509	122.368	102.141	153.633	70.876	31,6
20	Kreis Düren	89.253	48.325	40.928	60.387	28.866	32,3
21	Rhein-Erft-Kreis	149.258	85.774	63.484	107.707	41.551	27,8
22	Kreis Euskirchen	58.765	31.210	27.555	40.501	18.264	31,1
23	Kreis Heinsberg	77.618	41.557	36.061	53.903	23.715	30,6
24	Oberbergischer Kreis	107.809	62.270	45.539	80.664	27.145	25,2
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	77.519	39.115	38.404	52.630	24.889	32,1
26	Rhein-Sieg-Kreis	169.671	91.259	78.412	115.169	54.502	32,1
27	Bottrop, Stadt	33.241	17.755	15.486	23.082	10.159	30,6
28	Gelsenkirchen, Stadt	84.335	46.045	38.290	59.502	24.833	29,4
29	Münster, Stadt	184.550	93.052	91.498	122.110	62.440	33,8
30	Kreis Borken	157.958	91.295	66.663	116.547	41.411	26,2
31	Kreis Coesfeld	74.544	39.404	35.140	51.320	23.224	31,2
32	Kreis Recklinghausen	179.226	92.971	86.255	122.239	56.987	31,8
33	Kreis Steinfurt	169.851	93.276	76.575	119.114	50.737	29,9
34	Kreis Warendorf	98.765	55.982	42.783	71.900	26.865	27,2
35	Bielefeld, Stadt	167.019	88.243	78.776	110.909	56.110	33,6
36	Kreis Gütersloh	186.888	112.438	74.450	143.317	43.571	23,3
37	Kreis Herford	96.537	53.220	43.317	69.000	27.537	28,5
38	Kreis Höxter	46.046	24.256	21.790	31.335	14.711	31,9
39	Kreis Lippe	118.685	64.364	54.321	82.512	36.173	30,5
40	Kreis Minden-Lübbecke	134.414	72.281	62.133	95.901	38.513	28,7
41	Kreis Paderborn	125.945	70.579	55.366	87.590	38.355	30,5
42	Bochum, Stadt	144.516	76.805	67.711	97.448	47.068	32,6
43	Dortmund, Stadt	257.885	138.902	118.983	181.163	76.722	29,8
44	Hagen, Stadt	70.803	38.877	31.926	50.738	20.065	28,3
45	Hamm, Stadt	63.160	33.333	29.827	43.400	19.760	31,3
46	Herne, Stadt	49.263	25.447	23.816	33.371	15.892	32,3
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	110.677	62.183	48.494	78.587	32.090	29,0
48	Hochsauerlandkreis	111.198	61.783	49.415	80.951	30.247	27,2
49	Märkischer Kreis	162.446	93.293	69.153	124.028	38.418	23,6
50	Kreis Olpe	61.132	35.612	25.520	46.966	14.166	23,2
51	Kreis Siegen-Wittgenstein	119.334	68.749	50.585	87.830	31.504	26,4
52	Kreis Soest	114.995	63.202	51.793	83.417	31.578	27,5
53	Kreis Unna	137.853	75.288	62.565	98.520	39.333	28,5
	Nordrhein-Westfalen	7.232.841	3.932.899	3.299.942	5.131.905	2.100.936	29,0

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 28: Engpassrelation in den Berufsaggregaten nach Kreisen und kreisfreien Städten, 2022 (Jahresdurchschnittswerte)

	Kreise und kreisfreie Städte	Engpassrelation						
		Insgesamt	Informatik- und andere IKT-Berufe ^o	Umweltberufe	Bauberufe	Handwerksberufe	Gesundheits- und Pflegeberufe	Transport-, Logistik- und Verkehrsberufe
1	Düsseldorf, Stadt	262	170	-	141	225	127	490
2	Duisburg, Stadt	305	-	-	118	211	121	568
3	Essen, Stadt	330	-	-	220	364	142	642
4	Krefeld, Stadt	376	-	-	220	285	163	758
5	Mönchengladbach, Stadt	271	-	-	134	200	69	1.003
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt ^{oo}	139	-	-	89	92	58	-
7	Oberhausen, Stadt	365	-	-	170	258	135	747
8	Remscheid, Stadt	839	-	-	-	-	-	-
9	Solingen, Stadt	765	-	-	-	476	-	-
10	Wuppertal, Stadt	596	-	-	-	660	309	752
11	Kreis Kleve	270	-	-	136	204	154	506
12	Kreis Mettmann	305	-	-	124	203	169	619
13	Rhein-Kreis Neuss	236	-	-	79	118	84	331
14	Kreis Viersen	242	-	-	102	130	123	392
15	Kreis Wesel	470	-	-	167	242	264	1.295
16	Bonn, Stadt	219	158	-	145	179	116	1.016
17	Köln, Stadt	587	-	-	379	551	749	555
18	Leverkusen, Stadt	248	-	-	173	272	104	403
19	Aachen, Städteregion	177	140	-	79	124	83	370
20	Kreis Düren	229	-	-	138	197	78	431
21	Rhein-Erft-Kreis	203	90	-	81	121	82	340
22	Kreis Euskirchen	162	-	-	41	72	74	268
23	Kreis Heinsberg	190	-	-	93	100	100	268
24	Oberbergischer Kreis	166	-	-	60	88	73	303
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	316	-	-	147	202	112	-
26	Rhein-Sieg-Kreis	265	-	-	99	143	121	556
27	Bottrop, Stadt	255	-	-	108	143	102	-
28	Gelsenkirchen, Stadt	509	-	-	272	533	201	1.372
29	Münster, Stadt ^{oo}	120	78	-	57	76	91	264
30	Kreis Borken	96	29	-	52	77	93	105
31	Kreis Coesfeld ^{oo}	91	-	-	35	49	67	110
32	Kreis Recklinghausen	301	-	-	165	233	114	641
33	Kreis Steinfurt ^{oo}	143	-	-	96	126	83	164
34	Kreis Warendorf ^{oo}	X	X	X	X	X	X	X
35	Bielefeld, Stadt	237	-	-	86	138	114	378
36	Kreis Gütersloh	192	-	-	79	108	84	306
37	Kreis Herford	143	-	-	62	89	64	264
38	Kreis Höxter	93	-	-	35	50	34	159
39	Kreis Lippe	213	-	-	122	127	91	439
40	Kreis Minden-Lübbecke	126	78	-	57	86	60	206
41	Kreis Paderborn	155	61	-	57	79	88	248
42	Bochum, Stadt	267	184	-	78	132	125	828
43	Dortmund, Stadt	348	300	-	202	250	107	930
44	Hagen, Stadt	291	-	-	178	212	124	588
45	Hamm, Stadt	221	-	-	107	223	83	379
46	Herne, Stadt	362	-	-	198	236	112	865
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	309	-	-	150	206	160	436
48	Hochsauerlandkreis	113	-	-	53	66	36	133
49	Märkischer Kreis	193	-	-	69	101	80	254
50	Kreis Olpe	151	-	-	42	69	67	131
51	Kreis Siegen-Wittgenstein	168	-	-	55	82	70	204
52	Kreis Soest	204	-	-	114	129	115	296
53	Kreis Unna	231	-	-	114	151	78	376
	Nordrhein-Westfalen	247	192	178	115	163	113	450

^o nur Fachkraft und Spezialisten – ohne Experten

X Aufgrund einer unplausiblen Datenlieferung zu den Arbeitslosen im SGB II kann keine Engpassrelation berechnet werden.

- Keine Angabe aufgrund geringer Fallzahlen.

Für weitere Informationen zu den Kennzahlen und deren Aussagekraft siehe methodische Hinweise und Glossar.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 29: Durchschnittlich abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen in den Berufsaggregaten nach Kreisen und kreisfreien Städten, 2022 (Jahresdurchschnittswerte)

Kreise und kreisfreie Städte		Durchschnittlich abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen						
		Insgesamt	Informatik- und andere IKT-Berufe ^o	Umweltberufe	Bauberufe	Handwerksberufe	Gesundheits- und Pflegeberufe	Transport- und Verkehrsberufe
1	Düsseldorf, Stadt	114	80	50	153	154	126	148
2	Duisburg, Stadt	164	174	(x)	200	242	349	135
3	Essen, Stadt	146	123	140	228	202	130	190
4	Krefeld, Stadt	121	(x)	(x)	156	153	148	164
5	Mönchengladbach, Stadt	163	198	(x)	211	187	202	131
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	126	(x)	(x)	143	147	171	112
7	Oberhausen, Stadt	162	(x)	(x)	232	217	218	111
8	Remscheid, Stadt	109	(x)	-	(x)	127	118	(x)
9	Solingen, Stadt	109	(x)	(x)	145	153	128	(x)
10	Wuppertal, Stadt	115	(x)	(x)	129	141	124	124
11	Kreis Kleve	157	(x)	(x)	233	214	156	176
12	Kreis Mettmann	125	159	(x)	135	150	141	115
13	Rhein-Kreis Neuss	140	(x)	(x)	195	189	162	141
14	Kreis Viersen	163	166	(x)	220	216	175	232
15	Kreis Wesel	125	(x)	(x)	197	176	121	112
16	Bonn, Stadt	77	61	(x)	130	156	120	113
17	Köln, Stadt	104	97	(x)	151	131	80	136
18	Leverkusen, Stadt	117	(x)	(x)	125	132	166	144
19	Aachen, Städteregion	163	173	(x)	258	263	165	210
20	Kreis Düren	130	(x)	(x)	149	158	192	112
21	Rhein-Erft-Kreis	163	107	(x)	254	236	250	181
22	Kreis Euskirchen	147	(x)	(x)	190	219	149	138
23	Kreis Heinsberg	182	222	(x)	238	222	218	194
24	Oberbergischer Kreis	149	(x)	(x)	229	208	179	136
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	126	(x)	(x)	127	158	160	116
26	Rhein-Sieg-Kreis	156	146	(x)	201	209	201	152
27	Boitrop, Stadt	148	(x)	(x)	210	226	171	124
28	Gelsenkirchen, Stadt	133	(x)	(x)	169	186	146	145
29	Münster, Stadt	117	136	(x)	159	174	153	124
30	Kreis Borken	185	280	(x)	256	243	172	251
31	Kreis Coesfeld	150	(x)	(x)	227	223	184	196
32	Kreis Recklinghausen	136	(x)	(x)	198	197	144	153
33	Kreis Steinfurt	157	209	(x)	228	211	177	165
34	Kreis Warendorf	161	(x)	(x)	210	240	169	193
35	Bielefeld, Stadt	143	334	(x)	185	218	170	160
36	Kreis Gütersloh	153	145	(x)	302	238	154	148
37	Kreis Herford	135	86	(x)	240	231	133	140
38	Kreis Höxter	151	(x)	(x)	261	215	172	143
39	Kreis Lippe	110	107	(x)	132	150	109	126
40	Kreis Minden-Lübbecke	146	187	(x)	221	229	168	144
41	Kreis Paderborn	147	206	(x)	235	211	162	150
42	Bochum, Stadt	122	156	(x)	171	201	138	125
43	Dortmund, Stadt	157	181	(x)	257	219	183	140
44	Hagen, Stadt	141	(x)	(x)	231	206	143	107
45	Hamm, Stadt	151	(x)	(x)	185	223	163	140
46	Herne, Stadt	148	(x)	(x)	172	174	170	111
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	161	(x)	(x)	210	224	150	163
48	Hochsauerlandkreis	178	155	(x)	261	263	214	168
49	Märkischer Kreis	146	191	(x)	187	192	189	143
50	Kreis Olpe	139	(x)	(x)	210	194	178	128
51	Kreis Siegen-Wittgenstein	168	(x)	(x)	241	230	197	163
52	Kreis Soest	140	(x)	(x)	166	188	162	155
53	Kreis Unna	140	158	(x)	178	195	185	143
Nordrhein-Westfalen		140	148	103	200	201	165	151

(X) Keine Angabe aufgrund geringer Fallzahlen.

^o nur Fachkraft und Spezialisten – ohne Experten

- Da die Zahl der gemeldeten Stellen bei 0 lag konnte keine Engpassrelation berechnet werden.

Für weitere Informationen zu den Kennzahlen und deren Aussagekraft siehe methodische Hinweise und Glossar.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 30: Anteil der fehlenden Angaben zum Zielberuf des Arbeitslosen an allen Angaben nach Kreisen und kreisfreien Städten, Jahresdurchschnittswert (in %)

Kreise und kreisfreie Städte		2018	2022
1	Düsseldorf, Stadt	2,0	4,4
2	Duisburg, Stadt	1,7	3,9
3	Essen, Stadt	1,3	5,5
4	Krefeld, Stadt	6,0	6,2
5	Mönchengladbach, Stadt	2,0	2,7
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	74,3	77,2
7	Oberhausen, Stadt	3,3	11,2
8	Remscheid, Stadt	1,2	0,9
9	Solingen, Stadt	1,6	10,1
10	Wuppertal, Stadt	1,5	2,7
11	Kreis Kleve	9,5	9,8
12	Kreis Mettmann	4,4	4,6
13	Rhein-Kreis Neuss	1,5	3,2
14	Kreis Viersen	3,3	6,4
15	Kreis Wesel	0,9	1,2
16	Bonn, Stadt	7,4	10,5
17	Köln, Stadt	1,2	1,2
18	Leverkusen, Stadt	2,1	3,0
19	Aachen, Städteregion	2,2	4,0
20	Kreis Düren	20,9	11,8
21	Rhein-Erft-Kreis	3,0	5,9
22	Kreis Euskirchen	1,8	3,0
23	Kreis Heinsberg	1,2	1,3
24	Oberbergischer Kreis	3,6	5,9
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	2,8	4,6
26	Rhein-Sieg-Kreis	5,1	5,2
27	Bottrop, Stadt	3,6	4,5
28	Gelsenkirchen, Stadt	2,8	5,2
29	Münster, Stadt	29,2	32,1
30	Kreis Borken	15,3	9,7
31	Kreis Coesfeld	25,0	31,6
32	Kreis Recklinghausen	27,9	7,8
33	Kreis Steinfurt	21,5	32,0
34	Kreis Warendorf	16,7	28,1
35	Bielefeld, Stadt	2,6	4,1
36	Kreis Gütersloh	2,8	3,8
37	Kreis Herford	6,7	15,4
38	Kreis Höxter	2,2	3,1
39	Kreis Lippe	5,5	8,8
40	Kreis Minden-Lübbecke	12,6	10,1
41	Kreis Paderborn	0,9	0,8
42	Bochum, Stadt	2,2	2,6
43	Dortmund, Stadt	2,7	2,9
44	Hagen, Stadt	3,1	8,7
45	Hamm, Stadt	16,4	9,2
46	Herne, Stadt	0,6	1,9
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	1,7	12,4
48	Hochsauerlandkreis	6,3	10,4
49	Märkischer Kreis	3,0	5,6
50	Kreis Olpe	6,1	9,5
51	Kreis Siegen-Wittgenstein	8,9	13,3
52	Kreis Soest	3,8	9,2
53	Kreis Unna	1,2	1,3
	Nordrhein-Westfalen	6,2	7,1

Hinweis: Hohe bzw. unterschiedlich hohe Anteile an fehlenden Werten zum Zielberuf des Arbeitslosen schränken die Aussagekraft für diese Größe ein. In der Auswertung nicht berücksichtigte Arbeitslose haben deshalb einen Einfluss auf die Engpassrelation. Im Ergebnis kann dies zu höheren Werten bei der Engpassrelation führen. In Kreisen bzw. kreisfreien Städten mit vielen fehlenden Angaben führt dies schlussendlich zur Überschätzung des Engpasses. Im Bericht werden aus pragmatischen Gründen fehlende Angaben ab 20 % als eingeschränkt aussagekräftig eingestuft.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Sonderauswertung

Tabelle 31: Übersicht zur Abgrenzung der NRW-Regionen

Nr.	NRW-Region	Zugehörige Kreise und kreisfreie Städte
1	Hellweg-Hochsauerland	Kreis Soest, Hochsauerlandkreis
2	Mittleres Ruhrgebiet	Krfr. Stadt Bochum, Krfr. Stadt Herne, Ennepe-Ruhr-Kreis (nur Hattingen und Witten)
3	Westfälisches Ruhrgebiet	Krfr. Stadt Dortmund, Krfr. Stadt Hamm, Kreis Unna
4	Märkische Region	Krfr. Stadt Hagen, Märkischer Kreis, Ennepe-Ruhr-Kreis (nur Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg, Herdecke, Schwelm, Sprockhövel und Wetter)
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	Kreis Siegen-Wittgenstein, Kreis Olpe
6	Ostwestfalen-Lippe (OWL)	Krfr. Stadt Bielefeld, Kreis Gütersloh, Kreis Herford, Kreis Höxter, Kreis Lippe, Kreis Minden-Lübbecke, Kreis Paderborn
7	Bergisches Städtedreieck	Krfr. Stadt Wuppertal, Krfr. Stadt Solingen, Krfr. Stadt Remscheid
8	Mittlerer Niederrhein	Krfr. Stadt Mönchengladbach, Krfr. Stadt Krefeld, Rhein-Kreis Neuss, Kreis Viersen
9	Düsseldorf - Kreis Mettmann	Krfr. Stadt Düsseldorf, Kreis Mettmann
10	Mülheim, Essen, Oberhausen (MEO)	Krfr. Stadt Essen, Krfr. Stadt Mülheim a. d. Ruhr, Krfr. Stadt Oberhausen
11	NiederRhein	Krfr. Stadt Duisburg, Kreis Kleve, Kreis Wesel
12	Region Aachen	StädteRegion Aachen, Kreis Düren, Kreis Euskirchen, Kreis Heinsberg
13	Bonn/Rhein-Sieg	Krfr. Stadt Bonn, Rhein-Sieg-Kreis
14	Region Köln	Krfr. Stadt Köln, Rhein-Erft-Kreis, Krfr. Stadt Leverkusen, Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis
15	Emscher-Lippe-Region	Krfr. Stadt Gelsenkirchen, Krfr. Stadt Bottrop, Kreis Recklinghausen
16	Münsterland	Krfr. Stadt Münster, Kreis Borken, Kreis Coesfeld, Kreis Steinfurt, Kreis Warendorf

Tabelle 32: Berufsaggregate und enthaltene Berufe – nach KldB 2010 (überarbeitete Fassung 2020)

Bauberufe			
Berufsgattung	Schlüssel	Berufsgattung	Schlüssel
Hochbau (o.S.) - Helfer	32101	Bauberechnung, -kalkulation - Spezialist	31173
Tiefbau (o.S.) - Helfer	32201	Aufsicht - Bauplanung, -überwachung, Architektur	31193
Bodenverlegung (o.S.) - Helfer	33101	Hochbau (o.S.) - Spezialist	32103
Maler-, Lackiererarbeiten - Helfer	33211	Beton- und Stahlbetonbau - Spezialist	32113
Aus- und Trockenbau (o.S.) - Helfer	33301	Maurerhandwerk - Spezialist	32123
Klempnerei (o.S.) - Helfer	34201	Aufsicht - Hochbau	32193
Garten-, Landschafts-, Sportplatzbau - Fachkraft	12142	Tiefbau (o.S.) - Spezialist	32203
Bauelektrik - Fachkraft	26212	Straßen- und Asphaltbau - Spezialist	32223
Hochbau (o.S.) - Fachkraft	32102	Gleisbau - Spezialist	32233
Beton- und Stahlbetonbau - Fachkraft	32112	Brunnenbau - Spezialist	32243
Maurerhandwerk - Fachkraft	32122	Kanal- und Tunnelbau - Spezialist	32253
Schornsteinbau - Fachkraft	32132	Kultur- und Wasserbau - Spezialist	32263
Dachdeckerei - Fachkraft	32142	Aufsicht - Tiefbau	32293
Fassadenbau - Fachkraft	32152	Parkettverlegung - Spezialist	33133
Gerüstbau - Fachkraft	32162	Aufsicht - Bodenverlegung	33193
Bauwerksabbruch - Fachkraft	32172	Maler- und Lackiererarbeiten - Spezialist	33213
Tiefbau (o.S.) - Fachkraft	32202	Stuckateurarbeiten - Spezialist	33223
Pflasterer, Steinsetzer - Fachkraft	32212	Bauwerksabdichtung - Spezialist	33233
Straßen- und Asphaltbau - Fachkraft	32222	Holz- und Bautenschutz - Spezialist	33243
Gleisbau - Fachkraft	32232	Aufsicht - Maler-, Stuckateurarbeiten, Bauwerksabdichtung, Bautenschutz	33293
Brunnenbau - Fachkraft	32242	Aus- und Trockenbau (o.S.) - Spezialist	33303
Kanal- und Tunnelbau - Fachkraft	32252	Zimmerei - Spezialist	33323
Kultur- und Wasserbau - Fachkraft	32262	Aufsicht - Aus-, Trockenbau, Isolierung, Zimmerei, Glaserei	33393
Bodenverlegung (o.S.) - Fachkraft	33102	Klempnerei (o.S.) - Spezialist	34203
Fliesen-, Platten-, Mosaikverlegung - Fachkraft	33112	Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik - Spezialist	34213
Estrich-, Terrazzo-Verlegung - Fachkraft	33122	Kältetechnik - Spezialist	34233
Parkettverlegung - Fachkraft	33132	Aufsicht - Klempnerei, Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik	34293
Maler-, Lackiererarbeiten - Fachkraft	33212	Rohrleitungsbau - Spezialist	34323
Stuckateurarbeiten - Fachkraft	33222	Innenarchitektur - Spezialist	93213
Bauwerksabdichtung - Fachkraft	33232	Garten-, Landschafts-, Sportplatzbau - Experte	12144
Holz- und Bautenschutz - Fachkraft	33242	Bauplanung-überwachung (o.S.) - Experte	31104
Aus- und Trockenbau (o.S.) - Fachkraft	33302	Architektur - Experte	31114
Isolierung - Fachkraft	33312	Stadt- und Raumplanung - Experte	31124
Zimmerei - Fachkraft	33322	Bauplanung Verkehrswege, -anlagen - Experte	31134
Bautischlerei - Fachkraft	33332	Wasserwirtschaft - Experte	31144
Glaserei - Fachkraft	33342	Bauwerkserhaltung, -erneuerung - Experte	31154
Rolladen- und Jalousiebau - Fachkraft	33352	Bausachverständige, -kontrolleure - Experte	31164
Klempnerei (o.S.) - Fachkraft	34202	Bauberechnung, -kalkulation - Experte	31174
Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik - Fachkraft	34212	Führung - Bauplanung, -überwachung, Architektur	31194
Ofen- und Luftheizungsbau - Fachkraft	34222	Hochbau (o.S.) - Experte	32104
Kältetechnik - Fachkraft	34232	Tiefbau (o.S.) - Experte	32204
Rohrleitungsbau - Fachkraft	34322	Straßen- und Asphaltbau - Experte	32224
Führer Erdbewegungs-, verw. Maschinen - Fachkraft	52522	Kultur- und Wasserbau - Experte	32264
Bauplanung, -überwachung (o.S.) - Fachkraft	31102	Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik - Experte	34214
Bauplanung Verkehrswege, -anlagen - Fachkraft	31132	Kältetechnik - Experte	34234
Wasserwirtschaft - Fachkraft	31142	Rohrleitungsbau - Experte	34324
Bauwerkserhaltung, -erneuerung - Fachkraft	31152	Innenarchitektur - Experte	93214
Innenarchitektur - Fachkraft	93212	Bauplanung-überwachung (o.S.) - Experte	31104
Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau - Spezialist	12143	Bauplanung Verkehrswege, -anlagen - Experte	31134
Bauelektrik - Spezialist	26213	Wasserwirtschaft - Experte	31144
Bauplanung, -überwachung (o.S.) - Spezialist	31103	Straßen- und Asphaltbau - Experte	32224
Bauplanung Verkehrswege, -anlagen - Spezialist	31133	Kultur- und Wasserbau - Experte	32264
Wasserwirtschaft - Spezialist	31143	Architektur - Experte	31114
Bauwerkserhaltung, -erneuerung - Spezialist	31153	Führung - Bauplanung, -überwachung, Architektur	31194
Bausachverständige, -kontrolleure - Spezialist	31163		

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Gesundheitsberufe			
Berufsgattung	Schlüssel	Berufsgattung	Schlüssel
Medizin. Fachangestellte (oS) - Fachkraft	81102	Diät-, Ernährungstherapie - Fachkraft	81762
Medizin. Fachangestellte (oS) - Spezialist	81103	Diät-, Ernährungstherapie - Spezialist	81763
Zahnmedizin. Fachangestellte - Fachkraft	81112	Diät-, Ernährungstherapie - Experte	81764
Zahnmedizin. Fachangestellte - Spezialist	81113	Podologen/Podologinnen (ab 01/21) - Fachkraft	81772
Podologen/Podologinnen (bis 12/20) - Fachkraft	81122	Nichtärzt. Therapie, Heilk. (ssT) - Fachkraft	81782
Orthoptisten/Orthoptistinnen - Fachkraft	81132	Nichtärzt. Therapie, Heilk. (ssT) - Spezialist	81783
Medizin. Fachangestellte (ssT) - Fachkraft	81182	Nichtärztl. Therapie, Heilk. (ssT) - Experte	81784
Medizin. Fachangestellte (ssT) - Spezialist	81183	Führung - Nichtärztl. Therapie, Heilkunde	81794
Med.-techn. Berufe Laborat. - Fachkraft	81212	Apotheker, Pharmazeuten - Experte	81804
Med.-techn. Berufe Laborat. - Spezialist	81213	Fachärzte in der Pharmakologie - Experte	81814
Med.-techn. Berufe Laborat. - Experte	81214	Pharmazeut.-techn. Assistenz - Fachkraft	81822
Med.-tech. Berufe Funktionsdiag - Fachkraft	81222	Pharmazie (s.s.T.) - Spezialist	81883
Med.-tech. Berufe Funktionsdiag - Spezialist	81223	Pharmazie (s.s.T.) - Experte	81884
Med.-tech. Berufe Funktionsdiag - Experte	81224	Führung - Pharmazie	81894
Med.-tech. Berufe Radiologie - Fachkraft	81232	Altenpflege (o.S.) - Helfer	82101
Med.-tech. Berufe Radiologie -Spezialist	81233	Altenpflege (o.S.) - Fachkraft	82102
Med.-tech. Berufe Radiologie - Experte	81234	Altenpflege (o.S.) - Spezialist	82103
Führung - Medizinisches Laboratorium	81294	Altenpflege (s.s.T.) - Fachkraft	82182
Gesundheits-, Krankenpflege (oS) - Helfer	81301	Altenpflege (s.s.T.) - Spezialist	82183
Gesundheits-, Krankenpflege (oS) - Fachkraft	81302	Führung - Altenpflege	82194
Fachkrankenpflege - Spezialist	81313	Heilerziehungspflege, Sonderpäd. - Helfer	83131
Fachkinderkrankenpflege - Spezialist	81323	Heilerziehungspflege, Sonderpäd - Fachkraft	83132
Operationstechn. Assistenz - Fachkraft	81332	Heilerziehungspfl., Sonderpäd. - Spezialist	83133
Operationstechn. Assistenz - Spezialist	81333	Heilerziehungspflege, Sonderpäd. - Experte	83134
Rettungsdienst - Helfer	81341	Haus- und Familienpflege - Helfer	83141
Rettungsdienst - Fachkraft	81342	Haus- und Familienpflege - Fachkraft	83142
Rettungsdienst - Spezialist	81343	Haus- und Familienpflege - Spezialist	83143
Geburtshilfe, Entbindungspflege - Fachkraft	81352	Arbeitssicherh., Sich. -technik - Fachkraft	53122
Geburtshilfe Entbindungspflege - Spezialist	81353	Arbeitssicherh.,Sich. - technik - Spezialist	53123
Gesundheits-, Krankenpflege (ssT) - Fachkraft	81382	Gesundheitsaufs., Hygieneüberw. - Fachkraft	53322
Gesundheits-, Krankenpfl. (ssT) -Spezialist	81383	Gesundheitsaufs., Hygieneüberw. - Spezialist	53323
Aufsicht-Krankenpfl., Rettungsd., Geburtsh.	81393	Lebensmittelkontrolle - Fachkraft	53332
Führung-Krankenpfl., Rettungsd., Geburtsh.	81394	Lebensmittelkontrolle - Spezialist	53333
Ärzte/Ärztinnen (o.S.) - Experte	81404	Desinfekt., Schädlingbekämpf. - Fachkraft	53342
Fachärzte Kinder-, Jugendmedizin -Experte	81414	Verkauf Sanitäts, Medizinbedarf - Fachkraft	62422
Fachärzte Innere Medizin - Experte	81424	Gesundheitsberatung - Fachkraft	82212
Fachärzte in der Chirurgie - Experte	81434	Gesundheitsberatung - Spezialist	82213
Fachärzte Sinnes, Geschlechtsorg.-Experte	81444	Gesundheitsberatung - Experte	82214
Fachärzte Anästhesiologie - Experte	81454	Ernährungsberatung - Fachkraft	82232
Fachärzte Psychiatr., Psychother.-Experte	81464	Ernährungsberatung - Spezialist	82233
Zahnärzte, Kieferorthopäden - Experte	81474	Qualitätsbeauf. Gesundheitsw. - Spezialist	82243
Ärzte/Ärztinnen (s.s.T.) - Experte	81484	Ernähr., Gesundheitsber. (ssT) - Spezialist	82283
Führung - Human- und Zahnmedizin	81494	Ernähr., Gesundheitsberat. (ssT) - Experte	82284
Nicht klinische Psychologie - Experte	81614	Medizintechnik (o.S.) - Fachkraft	82502
Klinische Psychologie - Spezialist	81623	Medizintechnik (o.S.) - Spezialist	82503
Klinische Psychologie - Experte	81624	Medizintechnik (o.S.) - Experte	82504
Nicht ärztliche Psychotherapie - Experte	81634	Orthopädie-, Rehatechnik - Fachkraft	82504
Physiotherapie - Fachkraft	81712	Orthopädie-, Rehatechnik - Spezialist	82513
Physiotherapie - Spezialist	81713	Orthopädie-, Rehatechnik - Experte	82514
Physiotherapie - Experte	81714	Augenoptik - Fachkraft	82522
Ergotherapie - Fachkraft	81722	Augenoptik - Spezialist	82523
Ergotherapie - Spezialist	81723	Augenoptik - Experte	82524
Ergotherapie - Experte	81724	Hörgeräteakustik - Fachkraft	82532
Sprachtherapie - Spezialist	81733	Hörgeräteakustik - Spezialist	82533
Sprachtherapie - Experte	81734	Hörgeräteakustik - Experte	82534
Musik- und Kunsttherapie - Spezialist	81743	Zahntechnik - Fachkraft	82542
Musik- und Kunsttherapie - Experte	81744	Aufsicht-Medizin-Orthopädie-, Rehatechnik	82593
Heilkunde und Homöopathie - Fachkraft	81752	Führung-Medizin-Orthopädie-, Rehatechnik	82594
Heilkunde und Homöopathie - Spezialist	81753		

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Handwerksberufe			
Berufsgattung	Schlüssel	Berufsgattung	Schlüssel
Naturstein-, Mineralaufbereit. - Fachkraft	21212	Gerüstbau - Fachkraft	32162
Baustoffherstellung Fachkraft	21222	Bauwerksabbruch - Fachkraft	32172
Steinmetztechnik Fachkraft	21232	Aufsicht - Hochbau	32193
Aufsicht-Naturstein, Mineral, Baustoffher.	21293	Tiefbau (o.S.) - Fachkraft	32202
Glasherstellung - Fachkraft	21312	Pflasterer, Steinsetzer - Fachkraft	32212
Glasapparatebau - Fachkraft	21322	Straßen- und Asphaltbau - Fachkraft	32222
Industrielle Glasbläserei - Fachkraft	21332	Gleisbau - Fachkraft	32232
Glasveredelung - Fachkraft	21342	Brunnenbau - Fachkraft	32242
Glasapparatejustierung - Fachkraft	21352	Kanal- und Tunnelbau - Fachkraft	32252
Feinoptik -Fachkraft	21362	Kultur- und Wasserbau - Fachkraft	32262
Aufsicht-Industri. Glasherst., -verarbeit.	21393	Aufsicht - Tiefbau	32293
Industriekeramik	21412	Bodenverlegung (o.S.) - Fachkraft	33102
Industriekeramik (Modelltechn.) - Fachkraft	21422	Fliesen-Platten-, Mosakverleg. - Fachkraft	33112
Aufsicht-Industrielle	21493	Estrich-, Terrazzoüberlegung - Fachkraft	33122
Reifen-, Vulkanisationstechnik-Fachkraft	22112	Parkettverlegung - Fachkraft	33132
Farb-, Lacktechnik (o.S.) - Fachkraft	22202	Aufsicht - Bodenverlegung	33193
Fahrzeuglackierung - Fachkraft	22212	Maler-, Lackiererarbeiten - Fachkraft	33212
Holzbe-, -verarbeitung (oS) - Fachkraft	22302	Maler-, Lackiererarbeiten - Spezialist	33213
Holztrocknung, -konservierung - Fachkraft	22312	Stuckateurarbeiten - Fachkraft	33222
Prod. Holzwerkstoffe, -bauteile - Fachkraft	22322	Stuckateurarbeiten - Spezialist	33223
Prod. Fertigprodukte aus Holz - Fachkraft	22332	Aufsicht-MalerStuckBauwerksabdBautensch.	33293
Holz-, Möbel, Innenausbau - Fachkraft	22342	Bauwerksabdichtung - Fachkraft	33232
Flechtwerk, Bürste, Pinselmacher - Fachkraft	22352	Holz- und Bautenschutz - Fachkraft	33242
Holzbe-, -verarbeitung (ssT) - Fachkraft	22382	Aus- und Trockenbau (o.S.) - Fachkraft	33302
Aufsicht - Holzbe-, -verarbeitung	22393	Isolierung - Fachkraft	33312
Bautischlerei - Fachkraft	33332	Zimmerei - Fachkraft	33322
Fototechnik - Fachkraft	23312	Zimmerei - Spezialist	33323
Fotografie - Fachkraft	23322	Glaseri - Fachkraft	33342
Fotografie - Spezialist	23323	Rolladen- und Jalousiebau - Fachkraft	33352
Aufsicht - Fototechnik und Fotografie	23393	Aufsicht-Aus-, Trockenbau. Iso. Zimm. Glas.	33393
Drucktechnik - Fachkraft	23412	Klempnerei (o.S.) - Fachkraft	34202
Buchbinderei, Druckweiterverarb - Fachkraft	23422	Sanitär, Heizung, Klimatechnik - Fachkraft	34212
Aufsicht-Drucktechnik, Buchbinderei	23493	Ofen- und Luftheizungsbau - Fachkraft	34222
Handw. Metall-, Glockengießerei - Fachkraft	24142	Kältetechnik - Fachkraft	34232
Metallbau - Fachkraft	24412	Aufsicht-Klemp.Sanitär, Heizung, Klimatech	34293
Aufsicht - Metallbau und Schweißtechnik	24493	Rohrleitungsbau - Fachkraft	34322
Feinwerktechnik - Fachkraft	24512	Anlagen-, Behälter-, Apparatebau - Fachkraft	34342
Werkzeugtechnik - Fachkraft	24522	Schornsteinfeger/innen - Fachkraft	42212
Uhrmacherhandwerk - Fachkraft	24532	Aufsicht - Umweltschutztechnik	42293
Aufsicht - Feinwerk- u. Werkzeugtechnik	24593	Gebäudereinigung - Fachkraft	54112
Kraftfahrzeugtechnik - Fachkraft	25212	Glas-, Fensterreinigung - Fachkraft	54122
Land-, Baumaschinentechnik - Fachkraft	25222	Textilreinigung - Fachkraft	54132
Luft- und Raumfahrttechnik - Fachkraft	25232	Friseurgewerbe - Fachkraft	82312
Schiffbautechnik - Fachkraft	25242	Kosmetik - Fachkraft	82322
Zweiradtechnik - Fachkraft	25252	Maskenbildnerei - Fachkraft	82342
Aufsicht-FahrzeugLuftRaumf.Schiffbautech	25293	Aufsicht - Körperpflege	82393
Mechatr, Automatisierungs (o.S.)-Fachkraft	26102	Medizintechnik (o.S.) - Fachkraft	82502
Mechatronik - Fachkraft	26112	Orthopädie-, Rehathechnik - Fachkraft	82512
Automatisierungstechnik - Fachkraft	26122	Augenoptik - Fachkraft	82522
Aufsicht-Mechatronik, Automatisierungst.	26193	Hörgeräteakustik - Fachkraft	82532
Bauelektrik - Fachkraft	26212	Zahntechnik - Fachkraft	82542
Bauelektrik - Spezialist	26213	Aufsicht-Medizin-Orthopädie-, Rehathechnik	82593
Elektromaschinentechnik - Fachkraft	26222	Raumausstattung - Fachkraft	93232
Elektrische Betriebstechnik - Fachkraft	26252	Raumausstattung - Spezialist	93233
Leitungsinstallation, -wartung - Fachkraft	26262	Aufsicht-Innenarchitektur, Raumausstatt.	93293
Aufsicht - Energietechnik	26293	Kunsthandw., bild.Kunst (oS) - Fachkraft	93302
Elektrotechnik (o.S.) - Fachkraft	26302	Kunsthandwerk, bild.Kunst (oS) - Spezialist	93303
Inform-,Telekommunikationst. -Fachkraft	26312	Bildhauerei - Fachkraft	93312
Luftv.Schiff,Fahrzeugelektron. -Fachkraft	26332	Bildhauerei - Spezialist	93313

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Handwerksberufe			
Berufsgattung	Schlüssel	Berufsgattung	Schlüssel
Aufsicht - Elektrotechnik	26393	Drechserei, Spielzeugherstell. - Fachkraft	93332
Modellbau - Fachkraft	27232	Vergolderhandwerk - Fachkraft	93342
Textiltechnik (oS) - Fachkraft	28102	Vergolderhandwerk - Spezialist	93343
Textilgestaltung - Fachkraft	28112	Wachszieherei - Fachkraft	93352
Textilherstellung - Fachkraft	28122	Aufsicht - Kunsthandwerk, bildende Kunst	93393
Garn- und Seilherstellung - Fachkraft	28132	Kunsthandw. Keramikgestaltung - Fachkraft	93412
Textilveredlung - Fachkraft	28142	Kunsthandw.GlasKeramPorzellanma-Fachkraft	93422
Aufsicht - Textiltechnik, -produktion	28193	Kunsthandwerk. Glasbläserei - Fachkraft	93432
Bekleidungsherstellung - Fachkraft	28222	Aufsicht-Kunsthandw. Keramik, Glasgestalt.	93493
Tech.Konfektionäre, Segelmacher - Fachkraft	28232	Kunsthandw. Metallgestaltung - Fachkraft	93512
Polsterei,Fahrzeuginnenausstat-Fachkraft	28242	Kunst. Schmuckher. Edelsteinbe. -Fachkraft	93522
Aufsicht - Textilverarbeitung	28293	Gravur - Fachkraft	93532
Lederherstellung - Fachkraft	28312	Gravur - Spezialist	93533
Sattlerei, Herst. Lederutensil. - Fachkraft	28322	Schilder-, Lichtreklameherst. - Fachkraft	93542
Schuhherstellung - Fachkraft	28332	Aufsicht-Kunsthandwerk.Metallgestaltung	93593
Pelzbe- und -verarbeitung - Fachkraft	28342	Musikinstrumentenbau (o.S.) - Fachkraft	93602
Aufsicht - Leder-,Pelzherstell.,-verarb.	28393	Musikinstrumentenbau (o.S.) - Spezialist	93603
Brauer/innen, Mälzer/innen - Fachkraft	29112	Streich-, Zupfinstrumentenbau - Fachkraft	93612
Weinküfer/innen - Fachkraft	29122	Holzblasinstrumentenbau - Fachkraft	93622
Brenner, Destillateure - Fachkraft	29132	Holzblasinstrumentenbau - Spezialist	93623
Mühlenprod., Futtermittelher. - Fachkraft	29212	Metallblasinstrumentenbau - Fachkraft	93632
Back-, Konditoreiwarenherst. - Fachkraft	29222	Klavier- und Cembabbau - Fachkraft	93642
Fleischverarbeitung - Fachkraft	29232	Klavier- und Cembabbau - Spezialist	93643
Aufsicht-Lebens-, Genussmittelherstellung	29293	Orgel- und Harmoniumbau - Fachkraft	93652
Hochbau (o.S.) - Fachkraft	32102	Orgel- und Harmoniumbau - Spezialist	93653
Beton- und Stahlbetonbau - Fachkraft	32112	Musikinstrumentenbau (s.s.T.) - Fachkraft	93682
Maurerhandwerk - Fachkraft	32122	Musikinstrumentenbau (s.s.T.) - Spezialist	93683
Schornsteinbau - Fachkraft	32132	Aufsicht - Musikinstrumentenbau	93693
Dachdeckerei - Fachkraft	32142	Bühnen- und Kostümbildneri - Fachkraft	94612
Fassadenbau - Fachkraft	32152		

Transport-, Logistik- und Verkehrsberufe			
Berufsgattung	Schlüssel	Berufsgattung	Schlüssel
Verkehrs- und Logistikberufe		Überwach.Eisenbahnverkehrsbet - Spezialist	51523
Technischer Eisenbahnbetrieb - Fachkraft	51112	Überwachung Luftverkehrsbetr. -Fachkraft	51532
Technischer Eisenbahnbetrieb -Spezialist	51113	Überwachung Luftverkehrsbetr. -Spezialist	51533
Techn. Luftverkehrsbetrieb - Fachkraft	51122	Überwachung Luftverkehrsbetr. -Experte	51534
Techn. Luftverkehrsbetrieb - Spezialist	51123	Überwach.Schiffsverkehrsbetr. - Spezialist	51543
Techn. Schiffsverkehrsbetrieb - Fachkraft	51132	Überwach.Verkehrsbetrieb (ssT) - Spezialist	51583
Techn. Schiffsverkehrsbetrieb - Spezialist	51133	Aufsicht - Überwachung Verkehrsbetrieb	51593
Techn. Schiffsverkehrsbetrieb - Experte	51134	Führung - Überwachung Verkehrsbetrieb	51594
TechBetEisenbLuftSchiffsv(ssT) - Fachkraft	51182	Verkehrskaufleute - Spezialist	51613
TechBetEisenbLuftSchiffv(ssT) - Spezialist	51183	Verkehrskaufleute - Experte	51614
Aufsicht-TechBetr. Eisen. LuftSchiffsverk	51193	Speditions-, Logistikkaufleute - Fachkraft	51622
Straßen-, Tunnelwärter/innen - Fachkraft	51212	Speditions-, Logistikkaufleute - Spezialist	51623
Wart. Eisenbahninfrastruktur - Fachkraft	51222	Speditions-, Logistikkaufleute - Experte	51624
Wart. Eisenbahninfrastruktur -Spezialist	51223	Straßen, Schienenverkehrskaufl. -Fachkraft	51632
Wart. Eisenbahninfrastruktur - Experte	51224	Straße, Schienenverkehrskaufl. - Spezialist	51633
Flugsicherungstechnik - Spezialist	51233	Luftverkehrskaufleute - Fachkraft	51642
Flugsicherungstechnik - Experte	51234	Luftverkehrskaufleute - Spezialist	51643
Wasserstraßen-,Brückenwärter - Fachkraft	51242	Schiffahrtskaufleute - Fachkraft	51652
Wasserstraßen-, Brückenwärter-Spezialist	51243	Schiffahrtskaufleute - Spezialist	51653
Aufsicht - Überw.,Wart.Verkehrsinfraktur	51293	Kurier Express Postdienstl. kaufl - Fachkraft	51662
Lagerwirtschaft - Helfer	51311	Kurier Express Postdienst. kaufl - Spezialist	51663
Lagerwirtschaft - Fachkraft	51312	Führung-Verkehr, Logistik (kaufm. Bereich)	51694
Post- und Zustelldienste - Helfer	51321	Berufskraftfahrer (Pers./PKW.) - Fachkraft	52112
Post- und Zustelldienste - Fachkraft	51322	Berufskraftfahrer (Gütern./LKW) - Fachkraft	52122
Güter- und Warenumsschlag - Fachkraft	51332		

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Transport-, Logistik- und Verkehrsberufe			
Berufsgattung	Schlüssel	Berufsgattung	Schlüssel
Aufsicht-Lagerw., Post, Zustell., Güterum.	51393	Bus-, Straßenbahnfahrer/innen - Fachkraft	52132
Führung-Lagerw., Post, Zustell., Güterum.	51394	Fahrzeugführer Straßenverk (ssT) - Fachkraft	52182
Servicekräfte Personenverk. (o.S.) - Helfer	51401	Triebfahrzeugführ Eisenbahn (oS) - Fachkraft	52202
Servicefachk. StraßenSchienenv. - Fachkraft	51412	Piloten, Verkehrsflugzeugführer -Spezialist	52313
Servicefachkräfte Luftverkehr - Fachkraft	51422	Piloten, Verkehrsflugzeugführer - Experte	52314
Servicefachkräfte Schiffsverk. - Fachkraft	51432	Fahrzeugführer Flugverk.(ssT) - Spezialist	52383
Aufsicht-Personenverkehr (Servicebereich)	51493	Fahrzeugführer Flugverkehr (ssT) -Experte	52384
Überwach. Verkehrsbetrieb (oS) - Spezialist	51503	Naut.Schiffsoffiziere, Kapitäne - Spezialist	52413
Überwach. Verkehrsbetrieb (oS) - Experte	51504	Naut.Schiffsoffiziere, Kapitäne - Experte	52414
Überwach. Straßenverkehrsbetr. - Helfer	51511	Schiffsführ. Binnen-, Hafenverk. - Fachkraft	52422
Überwach. Straßenverkehrsbetr. - Fachkraft	51512	Schiffsführ. Binnen, Hafenverk. - Spezialist	52423
Überwach. Straßenverkehrsbetr - Spezialist	51513	Kranführ., Bediener Hebeeinricht. - Helfer	52531
Überwach. Eisenbahnverkehrsbetr - Fachkraft	51522		

Umweltberufe			
Berufsgattung	Schlüssel	Berufsgattung	Schlüssel
Natur-, Landschaftspflege - Fachkraft	11722	Meteorologie - Experte	42144
Natur-, Landschaftspflege - Spezialist	11723	Umweltschutztechnik (o.S.) - Fachkraft	42202
Natur-, Landschaftspflege - Experte	11724	Umweltschutztechnik (o.S.) - Spezialist	42203
Garten-Landschafts, Sportplatzbau - Experte	12144	Umweltschutztechnik (o.S.) - Experte	42204
Regenerative Energietechnik - Fachkraft	26242	Schornsteinfeger/innen - Fachkraft	42212
Regenerative Energietechnik - Spezialist	26243	Umweltschutztechnik (s.s.T.) - Spezialist	42283
Regenerative Energietechnik - Experte	26244	Aufsicht - Umweltschutztechnik	42293
Wasserversorg., Abwassertechn. - Fachkraft	34312	Umweltschutzverwalt., -beratung - Fachkraft	42312
Wasserversorg., Abwassertechn. - Spezialist	34313	Umweltschutzverwalt, -beratung - Spezialist	42313
Wasserversorg., Abwassertechn. - Experte	34314	Umweltschutzverwaltung, -beratung - Experte	42314
Abfallwirtschaft - Fachkraft	34332	Gewäs. Immissions, Abfallbeauf. - Spezialist	42323
Abfallwirtschaft - Spezialist	34333	Gewäs. Immissions, Abfallbeauf. - Experte	42324
Abfallwirtschaft - Experte	34334	Strahlenschutzbeauftragte - Spezialist	42333
Aufsicht - Ver- und Entsorgung	34393	Strahlenschutzbeauftragte - Experte	42334
Biologie (Ökologie) - Experte	41234	Führung -Umweltmanagement und -beratung	42394
Geologie - Experte	42124		

Informatik- und andere IKT-Berufe (ohne Expertenberufe)

Berufsgruppe/Berufshauptgruppe	Schlüssel
Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe (vollständig enthalten)	43
Informatik (vollständig enthalten)	431
IT-Systemanalyse, IT-Anwendungsberatung und IT-Vertrieb (vollständig enthalten)	432
IT-Netzwerktechnik, IT-Koordination, IT-Administration und IT-Organisation (vollständig enthalten)	433
Softwareentwicklung und Programmierung (vollständig enthalten)	434

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Glossar

Anforderungsniveau

Das Anforderungsniveau ist eine Kennzahl für die Komplexität der ausgeübten Tätigkeit. Zur Einstufung werden für die Ausübung des Berufs erforderliche formale Qualifikationen, informelle Bildung und Berufserfahrung herangezogen. Unterschieden werden folgende Anforderungsniveaus:

- Helfer- und Anlern Tätigkeiten (Helfer): Einfache, wenig komplexe (Routine-)Tätigkeiten. Voraussetzung: Üblicherweise keine formale bzw. eine einjährige Berufsausbildung.
- Fachlich ausgerichtete Tätigkeiten (Fachkraft): Deutlich komplexer als Helfertätigkeiten und stärker fachlich ausgerichtet. Fundierte Fachkenntnisse und Fertigkeiten sind Voraussetzung. Voraussetzung: Üblicherweise der Abschluss einer zwei- bis dreijährigen Berufsausbildung.
- Komplexe Spezialistentätigkeiten (Spezialisten): Komplexer als Tätigkeiten auf Fachkraftniveau, da mit Spezialkenntnissen und -fertigkeiten verbunden. Befähigung zur Bewältigung gehobener Fach- und Führungsaufgaben. Voraussetzung: Üblicherweise eine Meister- oder Techniker Ausbildung bzw. gleichwertiger Fachschul- oder Hochschulabschluss.
- Hoch komplexe Tätigkeiten (Experten): Sehr hoher Komplexitätsgrad der Tätigkeit. Hierzu zählen beispielsweise Forschungs-, Entwicklungs- und Diagnostik-tätigkeiten, Wissensvermittlung, aber auch Leitungs- und Führungsaufgaben. Voraussetzung: Üblicherweise mindestens eine vierjährige Hochschulausbildung oder entsprechende Berufserfahrung.

Arbeitslose

Personen sind arbeitslos, wenn sie

- nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiten,
- eine versicherungspflichtige, zumutbare Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen zur Verfügung stehen,
- sich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben,
- nicht an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme teilnehmen und
- sich nicht in einem Sonderstatus (vor allem kurzfristig erkrankte Personen) befinden.

Arbeitslosenquote

Zeigt die relative Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots an, indem sie die registrierten Arbeitslosen zu den Erwerbspersonen (EP = Erwerbstätige + Arbeitslose) als Quote in Beziehung setzt. Im vorliegenden Bericht wird die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen genutzt.

Arbeitsmarktstatistik

In der Arbeitsmarktstatistik werden unterschiedliche Daten zusammengetragen, die im Verwaltungsprozess der Bundesagentur für Arbeit entstehen. Hierunter fallen die gemeldeten Arbeitsstellen und registrierte Arbeitslose.

Arbeitsuchende

Sind Personen, die

- eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen,
- sich wegen der Vermittlung in ein entsprechendes Beschäftigungsverhältnis bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter gemeldet haben und

- die angestrebte Tätigkeit ausüben können und dürfen.

Dies gilt auch, wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbstständige Tätigkeit ausüben (§ 15 SGB III).

Es wird zwischen arbeitslosen (siehe oben) und nicht arbeitslosen Arbeitsuchenden unterschieden. Zu den nicht arbeitslosen Arbeitsuchenden zählen unter anderem

- kurzzeitig arbeitsunfähige Personen,
- mehr als geringfügig beschäftigte Arbeitslosengeld II-Beziehende,
- Teilnehmende an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen und
- diejenigen, die nach § 53a Abs. 2 SGB II nicht als arbeitslos zählen.

Ausbildungsmarkt

Die hier genutzte Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit berichtet über Bewerber*innen, die einen anerkannten Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) suchen, und über Berufsausbildungsstellen für nach dem BBiG anerkannte Ausbildungsberufe. Somit wird das zahlenmäßig bedeutsamste Segment des Ausbildungsmarktes (die BBiG-Berufe) abgedeckt. Dabei handelt es sich üblicherweise um betriebliche (duale) Ausbildungen, d. h. Ausbildungen, die parallel in Betrieb und Berufsschule stattfinden. Im Gegensatz dazu gibt es Bildungseinrichtungen die außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen anbieten. Das können sein: Berufsbildungswerke, Berufsförderungswerke, Berufsförderungswerke, Berufsbildungszentren, Rehabilitationszentren und reine Ausbildungsbetriebe. Zu den außerbetrieblichen Berufsausbildungsstellen zählen u. a. Berufsausbildungen in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE) und Ausbildungsmaßnahmen für Menschen mit Behinderungen nach § 117 SGB III.

Berufsaggregate

Berufsaggregate sind Zusammenfassungen von Berufsgattungen der Klassifikation der Berufe (KldB 2010), welche sich bestimmten Berufsfeldern zuordnen lassen. Die Aggregate werden durch die Bundesagentur für Arbeit gebildet und können für einige ausgewählte Berufsfelder betrachtet werden (z. B. Handwerksberufe, IT-Berufe, Umweltberufe, Bauberufe, Gesundheits- und Pflegeberufe, Transport-, Logistik- und Verkehrsberufe etc.). Somit können beispielsweise über 170 Berufsgattungen in den „Handwerksberufen“ zusammengefasst werden, was die Betrachtung einzelner Berufsfelder erleichtert. In Tabelle 32 werden die in diesem Bericht untersuchten Berufsaggregate detailliert aufgeschlüsselt. Auch auf der [Seite der Bundesagentur für Arbeit](#) können diese und weitere Aggregate genauer betrachtet werden.

Beschäftigungsquote

Die Beschäftigungsquote gibt im Rahmen der Beschäftigungsstatistik den Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von 15 bis unter 65 Jahren am Wohnort an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung an. Die Beschäftigungsquote ist als ein Schlüsselindikator zur Beurteilung des Beschäftigungsstandes in einer Region zu beurteilen. Im vorliegenden Bericht wurden die Beschäftigungsquoten nach Geschlecht differenziert.

Beschäftigungsstatistik

Die Beschäftigungsstatistik wird von der Bundesagentur für Arbeit erstellt und beruht auf den Meldungen der Arbeitgeber zur Kranken-, Renten-, Pflege- und/oder Arbeitslosenversicherung. Im Jahr 2014 hat eine Revision der Beschäftigungsstatistik stattgefunden. Zum einen wurden neue Personengruppen

aufgenommen (Beschäftigte in Werkstätten für Behinderte und in Freiwilligendiensten), zum anderen wurde die Datenaufbereitung modernisiert. In der Folge können z. B. Mehrfachbeschäftigungen und die Art der Beschäftigung (sozialversicherungspflichtig oder geringfügig oder beides) genauer bestimmt werden. Die Daten wurden rückwirkend revidiert, im vorliegenden Bericht werden ausschließlich revidierte Daten verwendet.

Bewerber-Ausbildungsstellen-Relation

Die Bewerber-Ausbildungsstellen-Relation gibt an wie viele Bewerber*innen auf 100 gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen kommen.

Engpassindikatoren

Eine festgelegte und einheitliche Definition, wann ein Fachkräfteengpass vorliegt, gibt es nicht. Unterschiedliche Indikatoren können aber zur Orientierung herangezogen werden. Im vorliegenden Bericht wird auf zwei Engpassindikatoren zurückgegriffen – die Engpassrelation und die abgeschlossene Vakanzzeit. Beide Indikatoren ermöglichen unterschiedliche Betrachtungsweisen der Fachkräftesituation, wobei mindestens Fachkraftniveau vorliegen muss. Die Engpassrelation wird dabei vorrangig betrachtet, die abgeschlossene Vakanzzeit ergänzend hinzugezogen. Wenn beide Indikatoren auf einen Engpass in einer Region oder in einem Beruf hinweisen, so kann man mit erhöhter Wahrscheinlichkeit davon ausgehen, dass dieser in einer ausgeprägten Form auch besteht. In einigen Abbildungen werden die Berufe hervorgehoben, in denen beide Indikatoren für einen Engpass sprechen (gelbe oder rote Umrandung). Die genaue Definition, wann ein Engpass in den Berufen vorliegt, kann exemplarisch Abbildung 5 entnommen werden.

Lange Vakanzzeiten müssen jedoch nicht immer mit einer Engpassrelation einhergehen, die auf Engpässe hinweist. So können lange Vakanzzeiten auch auf andere Stellenbesetzungsschwierigkeiten aufmerksam machen, wie z. B. lange Bewerbungs- oder Auswahlverfahren in einzelnen Berufen oder besondere Passungsprobleme, wenn beispielsweise in einer Berufsgruppe weitere Zusatzqualifikationen oder Spezialisierungen gefragt sind, die von den Bewerberinnen und Bewerbern nicht bedient werden können. Die abgeschlossene Vakanzzeit berücksichtigt zudem den Umstand, dass auch Stellen von anderen Personen besetzt werden können, also auch nicht gemeldete Arbeitslose oder sich Bewerbende, die ihre aktuelle Arbeitsstelle wechseln wollen.

Umgekehrt kann die Engpassrelation auf einen starken Engpass hindeuten, die Vakanzzeit fällt aber verhältnismäßig moderat aus. Ein möglicher Grund könnte hier sein, dass die gemeldeten Stellen verstärkt anderweitig besetzt und deswegen wieder schneller abgemeldet werden. Das kann z. B. durch einen verstärkten Einsatz von Zeitarbeit erfolgen, die nicht in der Statistik der gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Stellen enthalten ist. Außerdem berücksichtigt die Vakanzzeit auch Bewerber/-innen aus anderen Regionen, die bei der Engpassrelation nicht abgebildet werden können. Eine Schwierigkeit stellen jedoch Fallzahlprobleme dar, die bei der Vakanzzeit, vor allem bei kleinräumigen Auswertungen der Berufe, verstärkt auftreten.

Engpassrelation

Beschreibt die Relation der Arbeitslosen zu den gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen (Arbeitslose durch gemeldete Stellen mal 100). Die Engpassrelation dient als Engpassindikator für einzelne Berufe und wird bei einer Mindestfallzahl von 60 Fällen bei Arbeitslosen und gemeldeten Stellen

angegeben. Im Bericht wird dabei die Zahl der Arbeitslosen angegeben, die 100 gemeldeten Arbeitsstellen gegenüberstehen. Aufgrund von Passungsproblemen und einer eingeschränkten Mobilität bei größeren regionalen Betrachtungen kann nicht davon ausgegangen werden, dass beispielsweise 100 gemeldete Arbeitsstellen auch idealerweise von 100 Arbeitslosen besetzt werden könnten. Die Zahl der realistischen Kandidat*innen fällt geringer aus.

Ab einer Relation von unter 200 Arbeitslosen wird deshalb im vorliegenden Bericht bereits von Stellenbesetzungsschwierigkeiten gesprochen²⁷. Diese können bei einer Relation von 1 : 2 auftreten, da in etwa nur jede zweite Arbeitsstelle gemeldet wird und hier von einer Untererfassung ausgegangen werden muss. Ab einer Engpassrelation von 100 und weniger wird von starken Engpässen gesprochen, da die Zahl der gemeldeten Stellen die der Arbeitslosen im jeweiligen Beruf übersteigt. Tiefere regionale Differenzierungen können nur eingeschränkt interpretiert werden, da Ausgleichsprozesse überregional erfolgen. Ein Mangel an Arbeitslosen in einer Gemeinde muss nicht zwangsweise einen Engpass bedeuten, da auch aus umliegenden Gemeinden entsprechend qualifizierte Arbeitslose die gemeldeten Stellen besetzen könnten.

Fachkräftelücke

Die Fachkräftelücke gibt eine grobe Orientierung, wie viele Stellen in welchen Berufen fehlen. Über eine Spannweite soll eine grobe absolute Tendenz angegeben werden. Rechnerisch wird hier die (unterschätzte) Zahl der gemeldeten Stellen hochgerechnet und mit der Zahl von arbeitslosen Fachkräften für die jeweiligen Berufe subtrahiert. Ergebnis ist der Überhang an Stellen (Nachfrage), welcher rein rechnerisch nicht mit dem bestehenden Angebot an Arbeitskräften (Arbeitslose) besetzt werden kann.

Eine Schätzung ist notwendig, da die amtliche Statistik der Bundesagentur für Arbeit lediglich über eine Teilmenge der offenen Stellen (gemeldete offene Stellen) Auskunft gibt. Unter anderem aus der IAB-Stellenerhebung ist bekannt, dass die bei der BA zur Vermittlung gemeldeten Stellen nur etwa der Hälfte der tatsächlich offenen Stellen entspricht. Von derselben Annahme wird bei der Bewertung des Indikators der Engpassrelation ebenfalls ausgegangen. Eine exakte Schätzung der offenen Stellen insgesamt ist aus verschiedenen Gründen recht voraussetzungsvoll²⁸ und im Rahmen des vorliegenden Berichts nicht umzusetzen. Vor diesem Hintergrund beschränken sich die Auswertungen auf die Darstellung einer Spannweite der Fachkräftelücke innerhalb derer sich der tatsächliche Wert fehlender Fachkräfte wahrscheinlich befindet. Gebildet wird die Spannweite auf Basis der Annahme, dass etwa 50 % aller offenen Stellen gemeldet werden. Um diese 50 % wurden jeweils 5 Prozentpunkte in beide Richtungen gelegt, sodass das Minimum der Spannweite von dem Szenario ausgeht, dass 55 % aller zu besetzenden Stellen bei der BA gemeldet wurden. Der höchste Wert der Spannweite geht von der Annahme aus, dass die Meldequote bei 45 % liegt.

Auf diesem Wege wird eine Tendenzaussage zum absoluten Umfang des Fachkräfteengpasses ermöglicht und zugleich verdeutlicht, dass eine exakte Aussage auf Basis des hier genutzten Vorgehens nicht

²⁷ Die Bundesagentur für Arbeit setzt diese Grenze für Fachkräfte und Spezialisten ebenfalls bei 200, bei Experten bei 400 Arbeitslosen auf 100 gemeldete Stellen. Da der vorliegende Bericht nicht durchgehend nach Anforderungsniveau differenzieren kann, wurde die Grenze bei 200 gelegt.

²⁸ So weist das IW in einer Studie zur Messung des Fachkräftemangels auf verschiedene Faktoren hin, die es bei der Hochrechnung einer Fachkräftelücke zu beachten gilt (s. Burstedde, Alexander / Flake, Regina / Jansen, Anika / Malin, Lydia / Risius, Paula / Seyda, Susanne / Schirner, Sebastian / Werner, Dirk, 2020, Die Messung des Fachkräftemangels. Methodik und Ergebnisse aus der IW-Fachkräftedatenbank zur Bestimmung von Engpassberufen und zur Berechnung von Fachkräftelücken und anderen Indikatoren, IW-Report, Nr. 59, Köln)

getroffen werden kann. In diversen Publikationen des IW¹¹ und des IAB²⁹ wird von unterschiedlichen Meldequoten ausgegangen. In Abhängigkeit der getroffenen Grundannahmen, des betrachteten Anforderungsniveaus, der Berücksichtigung von Zeitarbeit, der Variation der Quote im Zeitverlauf und des betrachteten regionalen Zuschnitts, variieren die Meldequoten stark und fallen teilweise deutlich unter die Meldequote von 50 %. Die betrachtete Fachkräftelücke im vorliegenden Bericht kann also nur als eine grobe Annäherung gesehen werden. Es ist tendenziell von einer Unterschätzung der tatsächlichen Fachkräftelücke auszugehen.

Gemeldete Arbeitsstellen

Bei gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um

- sozialversicherungspflichtige,
- geringfügige (Mini-Jobs) und
- sonstige (z. B. Praktika- und Traineestellen).

Es handelt sich hierbei um Stellen mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als sieben Kalendertagen, die den Arbeitsagenturen und den gemeinsamen Einrichtungen zur Besetzung gemeldet wurden.

Die regionale Zuordnung der gemeldeten Arbeitsstellen erfolgt nach dem Arbeitsort. Stellen privater Arbeitsvermittler (pAV) werden nur dann gezählt, wenn sie den Eigenbedarf der pAV decken sollen. Wenn im Bericht von gemeldeten Arbeitsstellen gesprochen wird, so sind hier sozialversicherungspflichtig gemeldete Arbeitsstellen ohne Zeitarbeit gemeint. Ausnahmen sind entsprechend gekennzeichnet. Daten zu gemeldeten Stellen der zugelassenen kommunalen Träger liegen nicht vor. Laut Aussage des Statistiks Service ist dies jedoch relativ unbedeutend, da die meisten Stellen über den Arbeitgeberservice der Bundesagentur für Arbeit gemeldet werden und dann der entsprechenden Gemeinde zugeordnet werden können.

Geringfügig entlohnte Beschäftigte (GeB)

Das sind alle Arbeitnehmer*innen, deren Arbeitsentgelt regelmäßig im Monat 450,- € nicht überschreitet (§ 8 (1) Nr. 1 SGB IV). Die Geringfügigkeitsgrenze wurde zum Oktober 2022 auf 520,- € monatlich erhöht. Im Bericht werden Daten für Juni 2022 genutzt; hier galt folglich die genannte Grenze von 450,- €. In der Statistik wird unterschieden zwischen ausschließlich geringfügig entlohnten Beschäftigten (agB) und geringfügig entlohnten Beschäftigten im Nebenjob (neben einer voll sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung). Zu den geringfügig Beschäftigten zählen neben den geringfügig entlohnten Beschäftigten auch die kurzfristig Beschäftigten. Eine kurzfristige Beschäftigung liegt vor, wenn die Beschäftigung für eine Zeitdauer ausgeübt wird, die im Laufe eines Kalenderjahres seit ihrem Beginn auf nicht mehr als 2 Monate oder insgesamt 50 Arbeitstage nach ihrer Eigenart begrenzt zu sein pflegt oder im Voraus vertraglich begrenzt ist. Die kurzfristig Beschäftigten sind zahlenmäßig nur eine kleine Gruppe. Im vorliegenden Bericht werden sie nicht berücksichtigt.

²⁹ S. Bossler, Mario / Popp, Martin 2023: Arbeitsmarktanspannung aus beruflicher und regionaler Sicht. Die steigende Knappheit an Arbeitskräften bremst das Beschäftigungswachstum. IAB-Kurzbericht 12/2023, Nürnberg.

Klassifikation der Berufe (KldB 2010)

Angaben zum Beruf der gemeldeten Stellen oder zum Zielberuf des Arbeitslosen orientieren sich an der Klassifikation der Berufe. Die Struktur der KldB 2010 umfasst fünf Ebenen, die mithilfe eines numerischen Systems erfasst werden. Die oberen vier Ebenen (Berufsbereiche, Berufshauptgruppen, Berufsgruppen, Berufsuntergruppen) sind berufsfachlich gegliedert. Erst auf der untersten Ebene (5-Steller) erfolgt die Ausdifferenzierung nach der zweiten Dimension – dem Anforderungsniveau. Im vorliegenden Bericht werden Berufshauptgruppen (2-Steller) und Berufsgruppen (3-Steller) untersucht. Von den 37 Berufshauptgruppen wurden „Angehörige der regulären Streitkräfte“ ausgenommen, da für diese auf NRW-Ebene keine Auswertung möglich ist. In der Analyse berücksichtigt sind somit 36 Berufshauptgruppen, die sich in 140 Berufsgruppen ausdifferenzieren.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Das sind alle Arbeitnehmer*innen, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung oder nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind. Dazu gehören insbesondere auch Auszubildende, Altersteilzeitbeschäftigte, Praktikantinnen und Praktikanten, Werkstudenten und -studentinnen sowie Personen, die aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zur Ableistung von gesetzlichen Dienstpflichten (z. B. Wehrübung) einberufen werden. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen Beamtinnen und Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Berufs- und Zeitsoldatinnen und -soldaten sowie Wehr- und Zivildienstleistende (s. o. g. Ausnahme).

Teilzeitbeschäftigte (Statistik BA)

Als in Teilzeit ausgeübt gilt eine Beschäftigung, bei der der Arbeitnehmer aufgrund einer Vereinbarung mit dem Arbeitgeber nicht die volle, aber regelmäßig zu einem Teil die normalerweise übliche festgelegte (tarifliche) Arbeitszeit arbeitet.

Vakanzenzeiten

Die Vakanzzeit gibt die durchschnittliche Zeit in Tagen an, in denen die gemeldete Stelle frei ist. Unterschieden wird im Bericht:

- Anteil der Stellen im Bestand, die länger als 3 Monate vakant sind
- Abgeschlossene Vakanzzeit

Die Messung der Vakanzzeit beginnt mit dem gewünschten Besetzungstermin. Der Anteil der Stellen im Bestand, welcher länger als 3 Monate vakant ist, dient hierbei zur groben Orientierung und ist aufgrund der seit Jahren steigenden Vakanzzeiten als Indikator weniger geeignet.

Die abgeschlossene Vakanzzeit umfasst die Zeit vom gewünschten Besetzungstermin bis zur Abmeldung einer Stelle. Sie dient als Engpassindikator, wenn die Besetzung einer Stelle außergewöhnlich lange dauert. Dabei gibt es keine pauschale Angabe, wie lange es dauern sollte, um eine Stelle zu besetzen. Als Orientierung kann hier ein relativer Wert betrachtet werden, welcher 30 % bis 40 % über dem durchschnittlichen Wert liegt. Im vorliegenden Bericht wird die 30 %-Schwelle verwendet.

Um eine verlässliche Angabe zu Vakanzen zu machen, wird in der Statistik der BA eine Mindestfallzahl von 60 Fällen beim Zugang, Bestand und Abgang der Arbeitsstellen in den Berufen vorausgesetzt, was häufig zu fehlenden Angaben in einzelnen Berufen führen kann.

Wirtschaftszweige

Als Wirtschaftszweig oder Branche bezeichnet man üblicherweise eine Zusammenfassung von Unternehmen bzw. Betrieben, die sich hinsichtlich der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeit, des Herstellungsverfahrens oder der hergestellten Produkte ähneln. Den entsprechenden Auswertungen im vorliegenden Bericht liegt die Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 08) zugrunde.

Zeitarbeit (Leiharbeit bzw. Arbeitnehmerüberlassung)

Zeitarbeit liegt vor, wenn Arbeitnehmer*innen (Leiharbeitnehmende) von einem Arbeitgebenden (Verleiher) einem Dritten (Entleiher) gegen Entgelt für begrenzte Zeit überlassen werden. Die Bundesagentur für Arbeit verwendet den Begriff „Arbeitnehmerüberlassung“. Seit Anfang 2016 werden die Daten zur Zeitarbeit über das allgemeine Meldeverfahren zur Sozialversicherung beim verleihenden Arbeitgeber erhoben und sind damit Bestandteil der Beschäftigungsstatistik. Das Statistische Bundesamt und damit auch der Mikrozensus verwenden den Begriff „Zeitarbeit“.

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Statistisches Bundesamt

Impressum

B

Herausgeber

G.I.B.
Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH
Im Blankenfeld 4
46238 Bottrop
www.gib.nrw.de

Autor*in

Arthur Wawrzonkowski
Verena Schäfer

Rückfragen an

Abteilung Monitoring und Evaluation
E-Mail: a.wawrzonkowski@gib.nrw.de
Telefon: 02041/767-245
Telefax: 02041/767-299

Zitierhinweis

Statistik der G.I.B. mbH
Bericht Arbeitsmarktreport NRW 2023 –
Themenbericht Fachkräftesituation in NRW mit Fokus auf Klimaschutz-
und IT-Ausbildungsberufen
November 2023

Titelbild:
<https://pixabay.com/de>

© G.I.B. mbH
Der Inhalt unterliegt urheberrechtlichem Schutz.
Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung,
auch auszugsweise, mit genauer Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch
auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen
Zustimmung. Alle übrigen Rechte vorbehalten.
ISSN 2699-9870